

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 21

Mai 1941

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/24

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 47/Chef

Britische Admiralität
Case GE 121 PG 32041

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/21

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 21. Mai 1941. - 1990
ISBN 3-8132-0621-1

ISBN 3 8132 0621 1; Warengruppe Nr. 21
© 1990 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Heinz Kameier
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der Skl, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 3
(1)		<u>Prüf-Nr. 1</u> <i>per Haupt</i> Nur durch Offizier! Kriegstagebuch der Seekriegsleitung (1.Abt.) Teil A THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P. G. 32041 /NID NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK SHEET OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, GIVING THE REGISTERED NUMBER
		Chef der Seekriegsleitung: Großadmiral Dr.h.c.Raeder Chef d.Stabes der Skl. : Admiral Schniewind Chef der 1.Abt. Skl. : Vizeadmiral Fricke Heft : 21 begonnen : 1.5. 1941 abgeschlossen : 31.5. 1941

IV

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . <u>E n g l a n d :</u> Umbildung des Kabinetts. Ablösung des Schiffahrtsministers Cross und des Min. für Flugzeugproduktion Beaverbrook. Tieferer Grund der Umbildung noch nicht erkennbar, möglicherweise Auswirkung allgemeiner Versager. ----- Zum Rückzug der englischen Truppen aus Griechenland und englische Beurteilung der Mittelmeerlage siehe Auslandspresse. ----- <u>J r a k :</u> Zunehmende Spannung mit England. Unter Bezugnahme auf die Verpflichtungen des englisch-irakischen Vertrages hat irakische Regierung von England den Durchtransport der britischen Truppen und das Abstoppen weiterer Landungen gefordert. Forderungen von England abgelehnt. Irakische Regierung trifft entsprechende Abwehrmaßnahmen, ist entschlossen, mit den Waffen einzugreifen. Irakische Armee mobilisiert. ----- <u>R u ß l a n d :</u> In der englischen Presse finden sich Erörterungen über militärische Vorbereitungen Deutschlands gegen Rußland. Stalin versuche durch vorsichtige Politik, Zeit zu	4

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.41 (5)		gewinnen und werde den deutschen Forderungen gegenüber weitgehende neue wirtschaftliche Konzessionen machen. - Aufruf Stalins und Ansprache Marschalls Timoschenko zum 1.5. lassen erkennen, daß Sowjetunion mit allen Mitteln besteht ist, außerhalb des Krieges zu bleiben und sich im Hinblick auf die ungeklärte internationale Lage auf alle Ereignisse <u>vorzubereiten</u>. <u>Stalin</u>: "Die Rote Armee ist bereit, im Interesse des soz. Staates alle Anschläge der Imperialisten vernichtend zurückzuweisen. - Internationale Lage voll unerwarteter Ereignisse. - Die Rote Armee muß in dieser Lage ihre Verteidigungsbereitschaft erhöhen." ----- L a g e 1.5. ===== In Vorbereitung <u>Operation "Haifisch" und "Harpune"</u> geht erstegrundsätzliche Weisung an Gruppe West, Adm. Frankreich, Admiral der Seebefehlsstellen, Gruppe Nord, Adm. Norwegen, Kom.Adm.Station N, nachrichtlich an OKW. (siehe Weisung Handakte "Haifisch/Harpune" Blatt 1) ----- <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>A t l a n t i k :</u> Nach At.Meldung aus Wahsington soll Geleitzug von insges.150 000 BRT, darunter 26 Schiffe aus nordamerik. Häfen am 30.4. Halifax verlassen haben. Nach Plan müßte HX 130 am 29.4. Halifax ausgelaufen sein. - Am 30.4. nachm. teilte Bermuda der Mar.Dienststelle Baffin-Land mit,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 5
<u>1.5.41</u>	daß neutrale U^BBoote innerhalb 20 sm an der Südseite von Bermuda angetroffen werden könnten. Boote werden durch ein Schiff mit großer roter Flagge begleitet. (vermutlich USA-U-Boote!!). In Gibraltar am 30.4. : "Renown", "Queen Elizabeth", "Ark Royal", "Argus" und "Sheffield". Am 1.5. Einlaufen eines Hilfskreuzers von Osten. ----- <u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> KO China meldet 14 Transporter mit 30 000 Mann aus England am 20.4. Kapstadt ausgelaufen nach Suez. 11 Truppentransporter haben am 27.4. Hobart über Freemantle verlassen und werden am 11.5. in Colombo erwartet. Jnd.Truppen haben am 11.4. Karachi nach Suez verlassen. ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>W e s t r a u m :</u> Luftaufklärung meldet Geleitzug aus 16 Dampfern, 4 Bewachern nordwestlich Färö-Bank (Qu. 9770 AE), weiteren Geleitzug von 14 Dampfern mit Sicherung durch 2 Kreuzer 90 sm nördlich Cap Wrath mit westlichem Kurs, weiteren Geleitzug von 7 Dampfern mit einem Zerstörer bei Trevose Head. ----- <u>K a n a l :</u> Geleitzug von 10 Dampfern südlich Start Point. Sonst keine Feindtätigkeit. ----- <u>O s t r a u m / N o r d s e e / N o r w e g e n :</u> Luftaufklärung meldet am 30.4. an Ostküste normalen Schiffsverkehr. Nordgehender Geleitzug bei Rattray	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>.5.41</u>		Head aus 22 Handelsschiffen mit etwa 140 000 t. Luft- waffe meldet starke Abwehr, die in besonderem Maße erst- malig auch <u>durch schwere Flak von Handelsschiffen</u> be- obachtet wurde. Im Bereich der 18. Luftgruppe herrschte rege Auf- klärungsstätigkeit. Infolge Wechsels der engl. Standort- meldekarte waren besondere Erkenntnisse nicht zu ge- winnen. Feindliche Luftangriffstätigkeit gegen Nordsee- und Norwegenküste. Keine besonderen Schäden. ----- E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. Feindlage-Unter- richtung 0053 und 1544. Unterrichtung über eigene Lage 1426. ----- <u>W e s t r a u m / frz. Atlantikküste:</u> Keine besonderen Ereignisse. - Aufnahme V-Schiffes "Rudolf Albrecht" 120 sm südwestlich der Gironde von der Luftsicherung. Schiff läuft abends in die Gironde ein. Damit hat das Schiff, das am 22. März von Tenerifa auslief, seine Versorgungsaufgaben (Schiff 41 und "Nord- mark") planmäßig durchgeführt und abgeschlossen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 6
1.5.41	<u>K a n a l g e b i e t :</u> In den Abendstunden Beschießung von Seezielen südlich Dover durch Batterie "Gr.Kurfürst". - Kein S-Bootseinsatz wegen Wetterlage. ----- <u>N o r d s e e :</u> Keine besonderen Ereignisse. Geleitsdienst planmäßig. Sperrleger 60 meldet Minendetonation in AN 9559 (bei Helgoland). BSN meldet, daß die Forderung der Skl., daß mindestens die Hälfte der Dampfer eines Geleitzuges Flakeigen- schutz haben sollen, selbst dann meist nicht erfüllt werden kann, wenn alle deutschen Dampfer bewaffnet sind, da die fremdstaatlichen Schiffe z.Zt. sämtlich unbewaffnet sind und Bewaffnung vorerst auch nicht möglich ist. Die Inmarschsetzung auch geringer bewaffneter Geleitzüge muß daher im Interesse einer Beschleunigung des Schiffs- laufes trotz starker Bedenken bei derzeitiger mangelhafter Schutzmöglichkeit in Kauf genommen werden. Nach Meldung des BSN stehen für den Raum Elbe - Rotterdam nur je 2 Vp.Boote für je 6 Dampfer zur Verfügung. Dieser Schutz ist völlig unzureichend, zumal nunmehr, wie erwartet, fast jeder Geleitzug feindlichen Luftangriffen unterliegt. Trotz erfreulicher Leistungen Geleitboote bei Luftabwehr sind daher schon einige Dampfer beschädigt. BSN beantragt Zuteilung weiterer leistungsfähiger Vorpostenflottille. Zuteilung weiterer Streitkräfte auf Grund allgemeiner Lage ist voraussichtlich <u>nicht</u> möglich. Überlegungen betr. Abhilfe der vom BSN gemeldeten Schwierigkeiten, deren Bedeutung voll erkannt wird, sind im Gange. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.41		<u>N o r w e g e n :</u> Der umfangreiche Küstenverkehr wird weiter planmäßig durchgeführt. Pdl. Luftangriffe haben keinen Erfolg. Im Lagofjord (nördl. Sognefjord) läuft D. "Harn Fritzen" auf <u>Mine</u> und wird auf Grund gesetzt. Geleit 4/Hamburg und Geleit 3 /Aalborg auf Marsch Kristiansand an Westküste nach Norden. (s.1700 und 1800-Transportmeldung). Katapultschiff "Westfalen" nach Drontheim verlegt für Einsatz beim Auslaufen Schlachtschiff "Bismarck" ("Rheinübung"). ----- <u>S k a g e r r a k / W e s t l . O s t s e e :</u> Keine besonderen Ereignisse. Geleit- und Sicherungsaufgaben werden planmäßig durchgeführt. Bei feindlichen Luftangriffen in Nacht zum 1.5. an Ostseeküste keine besonderen Schäden.(0816). Bemerkenswert ist eine erfasste Meldung des britischen Mar.Attachés Stockholm vom 26.4. an die Admiralität, daß nach Bericht eines neutralen Kapitäns Kristiansand etwa am 16.4. "voll von deutscher Schifffahrt" war und daß eine sehr lebhaftete Tätigkeit in militärischen Transporten, u.a. Tanks und Fahrzeugen erkennbar war. ----- U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Im Op.Gebiet keine Änderungen. Neu ausgelaufen ins Op.Gebiet U 97 und 98. Auf Grund Luftaufklärungsmeldungen befiehlt BdU

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.41		<u>B e s o n d e r e s :</u> Zur Frage der Abgrenzung der Aufklärungsräume des Fl. Füh. Nord und des FdLuft äußert sich Ob.d.L. Führungstab im Fernschreiben 1130. Ob.d.L. sieht erhebliche Benachteiligung der Angriffe des FL Füh. Nord gegen Geleitzüge an der Ostküste durch gleichzeitige Flugtätigkeit des F.d.L. im gleichen Gebiet, wodurch Vorwarnung des Gegners eintritt. Um wirksame Bekämpfung der Geleitzüge an engl. Ostküste vom Pentland Firth bis Newcastle zu gewährleisten, schlägt Ob.d.L. folgende neue Abgrenzung vor: Nordgrenze: 58. Breitengrad von norw. Küste bis O. Längengrad. Westgrenze: für F.d.L.: Von 58 Grad Nord auf dem O. Längengrad nach Süden bis zur Höhe von Newcastle, auf dieser Breite nach Westen bis zur Küste. Gruppe Nord wird zunächst um Stellungnahme aufgefordert. Im Vordergrund der Überlegungen muß das Streben nach Erreichung des Höchstmaßes an Wirkungsmöglichkeit gegen den starken gegnerischen Geleitverkehr an der Ostküste stehen. ----- <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Feindlage:</u> Malta/La Valetta am 1.5. belegt mit einem Kreuzer, 9 Zerstörern, 5 U-Booten, 2 Minensuchbooten, 5 Vorpostenbooten und 6-8 Handelsschiffen. Luftaufklärung über mittlerem und östlichen Mittelmeer meldet: 30.4. Feindverband mit 4 schw. Krz., 1 Flugzeugträger und 10 Zerstörern(!) 100 sm südlich Rhodos auf Kurs 165°. 1.5. starke Belegung Suda-Bucht mit Kreuzern, Zerstörern, Torpedobooten und 25 Handelsschiffen. 1.5. Fdl. U-Boote im Seegebiet vor Tripolis. <u>Italienische Lage:</u> Bei Feindberührung italienischer

(8)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.41		Torpedoboote in der Nacht zum 30.4. in der Ägäis melden Jtaliener Torpedotreffer auf einem Kreuzer und einen Zerstörer. Bei Asseb läuft fdl. Hilfskreuzer auf Mine und sinkt. <u>Seetransportlage:</u> 23.Staffel läuft abends in Tripolis ein, 22.Staffel auf Rückmarsch von Tripolis nach Neapel. Dabei laufen 2 deutsche Dampfer ("Aroturus", "Leverkusen") vor Golf von Gabes auf <u>Minen</u> (oder U-Bootstorpedotreffer ?) und geraten in Verlust (1958). 24.Seetransportstaffel z.Zt. in Neapel beladen. 25.Transport soll in Nacht zum 6.5. aus Neapel auslaufen (siehe 1050 und 2128). (Jtal. Verb.Offz. bei Skl. Kptlt.Mosetti äußert über Tripolis-Transporte, daß es kein Wunder sei, wenn Engländer über Auslaufen der Transporte und Führung so gut unterrichtet sei, daß seine Gegenmaßnahmen von Erfolg. Bevölkerung von Neapel sei überwiegend englandfreundlich (!!) Mit laufender Nachrichtenverbindung von Neapel zu den Engländern sei zu rechnen!) OKW /W.Fü.St. ordnet an, daß bei der Verfügung über den Schiffsraum für Afrika-Transporte und Operation Kreta berücksichtigt werden muß, daß die schnelle Überführung der letzten beiden Staffeln der 15.Pz.Div. den anderen Vorhaben gegenüber vordringlich ist. Abstellung von Schiffsraum für "Merkur" kann daher vorläufig nur in einem Umfange erfolgen, der die planmäßige Abwicklung der Transporte "Sonnenblume" bis zur Überführung der 15.Pz.Div. sicherstellt. Falls sich die Seetransporte für beide Vorhaben im vorgesehenen Umfange nicht vereinigen lassen, muß eine anfängliche Verringerung des Nachschub-Transportraumes für "Merkur" in Kauf genommen werden!! -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.51		<u>Bereich Admiral Südost/Ägäis/Schwarzes Meer:</u> Dampfer "Larissa" mit Heerestransport in der Straße von Trikkéri (Einfahrt Volos) nach Minentreffer gesunken. Durchführung Versorgungsaufgabe war dringend, daher mußte Risiko in Kauf genommen werden. Mar. Verb. Stab Rom meldet, daß nach ital. Feststellung Kanal von Korinth durch versenkten Dampfer gesperrt sei. Nachprüfung im Gange, sofortige Beseitigungsmaßnahmen bei Admiral Südost gefordert. Admiral Südost meldet Vereinbarung mit Luftflotte 4 und AOK 12 über Bekämpfungsgrenzen feindlicher Seestreitkräfte, U-Boote und Handelsschiffe in der Ägäis. (siehe 2160): Eigene <u>Handelsschiffe</u> in Nordägäis von Athen bis Dardanellen. <u>Italienische Streitkräfte</u> im Golf von Patras, Golf von Korinth, Dodekanes. <u>U-Boote</u> in Nordägäis <u>nur</u> feindliche. Als Südgrenze Nordägäis gilt bis auf weiteres 35. Breitengrad, östlich des Längengrades verläuft Südgrenze von Festlandspitze gegenüber Samos über Südspitze Insel Phurnis, von DA 37. Breitengrad nach West^W. Verstärkte Aufmerksamkeit auf U-Boote vor Athen, vor Dardanellen und Insel Lemnos und auch vor Mythilene wird von Admiral Südost als wichtig, da Adm. Südost mit baldiger Gegenwirkung englischer Marine gegen Nachschubverkehr und Fortschreiten Inselbesetzung rechnet. ----- L a n d l a g e . ===== <u>G r i e c h e n l a n d :</u> Luftflotte 4 meldet Besetzung der Inseln: Skyros, Serephos, Nykonos u. Nikaria. Auf den Inseln werden Flugmeldestellen eingerichtet. Bei Aufräumaraktion Peloponnes noch rund 8 000

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfälle
1.5.41	Engländer gefangen, denen Rückzug über See nicht mehr möglich. Eindruck, daß es Engländern gelungen ist, mit der Masse ihrer Truppen einschl. Kleingeräte sich rechtzeitig vom Festland nach Kreta und Nordafrika zurückzuziehen. Gesanter Kraftwagenpark und Artillerie wurde zurückgelassen. ----- <u>N o r d a f r i k a :</u> Erfolgreiches Eindringen des Afrikakorps in feindliche Verteidigungsstellung von Tobruk. Gegner hält sich sehr zäh. ----- C/Skl. (9)	9 1/Skl. 1a Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 10
2.5.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . ===== <u>E n g l a n d :</u> Staatssekretär Butler erklärt im Unterhaus, daß die Gerüchte jeglicher Grundlage entbehrten, wonach England in Spanien und Portugal einzugreifen gedenke. Nachrichten seien durch die deutsche Propaganda in Umlauf gesetzt. - Englisch-russische Verhandlungen zwecks Abschluß eines politischen Abkommens zwischen Großbritannien und Sowjetunion sind nach Presse angeblich <u>fehlgeschlagen</u>. - Englisch-irakische Spannung führt zu ersten Zusammenstößen zwischen irakischer Armee und engl. Truppen. Aufruf der irak. Regierung, den heiligen Kampf aufzunehmen und sich den Demütigungen einer fremden Macht <u>nicht</u> zu beugen. Auswirkungen des Konflikts noch nicht abzusehen. Zweifellos ergeben sich hier außerordentliche Möglichkeiten zur Erzielung einer starken Diversionswirkung auf Mittelmeerlage und zur entscheidenderen Bedrohung britischer Gesamtstellung im Nahen Osten. Stärke irakischer Armee wird jedoch als schwach angesprochen und Erfolgsmöglichkeit gegen britische Kampfführung als gering angesehen, wenn es nicht gelingt, deutsche Unterstützung für Irak rechtzeitig zum Einsatz zu bringen. Irakische Regierung hat ^{sich} mit der Bitte um Hilfeleistung an Deutschland gewandt. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.41		<u>R u ß l a n d :</u> Nach rumänischer Nachricht macht russische Regierung alle Anstrengungen auf bestmögliche Kriegsvorbereitung unter Zurückstellung aller anderen Arbeiten. Verschiedene Nachrichten sprechen von geheimen Vorbereitungen zur allgemeinen russischen Mobilmachung und Maßnahmen zum Schutz der Westgrenze! ----- <u>G r i e c h e n l a n d :</u> General Tsolakoglu stellt sich als Präsident an die Spitze einer provisorischen griechischen Regierung. ----- <u>U S A :</u> In Rundfunk und Presse werden erneut Notwendigkeiten und Aussichten einer Inbesitznahme der westafrikanischen Küste unter Zugriff auf das Dakar-Gebiet erörtert! ----- <u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u> <u>B e s o n d e r e s :</u> 1.) Frage der Bildung eines "Quartiermeisteramtes" im Rahmen des Marinekommandoamtes: Anregung der Skl. über Einrichtung und Aufgaben eines derartigen Amtes, das sich auf Grund der bisherigen Kriegserfahrungen als dringend erforderlich erwiesen hat zur Entlastung der operativen Führung siehe im Schrei-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondkhein usw.	Vorkommnisse 11
2.5.41 (10)	ben der Skl. an A (A II) in Kr.Tagebuch Teil B Heft V Blatt).	
	----- 2.) <u>Operationsgebiet "Rotes Meer":</u> Erklärung Roosevelts, daß das Rote Meer kein Kampfgebiet mehr sei und USA-Schiffe nach dem "<u>neutralen</u>" Ägypten Kriegsmaterial bringen dürfen, wurde von Deutschland bisher nicht beantwortet. Nach Ansicht der Skl. ist es aus psychologischen Gründen wünschenswert, derartige USA-Maßnahmen nach ihrem Bekanntwerden baldmöglichst durch entsprechende deutsche Erklärungen zu erwidern. Daher Bitte an Ausw.Amt zur Überprüfung der Frage , ob nicht die Erklärung eines Op.Gebietes im Golf von Sues und im Roten Meer unter Ausschluß der Küste Saudi-Arabiens zweckmäßig erscheint. Die Skl. ist der Auffassung, daß die öffentliche Meinung der USA nach Erklärung eines Op.-Gebietes es dem Präsidenten der USA nicht gestatten wird, amerikanische Schiffe ins Rote Meer zu entsenden. Damit würde englische Kriegführung im vorderen Orient erheblich behindert. ----- 3.) Überlassung von <u>jugoslawischem Beutegut</u> an deutsche Kriegsmarine: Nach mündlicher Rücksprache beim OKW beantragt Skl. nunmehr die Überlassung der 6 jugoslawischen S-Boote und einiger M-Boote. zum Zwecke der deutschen Seekriegführung. Antrag an Jtalien geht über Ausw.Amt und OKW. ----- 4.) <u>Unternehmen "Barbarossa":</u> Zur Frage des Waffeneinsatzes bei vorzeitigem Ausbruchversuchs gegnerischer Seestreitkräfte, hat OKW eine ablehnende Weisung erteilt! (siehe Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.30).	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.41	5.) <u>Japanische Marinekommission</u> unter Vizeadmiral Nomura hat Gotenhafen/Danzig/Elbing besucht und dort liegende Seestreitkräfte besichtigt. Japaner sprechen von überwältigendem Eindruck deutschen Schlachtschiffes "Tirpitz"! ----- L a g e 2. 5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Keine besonderen Feindmeldungen: <u>Gibraltar:</u> "Renown" hat in der Nacht zum 2.5. Gibraltar verlassen und ist am 2.abends unter Zerstörerschutz wieder von Westen eingelaufen. Demnach befinden sich z.Zt. in Gibraltar "Renown", "Queen Elizabeth", "Ark Royal", "Argus", "Sheffield" (im Dock), etwa 6 Zerst., 2 holl.U-Boote, 1 Hilfskrz., 3 Kanonenboote, Dampfer und Kleinfahrzeuge. Mar.Att.Washington meldet auf Grund Aussage eines deutschstämmigen Arbeiters , daß die Reparatur der "Malaya" etwa 120 Tage in Anspruch nehme. Schaden sei durch Torpedowaffe zwischen den vorderen Geschütztürmen entstanden. Angeblich werden 2 schw. Krz. auf der gleichen Werft zur Reparatur erwartet, während ein Schlachtschiff ("Resolution") in der Marinewerft in Philadelphia liege. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.41		12 <u>S t i l l e r O z e a n :</u> Valparaiso meldet am 30.4. vor Coquimbo feindl. Hilfskrz. mit 2 Schornsteinen und ein feindl. U-Boot. V-Mann meldet, daß am 30.4. morgens ein Hilfskrz. der Prince-Klasse in 7817 West 3826 Süd, ein kanad.U-Boot in 7724 West und 3115 Süd und ein weiteres kanad.U-Boot in 7305 West 2244 Süd gestanden habe. Vertrauensmann nimmt an, daß der Hilfskrz. bald die Westküste Südamerikas verlassen werde und die beiden U-Boote in Wirklichkeit nord-amerikanisch sind. Die Engländer sollen chilenischen Regierungsleuten 50 000 Dollar für ein deutsches Schiff, das von den Engländern auf See vernichtet wird, versprochen haben. ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>W e s t r a u m :</u> Engl. Geleitzug SL 71 steht nach <u>engl.</u> Luftaufklärung um 1300^h etwa 120 sm westlich Donegal-Bucht. - Engl. D. von deutschen U-Booten in AM 1171 und AD 8982 erfaßt. ----- <u>K a n a l :</u> Luftaufklärung sichtet Geleitzug aus 10 Dampfern mit Sicherung durch Zerstörer und Vorp.Boote zwischen Portland und Insel Wight, ein weiterer Geleitzug im gleichen Gebiet Kurs Ost. ----- <u>O s t r a u m / N o r d s e e :</u> Normale Geleittätigkeit an engl. Ostküste. Geringer feindlicher Kampf- und Aufklärungseinsatz über Nordsee-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.41 (12) (13)	gebiet und an Norwegenküste. ----- <u>Besonderes:</u> 1.) Britische Admiralität erteilt "mit Ermächtigung der königl. jugoslaw. Regierung" Weisung an alle jugoslawischen Handelsschiffe, sich <u>nicht</u> an Instruktionen zu halten, die aus Jugoslawien stammen, sondern den Befehl auszuführen, sich in einen britischen oder einem Hafen der USA zu begeben! 2.) Überblick über die Tätigkeit der Feindstreitkräfte in der Zeit vom 28.4. - 4.5. nach den Erkenntnissen der Funkaufklärung siehe B-Bericht Nr. 18/41. 3.) <u>Geleitzugverkehr im Atlantischen Ozean</u> und in den Gewässern um England siehe Bericht der 3. Skl. FH Nr. 14 vom 2.5.41 und Sonderbericht über Geleitverkehr im Seegebiet norwestlich Irlands (U-Bootsoperationsgebiet Nord) 3. Skl. FH Nr. 1060/41 gKdos. v. 2.5.41. Die Berichte kommen hinsichtlich des Verlaufs der Hauptwege zu dem Ergebnis: <u>Kanada-Route:</u> weit nach N ausholend bis dicht unter Island. Keine Anhaltspunkte für Durchfahrt nördlich Islands durch Dänemarkstraße. Weitgehende Streuung der Geleitzüge über gesamte Breite des Geleitweges. Straffe Steuerung nach den Funkortungen und U-Boots-sichtmeldungen im Einholgebiet. <u>Nord-Südweg:</u> Hauptverkehr nach wie vor zwischen 19° und 22° Westlänge. <u>Gibraltar-England:</u> Auf etwa 35° N nach Westen dann Eingliederung in Nord-Süd-Geleitverkehr. Das Einholgebiet der Geleitzüge westlich England wurde nach Norden und Westen <u>erweitert</u>. Westliche Verlegung	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 13
2.5.41		ermöglicht durch erheblichen Zuwachs an Geleitsstreitkräften. Entscheidender Vorteil für den Gegner durch Ausweitung seines abwehrstarken Küstenvorfeldes bis in die Weite des Atlantik, wo große Streuung des Verkehrs durchgeführt werden kann. (Streuung über einen Sektor, der an seinem äußeren Ende eine Weite von mehr als 700 sm hat! Über die Methode der Steuerung kann auf Grund der Beobachtungen der Vergangenheit mit Sicherheit nur festgestellt werden, daß sie sich nicht an ein starres System bindet, sondern die durch den weiten Seeraum gegebenen Möglichkeiten in vollstem Maße ausschöpft. Dabei fußt diese Steuerung einmal auf Ortungs- und Sichtergebnisse über deutsche U-Boote und wird zweifellos zum anderen ergänzt durch eine Aufklärungstätigkeit von Einzeldampfern, die unregelmäßig über das Geleitzugsgebiet verteilt werden. Die Stärke des Geleitzugverkehrs wird von 3. Skl. FH nach den vorliegenden allerdings lückenhaften Unterlagen für den <u>einkommenden</u> Verkehr auf monatlich 18 Geleitzüge mit 530 Schiffen (7 HX, 4 SC, 4 SL, 3 HG) für den auslaufenden Verkehr auf monatlich 15 Geleitzüge mit gleichfalls etwa 530 Schiffen geschätzt !! Der Verkehr an der <u>Ostküste</u> Englands muß nach wie vor als sehr rege angesprochen werden. Nach Luftbeobachtungen passieren bei Kinnaird Head monatlich etwa 60 Geleitzüge mit 750 Schiffen (je zur Hälfte nach N und S laufend) mit einem Schiffsraum von etwa 2,6 Millionen BRT !! Jm <u>Thames</u>schiffsverkehr ist seit Anfang März eine ganz erhebliche Aufwärtsbewegung erkennbar geworden. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.41		E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> Keine besonderen Ereignisse. Feindlageunterrichtung der Hilfskreuzer siehe 1213. Versorgungsschiff "Egerland" erhält Befehl, beschleunigt zur U-Bootsversorgung nach <u>Punkt "Rot"</u> zu gehen, wo "Nordmark" U-Boote mit Brennstoff und Proviant versorgt. "Nordmark" wartet daher zweckmäßig auf Punkt "Rot" auf "Egerland" zum Austausch von Erfahrungen und Übergabe von Geräten an "Egerland". Schiffe erhalten entsprechende Weisung (s. 1520). "Nordmark" soll anschließend den Heimmarsch nach der franz. Atlantikküste antreten. Alle außerheimischen Streitkräfte werden über eine von den Franzosen am 1.5. erklärte Gefahrenzone bei <u>Madagaskar</u> unterrichtet. (s. 1438). ----- <u>Westraum/Atlantikküste/ Kanalgebiet:</u> Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>N o r d s e e</u> Geleitsdienst und Wegekontrollen im Nordseebereich planmäßig. Bei Bombenangriff auf Vorpostenrotte bei Borkum Verlust des <u>Vorp. Bootes 808</u>. Die Totalverluste und Beschädigungen an Fahrzeugen der Sicherungsstreitkräfte der Nordsee beginnen sich immer stärker auszuwirken, trotz der erfreulich hohen Anzahl erfolgreich abgewehrter gegnerischer Bombenangriffe. Gruppe West soll Abgabe einer Vorp. Flottille aus Westraum für Sicherungsdienst BSN prüfen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 14
<u>2.5.41</u>	<u>N o r w e g e n :</u>	Keine besonderen Vorkommnisse. Geleite werden ohne Störung durchgeführt. Wetterdampfer "München" tritt 1.5. von Drontheim aus Ausmarsch ins Op.Gebiet zur Ablösung "Ostmark" an. -----
	<u>O s t s e e / S k a g e r r a k :</u>	Fortsetzung Truppenüberführung nach Norwegen. 6.Transportstaffel/Stettin in 2 Wellen auf dem Marsch durchs Kattegat nach Oslo. (6 Dampfer eingeschifft 4970 Mann). -----
		U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
	<u>L a g e :</u>	<u>Jm Op.Gebiet Nord:</u> 9 Boote (65, 75, 95, 96, 110, 123, 143, 147, 552).
		<u>Ausmarsch:</u> U 94, 97 , 141, 201.
	<u>Jm Op.-Gebiet Süd:</u>	5 Boote(105, 106, 107, 108, 38)
		Vom Süden zurück U 124.
		Boote im <u>Norden</u> erhalten neue Angriffsräume als Nord-Süd-Streifen nördlich 56° N.(siehe Ft.2212).
		Von den Südbooten meldet <u>U 106</u> auf Anfrage, daß es die zweite Aufgabe (Windhuk/Santos) in Qu. GA 37 durchführen kann!
	<u>E r f o l g e :</u>	Engl. D. "Rapana" (8017) in 6012 N 1532 W. (AM 1171) torpediert. Norweg.D. "Taranger" (4873 t) an-
		gegriffen in 6106 N 2520 W (AD 8982). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.41		<u>B e s o n d e r e s :</u> Auf Bitte des BdU wird "Egerland" beschleunigt zur U-Bootsversorgung nach Punkt "Rot" beordert. Vorgesehen ist Ergänzung Brennstoff und Proviant aus "<u>Nordmark</u>", Torpedos von "Egerland" (s.1520). "Egerland" meldet, daß sie am 9.5. auf Treffpunkt stehen kann! <u>Beurteilung der Verhältnisse im U-Bootsoperationsgebiet:</u> Im Hinblick auf das seit Anfang April erkennbare sehr starke Absinken der U-Bootserfolge und die damit im Zusammenhang aufgeworfenen Fragen, ob eine Wandlung in der gegnerischen Geleitzugordnung oder eine Verlangsamung des Geleitrythmus eingetreten sind, ist die Feststellung bemerkenswert, daß auf Grund eingehender Prüfung aller vorhandenen Unterlagen keinerlei Anhalt für die Annahme vorhanden ist, daß der Gegner seinen Geleitrythmus oder seine Methode der Geleitzug-Steuerung durch das u-bootsgefährdete Gebiet bis heute grundsätzlich geändert hat. (siehe Bericht 3.Skl. "Atl.Geleitzugverkehr im Seegebiet nordwestlich England" in Kr.Tagebuch Teil C Heft IV. ----- Nach allen Unterlagen kann das auffallend geringe Sichten feindlicher Geleitzüge durch unsere U-Boote und das Absinken der Versenkungserfolge nicht durch einen schwächeren Verkehr des Gegners erklärt werden. Eine kriegsspielmäßige Durcharbeitung verschiedener Lagen der letzten Zeit im U-Bootsoperationsgebiet durch die 1.Skl. zeigen, daß es dem Gegner bei geschickter Steuerung seiner Geleitzüge unter Ausnutzung von Ortungs- und Sichtungsmeldungen zweifellos gelingen kann, seinen Geleitzugverkehr um die U-Bootspositionen mit großer Sicherheit herumzuführen. In dem ausgezeichneten gegnerischen Peildienst, der offenbar auch die Ortung kürzester

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 15
2.5.41 (15)		Signale ermöglicht und in der geschickten und schnellen Auswertung dieser Ortungsergebnisse und der ergänzenden Luftaufklärungs- und Einzeldampferaufklärungsmeldungen sieht die Skl. nach den bisherigen Überprüfungen die Hauptursachen der augenblicklichen U-Boots-<u>Erfolgsleere</u> . Rücksichtslose Einschränkung jeden U-Bootsfunkverkehrs ist eine der Voraussetzungen für Steigerung der U-Bootserfolge, die im übrigen bei der räumlichen Ausdehnung des sich durch den Zwang der Entwicklung ergebenden U-Bootsoperationsgebietes erst dann wieder wesentliche Steigerung erfahren können, wenn die Zahl der U-Boote erheblich gestiegen ist. Die Prüfung der Gesamtlage ist noch bei der 1.Skl. im Gange. (s.Kr.Tagebuch C, Heft IV.) ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum England :</u> In der Nacht zum 2.5. stärkerer Kampfeinsatz gegen Liverpool. Gute Wirkung auf Grund Beobachtung erwartet. Im Laufe des 2.5. übliche Aufklärungs- und Kampftätigkeit über England und gegen Schiffsziele. Dabei Treffer auf Dampfer im Geleit an SO-Küste. ----- <u>Waffeneinsatz</u> des F.d.Luft: zur Frage der bewaffneten "aufklärung und des Waffeneinsatzes im gegenwärtigen Aufklärungsraum der F.d.Luft-Verbände, erteilt Gruppe West dem F.d.Luft folgende Weisung: Im Aufkl.Raum F.d.Luft kann bewaffnete Aufklärung durchgeführt werden, d.h. in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
2.5.41		Verbindung mit <u>Aufklärung</u>, die weiterhin als <u>Hauptaufgabe</u> zu betrachten ist, Waffeneinsatz auf Geleitzüge und Einzelfahrer vor der engl. Ostküste in der Abenddämmerung bzw. Nacht. Dieser Einsatz richtet sich nach den Aufklärungsmeldungen und B-Meldungen im Einvernehmen mit Fliegerführer Nord. - Das Bewerfen von Ausweichzielen auf dem engl. Festland muß Notmaßnahme bleiben, da dieser Angriffsraum F.d.L. nicht zugeteilt. - Um dem F.d.Luft die Möglichkeit zu geben zum warungslosen Vorgehen gegen wiederholt festgestellte dänische Fischereifahrzeuge, beantragt Gruppe Nord eine Erweiterung des Angriffsraums für Seeluftstreitkräfte bis einschl. 6° 2' Ost (Ostkante eigenen Warngebietes) südlich 57° N (.1645)✓ Skl. stimmt diesem Antrag zu. ----- <u>N o r d a f r i k a :</u> Einsatz Luftwaffe zur Unterstützung der Ewdkämpfe. Beschädigung eines Handelsschiffes im Hafen von Tobruk. Luftminenverseuchung des Hafens von Alexandrien mit 6 LMB. ----- <u>G r i e c h e n l a n d :</u> Nach Feststellungen im Hafen von Piräus wurden bei den Kampfhandlungen dort von der Luftwaffe rund 40 000 t vernichtet, darunter einige Bergungsdampfer, Schlepper und Leichter, ferner Vernichtung zahlreicher Motorschiffe. (siehe im Einzelnen 1000). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	16
2.5.41	M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . =====	<u>Feindlage:</u>	
	Besondere Feindoperationen nicht erkennbar. Luft- aufklärung meldet folgende Verteilungen: in <u>Malta</u> 3 Zerstörer, 3 U-Boote, sowie weitere 3 Zerstörer im Dock. Östlich Malta schw. Krz., 2 Zerstörer auf Ostkurs. In der Sudabucht Krz., 5 Zerstörer, 5 Kbte, 1 U-Boot, 4 T-Boote und 16 Dampfer. Auf Alexandrien-Reede 1 Schlacht- schiff, 1 Träger, 2 Krz., 6 Zerstörer. Nordwestlich Tripolis ein U-Boot.	<u>Italienische Lage:</u>	
	Minensperren vor Tripolis am 1.5. von italienischen Streitkräften planmäßig geworfen.		
	Im Hafen von Bengasi wird am 1.5. durch Bombenangriff ital. Munitions- und Brennstoffdampfer "Serdica" vernich- tet. Durch Explosion wichtigster Liegeplatz für große Nachschubdampfer unbrauchbar geworden. Damit Entladung von schweren Lasten, Panzerwagen und LKW's für längere Zeit in Bengasi <u>nicht</u> möglich. (siehe M 1820).		
	Von italienischen Streitkräften werden zunächst <u>nach</u> <u>Patras</u> verlegt: 1.MS -Flott., 2 MS-Flott., 1 U-Jagdflott., 1 Vp.-Flott., 2.Vp.-Flott., 3.Vp.Flott., 2.T-Flott., 1. MAS-Flott.		
	Für die Verwendung in der Ägäis unter dem Befehl des II.Chefs des Stabes des Admiral Südost Kpt.z.See Graf Peccori sind vorgesehen:		
	1.T-Flottille, 16. T-Flottille, 13.S-Flottille, 3.MS-Flottille, 3 Flottillen Küstenwachboote, 2 U-Jagd- flottillen und 1 Magnetminenräumer.		
	Unterstellung unter Admiral Südost.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.41 (16)		<u>Bereich Admiral Südost/Schwarzes Meer/Ägäis:</u> <u>Lage:</u> Mar.Bef. Griechenland in Athen eingetroffen. - Für Nachschubtransporte aus Schwarzem Meer werden jetzt neben deutschen Dampfern auch bulgarische Schiffe und mehrere von Türken gecharterte Motorsegler eingesetzt. Verkehr läuft bisher ohne Störung. Zum Untergang D. "Larissa" siehe Meldung Adm.Südost 2245. Im Hinblick auf möglichst beschleunigte Durchführung Operation "Merkur" liegt Schwerpunkt aller Aufgaben zunächst auf Herstellung Bereitschaft von Piräus und Freimachen Korinth-Kanal. ^{Freimachen von} Hafen von Volos und Seewege innerhalb Euböa muß wegen fehlender Räummittel zunächst zurückgestellt werden. Termin für "Merkur" ist entscheidend abhängig von Erfolg italienischer Minenräumtätigkeit und Bereitstellung Transportraums. Bericht Adm. Südost über Lage in Piräus, Hafenanlagen, sichergestellten Frachtraum und Brennstoffvorräte siehe 2230. (Wenige Schiffe, dagegen gut ausreichender Brennstoff u. a. 10 000 ts Gasöl. 3 000 ts Gas- und Heizöl gemischt, 2 000 ts Heizöl im beschädigten Tanker, und 25 000 ts (!) Fliegerbenzin.) Über Ausmaß Sperrung <u>Korinth-Kanal</u> noch keine klare Übersicht. Im Hinblick auf dringendes militärisches Bedürfnis auf Beseitigung evtl. Schifffahrtshindernisses und Möglichkeit späterer Sperrungen durch britische Luftminen im Kanal erhält Mar.Verb.Stab Rom Weisung, Bereitstellung zweckentsprechender Bergungs- und Räumungsmaßnahmen (Bergungsfirmen) bei Italienern zu betreiben. Britische Anstrengungen zur Sperrung Kanals sind in Erkenntnis dessen Bedeutung in augenblicklicher Lage zu erwarten. Italien.Marine beabsichtigt Einrichtung des Hafens von <u>Patras</u> als Stützpunkt italienischer Marine. Hierbei Besetzung der Befestigungsanlagen bei Kap Papa von Ita-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommenisse 17
2.5.41	lienern beabsichtigt. (1015). <u>B e s o n d e r e s :</u> Auf Grund früherer Besprechungen mit italien. Admiralstab, in denen <u>deutsches</u> Führungsrecht in gesamter Ägäis festgelegt wurde, schlägt Mar. Verb. Stab Rom vor, eine erneute Festlegung präziser Trennungslinien nicht vorzunehmen, um damaliges Verhandlungsergebnis nicht erneuter Prüfung und Gefährdung auszusetzen. Skl. erklärt hierzu Einverständnis und unterrichtet Admiral Südost entsprechend, dem damit das <u>Führungsrecht</u> in Gesamt-Ägäis zugesprochen wird. Skl., ist der Auffassung, daß aus Gesamtführung Admiral Südost in Ägäis und Kommandierung Graf Peccori als 2. Stabschef sich Kommandierung eines besonderen Verb. Offz. bei Oberkommando Dodekanes, wie von Adm. Südost vorgeschlagen, erübrigt, da sie nur Gefahr einer Zwischenschaltung einer weiteren Stelle (Oberkommando Dodekanes) in die Seekriegführung Ägäis bedeutet. Entsprechende Weisung geht an Adm. Südost und Mar. Verb. Stab Rom. ----- Mit einem Vorschlag des Admiral Südost, die <u>Donauflottille</u> nach Erledigung ihrer Aufgaben wieder dem Admiral Südost zu unterstellen, erklärt sich Skl. bei Vorliegen Einverständnisses der Wehrmachttransportchefs einverstanden. (s. 1800). ----- L a n d l a g e : ===== <u>G r i e c h e n l a n d :</u> Insel Skyros besetzt. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
<u>2.5.41</u>	<u>Libyen:</u> Feindliche starke Gegenangriffe im Raum Tobruk abgewiesen. Gegner offenbar entschlossen, Tobruk zu <u>halten</u>. Eigene Angriffsführung stark beeinträchtigt durch unzureichende Nachschub- und Munitionslage. ----- C/Skl. 16/5	1/Skl. I4 As to II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommenisse 18
3.5.41		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . ===== <u>E n g l a n d / J r a k :</u> Ausbruch offener Feindseligkeiten zwischen England und Irak. Ölfelder von Mossul und Kirkuk von irakischen Truppen besetzt. Die Pipeline von Kerkut nach Haifa für die Ölzufuhr abgeschnitten. Neue britische Truppenlandungen in Basrah. (17) Englische Propaganda verbreitet ^{div} diversion, daß Irak durch deutsche Hilfeversprechungen zum Vorgehen gegen England angeregt worden sei. (18) Aussichten des irakischen Kampfes und Ausmaß deutscher Unterstützungsmöglichkeiten lassen sich noch nicht übersehen.(siehe auch Auslandspreste). ----- <u>P o r t u g a l :</u> Portugiesisches Außenministerium stellt zur Azorenfrage fest, daß im Laufe diesesKrieges von amerikanischer Seite niemals Forderungen an Portugal gestellt worden sind, die auf ein aktives Interesse an den Azoren schließen lassen. Zur Dokumentierung der portugiesischen Souveränität habe die Regierung die Entsendung größerer Truppenkontingente nach den atlantischen Inseln durchgeführt. Die von amerikanischer Seite erfolgte und in letzter Zeit wieder stark erkennbare Hereinziehung der Azorenfrage in die internationalen Erörterungen werden von der portugiesischen Regierung scharf verurteilt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.5.41	<u>U S A :</u> Nach einem Pressebericht haben die in der Neutralitätspatrouille im Nordatlantik eingesetzten amerikanischen Bewachungstreitkräfte den Befehl erhalten, unter allen Umständen erst von den Waffen Gebrauch zu machen, wenn sie selbst angegriffen würden. Ihre Aufgabe sei es, deutsche Kaperschiffe aufzuspüren, um die Bewegungen dieser Schiffe laufend zu beobachten und zu melden. ----- <u>R u s s l a n d :</u> Mar.Att,Moskau berichtet auf Grund Beobachtungen seines Mitarbeiters Kröpsch von einer Reise Moskau - Kiew - Odessa - Schwarzküste, daß überall vollkommene Ruhe herrscht und keine Anzeichen militärischer Vorbereitungen festzustellen sind mit Ausnahme von 2 Militärzügen in Gegend Kiew. Bevölkerung und Land machen Eindruck tiefsten Friedens und völliger Ruhe. Die in letzter Zeit durchgeführte verstärkte Nachrichtenbeschaffung ergibt als Gesamtbild unauffällige Einzeleinberufungen an zahlreichen Orten, jedoch keine großen systematischen Truppenbewegungen. Annahme, daß die jetzt 3 Wochen andauernden Einzeleinberufungen den Zweck haben, eine erhebliche Verstärkung der Roten Armee durch zeitliches Auseinanderziehen zu tarnen. Anlässlich Maiparade keine Kriegsschiffe in Leningrad, möglicherweise durch Eis in Newamündung zu erklären. Parade der Ostseeflotte fand in Reval statt in Anwesenheit des Flottenchefs. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 19
3.5.41		<u>Lagebesprechung beim Chef des Stabes</u> <u>der Seekriegsleitung.</u> Chef Skl. erkrankt. 1.) <u>Operationen im griechischen Raum:</u> OKW hat die Weisung erteilt, außer Insel Mytilene auch Chios zu besetzen. Ferner sollen vor Operation "Merkur" einige als Notlandeplätze geeignete Inseln der Cykladen, vorzugsweise Melos besetzt werden. Führer hat der Besetzung der Inseln Thasos und Samothraki durch die Bulgaren zugestimmt. Admiral Südost und Mar.Befehlshaber Griechenland werden von diesen Weisungen unterrichtet mit dem Befehl, erforderliche Unterstützung von Heer und Luftwaffe örtlich zu vereinbaren. ----- 2.) <u>Unternehmen "Barbarossa":</u> OKW hat die Marinestütztruppabteilung aus dem Einsatz für die Operation "Attila" freigegeben und für "Barbarossa" zur Verfügung gestellt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.5.41		L a g e 3.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Von der Kanadaroute keine neuen Meldungen. ----- <u>G i b r a l t a r - G e b i e t :</u> Träger "Argus" mit 3 Zerstörern läuft vormittags von Gibraltar nach Osten aus. Kreuzer "Sheffield" hat 2.5. abends ausgedockt. In Gibraltar werden angeblich 8 moderne Schnellboote mit einer Geschwindigkeit von 60 sm erwartet. Boote sollen mit einem Geschütz am Bug und mehreren MG's ausgerüstet und 20 sm schneller sein als die bisher vorhandenen Schnellboote. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Aus einem Funkspruch vom 23.4. wird geschlossen, daß der s.Zt. im Mittelmeer (Malta) schwer beschädigte Flugzeugträger "Jllustrious" bei dem Geleitzug CF 1 im Gebiet Westafrika stand. Möglicherweise ist die Überführung des Trägers von Westafrika nach einem USA- oder Kanada-Hafen zur Reparatur beabsichtigt. <u>H a n d e l s s c h i f f s v e r k e h r i m S ü d a t l a n t i k :</u> Nach einer V-Mann-Meldung aus Südamerika sollen die Dampfer aus Brasilien in 5° Süd 30° West zusammen treffen bzw. sich in 10° Süd 20° West mit den Schiffen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 20
3.5.41 (19)		vom La Plata vereinigen. Verkehr soll vom ersten Punkt nach den Azoren, vom 2. Punkt nach Freetown weiterlaufen. ----- <u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> Nach italienischer Meldung hat in den letzten Tagen des April ein Geleitzug von 22 Dampfern Perim mit Nordkurs passiert, wahrscheinlich handelt es sich um den aus England kommenden Geleitzug mit angeblich 25 000 Mann Truppen, der am 15.4. in Kapstadt gemeldet wurde. Der englische Blockademinister gab die Ausdehnung des Navycert-Systems auf den Jrak und Jran bekannt. Am 2.5. Admiraltätsanweisung FG an alle englischen Handelsschiffe. Danach sind englische Kriegsschiffe ermächtigt, zur Verhinderung einer Selbstversenkung feindlicher Handelsschiffe beim Anhalten, das Signal WBA (international) zu verwenden. Gruppe hat die Bedeutung: "Lassen Sie kein Boot herunter, versenken Sie sich nicht; benutzen Sie nicht Ihre F., wenn Sie nicht gehorchen, eröffne ich Feuer." Die britischen Handelsschiffe werden darauf hingewiesen, daß es, wenn sie dieses Signal empfangen, nicht sicher ist, daß das betreffende Kriegsschiff tatsächlich britischer oder verbündeter Nationalität ist. - Durch Admiraltätsanweisung FH werden die Handelsschiffskapitäne angewiesen, jederzeit in jedem Gebiet die Anwesenheit eines Handelsschiffes, bei dem der Verdacht eines getarnten Raiders oder eines Handelsschiffes feindlicher Nationalität besteht, drahtlos zu melden. ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>W e s t r a u m / E i n h o l g e b i e t :</u> Ortung einer englischen Einheit 140 sm südwestlich Südspitze Jrländ. Dampferverkehr von U-Booten in AL 5469 (560 sm westl. Nord-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.5.41		Verkehr/ kanal) erfaßt. Starker von U-Boot in AM 52 und 43 (westlich des Nordkanals) gemeldet. Südlich der Fa- roer(AM 3137) Geleitzugmeldung, südwestlich Pärö- Bank(AM 2126) 3 engl. Zerstörer. 380 sm südlich Island meldet Fernaufklärung einen Kreuzer, 2 Zerstörer, Kurs Ost. Geringe feindliche Lufttätigkeit an Atlantikküste. ----- <u>K a n a l :</u> Feindl. Luftangriffe gegen Kanalküste und Geleit- verkehr. An der SO Küste feindliche Schnellboote. Luft- aufklärung meldet Geleitzüge südlich Start Point Kurs West, und ostwärts Lizard Point Kurs Ost, nördlich Landsend kleineres Geleit Kurs SW. ----- <u>O s t r a u m / N o r d s e e / N o r w e g e n :</u> Geleite an Ostküste anscheinend normal, Luft meldet 15 Dampfer, 1 Zerst. bei Great Yarmouth, 14 Dampfer, 3 Zerstörer ostwärts Hartlepool. In Scapa ergibt Teilaufklärung am 2.5. nur 1 leich- ten Kreuzer "Aurora"-Klasse (1136). - Über Nordsee und an Norwegenküste nur geringe feindliche Aufklärungs- und Luftangriffstätigkeit. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 21
3.5.41		E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> <u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> 3.5. 0142^h meldet Funkstelle Aden vom Admiral Colombo, daß eine RHR (?) Notmeldung am 2.5. um 1851^h Gmt aufgenommen wurde! Position und Schiffsname <u>nicht</u> erfaßt. Möglicherweise handelt es sich (trotz RR-Signale- gebung) um eine Auswirkung von Schiff 33. ----- Feindlagenunterrichtung siehe 1439 und 1952, sowie Übermittlung Erkenntnisse über Kursangaben aus Beutegut von durch Schiff 10 versenkten Schiffen s.2349. ----- <u>W e s t r a u m / A t l a n t i k k ü s t e :</u> Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>K a n a l g e b i e t :</u> Kein S-Bootseinsatz wegen Wetterlage. - Bei fdl. Luftangriffen auf Geleitzug an Kanalküste Bombentreffer auf 3500 t Dampfer, der nach Dünkirchen einlaufen kann. ----- <u>N o r d s e e :</u> Keine besonderen Vorkommnisse. Wegekontrollen und Ge- leitdienst planmäßig.(s.3000). Bei Feindeinflügen gegen Nordseeküste in Nacht zum 3.5. keine besonderen Schäden. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.5.41	<u>N o r w e g e n :</u>	Planmäßiger Geleitsdienst ohne Störungen. (s.1700).

	<u>S k a g e r r a k / W e s t l . O s t s e e :</u>	
	6.Transportstaffel/Stettin im Geleit von M- und Vp. Booten in Oslo eingetroffen. Bewachung, Wegekontrollen und U-Bootsjagd ohne Vorkommnisse.(s,1930).	-----

	<u>U- B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u>	=====
	<u>Lage</u> in den Operationsgebieten wie am 2.5. U 123 und 552 treten Rückmarsch an. U 552 meldet Versenkung Dampfer "Nerissa". UA läuft aus ins Operationsgebiet Süd. Boot hat Befehl auf Ausmarsch Seegebiet Azoren zu passieren. Westgrenze in Qu. CE südlich 42 Grad N ist Längengrad 32 Grad W. Südlich von Qu. CE 30 Grad W.	
	<u>Tätigkeit:</u> <u>Nordgebiet:</u> U 143 erhält Fühlung an Geleit- zug in 3137 AM (südl. der Faroer). U 141 hat kurz Fühlung an 3 engl. Zerstörern in AM 2126.	
	<u>Südgebiet:</u> U 106 meldet planmäßige Durchführung Sicherungsaufgabe "Lech". Entlassung "Lech" am 2.5. in Qu. GC 26, läuft mit 11,5 sm über FS 83 - FS 29 - EG 65. Eintreffen Gironde etwa 24.5. (siehe Ft.2332, sowohl die gestrige Kurzmeldung wie der heutige Funkspruch stellen eine höchst bemerkenswerte Leistung der sicheren Funk- spruchübermittlung unserer U-Boote dar).	
	U 106 erhält Weisung für Durchführung Sicherungsauf- gabe bei D."Windhuk" beim Auslaufen aus Santos 5.Mai. (siehe Ft.2107). Marine Attachés in Buenos Aires und Rio	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 22
3.5.41		werden entsprechend unterrichtet(Ft.2100). Durchführung Versorgung von U 105, U 107 am 9.5. auf Punkt Rot aus "Egerland" und "Nordmark"(s.2150), von U 38 und U 103 am 11.5. auf gleichem Treffpunkt auf gleichem Treffpunkt aus "Egerland" beabsichtigt.(1400, 2005). <u>Erfolge:</u> U 52 meldet im Kurzbericht Gesamterfolg bei Unternehmung vom 3.4. - 1.5. Versenkung von 2 Schiffen mit 14430 BRT Rückmarsch wegen Dieselmotorschaden. ----- Lu f t k r i e g f ü h r u n g . ===== In der Nacht zum 3.5. stärkerer Angriff gegen Liverpool bei günstigen Sichtverhältnisse. Gute Angriffswirkung. - Schwerpunkt beim Tageinsatz am 3.5. liegt im Einsatz der Jagdflugzeuge. - Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung Beschädigung von 4 mittleren Dampfern. Im Mittelmeerraum in erster Linie Aufklärungseinsatz. (siehe auch Tagesverlauf der Luftwaffe). ----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung über westlichem Mittelmeer sieht am 3.5. vorm. eine Gruppe von 1 Krz., 2 Zerstörern 60 sm südlich Kap Spartivento auf dem Marsch nach Westen. Vermutlich handelt es sich um gleiche Gruppe, die am 2.5. mittags bei Malta/Gozo gesichtet wurde. Italien.Aufklärung meldet nordwestlich Alexandrien

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.5.41		2 Schlachtschiffe, 1 Träger, 7 Zerstörer Kurs 135°, zur gleichen Zeit <u>in Alexandrien</u> 2 Schlachtschiffe, 5 Kreuzer, 4 Zerstörer, 25 Dampfer mit insgesamt etwa 250 000 BRT (?) ----- <u>Italienische Lage:</u> Durch Explosion auf Hilfskreuzer "Citta di Bari" in Tripolis wird Hilfskreuzer und Dampfer "Birmania" vernichtet, Dampfer "Reichenfels" beschädigt. Liegeplätze durch gesunkene "Citta di Bari" und "Birmania" unbrauchbar gemacht! (Wahrscheinliche Ursache Explosion Bombenmunition). Wehrmachtsgut auf verlorenen Dampfern leider erst zum Teil entladen. <u>Seetransportlage nach Nordafrika:</u> 22.Staffel in Neapel zurück, 24.Staffel von Neapel nach Tripolis auslaufen.(siehe Italien.Absichten in 1135). ----- <u>Bereich Admiral Südost/ Ägäis/ Schwarzes Meer:</u> <u>L a g e :</u> Vorbereitung Unternehmung Mythilene.Landung an offener Nordküste beabsichtigt. Unterstützung durch 3 ital. Torn.Boote. Über Entscheidung OKW zur Planung Flak-Einsatz Griechenland siehe Fernschrbn.1300. Hinsichtlich Räumtätigkeit Donauflotte siehe 1039. <u>Nachschubtätigkeit:</u> Durchführung Transport- und Nachschubdienste aus dem Schwarzen Meer nach Nordgriechenland durch die Dardanellen läuft bisher ohne Störungen. Abgangshäfen Varna, Burgas und Konstantza. Neben deutschen, italienischen u. bulgarischen Dampfern jetzt auch gecharterte ungarische und türkische Fahrzeuge eingesetzt. Verhandlungen über Charterung eines unter Panamaflagge im Schw.Meer fahrenden Tankers sind im Gange.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 24
4.5.41 sonntag (20)	Besondere politische Nachrichten. ===== Große Rede des Führers vor dem Reichstag zum Abschluß des Balkanfeldzuges. ----- Lage 4.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>Außer heimische Gewässer:</u> <u>Nordatlantik:</u> Luftaufklärung sichtete am 3.5. südlich Island einen Kreuzer mit Kurs Ost. (Kreuzer schoß mit schwerer Flak Fallschirmgranaten). Am 4.5. vormittags wird im Qu. 8288 AE(100 sm südwest- lich der Südostküste Islands) 1 Schlachtkreuzer vom "Repulse"- Typ mit Kurs Süd, später Kurs Ost gemeldet. <u>Kanada-Route:</u> Mar.Att.Washington meldet, daß 1 Geleitzug angeblich am 3.5. nachmittags etwa 200 sm östlich Kap Breton zusammentritt, dabei 21 Schiffe von nordamerikanischen Häfen mit insgesamt 150 000 BRT. - Nach nachträglicher Feststellung ist Geleitzug(Truppen- transport T 10), begleitet von 3 Einheiten am 10.4. Halli- fax ausgelaufen und ist am 19.4. in Greenock eingetroffen. <u>Gibraltar-Bereich/Azorenggebiet:</u> Portugiesischer Dampfer sichtete nach italienischer Meldung zwischen den Azoren und Portugal 6 Trawler, die im Wach- und Er- kundungsdienst eingesetzt und mit Wasserbomben ausgerüstet	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
4.5.41		sind. Gelegentliches Anlaufen zur Vorratsergänzung in Porto . Andere Meldungen sprechen von Patrouillendienst englischer Trawler, gelegentlich auch Zerstörer an der portugiesischen Küste, meist zwischen Lissabon und St.Vincent, zur Sicherung der einzelnen aus portugiesischen Häfen nach Gibraltar laufenden englischen Schifffahrt. Jn Gibraltar liefen am 3.5. abends "Argus" mit Zerstörerbegleitung wieder ein, sodaß am 4.5. vormittags Gibraltar mit 2 Schlachtschiffen, 2 Trägern, 1 "Birmingham"-Kreuzer, 1 weiterer Kreuzer und mehrern Zerstörern und Kanonenbooten belegt war. Am Nachmittag läuft "Queen Elizabeth" mit 4 Zerstörern nach Westen aus, offenbar zur Sicherung eines Geleitzuges auf dem Nordsüdweg. ----- <u>M i t t e l a t l a n t i k :</u> Vor Freetown, in 0451 Nord 2254 West meldet 1 engl. Dampfer mit QQQ-Meldung die Verfolgung durch ein verdächtiges Schiff. Meldung wird später gestrichen. Wahrscheinlich handelt es sich um einen britischen Hilfskreuzer. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Auf der Höhe von Pernambuco hat ein V-Mann Mitte April einen Kreuzer und 3 Zerstörer (vermutlich von der Freetown-Station) gesichtet. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 25
4.5.41		<u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> Mar.Att. Rom meldet verschiedene japanische Nachrichten über eine Anzahl Transportbewegungen Mitte bis Ende April im Indischen Ozean. nach Irak und Suez. ----- <u>A u s t r a l i e n :</u> Australische Funkstelle Belconnen verbreitete 4.5. morgens Warnung vor einem gefährlichen Schifffahrtshindernis in der Torres-is Straße. (zwischen Australien und Neu Guinea). ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>W e s t r a u m / E i n h o l g e b i e t :</u> Einlaufender Geleitzug von U-Boot gegen Abend südlich Island in Qu. AE 8457 erfaßt. Luftaufklärung stellt verschiedene Einzelfahrer mit südöstlichem Kurs im Seegebiet südlich Island westlich Faröer fest. Nordwestlich der Hebriden und südlich Island werden eine Reihe von Vp.-Booten gesichtet. Der lebhafte Sicherungsverkehr im Seegebiet südlich Island in Verbindung mit der Feststellung der Bewegung eines Schlachtkreuzers und eines Kreuzers lassen auf die Durchführung z.Zt. besonders wichtiger Geleitzugbewegungen schließen. - Lebhafter Handelsverkehr im Bristol-Kanal nördlich der Scilly-Inseln. Nachmittags 1 Geleitzug von 26 Dampfern mit 4 Zerstörern Kurs Nordwest. ----- <u>K a n a l g e b i e t :</u> Luftaufklärung sieht in der Lyme-Bucht und zwischen Lizard und Start Point mehrere Geleitzüge, davon 3 mit West- und 1 mit Ostkurs. Gegner führt gegen Kanal und At-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

4.5.41

lantik-Küste und dort laufenden Geleitverkehr ver-
schiedene Luftangriffe durch.

O s t r a u m / N o r d s e e :

Regel Geleitzugverkehr an der Ostküste und besonders
lebhaft an der Südostküste. In der Themseemündung werden
allein 60 Dampfer festgestellt.

Über der Nordsee am Abend lebhaft Aufklärungstätig-
keit der 18. Luftaufklärungsgruppe.

Aus nachträglicher Entzifferungsauswertung wird be-
kannt, daß der britische Marineattaché Stockholm am 7.4.
der Admiralität meldete, daß Kristiansand in letzter Zeit
als Sammelplatz für südgehende Konvois mit Schiffen
mit Eisenerz und anderen Ladungen benutzt würde. Siche-
rung bestände nur aus Trawlern.

In einem weiteren Funkspruch befaßt sich Chef Nord-
atlantik mit Schlachtschiff "Bismarck" und 2 leichten
Kreuzern, möglicherweise im Rahmen einer Durchgabe all-
gemeiner Dislokationsmeldungen an die Atlantikstreitkräfte.

E i g e n e L a g e .

=====

Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:

Schiff 33: Die RRR-Meldung der Funkstelle Aden
vom 2.5. abends wird dem Hilfskreuzer übermittelt.

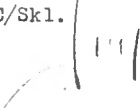
Schiff 41: Nach Kurzsignal vom 3.5. 2317^h steht
Schiff 41 am 3.5. in 38 Süd 35 Ost und geht nach Qu.KS
in das ihm zugewiesene Op.Gebiet. Hilfskreuzer erhält Be-
fehl, für Treffen Schiff 41 mit "Alstertor" Treffpunkt
vorge schlagen (siehe Ft.1342).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 26
4.5.41	Feindlageunterrichtung der außerheimischen Streitkräfte siehe Ft. 1621 und 1648. ----- <u>Westraum / Atlantikküste:</u> Bei Luftangriff auf Geleittanker "Rekum", erhält Tanker durch Treffer leichte Beschädigungen. 3 Feindmaschinen abgeschossen. - In der Nacht zum 4.5. bei Bombenabwürfen auf Brest keine besonderen militärischen Schäden. ----- <u>Kanal:</u> Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>Nordsee:</u> Planmäßige Durchführung Sicherungs- und Geleitaufgaben. ----- <u>Norwegen:</u> Geleit 4/Hamburg in Drontheim eingelaufen. Am Nordkap wird etwa 4.5. früh in Qu. AC 7367 von einem Vp. Boot 1 U-Boot gemeldet. Es handelt sich vermutlich um ein russisches Boot. Geleitsdienst an Norwegenküste läuft ohne Störung. (1700). -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.41		U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> Im Operationsgebiet Nord 10 Boote, im Op. Gebiet Süd 5 Boote. Auf Ausmarsch ins Nordgebiet U 97, 93 und 556, ins Südgebiet UA und U 138. U 96 erhält abends Fühlung an ostgehenden Geläit- zug im Gebiet südlich Jsland. Für die augenblickliche Aufgabe von UA wird die Westgrenze seines Op.Gebietes in Qu. GE südlich 42° Nord auf 32° West festgesetzt. BdU wird darauf hinge- wiesen, daß mit Ausnahme dieser Regelung betreffs UA, im übrigen die Westgrenze der Süd-U-Boote zwischen 30° Nord und 6° Nord der Längengrad 30° West und zwischen 5° Nord und dem Äquator der Längengrad 25° West fest- gesetzt bleibt. (Festsetzung erforderlich wegen be- vorstehender Schlachtschiffoperation und Wege heim- kehrender Dampfer und Frisen.) <u>E r f a l g :</u> U 124 (Kptlt.Schulz,Wilh.) meldet während Fernunternehmung vom 23.2. bis 1.5. im Op. Gebiet Süd die Versenkung von 12 Schiffen mit 64 300 BRT. Boot hat zunächst gleichzeitig mit Operation un- serer Schlachtschiffe auf dem Nordsüdweg operiert, danach aus Schiff 41 ergänzt und anschließend im Ope- rationsgebiet westlich Freetown gestanden, wo ein reger Verkehr angetroffen wurde. Bei einer Gesamt- dauer von 69 Tagen ist die große operative Auswirkung im Seegebiet vor Freetown und das erfreuliche tonnage- mäßige Versenkungsergebnis als ein sehr erheblicher Ge- samterfolg des Bootes zu bewerten. (siehe Kurzbericht in Kr.Tagebuch Teil B, IV). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 27
4.5.41		L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum England:</u> In der Nacht zum 4.5. Großangriff der Luftwaffe gegen Hafen- und Industrieanlagen von Liverpool, zahlreiche Brände , Explosionen und Volltreffer in den Docks und Speichieranlagen wurden beobachtet. Mit sehr guter Angriffswirkung wird gerechnet. Weitere stärkere Angriffe richten sich gegen Hartlepool und Hafenanlagen von Barrow-in-Furness. Schwerpunkt Tageinsatz in Angriffen der Jagdverbände. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung wird am Abend vor Harwich aus Geleitzug 1 Zerstörer durch Volltreffer mitschiffs versenkt und 2 Dampfer beschädigt. Ein weiterer 10 000 t Dampfer wird bei Trevoose Head versenkt, 2 mittlere Dampfer beschädigt. ----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Besondere Feindbewegungen werden nicht gemeldet. Bei Angriff auf gemeldete Kreuzergruppe südlich Sardinien wurden am 3.5. nachmittags durch italienische Torpedoflugzeuge und Bomber Angriffe durchgeführt, wahrscheinlich 1 Treffer am Vorschiff eines Kreuzers. Britische Admiralität gibt den Verlust der Zerstörer "Diamond" und "Wryneck" während der Evakuierung Griechenlands bekannt. <u>Italienische Lage:</u> Italienische Marine rechnet mit Abschluß der Räumarbeiten auf dem Wege von Westen nach Patras bis etwa 6.5. Vom OKW wurde entschieden, daß Patras

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.41		ohne Rücksicht auf noch festzulegende Demarkationslinie von italienischer Marine sofort als Stützpunkt übernommen werden kann. (siehe Fernschreiben 1400). Zur Frage des Explosionsunglücks in Tripolis siehe Meldung Seetransportchefs 1208. ----- <u>Bereich Admiral Südost/Ägäis:</u> Feststellung über Küstenverteidigung bei Athen und Piräus ergibt Vorhandensein von 3 schußbereiten Seeziel- und Flakbatterien mit je 3 mittleren Geschützen, ferner Fla-MW. und einige Scheinwerfer. Über die Minensperre im Gesamtbereich Griechenlands haben griechische Seeoffiziere die erforderlichen Unterlagen im Großen bekanntgegeben. (Siehe Meldung 1400). Nachschubverkehr aus dem Schwarzen Meer durch die Dardanellen läuft planmäßig. Aus einem Funkspruch des Chefs Mittelmeerflotte geht hervor, daß die Engländer die Störung dieses Nachschubverkehrs durch Aufstellung von U-Booten beabsichtigen. Der Nachrichtenoffizier Jstambul erhält Weisung, Nachrichten über feindliche Handelsschiffe, die den Bosporus nach Süden passieren so schnell wie möglich an den Chef der 1.U-Flottille zu übermitteln. (Siehe 1205). ----- <u>L a n d l a g e :</u> ===== Insel Mytilene und Insel Chios werden gegen schwächeren Feindwiderstand am 4.5. besetzt. Damit sind alle wesentlichen Inseln in der Nordägäis in deutscher Hand, sodaß bei Ausbau der Inselverteidigung, Besetzung mit Meldeorganisation und Ausnutzung vorhandener Häfen und Buchten für Überwachungsstreitkräfte eine lücken-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 28
4.5.41	lose Kontrolle des gesamten Seeverkehrs in der Ägäis damit möglich ist. ----- <u>L i b y e n :</u> Am 3.5. starke gegnerische Artillerietätigkeit. Mehrere Vorstöße des Gegners werden erfolgreich abgewiesen. ----- G/Skl. 	----- 1/Skl.   

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 29
5.5.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . ===== <u>E n g l a n d :</u> Presseerörterungen sprechen von grundlegenden Änderungen der strategischen Lage Englands im östlichen Mittelmeer durch Besetzung aller Inseln in der Ägäis, insbesondere der an der Einfahrt der Dardanellen liegenden Inseln durch Deutschland. Damit sei praktisch das Anlaufen des Bosporus durch englische Schiffe verhindert, da es zweifelhaft sei, daß die englische Flotte diesen Zugang für England benutzbar machen könnte. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß, wie aus aufgefangenen Funkprüchen hervorgeht, die Engländer Ende April offenbar eine provisorische Besetzung der Inseln durch die Türkei erwogen, diesen Plan aber anscheinend auf Einspruch des griechischen Königs wieder verworfen haben. (siehe B-Meldung 1510). Im Konflikt England-Jrak Weiterentwicklung noch nicht abzusehen. Deutschland und Italien zur Entsendung von Flugzeugen und anderem Material bereit. Mit Frankreich Verhandlungen aufgenommen über Zwischenlandungen und Transitverkehr durch Syrien. Türkei versucht im Konflikt zu vermitteln. Vermittlungsvorschlag wird von England und Irak abgelehnt. ----- <u>R u ß l a n d :</u> In englischen Rundfunknachrichten wird hervorgehoben, daß sich die Anzeichen erheblich verstärken, wonach Deutschland die Absicht habe Rußland anzugreifen. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.5.41	<u>U S A :</u> Nach Bericht unseres Geschäftsträgers ist es Roosevelt gelungen mit Hilfe demokratischer Senatoren alle Bemühungen zu vereiteln, daß ihm in der Konvoi- frage gesetzlich die Hände gebunden werden. Senat hat den Tobey-Antrag (Verbot des Geleits von Handels- schiffen, solange die Vereinigten Staaten nicht im Kriege sind) und einen weiteren Antrag, daß ein Einsatz von amerikanischen Kriegsschiffen zu Geleitzügen nur mit Zusicherung des Kongresses möglich ist, abgelehnt. ----- <u>J a p a n :</u> Außenminister Matsuoka lehnt in Presseerklärung die amerikanische Anregung, nach Amerika zu kommen, ab. (Von deutscher Seite war eine derartige Reise im gegen- wärtigen Zeitpunkt als höchst unerwünscht bezeichnet). In einem Presseinterview an einen amerikanischen Korrespondenten legt japanischer Außenminister seine Ansicht über die Haltung Japans zu Amerika sehr ein- deutig nieder und erklärt, daß zwischen Japan und den Vereinigten Staaten der Krieg in <u>dem</u> Augenblick aus- brechen würde, in dem amerikanische Patrouillenboote oder Geleitschiffe mit deutschen Seestreitkräften in Gefechtsberührung kämen. (Über einen Brief Churchills an Matsuoka siehe Polit .Übersicht Nr.103 Ziffer 9). -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 30
5.5.41		<u>Lagebesprechung beim Chef des Stabes</u> <u>der Seekriegsleitung.</u> 1.) <u>Verhalten gegen Spanien und Portugal:</u> Der Führer ist auf Grund der sich in der Feindpropaganda mehrenden Behauptungen über deutsche Angriffsabsichten gegen Ziele der iberischen Halbinsel zu der Auffassung gelangt, daß durch derartige Verlautbarungen des Gegners ein feindlicher Einfall in Spanien oder Portugal vorbereitet werden soll, mit dem Ziel einer Diversionswirkung während des Unternehmens "Barbarossa". In Verfolg des Grundsatzes, dem Engländer jedes Fußfassen auf dem europäischen Kontinent zu verwehren bzw. ihn vom Festland nach erfolgter Landung wieder zu vertreiben, haben Ob.d.H. und Ob.d.L. vom OKW folgende Richtlinien erhalten: 1.) Vorbereitungen zum Einsatz deutscher Truppen gegen derartige Landungsunternehmen sind zu treffen. 2.) Endziel der deutschen Operationen ist die Vertreibung des Gegners vom Festland und die Besitznahme der wichtigsten Häfen an der spanisch-portugiesischen Atlantikküste. 3.) Eine gleichzeitige Durchführung des Unternehmens "Attila" ist nicht in Rechnung zu stellen. Bereitstellung und Aufmarsch der für den Einsatz auf der Iberischen Halbinsel vorgesehenen Truppen hat deswegen nur im besetzten Teil Frankreichs zu geschehen. 4.) Heerseitig ist der Einsatz von 6 - 8 Divisionen der Besatzungsverbände Frankreichs vorzusehen. Beihilfsmäßige Motorisierung ist anzustreben. 5.) Die Luftwaffe hat die Aufgabe, die eingesetzten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.5.41 (24)		Heeresverbände zu unterstützen und gleichzeitig die vom Gegner besetzten Häfen und Stützpunkte anzugreifen. Gruppe West und Admiral Frankreich werden von dieser Weisung des Führers unterrichtet, um in ihrem Bereich auftretende Fragen der Heeresdienststellen sinngemäß bearbeiten zu können. Bei der Planung kommt ähnlich wie beim Unternehmen "Felix" der Frage der seewärtigen Sicherung des Küstenweges im inneren Golf von Biskaya zwischen Bayonne - Hendaye - San Sebastian besondere Bedeutung zu. ----- 2.) <u>Vorbereitung "Barbarossa":</u> Siehe Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.32. ----- L a g e 5.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r !</u> <u>N o r d a t l a n t i k !</u> Zwischen 25. und 28.4. soll ein Geleitzug mit den ersten wirklich großen Waffentransporten ab Baltimore und anderen Verladehäfen über Bermuda, wo die Sicherung durch einen engl. Schlachtkrz. übernommen werden sollte, abgegangen sein. Eintreffen des Geleitzuges etwa am 10.5. im Einholgebiet. (Siehe 0935). Mar.Att, Washington meldet auf Grund eines Gewährsmann-Berichtes aus New York, daß Schlachtkreuzer "Hood"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.5.41		angeblich seit 1.5. im Trockendock in Boston liegt um Beschädigungen unbekannter Art zu reparieren.^(?) <u>Gibraltar-Bereich:</u> Am 5.5. nachmittags läuft Schlachtkreuzer "Repulse" mit Zerstörersicherung von Westen kommend in Gibraltar ein. - Die Kampfgruppe H ist am 5.5. morgens in folgender Zusammensetzung aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen: "Renown", "Ark Royal", "Sheffield", ein Krz. der Fiji-Klasse, die Zerst."Kashmir" und Kipling". "Waiad" verließ Gibraltar nachm. ebenfalls nach Westen. Kampfgruppe steht nach Funkbetrieb westl. der Straße von Gibraltar, vermutlich zur Sicherung auf dem Nordsüdgeleitweg. Brit.Admiralität gab den Verlust des Hilfskreuzers "Voltaire" (13245 t) bekannt. Der Hilfskreuzer wurde am 5.April durch Schiff 10 versenkt. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Der Geleitzug CF 1 hat am 23.4. Kapstadt nach St. Helena verlassen, besteht u.a. aus einem Empress-Dampfer "Monarch of Bermuda" und wahrscheinlich aus Träger "Jllustrious" und Kreuzer "Dragon". Am 5.5. abends wird von unbekannter Stelle in italienischer, später in englischer Sprache ein Funkspruch abgesetzt, der allen jugoslawischen Schiffen im Atlantik das Anlaufen brasilianischer oder argentinischer Häfen, den Schiffen im Pazifik das Anlaufen von Häfen Japans, Mandschukuos, Thailands oder Chiles befiehlt. ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>W e s t r a u m / E i n h o l g e b i e t :</u> Die Luftaufklärung im Raum nordwestlich England stellt stärkere Bewachung durch Kanonenboote und Fisch-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.5.41		dampfer im Gebiet westlich und südwestlich der Faröer Inseln fest. U 147 sichtet am Abend im Qu. 2219 AM (westlich Färö-Bank) ein feindliches Schlachtschiff mit 5 Zerstörern auf südöstlichem Kurs. Die gestrige Aufklärung hatte nordwestlich hiervon südöstlich Island einen Schlachtkreuzer auf südlichem Kurs gemeldet. Möglicherweise handelt es sich um gleiche Gruppe, die zur Sicherung wertvollen Geleitverkehrs die Überwachung des Seegebietes Island/England durchführt. An der Atlantikküste und im Kanal gegnerische Lufttätigkeit mit Bombenangriff auf Brest. Südlich der Insel Wight werden morgens 8 Schnellboote gesichtet. ----- <u>O s t r a u m / N o r d s e e :</u> Luftaufklärung meldet den üblichen Geleitzugverkehr. Über Nordsee und an Norwegenküste geringe feindliche Lufttätigkeit. ----- <u>Nachrichten von N e u t r a l e n :</u> <u>Rußland:</u> Am Nordkap meldet ein Dampfer etwa 3 sm nordöstlich Omgang-Feuer eine U-Bootsichtung, wahrscheinlich russisches Boot. Admiral Polarküste meldet nachträglich zahlreiche russische Fischdampfer Ende April im Seegebiet nördlich Berlevaag und nordwestlich Vardö. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 32
5.5.41		E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> Keine besonderen Ereignisse. Feindlageunterrichtung der Hilfskreuzer siehe Ft, 1130, 2048 und 0314. <u>V-Schiff "Dresden"</u> : Das Schiff erhält Befehl, den Weitemarsch nach Norden zwischen 36 und 40° West bis 42° Nord, danach Ostkurs durchzuführen. Schiff soll sich 28° West auf 44° Nord halten. Als Bestimmungshafen ist Bordeaux vorgesehen, wo das Schiff etwa 18.5. erwartet wird. Die Rückkehr der "Dresden" durch das deutsche Blockadegebiet in einen westfranzösischen Hafen bedeutet naturgemäß eine nicht unerhebliche Gefährdung des Schiffes und seiner Passagiere. Die Skl. hat alle Vor- und Nachteile der Überführung nach Frankreich wie nach Nordspanien mit dem Auswärtigen Amt besprochen. Dabei hat das Ausw. Amt gegen eine Rückführung des Schiffes in einen westfranzösischen Hafen trotz der bestehenden Nachteile keinerlei Einwendungen erhoben, sodaß die Skl., um die Angelegenheit der Rückführung sowohl militärisch wie propagandistisch fest in der Hand zu behalten, sich dazu entschlossen hat, Bordeaux als Bestimmungshafen vorzusehen. Die sofortige Freilassung der Amerikaner nach Eintreffen des Schiffes ist beabsichtigt. (siehe 2228). ----- <u>Westraum / Atlantikküste:</u> In der Nacht zum 4.5. und zum 5.5. starke feindliche Luftangriffe auf Brest. Zerstörung einiger Werkstätten in der Werft. Betriebseinschränkung durch Schäden an Gleisen, Wasser- und Kabelleitungen. Tankdampfer "John Essberger" und 1 Schlepper gesunken. Beschädigungen auf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.5.41	Tankleichter und Transporter. Jm übrigen keine besonderen Ereignisse. -----	
	<u>Kanalgeleit:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----	
	<u>Nordsee / Norwegen / Skagerrak:</u> Planmäßige Durchführung der Geleit- und Sicherungsaufgaben. Gegnerische Luftangriffe auf Dampferverkehr an Norwegenküste ohne Erfolg. -----	
	<u>Handelschifffahrt.</u> =====	
	Nach B-Dienstfeststellung hat englischer Mar. Attaché in Rio der Admiralität am 29.4. gemeldet, daß 2 U-Boote beim deutschen Dampfer "Natal" waren und hat in weiterem Funkspruch auch Dampfer "Lech" genannt. Vermutung, daß engl. Nachrichtendienst in Brasilien Kenntnis erhalten hat von Absicht der Skl., den Dampfer "Lech" durch 2 U-Boote geleiten zu lassen. Nachforschung^{en} beim Ausw.Amt ergaben, daß 2 verdächtige, die Sicherung von "Lech" betreffende Telegramme auf dem Nachrichtenwege des Ausw.Amtes schlüsseltechnisch nicht richtig behandelt worden sind, sodaß Gegner evtl. hierdurch vom beabsichtigten U-Bootseinsatz Kenntnis erhalten hat. Eine engl. Nachricht, daß der Dampfer "Lech" auf	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 33
5.5.41		auf der Höhe von Bahia von einem brit.Hilfskreuzer versenkt worden sei, wird als Propagandazweckmeldung angesprochen. — Mar.Att. Rio drahtet, daß Auslaufen Dampfer "Windhuk" nicht vor dem 5.Mai zu erwarten ist. BdU wird daher angewiesen, das zur Sicherung "Windhuk" eingesetzte U-Boot zu entlassen. ----- U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> Jm Operationsgebiet keine Änderungen. Auf dem Ausmarsch befinden sich ins Op.Gebiet Nord U 93, 97, 69, 98, 556 und 111, ins Op.Gebiet Süd UA. U 96 hat südlich Jsland Fühlung an einen einlaufen- den Geleitzug, wird jedoch am 5.5. abends wieder abge- drängt. BdU befiehlt die Boote 96, 143 und 147, falls keine Fühlung mehr vorhanden, wieder in ihre alten Angriffsräume. U 143 und U 147 Angriffsraum südwestlich der Faröer. U 147 erhält abends Fühlung an feindlichem Schlacht- schiff. <u>E r f o l g e :</u> U 108 (Kptlt.Scholz) meldet während Unternehmung vom 3.4. bis 2.5. Versenkung Hilfskreuzer "Rayputana" mit 16 644 BRT. Boot war in Dänemarkstraße einge- setzt, hat nördlich Jsland und im Gebiet zwischen Grön- land und Jsland keinen Verkehr angetroffen. U 101 (Kptlt.Mengersen) auf Operation vom 27.3. bis 2.5. Boot hat bei schlechter Wetterlage und wegen zahlreicher Fehlschüsse leider keinen Erfolg erzielt. (Jm Einzelnen siehe Kurzberichte). ----- <u>B e s o n d e r e s :</u> Jm Hinblick auf die Häufigkeit der an U-Booten auftretenden Schäden, besonders bei den

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.5.41		Booten die zur Überholung in einer Werft gelegen haben und die daraus folgernde Notwendigkeit, daß zahlreiche Boote in letzter Zeit ihre Unternehmung vorzeitig abbrechen mußten, hielt es die Skl. für erforderlich, die Möglichkeiten von Werftsabotage eingehend zu untersuchen. Nach dem Überprüfungsergebnis von Skl.U. haben sich bei den bisherigen Versagern Sabotageakte nicht nachweisen lassen. Skl. U. führt die aufgetretenen Schäden auf folgende Ursachen zurück: 1) Minderung der bisherigen Qualitätsausführung durch U-Bootsserienbau auf Werften, denen gründliche materielle Vorbereitung fehlte. 2) Allgemeines Absinken der personellen Leistungen durch fehlende Erfahrung, übergroße Belastungen, Bombenangriffe usw. 3.) Mangelnde Erfahrung der U-Bootsbesatzungen selbst im Vergleich mit der ausgezeichneten Ausbildung der Vorkriegsbesatzung. Dadurch Herabsetzung der Reparaturmöglichkeit mit eigenen Mitteln. Grundsätzlich glaubt Skl.U., daß in Zukunft sogar noch in größerem Umfange als bisher mit Versagern und Störungen gerechnet werden muß. ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== In der Nacht zum 5.5. Großangriff auf Hafen und Industrieanlagen von Belfast. Zahlreiche Zerstörungen in der Schiffswerft von Harland und Wolf. Sehr gute Angriffswirkung. Ferner Angriff auf Liverpool und Barrow-in-Furness, sowie auf Häfen an der Ostküste. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung wird ein großes

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondkhein usw.	Vorkommnisse 34
5.5.41	Vp.Boot an der Südostküste versenkt, mehrere mittlere Handelsdampfer beschädigt. ----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Jm westlichen Mittelmeer keine Feindbewegungen. Jn Gibraltar "Repulse" eingelaufen, während Kampfgruppe H im Atlantik steht. Nach Mitteilung W.St.K. lief 2.5. brit.Handelsschiff "Paracombe" (4896 t) bei Marsch von Gibraltar nach Malta in der Sizilienstraße auf Mine und sank. Schiff fuhr unter franz. Flagge als Franzose getarnt! Luftaufklärung sichtet 4.5. in Malta 6 Zerstörer, 2 U-Boote und mehrere Kleinfahrzeuge. Jn Alexandrien wird folgende sehr starke Belegung festgestellt: Außenhafen: 3 Schlachtschiffe, Träger "Formidable", 7 Kreuzer, 19 Zerstörer und 4 Unbekannte. Innenhafen: 5 Zerstörer, 3 U-Boote. Nördlich Alexandrien eine Kreuzergruppe von 3 Kreuzern auf SW-Kurs. - Jn Sudabucht 1 Krz, Zerstörer und Kanonenboote. (siehe auch B-Meldung 0825). ----- <u>Italienische Lage:</u>Keine Tätigkeit der Kampfstreitkräfte. ----- <u>Nordafrikatransporte:</u> 23. Transportstaffel läuft Tripolis nach Neapel aus. 24.Staffel trifft in Tripolis ein.-Entladungen im Hafen wegen Beeinträchtigung "ntladeplätze	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.5.41		stark erschwert. Auch in Bengasi führt die starke Einschränkung der Entlademöglichkeiten durch Luftangriffswirkung zu großen Nachschubschwierigkeiten. ----- <u>Bereich Admiral Südost:Ägäis/Schwarzes Meer:</u> <u>Admiral Südost meldet:</u> Besetzung von Chios von Mythilene aus unter Mitwirkung italienischer Torp.Boote. - Einfahrt nach Piräus aus Ägäis ist frei. - Westausgang Korinth-Kanal keine Schiffahrtshindernis, Beseitigung Trümmer Kanalbrücke noch <u>nicht</u> gelungen. Kanal voraussichtlich erst nach etwa 20 Tagen passierbar für größere Schiffe. Italiener besetzten am 4.5. die Inseln Amorgos, Anafi, Jos, Naxos und Samos. ----- <u>Jugoslawienbeute:</u> Mar.Verb.Stab Rom meldet Angaben der ital. Marine über erbeutete Fahrzeuge der jugosl. Flotte, Es befinden sich darunter in <u>gutem</u> Zustande u.a. 4 Torp.Boote, 3 U-Boote ferner 6 S-Boote(!) Streitkräfte sollen nach Italien überführt werden zur Prüfung Einsatzbereitschaft. Möglichkeit Einsatzes der U-Boote in Ägäis wird geprüft.(s.Meldung 1430). ----- L a n d l a g e . ===== <u>N o r d a f r i k a :</u> Heftige feindliche Artillerietätigkeit im Raume Tobruk. Zahlreiche neue Transportschiffe des Gegners in Tobruk eingelaufen. Lage Afrikakorps gespannt wegen Nachschub- und besonders Munitionslage. Feindk. Angriffe bisher abgewiesen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 35	
5.5.41	<u>O s t a f r i k a :</u> Zäher Kampf der Italiener, langsames Vorgehen des Gegners. ----- C/Skl.	1/Skl. Ia	Astc II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 36
.5.41		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . ===== <u>E n g l a n d :</u> Abgabe von Erklärungen der Regierung vor Unterhaus und Oberhaus über Griechenland-Feldzug und Lage im östlichen Mittelmeer siehe Auslandspresse. Oberhaus spricht der Regierung einstimmig das Vertrauen aus! ----- <u>J r a k :</u> Ägypten mahnt Jrak, Differenzen mit England so schnell wie möglich auf friedlichem Wege zu regeln. ----- <u>P o r t u g a l :</u> Zur Verstärkung der Azorenverteidigung verlegt Regierung neue Truppen auf die Inseln, u.a. mehrere Jagd- und Marinestaffeln! ----- <u>S o w j e t r u ß l a n d :</u> Stalin von Obersten Rat der Sowjetunion zum Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der UdSSR (Ministerpräsident) ernannt . Molotow seines Amtes als Vorsitzender des Rates enthoben und unter Beibehaltung seines Amtes als Außenkommissar zum stellvertretenden Ministerpräsidenten ernannt. Gründe zur Regierungsänderung in außenpolitischer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.41		Lage und beginnender Spannung mit Deutschland zu suchen. Ernennung Stalins und damit Übernahme alleiniger verantwortlicher Führung durch ihn bedeutet Zusammenfassung gesamter verantwortlicher Regierungsgewalt in seiner Hand, damit Stärkung der Autorität der Sowjetregierung und Bestreben, bisherigen außenpolitischen Kurs einer Vermeidung Konflikts mit Deutschland fortzusetzen. ----- <u>T ü r k e i :</u> Zunehmende Besserung der deutsch-türkischen Beziehungen. Türkei bestrebt, zu einem freundschaftlichen Verhältnis mit Deutschland zu kommen. Regierung entschlossen, eine Einbeziehung der Türkei in den Krieg zu verhindern. Beruhigung über Vorgänge im Irak. ----- <u>U S A :</u> Rede des demokratischen Senators Pepper, in der er den Kriegseintritt der USA und als Sofortmaßnahmen die Besetzung von Grönland, Island, <u>der Azoren</u>, Kap Verden, Kanaren, ferner von <u>Dakar</u> (!) und Singapore fordert! ----- USA-Admiral Stirlinger erklärt die Einführung des Geleitzugsystems für eine folgerichtige Notwendigkeit, auch auf die Gefahr eines Krieges hin. Der Patrouillendienst müsse fehlschlagen, weil er keinen Schutz bieten, sondern nur ein vorbeugender Warndienst sein könne. Streikbewegungen in den USA noch keineswegs zum Abachluß gekommen. Nach wie vor Gefahr Stilllegung von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 37
6.5.41 (26)		Rüstungsbetrieben und Werften durch mangelhafte Kohlenversorgung infolge Streiks. - ----- <u>Lagebesprechung beim Chef des Stabes</u> <u>der Seekriegsleitung.</u> 1.) <u>Dislokation eigener Streitkräfte:</u> Da Kreuzer wegen Personalwechsels in der Zeit vom 15.5. - 15.6. z.T. angeblich nicht fahrbereit, hält Gruppe Nord baldige Entscheidung über Dislocierung für erforderlich und schlägt vor: „Le“ Swinemünde, „Kl“ Gotenhafen, „Em“ Gotenhafen/später Oslo, „Mg“ Gotenhafen/später Kopenhagen. - SkI. hält Festlegung Verteilung vor Anfang Juni <u>nicht</u> für erforderlich, da Fahrbereitschaft ab erstes Junidrittel aller Wahrscheinlichkeit nach hergestellt sein wird. Spätere Weisung wird dem Fahrbereitschaftszustand Rechnung tragen. ----- 2.) <u>Unterstützung des Jrak:</u> OKW fordert zunächst einmaligen Transport von etwa 700 t Stückgut von Saloniki auf dem Seeweg entweder nach einem türkischen Hafen mit Anschluß an Bagdadbahn oder nach dem Dodekanes zum Weitertransport per Luft. Im zweiten Fall muß u.U. noch Flugbenzin nach Syrien gefahren werden. Verhandlungen mit Syrien lassen aber erwarten, daß dortige Unterstützung gewährt und dort vorhandenes Flugbenzin zur Verfügung gestellt wird. Falls beide Transportwege

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.41		nicht gangbar, beabsichtigt Skl. Blockadebruch bis Beirut zu versuchen. Admiral Südost erhält entsprechende Weisung mit dem Befehl, geeignete Fahrzeuge bereitzustellen. ----- 3.) <u>Planung Operation "Barbarossa":</u> a) Gruppe Nord gibt (im Schreiben 0020/41 v.29.4.) Stellungnahme zu verschiedenen Einzelfragen der Planung Skl. (Siehe Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.19) und macht zu einzelnen Punkten ergänzende Vorschläge. Überlegungen der Gruppe Nord und Stellungnahme der Skl. (I op 00592/41) siehe Handakte "Barbarossa" Vfg. Nr. 35. ----- b) Verbindungsaufnahme mit Partner in allernächster Zeit zu erwarten. Mar.Attaché erhält Weisung für Besprechungen bei Skl. (siehe Handakte "Barbarossa" Vfg. Nr.36) ----- c) Hinsichtlich Verlegung Schnellboote hatte FdF Weisung für Begründung der Verlegung erbeten. Als Tendenz der Verlegung wird festgesetzt: Abzug der Masse der S-Boote während der taktisch ungünstigen Periode heller und kurzer Sommernächte aus Westraum zwecks planmäßiger Übungen und Ausbildung in Zusammenarbeit mit BdK. (siehe auch Zeit- tafel Nr.5). -----

(27)

(28)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 38
5.5.41		L a g e 6 . 5 . ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Von Halifax-Route keine neuen Nachrichten. - Aus nachträglicher Entzifferung englischer Attaché- unterrichtung wird entnommen, daß Hilfskrz. "Comorin" (15241) am 6.4. nachm. 430 sm westl. Westirland Feuer im Maschinenraum hatte. Schiff mußte aufgegeben werden und sank. Nach italienischer Meldung soll "Hood" zur Repa- ratur eines großen Risses im Rumpf in Philadelphia sein. Voraussichtliche Dauer der Arbeiten angeblich 6 Monate! <u>Nord-Süd-Route:</u> Portug. Hochseefischer beobachteten am 4.5. morgens auf der Höhe von Lissabon in etwa 30 sm Abstand von der portug. Küste 3 engl. Zerst. und 2 armier- te Trawler, die zwischen Lissabon und St. Vicent patrouillier- ten. (Ähnliche Meldungen sind bereits mehrfach eingegangen). Kampfgruppe H westlich Gibraltar in See, vermut- lich zur Sicherung nordgehenden Geleitzuges CF 1, eini- ger großer nordgehender Dampfer, (dabei "Capetown-Castle" (27000), der geänderte Kursanweisung erhielt) und eines am 6.5. vorm. aus Gibraltar nach Westen ausgelaufenen Geleitzuges. Geleitzug besteht aus 21 Schiffen und wird durch je ein U-Boot und Kanonenboot unmittelbar gesichert, <u>Gibraltar-Gebiet:</u> 5.5. im Hafen "Argus", "Repulse", ein Hilfskrz., 6 Zerst. und die übrige Belegung des Hafens. - In der Nacht zum 6.5. verließ Kreuzer "Gloucester" Hafen mit unbekanntem Kurs. Schiff war am 4.5. eingedockt worden und geht wahrscheinlich zur Reparatur nach England, (10 Löcher an Backbord). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.41		<u>S ü d a t l a n t i k :</u> Auftreten deutscher U-Boote an westafrikanischer Küste und im Kreetowngebiet führt zu lebhafter Beunruhigung des feindlichen Schiffsverkehrs. Mehrere U-Bootwarnmeldungen werden von Funkaufklärung erfaßt. Dampfer erhalten geänderte Kursanweisung und Befehl, in nächsten Tagen gut Ausschau nach U-Booten zu halten. ----- <u>J i n d i s c h e r O z e a n / R o t e s M e e r :</u> Aus Admiralitätsfunkspruch geht hervor, daß Kreuzer "Capetown" in der Nacht zum 8.4. 40 sm nördl. Massaua durch italien. Schnellboot torpediert wurde! Kreuzer schwamm am 8.4. noch. ----- <u>A u s t r a l i e n :</u> Funkstelle Belconnen verbreitet Warnnachricht: Hölzernes für Schifffahrt gefährliches Hindernis 50 zu 8 Fuß treibt ungefähr 30° S 154° O (Ostküste Australien). ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>W e s t r a u m / E i n h o l g e b i e t :</u> Fernaufklärung Kg 40 von Norwegen aus klärt Gebiet nördlich 59° bis Island erfolgreich auf und erfaßt gegen 0830^h Geleitzug von 40 Handelsschiffen mit starker Zerstörer- und Bewacher-^{Rifung}Sperrung sowie Flugzeuggeleit im Gebiet etwa 250 sm südlich Island (3425 AL) Kurs 210°. - Östlich der Nordspitze der Faröer (9642 AE) werden 6 Handelsschiffe, 2 leichte Kreuzer, 80 sm <u>westlich</u> der Faröer weitere 6 Handelsschiffe festgestellt!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 39
<u>5.5.41</u>		(siehe Meldung 200). Großer Einzeldampfer bei Rockall Bank Kurs 120°. - In Irischer See einzelne fahrende mittelgroße Handelsschiffe gesichtet. - Engl. Aufklärungsflugzeug im Einholgebiet meldet am 6.5. o800 Uhr Sinken des ital. Tankers "Sangro"(6466) in 5042 Nord2120 West. Im gleichen Gebiet wurde Hilfskrz. "Camito" (6833) gesucht. (Tanker "Sangro" kam von den Kanarischen Inseln und wurde am 8.5. bei Belle Ile erwartet. Offenbar ist er am 5.6. durch den in Gibraltar stationierten Hilfskrz. "Camito" aufgebracht worden.) Funkaufklärung erfaßt in der Nacht zum 6.5. mehrere dringende Op.Funksprüche, die möglicherweise mit Aufbringung des Tankers und Torpedierung des "Sangro", vielleicht auch des "<u>Camito</u>" in Zusammenhang stehen. ----- <u>O s t r a u m /Nordsee/Norwegen:</u> Rege feindliche Luftangriffstätigkeit gegen deutschen Küstenverkehr an Nordsee- und Kanalküste. Verschiedene Einflüge an Norwegenküste. - Feindliche U-Boote nordwestlich Den Helder und in mittlerer Nordsee festgestellt. - An der engl. Ostküste normale Geleittätigkeit. ----- E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> <u>A t l a n t i k :</u> Schiff 16 meldet, daß V-Schiff "Babitonga" als Beischiff des Hilfskreuzers bis 3.6. in Qu.GE 83 steht, während Schiff 16 im östlichen Südatlantik operiert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.41		<u>V-Schiff "Dresden"</u>: mit 230 Amerikanern vom versenkten ägyptischen Dampfer "Zam Zam" auf Rückmarsch auf Frisenweg nach Westfrankreich, Zur Vermeidung Kompromittierung der Versorgungsaufgabe des Schiffes und Verhinderung einer Erschwerung des Auslaufens weiterer deutscher Handelschiffe aus Brasilien wird folgende Sprachregelung gegenüber den Amerikanern festgesetzt und mit A.A. vereinbart: "Dresden", die zufällig auf Heimmarsch, wurde zum Hilfskreuzer befohlen, um Amerikanern längeren Aufenthalt auf Hilfskreuzer zu ersparen. "(Dresden erhält entsprechende Weisung, Schiff 16 wird unterrichtet.(2141). Gruppe West, BdU und Adm.Frankreich werden über Rückkehr und besondere Art des Schiffes in Kenntnis gesetzt. Bei 12 sm Marschgeschwindigkeit muß das am 26.4. in GE 93 durch Schiff 16 entlassene Schiff etwa 10.5. auf 30° Nord und ab 18,5, in Bordeaux erwartet werden. Befehlsführung für Einbringung übernimmt am 10.5. Gruppe West(s.1630). <u>Nachschubdampfer "Alsterufer"</u>: Segelanweisung für Heimmarsch wird wie für Ausmarsch befohlen. <u>V-Schiff "Egerland"</u>: wird über Ausfall Aufgabe "Windhuk" und über Marsch U 106 von Qu. GB nach ER 61 unterrichtet(1712). ----- <u>J n d i s c h e r O z e a n :</u> Mit Rücksicht auf sich möglicherweise überlappende Bewegungen der Hilfskreuzer erhalten Schiffe 36, 41, 33 und "Alstertor" folgende Weisung: (Ft,1749): 1.) Bis 15.5. in Qu. KS Angriff nur, falls sicher, daß angetroffenes Schiff kein eigenes. Skl. annimmt, daß Schiff 36 nach Behebung Maschinenschadens von Qu. KS über KH nach Norden geht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 40
6.5.41		2.) Falls Treffen Schiff 36 und 41 erwünscht, Zeit und Treffpunkt vorschlagen. 3.) Schiff 41 geht über Qu. KS und Qu. KJ ins zugewiesene Op.-Gebiet. Rückmarsch "Alstertor" nach Entlassung durch Schiff 33 ebenfalls ostwärts und südlich von Qu.KH. Schiff 41 wird über Ergebnis Unternehmung des von ihm versorgten U 124 unterrichtet(s.1712). ----- Feindlageunterrichtung siehe O317, 1441. ----- <u>B e s o n d e r e s :</u> <u>Widerinstandsetzung Schiff 10:</u> Überprüfung an Bord über Umfang Werftinstandsetzung hat ergeben, daß Hilfskreuzer Wiederherstellung und Einbau verschiedener Waffen und Geräte in längstens 3 Monaten(7.8.41) durchführen kann! ----- <u>Panzerschiffe:</u> Aus engl. Attachébenachrichtigung geht hervor, daß dem Engländer bereits am 7.4. die Anwesenheit von 2 Panzerschiffen in Kiel bekannt war. (Einlaufen "Scheer" erfolgte am 1.4.). ----- <u>W e s t r a u m / A t l a n t i k k ü s t e :</u> Biskayaauflklärung sichtet etwa 240 sm westsüdwestl. Brest einen ausgedehnten Ölfleck. <i>(Größe - Ausdehnung unbekannt)</i> <u>Planung Schlachtschiffoperation:</u> Adm. Frankreich meldet <u>Torpedoschutz</u> Normandie-Schleuse und Südeinfahrt in St.Nazaire klar und beantragt <u>Flakschutz</u> auf der "Jle de Croix" für den Leichterplatz für Schlachtschiffe. Luftflotte 3 lehnt Gestellung aus eigenem Raum ab.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.41	<u>K a n a l:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>N o r d s e e:</u> Tätigkeit der Sicherungstreitkräfte im Geleit- und Minenkontrolldienst kann trotz lebhafter feindlicher Lufttätigkeit planmäßig durchgeführt werden. Gruppe Nord sieht den einzig wirkungsvollen Schutz in laufender Begleitung der Geleitzüge durch Zerstörerflugzeuge, wobei aber infolge der kurzen Nächte bis auf Weiteres erhebliche Kräfte notwendig werden. Gegen die seit langer Zeit wieder erstmalig in der Nordsee festgestellten feindlichen U-Boote werden Flugzeuge zur Bekämpfung angesetzt. (s.2000, 1910, 2030). ----- <u>N o r w e g e n:</u> Planmäßige Geleitedurchführung. Mit Rücksicht auf Auftreten russischer U-Boote erlassen Adm. Norwegen und Adm. Polarküste besondere Befehle für Geleitsteuerung. Adm. Norwegen erbittet bei Gruppe Nord im Hinblick auf Übergriffe russischer Fischerboote nordostwärts Vardoe um Einrichtung Überwachungsdienst zum Schutze der norwegischen Fischerei. ----- <u>S k a g e r r a k / O s t s e e r a u m:</u> Im Skagerrak keine besonderen Ereignisse. - Jn Danziger Bucht Beschädigung U 652 und Z 27 durch Kollision. - <u>Operation "Rheinübung"</u>: "Prinz Eugen" voraussichtlich 16.5. wieder voll einsatzbereit. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 41
6.5.41		<u>H a n d e l s k r i e g :</u> Mit dem 6.5. wird nach Berechnung der 3.Skl.FH die Versenkungsziffer im Handelskrieg von <u>9 Millionen BRT</u> überschritten! Diese Zahl bedeutet eine vorsichtige, wahrscheinlich der Wirklichkeit nahe kommende Schätzung. Sie enthält feindliche und neutrale Verluste namentlich festgestellter Handelsschiffe, einschließlich eines Erfahrungszuschlages für namentlich noch nicht erfaßte Schiffe. Ferner sind einbegriffen die Verluste auf Grund "Sonstiger Ereignisse"(Verschollenheit, Kollisionen, Strandungen, Abwrackungen, feindl. Einwirkungen und Kriegserfolge befreundeter Mächte), sowie die Verluste feindl. Hilfskriegsschiffe, wie Fischdampfer, Fahrgastschiffe, die als Vorpostenboote, Minensucher, Hilfskreuzer usw. in der brit. und franz. Marine Dienst taten. Nicht einbegriffen sind Schiffe, die im deutschen Machtbereich verloren gingen. (Die Zahl differiert von der in OKW-Berichten und Presse genannten Versenkungsziffer um etwas mehr als 2 Millionen BRT, die als <u>Fehlschätzung</u> bei den Versenkungserfolgen angesprochen werden müssen. In Anbetracht zweifellos vorliegender sehr zahlreicher schwerer Beschädigungen von Handelsschiffen des Gegners durch Bomben- und Minentreffer, die eine Verwendung des betroffenen Schiffsraums ausschließen, kann der bestehende Schätzungsunterschied als gering und tragbar angesehen werden. Allmähliche Angleichung der Ziffern bleibt jedoch anzustreben. - -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.41		U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> U- Boote in den Operationsgebieten wie bisher. <u>Westgruppe:</u> Die Luftaufklärung über dem Einholgebiet erbringt die unter Feindlage angeführten Feindmeldungen. Boote werden über den im Qu.3425 AL gemeldeten Geleit- zug unterrichtet. Für U 95, 96, 65, 110 wird der Angriffs- streifen nach S bis 51° N erweitert. U 141 meldet Beschädigung durch Fliegerbombe. <u>Südgruppe:</u> U 105 meldet Versenkung "Oakdene" in ES 4449. ----- H a n d e l s s c h i f f a h r t . ===== V-Schiff "Regensburg" 5.3. Dairen ausgelaufen mit 3600 ts Gummiladung! (etwa 2.6. bei Kap Horn, etwa 27.6. Bordeaux). ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== In Nacht zum 6.5. starker Kampfeinsatz gegen Glas- gow Hafen und Werftanlagen längs des Clyde, gegen In- dustrieteil Dumbarton und Werft- und Industrieanlagen von Greenock. Gute Angriffswirkung wird erwartet. Ferner Angriffe gegen Edinburgh, Plymouth und Hull. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung wertvolle Nachrichten über feindlichen Schiffsverkehr. Bin 1 000 t

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.41		Dampfer durch Bombentreffer beschädigt. Vernichtung als sicher anzunehmen. ----- <u>Abgrenzung der Aufklärungsräume FdLuft und Fl.Fü.Nord:</u> Auf Grund der Stellungnahme des FdLuft und der Gruppe Nord (siehe Kr.Tagebuch Teil C Heft V) bittet Skl. den Ob.d.L.Führungsstab von der vorgeschlagenen Änderung der Aufklärungsgrenzen (siehe Kr.Tagebuch vom 1.5.) zunächst abzusehen. (Gruppe Nord sieht keine Veranlassung, die erst Mitte März durch Ob.d.L. festgelegten Aufklärungsgrenzen schon wieder zu ändern und für den FdLuft weiter einzuengen, da sich an den Verhältnissen grundsätzlich nichts geändert hat.) Gruppe legt besonderen Wert auf die Überwachung des englischen Küstenvorfeldes besonders in Höhe der Sperrlücken am engl. Warnggebiet wegen möglicher Feindunternehmungen gegen Geleitverkehr in Nordsee und an Norwegenküste und glaubt, daß sich die Aufklärungs- und Angriffstätigkeit zwischen F.d.Luft und Fl.Fü.Nord ohne Schwierigkeit aufeinander abstimmen lassen. Auch die Skl. ist der Auffassung, daß gegenseitige Störungen, wie bisher teilweise aufgetreten, in Zukunft vermieden werden können, wenn Verbandsführer erneut auf enge Zusammenarbeit hingewiesen werden. Seekriegsleitung schlägt daher vor, vor Einführung einer Änderung der bestehenden Aufklärungsgrenzen erst die Erfahrungen der nunmehr befohlenen engen Zusammenarbeit zwischen F.d.Luft und Flieg.Führ. Nord abzuwarten. (Ob.d.L. Gruppe Nord, F.d.Luft und Fl.Fü.Nord werden entsprechend unterrichtet.) -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.41		M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Keine Feindmeldungen aus westlichem und mittleren Mittelmeer. In der Sudabucht wurden am 5.5. nur einige Handelsschiffe, <u>keine</u> Kriegsfahrzeuge gesichtet. Nach Funkaufklärung befinden sich schwere und leichte engl. Einheiten im östl. Mittelmeer in See. Der Funkverkehr mit U-Booten war lebhaft und dringend. Mit Ansatz von Booten gegen deutschen Nachschubverkehr durch Dardanellen ist zu rechnen. Nach amtlicher britischer Erklärung sind mehrere griechische U-Boote in Alexandrien eingetroffen. Von den 13 griechischen Torpedobooten sei es zwei Booten gelungen nach Alexandrien zu gelangen! ----- <u>Italienische Lage:</u> Die völlige Inaktivität der italienischen Kampfstreitkräfte hält weiterhin an und muß in Anbetracht der bedrohlichen Lage in Nordafrika als völlig unverständlich erscheinen. Sie findet allein ihre Erklärung in dem so überaus stark ausgeprägten italienischen Minderwertigkeitsgefühl, unter dessen Eindruck die italienische Kriegsmarine sich <u>keiner</u> der ihr jetzt zwangsläufig zufallenden Aufgaben gewachsen fühlt. Für die Sicherung der Seetransporte stellt italienische Luftwaffe im Hinblick auf beabsichtigte Zurückziehung X.Fliegerkorps für andere Aufgaben dringende Anträge an Ob.d.L.(siehe Fernschreiben 2140). Deutscher Verb.Stab meldet dazu, daß bei der derzeitigen Aktivität der engl. Lw. und Flotte im zentralen Mittelmeer bei Ablehnung der ital. Bitte nicht nur eine ernsthafte Gefahr für die Geleitzugsbewegungen besteht, sondern darüber hinaus die Möglichkeit gegeben ist, daß bei der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 43																						
6.5.41 (32)	bekannten Einstellung des Ob.Kdos. der ital. Kriegsmarine die Durchführung der Geleitzüge ins Stocken gerät. Da weder ital. Luftwaffe noch ital. Marine in der Lage sind, die Aufgabe der U-Bootssicherung in der bisherigen Weise anstelle des X.Fl.Korps zu übernehmen, fordert Mar. Verb.Stab Belassung einer weiteren Gruppe für U-Boots^{führung}sergung. ----- L a n d l a g e : ===== <u>G r i e c h e n l a n d :</u> Aktionen abgeschlossen, Entlassung der griechischen Gefangenen planmäßig. Zurückziehung der deutschen Truppen aus Jugoslawien und Griechenland in die Heimat bis auf im Raum verbleibende Besatzungsteile und "Merkur"-Truppen. ----- Folgende griechische Inseln sind nunmehr besetzt: <table style="width: 100%;"> <tr> <td>Thasos</td> <td>Samotrake</td> </tr> <tr> <td>Lemnos</td> <td>Strati</td> </tr> <tr> <td>Mytilene</td> <td>Skiros</td> </tr> <tr> <td>Chios</td> <td>Jkaria</td> </tr> <tr> <td>Mykonos</td> <td>Syros</td> </tr> <tr> <td>Serifos</td> <td></td> </tr> </table> <u>Durch Jtalien:</u> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>Korfu</td> <td>Kefalonia</td> </tr> <tr> <td>Leukas</td> <td>Zante</td> </tr> <tr> <td>Amorgos</td> <td>Anaphi</td> </tr> <tr> <td>Ios</td> <td>Naxos</td> </tr> <tr> <td>Zantorin</td> <td>Paros.</td> </tr> </table> Ein Abzug von deutschen Kräften und Übergabe an die Jtalienner bleibt je nach Lageentwicklung vorbehalten. -----	Thasos	Samotrake	Lemnos	Strati	Mytilene	Skiros	Chios	Jkaria	Mykonos	Syros	Serifos		Korfu	Kefalonia	Leukas	Zante	Amorgos	Anaphi	Ios	Naxos	Zantorin	Paros.	
Thasos	Samotrake																							
Lemnos	Strati																							
Mytilene	Skiros																							
Chios	Jkaria																							
Mykonos	Syros																							
Serifos																								
Korfu	Kefalonia																							
Leukas	Zante																							
Amorgos	Anaphi																							
Ios	Naxos																							
Zantorin	Paros.																							

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	
6.5.41	<u>N o r d a f r i k a :</u> Feindliche Angriffe südwestl. Tobruk abgewiesen. Lebhafte sich steigernde Lufttätigkeit des Gegners. - Starke Anforderungen an unser Afrikakorps bei außergewöhn- licher Hitze und Sandsturm. ----- C/Skl. 2-15	1/Skl.	1a d. Anto II h.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondkhein usw.	Vorkommnisse
<u>7.5.41</u> (34)		<u>Lagebesprechung beim Chef des Stabes</u> <u>der Seekriegsleitung.</u> <u>Planung "Barbarossa":</u> Vorbereitung der Besprechungen mit den Vertretern der Wehrmacht unseres Partners über Beurteilung Feindlage, eigene Operationsabsichten und Form der Zusammenarbeit siehe Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.34. ----- L a g e 7.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>A t l a n t i k :</u> Von Kanada-Route keine neuen Meldungen.(siehe auch Bericht aus Washington 1500). <u>Gibraltar-Gebiet:</u> In Gibraltar befanden sich am 6.5. abends: "Repulse", "Argus", 2 Zerst., 4 Kanonenboote, 1 U-Bootsbegleitschiff, 1 U-Boot, 1 Hilfskrz. ----- <u>M i t t e l a t l a n t i k :</u> Ital. U-Boot sichtete 6.5. in Qu. EJ 9980 (südl. der Kap Verden) einen Dampfer mit einem schw. Krz. und einem Flugzeugträger auf Kurs 260°. Nach B-Dienst handelt es sich vermutlich um den Geleitzug CF 1, der am

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 45
7.5.41		der am 23.4. Kapstadt verließ, und aus "Monarch of Bermuda" (22424), einem Empress-Dampfer, vermutlich Träger "Jllustrious" und Krz."Dragon" bestehen sollte. Offenbar wird schwer beschädigter "Jllustrious" nach amerikanischem Reparaturhafen überführt. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> "Alcantara"(22209), der vor einiger Zeit im Kap-Gebiet war, befindet sich an Westküste Südamerikas oder im Gebiet Falkland. ----- <u>J n d i s c h e r O z e a n :</u> Nach Meldung engl. Befehlshabers Persischer Golf 29.4. ist Geleitzug BP 1 ohne Zwischenfall in Basrah angekommen. - Der engl. Flugstützpunkt Shaibah im Irak meldete 6.5. an das Lufthauptquartier im Irak, nachr. Flugzeugträger "Hermes", daß 10 Swordfish gestartet seien. Demnach befindet sich "Hermes" im Gebiet des Persischen Golfs. (Kampfgruppe P) zur Unterstützung Landoperationen gegen Irak durch Flugzeuge. ----- <u>A u s t r a l i e n :</u> Belconnen übermittelt Meldung holl.Dampfers "Weltewreden"(9245) , daß er in 17150 West 0604 Süd gejagt werde(etwa 480 sm nördl. Samoa). Meldung eingeleitet durch <u>RRR</u>, wurde später gestrichen.(Kriegsschiffsbewegung ?). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.5.41		<u>Gewässer um England:</u> <u>Westraum / Einholgebiet:</u> Im Seeraum südlich Island westlich Faroer wird weiterhin reger Geleitzug- und Einzelschiffsverkehr festgestellt. Beobachtungen beziehen sich hauptsächlich auf Qu. AE 88 und 87. 60 sm südwestlich Island (AE 8229) sichtet Luftaufklärung einen Kreuzer auf Kurs 210°. 150 sm südlich Reykjanæs (Qu. 7772) erhält U-Boot Fühlung an westgehenden Geleitzug. Ein einlaufender Geleitzug wird 220 sm westlich des Nordkanals von U 95 erfaßt. In der Irischen See verschiedene Einzelschiffsbeobachtungen. Im St. Georges-Kanal meldet Luftwaffe am 6.5. einen Geleitzug von 40 Handelsschiffen mit 2 Kreuzern und 6 Zerstörern, einen weiteren Geleitzug im Bristol-Kanal, offenbar in der Zusammenstellung. An Atlantikküste und im Kanal geringe Lufttätigkeit des Gegners. ----- <u>Ostrraum / Nordsee / Norwegen:</u> Gegnerische Geleitzugtätigkeit an der schottischen Ostküste und an der Südküste war besonders rege. Funkaufklärung erfaßt Ansatz von Minensuch- und -räumfahrzeugen am 7.5. vormittags im Firth of Forth-Bereich. Gegnerische Lufttätigkeit über der mittleren und nördlichen Nordsee tagsüber gering, abends und nachts lebhaft. Aus dem Bericht der Luftflotte 5 über ihren Einsatz vom 21. - 30.4. geht hervor, daß in dieser Zeit der Geleitzugverkehr an der englischen Ostküste auffallend stark gewesen ist. Besonders starke Anhäufung von Geleitzügen wurde am 21.4. festgestellt mit einer Gesamttonnage von 400 000 BRT. Bekämpfung war nicht möglich wegen Wetterlage. Die Abwehr bei den Geleitzügen hat sich nach Beobachtungen der Flugzeuge weiter erhöht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
7.5.41 (35)		hebtlich verstärkt, fast stets werden zur Sicherung der Geleitzüge Flugzeuge angesetzt. Es ist festzustellen, daß die eigenen Luftangriffe auf die Geleitzüge an der englischen Küste durch die überaus starke Abwehr durch Flak und Jäger stärkstens beeinträchtigt, in vielen Fällen sogar unmöglich gemacht worden sind. Eine wirk- same Bekämpfung des regen Schiffsverkehrs an der Ost - küste wird voraussichtlich in Zukunft nur noch nachts bzw. unter Zerstörerschutz in der Dämmerung so wie durch groß^{re} eigenen Mineneinsatz erfolgreich möglich sein. Brit. Admiralität gibt Versenkung des Hilfskreuzers "Patia" 5355 BRT durch Bombentreffer bekannt. Presse bringt Angaben über neuen kleinen Zerstörer- Typ der englischen Flotte, genannt der "Taschenzerstörer". Typ erhält die Bezeichnung "ML" (Motor-Launch). ----- E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> <u>Schiff 33:</u> Unbekanntes Schiff gibt am 7.5. 0255^h QQQ-Meldung und meldet, daß es in 0830 Nord 5625 Ost(ab 300 sm südöstlich Sokotra (Arabisches Meer) beschossen würde. Meldung wird von Funkstelle Bombay an Admiral Colombo übermittelt. Es ist nicht ganz sicher, worauf diese Meldung zurück- zuführen ist. Skl. hält die Meldung zunächst für eine Fehlmeldung, da der einzige in Frage kommende Hilfskreu- zer Schiff 33, sich eigentlich auf dem Marsch zum Treff- punkt mit Alstertor auf 14° Süd 73° Ost befinden müßte. Dem Hilfskreuzer Schiff 33 wird die QQQ-Meldung übermittelt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.5.41		mit dem Zusatz, daß Skl. Fehlmeldung annimmt. Feindlageunterrichtung siehe 1639, 2113, Übermittlung Beobachtungen auf Heimmarsch der Prise "British Advocate" und Erkenntnisse aus erbeuteten Unterlagen siehe 1126. ----- <u>Westraum/ Atlantikküste /Kanal:</u> An der atlantischen Küste keine besonderen Vorkommnisse. Im Kanal wegen Wetterlage kein S-Bootseinsatz. Englische Fernkampfatterie St.Margarethe AT Cliff beschießt nachmittags Calais, mit 3 Schuß, geringer Schaden. Feuer wird durch Heeresbatterie mit 12 Schuß K 5 auf Hafenanlagen von Dover erwidert. Geringe Lufttätigkeit des Gegners bleibt erfolglos. ----- <u>Nordsee:</u> Geleittätigkeit ohne Störung(siehe 2000). In der Mitte des Wargebietes Qu. AN 6610 werden mehrere dänische Fischkutter, z.T. vor Anker festgestellt und mit Bomben und MG-Feuer angegriffen. Weitere Maßnahmen im Gange. ----- <u>Norwegen /Nordmeer:</u> Nordöstlich Jsland(Qu.AE.39) meldet Wetterdampfer "München", daß er gejagt werde. Weitere Einzelheiten fehlen. Mit seinem Verlust muß gerechnet werden. Geleiddienst an der norwegischen Küste läuft planmäßig. - Schiff 4 meldet am 6.5. nachmittags in etwa 7000 Nord

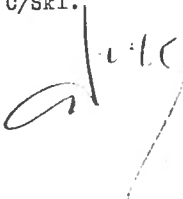
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 47
7.5.41		3125 Ost(Waranger Fjord) 2 russische Flugboote, die das Schiff in 1000 m Höhe umfliegen und dann Kurs zur russischen Küste nahmen. Keine besonderen Vorkommnisse. ----- U-Bootskriegführung. ===== Jm Op.Gebiet Nord 12 Boote, auf Anmarsch U 98, 111 und 109. Jm Op.Gebiet Süd 5 Boote. Auf Anmarsch UA und U 69. Auf Rückmarsch U 141 und U 123. ----- Von den <u>Nordbooten</u> gewinnt U 94 abends Fühlung an westgehenden Geleitzug in Qu.7712 und meldet in Nacht zum 8.5. die Versenkung von 4 Dampfern mit 20000BRT. (darunter nach Funkaufklärung Eastern Star(5658 t) und "Jxion" (10263 t). - Auch U 95 kommt an einem Geleitzug westl. des Nordkanals heran, wird aber vorzeitig wieder abgedrängt. <u>Südboote:</u> Versorgung U 106 aus "Egerland" wird auf 16.5. auf Punkt Rot festgesetzt. Boot benötigt nur Proviant und Brennstoff. Für U 105 wird jetzt keine Torpedo-ergänzung vorgesehen. Boot geht ins Op.Gebiet westlich Freetown. ----- Die von Italienisch-Ostafrika kommenden italienischen U-Boote "Gugliemotti" und "Archemede" laufen in Bordeaux ein, eine beachtliche Fahrleistung der Boote, die nur ermöglicht werden konnte durch Ausnutzung Troßschiff "Nordmark" zur Brennstoffergänzung im Südatlantik. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.5.41		<u>B e s o n d e r e s :</u> BdU meldet Vorschlag des italienischen FdU, die großen italienischen U-Boote vor Kapstadt einzusetzen. Notwendige Versorgung soll von Italienern selbst organisiert werden. BdU verspricht sich hiervon keinen großen Versenkungserfolg durch die ital.U-Boote, wohl aber eine Beunruhigung und Bindung von Kräften des Gegners. Da Operation mit eigenen U-Booten wegen dringenderer Aufgaben vorläufig nicht im Kapstadt-Raum beabsichtigt ist, stimmt der BdU dem Operieren ital. U-Boote dort zu. BdU bittet um Entscheidung zur Kriegführung in diesem Gebiet und gegebenenfalls um Operationsgrenzen. Die Skl. kommt bei Überprüfung dieser Frage zu dem Ergebnis, daß Einsatz der italienischen Boote im Kapgebiet <u>nicht</u> ratsam: Gründe: a) bei langem Einsatz und Märschen durch Gebiete mit ungünstigen Wetterlagen wird Versenkungserfolg vermutlich noch geringer als bisher. b) Bei geringem Versenkungserfolg ist aber auch nur geringe Diversion zu erwarten. c) Nach bisherigen Erfahrungen ist nicht sicher, daß Italiener die schwierige Versorgungsaufgabe in allen Punkten meistern. Rückwirkungen auf eigene Kriegführung sind zu befürchten, z.B. durch Kompromittierung der wenigen für Versorgung geeigneten Gebiete sowie durch falschen Funkgebrauch, wie bereits bei Versorgung von Ital.Ostafrika kommender Boote durch "Nordmark" am 14.4. eingetreten. d) Die Abgrenzung des Wartgebietes ital. V-Schiffes gegen die Op.Gebiete eigener Hilfskreuzer ist schwierig. Auf Grund dieser Nachteile glaubt Skl., daß die günstigste Ausnutzung der italienischen U-Boote im Einsatz nördlich des Äquators östlich 20° West <u>ohne</u> Versorgung besteht, und schlägt dabei einen Vorstoß in den Golf von Guinea vom Takoradi (Kriegsmaterialvers Schiffungen)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 48
7.5.41	vor. Der BdU erhält für den Fall, daß Italiener trotz Abratens auf Einsatz im Kapgebiet bestehen, Weisung für folgende Regelung: a) <u>Cp.Gebiet südlich Äquator:</u> Im Umkreis von 200 sm von Ascension und St.Helena sowie bis zum Abstand von 400 sm von Afrika -Küste. Außerhalb genannter Grenzen Angriffsverbot. b) Beabsichtigte Bewegungen und Aussehen V-Schiffes sowie Wartgebiete sind an Skl. zu geben. Skl. muß sich Änderungen der Wartgebiete vorbehalten. c) Mit Heranziehung deutschen Versorgungssystems kann nicht gerechnet werden. ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== (siehe auch Meldung Generalstab). <u>Raum England:</u> In der Nacht zum 7.5. Großangriffe auf Greenock und Dumbarton, ferner stärkere Angriffe auf Glasgow, Liverpool, Newcastle. In allen Fällen gute Angriffswirkung zu erwarten. - Bewaffnete Aufklärung erzielt Treffer auf 4000 t Schiff an Ostküste. - Luftflotte 5 meldet für die Zeit vom 21. - 30.4 infolge Wetterbesserung gesteigerte Anzahl von Kampfeinsätzen im Kampfraum an schottischer Ostküste(24 Einsätze mit insgesamt 85 Flugzeugen) dabei gegen Handelsschiffahrt folgende Erfolge erzielt: 12 Schiffe mit 39 000 t und 1 Zerstörer versenkt. 8 Schiffe " 36 000t und 2 Zerstörer beschädigt. ----- <u>Nordafrika:</u> Nach zahlreichen Angriffen gegen Malta in Nacht zum 7.5.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.5.41		im Laufe des Tages starke erfolgreiche Angriffe im Raum Tobruk. Im Hafen 1 Dampfer vernichtet, ein weiterer beschädigt. ----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Bildauswertung Malta ergibt am 6.5. abends 7 Zerstörer, davon 2 beschädigt, 7 Wach- bzw. MS-Boote, 4 U-Boote. In der Sudabucht stellt Luftaufklärung am 7.5. einen schweren Kreuzer und 30 Dampfer zwischen 3000 und 10 000 t fest. Geleitverkehr zwischen Alexandrien und Kreta wird beobachtet. Chef Mittelmeerflotte noch in See. <u>Italienische Lage:</u> Bei Kap Carbonara(Sardinien) und auf Marsch Messina nach Neapel geraten am 6.5. 2 italienische Dampfer durch U-Bootstorpeditreffer in Verlust! Es ist bemerkenswert, daß, obwohl auf italienischer Seite die geringen Erfolgsaussichten der eigenen italienischen U-Boote im Hinblick auf die ungünstigen Mittelmeerverhältnisse immer wieder betont werden, auf der anderen Seite die englischen U-Boote in letzter Zeit zahlreiche Erfolge unter gleichen ungünstigen Bedingungen für sich buchen können. Sie können es eben besser! Ein Beweis dafür, daß zweifellos auch für die <u>deutschen U-Boote</u> im Mittelmeer, wenn eine Entsendung einmal in Frage kommt, beträchtliche Erfolgsmöglichkeiten gegeben sind! <u>Tripolistransporte:</u> 23. Transportstaffel läuft in Neapel ein. Durch Beschädigung Kaianlagen verzögert sich Ausladen der 24. Staffel bis 9.5. Entlademöglichkeiten in Bengasi weiter stark eingeschränkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 49
7.5.41		Übersicht über Transporte nach Libyen vom 8.2. bis 1.V.41 ergibt: Mit 97 Schiffen Überführung von 33549 Mann und 11330 Fahrzeuge, 36332 t Wehrmachtgut. - Von den eingesetzten 29 Schiffen mit 129 837 BRT sind 12 Schiffe mit 47 000 BRT in Totalverlust geraten und 5 Schiffe mit 28628 BRT auf unbestimmte Zeit ausgefallen. Gesamtausfall daher 17 Schiffe d.h. 59 % der eingesetzten Fahrzeuge, (!!), ein Zeichen für die in Anbetracht der Schwierigkeiten der Transportlage und der entschlossenen Aktivität des Gegners keineswegs ausreichende bisherige Sicherungs- und Schutzmöglichkeit der Transporte! Diese ist nur zu erreichen: 1.) Durch einen ganz anderen, entschlossenen aktiven Einsatz der italienischen Kriegsmarine und Luftwaffe. 2.) Durch beträchtlichen Ausbau des Flakschutzes und der Luftsicherung der Ausschiffungshäfen Tripolis und Bengasi. 3.7 Durch Ausschaltung Maltas und Kretas durch eigene <u>Inbesitznahme</u> und damit Fortfall der Hauptausgangsbasen der englischen Angriffstätigkeit im mittleren Mittelmeer. ----- <u>Bereich Admiral Südost/ Ägäis:</u> Keine besonderen Meldungen. - Luftwaffe plant für heute Besetzung Insel Milos zwecks Anlage Flugplatz und Ergänzungspunkt als Voraussetzung für planmäßige Kampfführung gegen Kreta. ----- In Ergänzung bisherigem Nachrichten geht aus britischen Rundfunkmeldungen hervor, daß von den 10 griechischen Zerstörern 3 durch deutsche Stuka-Angriffe gesunken sind. Alle 30 britischen Hilfsschiffe wie Minensucher, Patrouillenboote und Lazarettsschiffe (!) seien versenkt worden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.5.41</u>	(Nachricht gibt einen Anhalt über die tatsächlichen schweren Verluste des Gegners an leichten Streitkräften und Handelsschiffsraum). ----- C/Skl. 	1/Skl.  1a  Ast II 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 50
8.5.41		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . ===== <u>E n g l a n d :</u> Am 7.5. Fortsetzung der Unterhausdebatte über Balkanfeldzug und allgemeine Kriegslage. Churchill spricht u.a. eingehend über die Lage im Mittelmeer. <u>Unter keinen Umständen könne es sich England erlauben, seine Mittelmeerstellung zu verlieren!</u> Der Verlust des Niltals, des Suezkanals und Maltas würde zu den schwersten Schlägen gehören, die England treffen könnten. Darum würden alle Kräfte des Empire hier eingesetzt werden. England werde bis zum letzten und ohne jeden Gedanken an einen Rückzug <u>die vorgeschobenen Stellungen Tobruk und Kreta verteidigen</u>. Um die Mittelmeerherrschaft und das Niltal werde mit aller Kraft gekämpft werden. Churchill betont weiter, daß die Schlacht im Atlantik noch keineswegs für England gewonnen sei und noch weiterhin mit schweren Verlusten im Schiffsverkehr gerechnet werden müsse. Im Jahre 1942 könne mit einem ungeheuren Bauprogramm von Handelsschiffen in den Vereinigten Staaten gerechnet werden. Die Frachtraumprobleme würden sich erst 1943 wesentlich einfacher gestalten. Der Patrouillendienst von Bewachungstreitkräften der USA im Westatlantik habe der englischen Kriegführung die Sorge für einen beträchtlichen Teil des Atlantik abgenommen. Hinsichtlich der Kampfführung im Irak weist Churchill daraufhin, daß möglicherweise mit einer längeren Dauer der Kampfhandlungen zu rechnen sein werde. Es bestünde die Möglichkeit, daß die deutsche Unterstützung für den Irak einsetzen könne, bevor die Engländer die irakische Revolte erstickt hätten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.41		Debatte ist trotz teilweise sehr scharfer Kritik an den Maßnahmen der Regierung ein voller Erfolg Churchills. Der Vertrauensantrag für die Regierung wird mit 447 gegen 3 Stimmen angenommen!!! ----- <u>U S A :</u> Kriegsminister Stimson fordert im Rundfunk den sofortigen Einsatz der USA-Flotte, um die Lieferungen für England sicherzustellen. - Der Marineminister Knox erklärte, England habe von den USA weitere 115 kleinere Kriegsschiffe, Torpedoboote, Minenräumer, Minenleger und ähnliche angefordert. ----- <u>J r a k :</u> Nach vorliegenden Nachrichten stehen Kämpfe bisher zu Gunsten der Jraker. Weitere Erfolge abhängig von stetiger Haltung irakischen Volkes gegenüber Regierung, von Widerhall und Unterstützung des Kampfes bei Gesamtarabertum (Aufruf Großmuftis!) und von Ausmaß deutscher Hilfe. Auf Wunsch Jraks werden diplomatische Beziehungen Deutschland -Jrak wieder aufgenommen. Gesandter nach Bagdad unterwegs. Deutsche politische Führung ist sich der höchsten politischen und strategischen Bedeutung der Irak-Ereignisse klar und gedenkt, jede mögliche Hilfe zu gewähren, soweit bei der großen Entfernung und im Hinblick auf Durchtransport durch Syrien und Türkei durchführbar. Positive Haltung Frankreichs hinsichtlich Waffenabgabe Syrien-Armee erleichtert deutsche Bestrebungen. Falls es England <u>nicht</u> gelingt, schnell zu siegen, besteht Möglichkeit, allgemeiner Erhebung arabischer Welt gegen England! -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 51
8.5.41		<u>Lagebesprechung beim Chef des Stabes</u> <u>der Seekriegsleitung.</u>
		1.) <u>Schlachtschiffoperation "Rheinübung":</u> In der Operationsweisung für die "Bismarck"-Atlantikoperation war der gesamte Nordatlantik nördlich des Äquators mit Ausnahme der Hoheitsgewässer neutraler Staaten (3 sm Grenze) als Operationsgebiet freigegeben. Auf Grund Führerentscheidung war diese Weisung dahin ergänzt, daß die amerikanische Neutralitätszone aus außenpolitischen Gründen <u>nördlich</u> 20° N in bisheriger Umgrenzung zu achten sei, während südlich 20° N die Freigabe von Kampfhandlungen bis zum Abstand von 300 sm erfolgte. Mit Rücksicht auf die Operationen der Hilfskreuzer und auf die für die Versorgung der Süd-U-Boote vorgesehenen Versorgungsgebiete hält die Skl. es nach nochmaliger Überprüfung für erforderlich , das Seegebiet südlich 10° Nord und westlich 25° West bis zur 300 sm-Grenze an der amerikanischen Küste, das nach der bisherigen Regelung <u>auch als Operationsgebiet</u> für die "Rhein-Übung freigegeben war, als solches zu sperren und es lediglich als Gebiet zum Absetzen (für Ruhepausen oder bei besonderer Feindlage) freizugeben. Bei Eintritt in das Gebiet südlich 10° Nord und westlich 25° West ist daher Funkmeldung der Flotte erforderlich. Entsprechende Weisung ergeht an Gruppe West und Flottenkommando (Skl. I op 553/41). In gleichem Schreiben empfiehlt 1.Skl. in Abänderung des von Flotte im Op.Befehl für die Jnmarschsetzung von Prisen angeordneten Meldeverfahrens die Anwendung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.41 (36)		des Signalverfahrens , wie es sich auf Grund der Erfahrungen mit den von Auslandsschiffen aufgebrachten Preisen als zweckmäßig erwiesen hat. (Im Einzelnen siehe Schreiben I op 553/41 vom 8.5. in Anlage zu Kr.Tagebuch Teil G, Heft II Handakte "Rheinübung") -----
(37)		2.) <u>Planung "Barbarossa":</u> Gruppe West beantragt mit Rücksicht auf Ausfall mehrerer U-Jäger durch Bombentreffer von einem Abzug von U-Jagdfahrzeugen des BSW für "Barbarossa" Abstand zu nehmen, zumal Gruppe Nord über 2 U-Jagdflottillen verfügt. - Schwierige Lage bei Gruppe West wird von Skl. voll anerkannt. Zu Beginn Operationen muß jedoch notwendigerweise Schwerpunkt der U-Bootsbekämpfung bei Gruppe Nord bzw. BSO oder BdK liegen. Daher kann auf Zuteilung halber U-Jagdflottille des BSW an Gruppe Nord, wie vorgesehen, <u>nicht</u> verzichtet werden. Abgabezeitpunkt wird aber, der Lage bei Gruppe West Rechnung tragen und besonders befohlen werden. (siehe Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.³⁹). -----
		<u>Vortrag Kommandant Schiff 10 Kapitän z. See Kähler</u>, über Verlauf seiner Handelskriegsoperation im Nord- und Südatlantik und besondere Erfahrungen. Unternehmung war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Schiff wurde besonders taktisch hervorragend geführt, was vornehmlich in den 3 erfolgreichen Hilfskreuzergefechten seinen sichtbaren Ausdruck findet. Neben der starken operativen Auswirkung ist Versenkungsergebnis von 96 000 BRT voll befriedigend. Von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 52
8.5.41		Skl. s.Zt. als erwünscht und erfolgversprechend angesehenes Operieren im Seegebiet westlich Afrika (Kap Freetown-Route) erfolgte <u>nicht</u> wegen Beurteilung der Feindlage, die in gewisser Beziehung von der Auffassung der Skl. abwich. Die operative Steuerung und Betreuung des Schiffes durch die Skl., die zwangsläufig durch die erforderliche Rücksichtnahme auf die Operationen und Belange <u>aller</u> anderen auf Operationen befindlichen Hilfskreuzer und Versorgungsschiffe gewisse Bindungen und straffe Führungsmaßnahmen erfordert, wurde vom Kommandanten nicht immer richtig verstanden und aufgenommen. Mißverständnisse wurden in heutiger Besprechung geklärt. Insgesamt stellt Unternehmung einen großen Erfolg der operativen Führung und taktischen Durchführung des Kreuzerkrieges in außerheimischen Gewässern dar. ----- L a g e 8.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>A t l a n t i k :</u> Kanadaroute <u>keine</u> neuen Meldungen. - <u>Gibraltargebiet:</u> Kampfgruppe H befindet sich <u>nicht</u> wie bisher vermutet im Ostatlantik, sondern mit "Queen Elizabeth" im westlichen Mittelmeer. Nach KO Spanien ist Geleitzug CF 1 mit "Monarch of Bermuda"(22424), "Empress of Japan"(26032) und Krz."Dragon", dabei 2 Zerst., in Gibraltar am 8.5. eingelaufen. Passagierdampfer hatten Truppen an Bord. Intendanturen in Gibraltar hatten Anweisung, Lebensmittelrationen für 10 Tage für 6 000 Mann bereitzustellen, woraus zu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.41		schließen ist, daß die Truppen nur vorübergehend in Gibraltar sind. Nach dieser Meldung ist anzunehmen, daß der ursprünglich beim Geleitzug befindliche Träger "Jllustrious" im Südatlantik abgezweigt wurde zum Marsch zum Reparaturnhafen in den USA. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Engl.D."Ceramic"(18713) meldet 8.5. 1420 Uhr eingeleitet durch QQQ ein verdächtiges Schiff in 1358 Süd ..118 West. ----- <u>W e s t r a u m / E i n h o l g e b i e t :</u> U-Boote melden auslaufenden Geleitzug(vermutlich den gestern von U 94 gemeldeten) in Qu.AD 8752 (250 sm südwestlich Reykjanaes) Dampferverkehr in BD 53 und im Seegebiet südlich Jsland. Luftaufklärung erfaßt am 7.5. abends einen südlaufenden kleineren Geleitzug im Gebiet westlich der Faroer, ferner Einzeldampferverkehr 100 sm südlich Jsland. Jm Bristol-Kanal und bei Trevose Head wird bei Geleitzügen sehr starke Abwehr festgestellt. ----- <u>K a n a l :</u> Geringe feindliche Lufttätigkeit. - Jm Gebiet Lowestoft wird Nachsuche nach Überlebenden eines auf Mine gelaufenen Schiffes beobachtet. Bewacher erhalten Befehl. bis auf Weiteres vor Anker zu bleiben. Jm Hafen von Plymouth 60 Handelsschiffe festgestellt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfallomnisse 53
8.5.41	<u>G s t r a u m / N o r d s e e :</u> Luftaufklärung meldet Geleitzüge bei Kinnaird Head und ostwärts Orfordness. - Feindliche Schnellboote vor Eastbourne und Dungeness. - Lebhaftige Aufklärungs- und Kampfätigkeit gegnerischer Flugzeuge im Gebiet der Nordsee und an der Norwegenküste. ----- Britische Admiralität gibt Verlust Vorpostenschiffes "Fiona" bekannt. ----- E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in auBerheimischen Gewässern:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor. - Feindlage- unterrichtung siehe Ft. 1826, 2214. Mit Ft.2106 werden alle auBerheimischen Streitkräfte über Tarnung der deutschen Dampfer "Elbe" und "Regensburg" (Gummiladung!) unterrichtet. "Elbe" tarnt sich zunächst als "Nichiyo-Maru", später ab Breite von Rio als "Kri- stianiafjord". "Regensburg" tarnt als "Toyo-Maru", später ab Breite Rio als "Almkerk". ----- Auf Grund Kriegstagebuch auswertung spricht Skl. Kommandant und Besatzung Schiff 16 für Maßnahmen und Einsatz anlässlich erfolgter Grundberührung bei den Kerguelen und Reparaturarbeiten Anerkennung aus. Der Hilfskreuzer	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.5.41		wird jetzt wieder als voll seefähig angesehen! ----- Politische Unterrichtung außerheimischer Streitkräfte siehe Ft. 1917. ----- <u>Westraum/Atlantikküste/ Kanal:</u> Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>N o r d s e e</u> Im Laufe der zahlreichen feindlichen Bombenangriffe auf Geleitverkehr an der Küste erhält M 19 Bombentreffer. Nur geringe Beschädigung. (s. 1940). BSN meldet Ergebnis von Versuchen mit Sperrballons auf Sperrbrechern und Sicherungsfahrzeugen zur Verhinderung von Tieffliegerangriffen. Er hält Ausrüstung mit Sperrballons für die jetzt erreichbare beste Lösung und ist überzeugt, daß derartige gesicherte Schiffe vom Gegner im Tiefflug gemieden werden, da Freikommen vor Haltseil zu schwierig. BSN beantragt Ausrüstung Sperrbrecher mit 70 cbm Ballons, Kleinfahrzeuge mit 20 cbm Ballons. (siehe Meldung 2200). Angelegenheit wird mit Luftwaffe geprüft. - ----- <u>N o r w e g e n :</u> Planmäßige Durchführung des Geleitverkehrs trotz lebhafter feindlicher Luftangriffstätigkeit. Durch Bombentreffer gerät U-Jäger 173 in Verlust, UJ 179 wird beschädigt auf Strand gesetzt. (1700). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 54
8.5.41	<u>S k a g e r r a k :</u> 3.Staffel/Aalborg auf Marsch nach Kristiansand. 1.Staffel/Stettin mit Sicherungsbrigade auf Marsch nach Oslo(1930). ----- U- B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> U 74 tritt Ausmarsch zur Unternehmung an. U 110 (Lemp) erhält in Qu. AD 8752 Fühlung an auslaufenden Geleitzug. Offenbar aus gleichem Geleitzug hat U 94 im Tagangriff 4 Dampfer mit etwa 20 000 BRT versenkt! (0436). U 556 meldet, daß es ebenfalls auf diesen Geleitzug operiert. Boote U 94, 97, 556, 93, 201, 98 erhalten neue Angrißräume im Großquadrat AK zugewiesen. (Ft,1618). Boote sollen so marschieren, daß neue Räume gleichmäßig am 12.5. morgens erreicht sind. Gruppe führt Bezeichnung <u>Westgruppe</u>. Mit dieser Aufstellung geht der BdU nunmehr an die Westgrenze teilweise sogar außerhalb des Blockadegebietes zwecks Erhöhung der Angriffschancen bei zu erwartender geringerer Abwehrmöglichkeit durch gegnerische Sicherungstreitkräfte und Flugzeuge. ----- <u>Südboote:</u> Boote erhalten Befehl, Versorgungen nur bei Nacht durchzuführen, um jede Auffälligkeit bei Tage zu vermeiden. ----- <u>Erfolge:</u> U 94 - 20000 BRT. - Funkaufklärung erfaßt Torpedierungs meldung brit.D. "Ramillies" in BD 53, in gleichem Gebiet vermutlich auch D. "Malancha"(8124 t).	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.41		wahrscheinlich U 97. - Im Kurzbericht über Unternehmung vom 7.4. - 6.5. meldet U 552 (Oblt.z.S.Topp) Versenkung von 3 Schiffen mit 24700 BRT und einem Bewacher. Im Op.Gebiet starke Überwachung durch Flugzeuge und Zerstörer. Heftige Wasserbombenverfolgungen! ----- Die gegenwärtige Häufung von Sichtmeldungen über den feindlichen Handelsverkehr westl. und nordwestl. England durch U-Boote und Luftwaffe im Gegensatz zu nahezu völligem Ausbleiben dieser Sichtmeldungen im April trotz größerer Zahl von U-Booten und gleichen Einsatzes der Luftwaffe läßt es nach Ansicht des BdU möglich erscheinen, daß Gegner den Verkehr zeitweise einschränkt und zeitweise verstärkt laufen läßt. Diese Vermutung wird angeblich bestätigt durch ähnliche Beobachtungen in vorhergegangenen Monaten. BdU bittet um Prüfung der Möglichkeiten des Gegners zur stoßweisen Steuerung seines Verkehrs und bittet Erfassung des Verkehrsrythmus zu versuchen, da die Steuerung des Einsatzes der U-Boote in starkem Maße von der Feststellung, daß diese Vermutung zutrifft, abhängig gemacht werden muß. Die Seekriegsleitung kommt in ihren Überlegungen zu dem Ergebnis, daß Luftaufklärung, Funkbeobachtung und sonstige Meldungen <u>keinen</u> hinreichenden Anhalt für diese Annahme geben. Es ist im Gegenteil bekannt, daß England auf eine gleichmäßig laufende Zufuhr angewiesen ist, die auch nicht auf Grund größerer Verluste weder für längere Zeit abgestoppt, noch vorübergehend eingeschränkt werden kann. Die eingetretenen und zu erwartenden Verluste werden eher dazu zwingen, die Zufuhr über das übliche Maß hinaus zu steigern, was mitunter kurze Verzögerungen nicht ausschließt. Die Meldungen der Funkaufklärung in letzter Zeit weisen daraufhin, daß der Engländer in der Lage ist, die Kurzsignale unserer U-Boote schnellstens einzufangen, und sie z.T. sogar zur Standortbestimmung auszu-

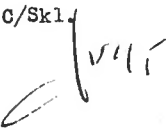
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 55
.5.41		werten. Eine B-Meldung 1510 vom 29.4. bestätigt dies. Darin wird nachträglich festgestellt, daß die englische Admiralität am 20.12. verschiedene Dienststellen anweist, keine Informationen über U-Bootsabwehr sowie Versuchsangelegenheiten einschließlich der Feststellung von U-Booten durch Funkpeilung zu geben.
(38)		In einer eingehenden Lagebeurteilung führt Skl. dem BdU einige Beispiele an, die einen Beweis für die Peiltätigkeit des Gegners geben. (a. Schrbn. 9565/41 v.8.5. in Kr. Tagebuch Teil C Heft IV).
		Zusammenfassend stellt Skl. in diesem Schreiben an BdU fest: England ist anscheinend von dem sehr starren, an feste Wege gebundenen Geleitsystem zu einer sehr viel lehnigeren Führung übergegangen, die sowohl in der Wahl der Wege wie in der Zusammensetzung und Stärke der Geleitzüge häufig wechselt und damit nur schwer ein eindeutiges Bild gewinnen läßt, während sich der Rythmus der Geleitzüge kaum geändert haben dürfte. Es ist selbstverständlich, daß diesen Maßnahmen des Gegners nur dann wirkungsvoll begegnet werden kann, wenn eine große, der Weite des Seeraumes entsprechende Anzahl U-Boote und eine lückenlose weitreichende Aufklärung zur Verfügung steht.
		Solange diese Voraussetzungen aber nicht gegeben sind, wird nach Ansicht der Seekriegsleitung eine Verbesserung der Lage durch folgende Maßnahmen auch jetzt schon erreicht werden können:
		1.) Einhalten weitgehendster Funkstille durch sämtliche Boote im Op. Gebiet, grundsätzlich keine Meldung über Einzeldampfer, Meldung über Geleitzüge auch nur dann, wenn Fühlung längere Zeit gehalten werden kann und Aussicht auf Heranführung weiterer Boote besteht.
		2.) Prüfung der Frage, einen Täuschungsfunk durchzuführen, mit dem Ziel, die Verlegung des Verkehrs in uboots-besetzte Seegebiete zu erreichen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.41	3.) Systematische Bearbeitung der Gegnerlage unter Auswertung deutscher Kurzsignale als Engländer durch einen eigens dafür abgestellten Offizier, der die deutsche U-Bootslage im Übrigen nicht kennt. ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum England:</u> Jn der Nacht zum 8.5. Großangriff gegen Liverpool mit Schwerpunkt Hafen- und Speicheranlagen. Sehr gute Angriffswirkung erkennbar. Weitere stärkere Angriffe gegen Hafenanlagen von Hull und Middlesborough-Hartlepool, ferner Angriffe auf Barrow-in-Furness (Schiffswerft Vickers Armstrong), Bristol, Plymouth und Manchester. Jn Plymouth 1000 kg Bombentreffer auf Schlachtschiff (französisches Schlachtschiff ?). Jm Rahmen der bewaffneten Aufklärung wurden am 7.5. ein 12- 15 000 BRT Fahrgastschiff und ein 4 000 BRT Frachter aus Geleitzügen versenkt, ein weiteres Schiff beschädigt, am 8.5. drei 2 - 3 000 t Schiffe beschädigt. <u>Jm Mittelmeer:</u> Angriffsführung gegen Malta, Aufklärungstätigkeit über Kreta. - Unterstützung Afrikakorps in Libyen. - Jn der Nacht zum 8.5. mit 17 He 111 Minenunternehmung gegen Suez. <u>Zur Luftminenverwendung:</u> Ob.d.L.Führungsstab erteilt im Anschluß an entsprechenden Hinweis der Skl. den im Mittelmeer eingesetzten Fliegerverbänden folgende Weisung: Luftminen mit Fab III mit Tiefpaß (TP) können von	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 56
8.5.41	deutscher Seite nicht geräumt werden. - Einsatz kommt daher nur an solchen Stellen in Frage, deren Befahren mit eigenen Schiffen später nicht beabsichtigt ist. - Einsatz LM mit Fab röm. drei mit TP ist daher zu beschränken auf Suez-Kanal, Alexandrien, Malta. ----- Luftwaffe meldet über Erfolge im April 1941: Über England abgeworfen: 6 537,20 t Sprengbomben ohne Brandbomben. versenkt: 67 Handelsschiffe mit 309 416 BRT, ein Zerstörer, ein Vp.Boot und ein Bewacher. beschädigt: 80 Handelsschiffe mit 398 075 BRT, ein Dampfer unbekannter Tonnage, 4 Zerstörer, ein Vorp.Boot und ein Fahrgastschiff von 14 943 t. <u>B e s o n d e r e s :</u> Grenzen der Aufklärungsräume des FdLuft und des Fl. Füh.Nord: Auf Grund der Einwendungen der Skl. hat Ob.d.L. der Beibehaltung der bisherigen Abgrenzung der Aufklärungsräume zugestimmt. Gruppe Nord erhält Weisung, dem FdLuft zur Vermeidung von Rückschlägen erneut auf die notwendige enge Fühlungnahme mit Fl.Fü.Nord bei bewaffneter Aufklärung an der schottischen Ostküste hinzuweisen. ----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> Italienische und deutsche Luftaufklärung erfassen am 8.5. vormittags einen starken feindlichen	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.41		Schlachtschiff- und Transportverband nördlich der algerischen Küste mit Ostkurs. Es handelt sich um die Kampfgruppe H mit "Renown" und "Queen Elizabeth", dem Träger "Ark Royal", 6 Kreuzern, mehreren Zerstörern und einem Geleitzug von 10 - 15 Transportern!! Gegner hat östlichen Kurs auf die Straße von Sizilien. Reger gegnerischer Funkverkehr ergibt Aufstellung mehrerer U-Boote westlich Sizilien und im Seegebiet zwischen Malta und Tripolis. Es ist bezeichnend für die Gesamtlage im Mittelmeer, daß Gegner unter Nichtachtung aller Abwehrmöglichkeiten in der Sizilienstraße und völliger Negierung einer Bedrohung durch italienische Seestreitkräfte die Überführung eines so starken Transportverbandes vom westlichen in das östliche Mittelmeer vornimmt, da die strategische Lage im östlichen Mittelmeer die Überführung von Verstärkungen dringend erfordert. Außer den von Osten anmarschierenden Feindkräften stellt Luftaufklärung am 8.5. vormittags 100 am nördlich Bengasi ein Feindgruppe aus 1 Schlachtschiff, 3 Kreuzern und 11 weiteren Einheiten (in Nacht zum 8.5. Beschießung von Bengasi) und südlich davon einen Geleitzug mit einem Träger ("Formidable ?), 2 Kreuzern und mehreren Zerstörern auf <u>Westkurs</u> fest. Gruppe wird abends südöstlich Malta mit nordwestlichem Kurs gemeldet. Die Aufklärung hat demnach beide Bewegungen der bedeutsamen Feindoperation rechtzeitig erfaßt. Auf der Reede von Alexandrien werden mittags noch 2 Schlachtschiffe und eine unbestimmte Zahl von Kreuzern und Zerstörern festgestellt. Die italienisch-deutschen Gegenaktionen gegen die feindliche Überführungsaktion beschränken sich angesichts der bekannten Inaktivität der italienischen Kriegsmarine auf den Einsatz von Luftverbänden. Italienische Torpedoflugzeuge erhalten Fühlung an Ostgruppe nordwestlich Cap Bone. Nach italienischer Meldung 1- 2 Treffer auf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 57
3.5.41		Flugzeugträger ferner angeblich auch Treffer auf Kreuzer, einen Dampfer und anscheinend auch einen Zerstörer- Kampfflugzeuge des X.Fl.Korps kommen wegen ungünstiger Wetterlage leider nicht an Gegner heran. Weitere Meldungen bleiben abzuwarten. Bei Beschießung von Bengasi in Nacht zum 8.5. werden ein italien.Dampfer und italien.Hilfskreuzer "Capitano Cecchi" versenkt. Beweis für die starken Gefahren des Bengasi-Nachschubs. <u>Tripolis-Transporte:</u> 25.deutsche Transportstaffel wird von Italienern mit Rücksicht auf Feindlage nach Neapel zurückgerufen. Zur Lage Versorgung Afrika-Korps siehe Meldung Verb. Stab.1705. Hinsichtlich der Luftsicherung der Tripolis-Geleitzüge hat Ob.d.L. mit Rücksicht auf starken anderweitigen Bedarf an Zerstörern und Stukas die Belassung von Me 110 und Ju 87 - Gruppen erneut abgelehnt! Möglichkeit behelfsmäßiger Sicherung durch italienische Flugzeuge wird 2.Zt. geprüft. ----- <u>Bereich Admiral Südost/ Ägäis:</u> Keine besonderen Ereignisse. Über Lage in Patras und italienische Absichten siehe 2045. 2.deutsche Panzerdivision wird ab 10.5. von Patras nach Italien überführt zwecks Weitertransport in die Heimat. Italien.Marine erklärt auf das Bestimmteste keine Sicherungsstreitkräfte gegen feindliche See- und U-Bootsangriffe zur Verfügung zu haben.(s.1419). Am 8.5. Besetzung Insel Samos durch ital. Streitkräfte. ----- L a n d l a g e : ===== <u>L i b y e n :</u> Feindl. Angriff in Nacht zum 7.5. abgewiesen. Leb- hafte feindliche Artillerietätigkeit. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>B.5.41</u>	Nach nachträglicher Ft.-Entzifferung wurde am 18.3. nachm. durch Minentreffer <u>vor Tobruk</u> der engl. Hilfskreuzer "Rosaura" versenkt. ----- <u>O s t a f r i k a :</u> Langsames Zurückweichen der Italiener vor starkem Feinddruck. ----- G/Skl. 	1/Skl.   1a  As/ro II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 59
(39)		
2.5.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . ===== <u>S p a n i e n :</u> Verschärfung der innerpolitischen Lage. ----- <u>R u ß l a n d :</u> Presse dezentriert Meldungen von größeren Truppen- zusammenziehungen an der gesamten Westgrenze und Verstär- kung Schwarzmeer-Flotte durch Schiffe der Ostseeflotte. (Siehe auch Politische Übersicht). ----- <u>F r a n k r e i c h :</u> Nach Reuter laufen z.Zt. amerikanisch-französische diplomatische Verhandlungen über Wiederaufnahme des normalen Handelsverkehrs zwischen USA und Franz.Nordafrika, dabei Lieferung von Rohstoffen an USA gegen Lebensmittel. Angeblich knüpfen die USA ihre Lieferungen an bestimmte Bedingungen hinsichtlich des Verhaltens Frankreich gegen Deutschland. -----	
(40)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5.41		<u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u>
(41)		1.) <u>Planung "Barbarossa":</u> a) <u>Absicht</u>, die 4 Kreuzer des Ausbildungsverbandes aus östlicher Ostsee zu verlegen und zwar 2 <i>fr. May ord.</i> 2 Kreuzer nach Kopenhagen, Zeitpunkt wird später befohlen. b) Maßnahmen in Nordnorwegen/Stellungnahme der Skl. zu einem Schreiben des Admirals Norwegen: (Siehe Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.40): Keine vorsorgliche Bereitstellung von Transportraum für Nachschubfragen Nordnorwegen, evtl. später Beschlagnahme Narvikschiffahrt. - Verstärkung Geleitsstreitkräfte nur durch Gruppe Nord aus den ihr zur Verfügung stehenden Kräften möglich. - Abzug von Kräften aus Westraum <u>nicht</u> tragbar, da dortige Aufgabe und die vom Führer befohlene Beibehaltung des Schwerpunktes der Seekriegführung im Westen gegen England dies nicht zulassen. - Batterien für Eismeerküste sollten ursprünglich aus Ostseeraum bereitgestellt werden, da dann Aufstellung vor Winterbeginn nicht mehr möglich, erscheint es zweckmäßiger Batterien aus Verstärkungsprogramm des Küstenschutzes Norwegen abzuzweigen. Entsprechender Antrag bei OKW läuft. - c) Stellungnahme zu einer Studie des Ob.d.H. über Kaukasus-Ölquellen siehe Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.47.
(42)		-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	60
9.5.41		2.) Frage von <u>Truppeneinschiffungen</u> außerhalb von Häfen mit größeren Kaianlagen: Der Führer hat im Hinblick auf die erneuten großen Truppeneinschiffungen der Engländer in Griechenland, die auch hier wieder und scheinbar sogar <u>vorwiegend</u> außerhalb der größeren Häfen mit Kai-Anlagen in kleinen Küstenorten mit primitiven Ladevorrichtungen stattfanden, darauf hingewiesen, daß die bisherigen Auffassungen über die Möglichkeiten solcher Ein- und Ausschiffungen durch die tatsächlichen Leistungen der Engländer entkräftet sind. Die Kriegsmarine soll die Frage erneut überprüfen und vor allem <u>untersuchen</u>, mit welchen technischen Mitteln die Verschiffungen so vereinfacht werden können, daß man von modernen Ladevorrichtungen sich unabhängiger machen kann. Stellungnahme der Skl. zu dieser Frage siehe Kr.Tagebuch Teil B, Heft V unter 9.5. ----- L a g e 9.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>A t l a n t i k :</u> Nach V-Mann -Meldung aus New York läuft 9.5. ein Konvoi aus 26 Schiffen aus amerik.Häfen aus. Ein V-Mann der Marinewerft New York macht Angaben über eingeleitete Reparaturen auf Schlachtschiff "Malaya". Angeblich Bergung von 70 Toten beim Lenzen der vollgelaufenen Abteilungen. Werft erwartet 2 weitere Kreuzer. 1 Kreuzer (nach Funkaufklärung "Delhi") soll in der Robins-Privatwerft im Trockendock liegen wegen Beschädigung des Vorschiffs.	
(43)			
(44)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5.41		<u>Gibraltar-Bereich:</u> "Repulse", "Argus", 2 Zerstörer und die Schiffe "Monarch of Bermuda" und "Empress of Japan" sind am 8.5. abends aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Lebhafte Beunruhigung der Schifffahrt im Seegebiet westlich Freetown infolge Torpedierungsmeldung verschiedener Dampfer. Hilfskreuzer "Asturias" erhielt 8.5. Befehl über Bewegungen im Gebiet zwischen 10 und 20° Süd und 20 u. 30° West . Offenbar soll Hilfskreuzer in diesem Gebiet patrouillieren. Der Chef der Südamerika-Division wurde am 22.4. über eine Feststellung unterrichtet, daß deutsche Agenten Weisung erhalten hätten, das Auslaufen britischer Schiffe aus Montevideo und Buenos Aires zu melden. Offenbar werden daraufhin Operationen deutscher U-Boote vor südamerikanischen Häfen vermutet. ----- <u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> Über Gefecht Kreuzer "Cornwall" mit Schiff 33 siehe unter "Eigene Lage". Admiral Colombo warnte am 8.5. abends vor Walfänger (Begleitboot Schiff 33). Nach italienischer Meldung liefen am 26.4. Träger "Eagle", 4 leichte Kreuzer und 2 Zerstörer zur Versorgung in Mombassa ein und am 27.4. wieder aus. Da "Eagle" am 29.4. noch in Alexandrien festgestellt wurde, ist anzunehmen, daß es sich in Mombassa um die Kampfgruppe "I" handelte mit dem Flugzeugträger "Hermes", der sich auf dem Marsch nach dem Persischen Golf befand. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 61
9.5.41		
	<u>Gewässer um England:</u> <u>Westraum / Einholgebiet:</u>	
		Jm Qu. 6674 AL (350 sm westlich Nordspitze Jrland/ stellt Luftaufklärung einen Geleitzug aus 36 Handels- schiffen mit Sicherung durch einen Kreuzer und 7 Wach- boote auf westlichem Kurs fest. U 94 hat Fühlung an Ge- leitzug in 1284 AL (300 sm südlich Reykjanaes) Kurs Nordwest später Nordost. Westlich davon im Qu. AK 2150 (350 sm östlich Südspitze Grönland) haben U-Boote Füh- lung an weiteren Geleitzug. Jm Bristol-Kanal meldet Luftaufklärung in der Nacht zum 9.5. einen Geleitzug von 10 - 12 Tankern mit einem Flakkreuzer und mehreren Bewachern auf östlichem Kurs. -----
	<u>Kanal / Nordsee:</u>	Außer feindlicher Lufttätigkeit und normalem Geleit- dienst an Ostküste Englands keine besonderen Feind- nachrichten. -----
	<u>Nachrichten von Neutralen:</u>	<u>USA:</u> KO-Portugal meldet, daß am 29.4. 2 Zerstörer, 1 Torp.Boot und 2 Küstenwachkreuzer der USA-Marine Insel Fayal mit Kurs auf Flores passiert haben. Nach einer Dampfermeldung sollen am 1.5. in der Nähe der Azoren 3 USA-Kreuzer der "Trenton"-Klasse gesichtet sein. Meldung klingt unwahrscheinlich, Tatsache ist jedoch, daß z.Zt. ein lebhafter Verkehr amerikanischer Streitkräfte im mittleren Atlantik und in der Nähe der atlantischen Inseln festzustellen ist. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5.41		E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> <u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> Schiff 33: Reuter verbreitet um 1251^h, daß ein deutscher Hilfskreuzer im Indischen Ozean durch den schweren Kreuzer "Cornwall" gestellt und versenkt worden sei. 27 engl. Matrosen seien gerettet, worden, 53 Überlebende der deutschen Besatzung zu Kriegsgefangenen gemacht. "Cornwall" erlitt oberflächliche Schäden, aber seine Kampfkraft sei keineswegs eingeschränkt. Nach allen bei Skl. vorliegenden Unterlagen kann es sich bei dem Hilfskreuzer nur um "Schiff 33" handeln. Die Bewegungen des Schiffes in den letzten Tagen stellen sich wie folgt dar: Schiff 33 hat am 28.4. nach Aufbringung eines Dampfers (QQQ-Meldung) in etwa 05 24 Nord 62 46 Ost (auf der Mitte zwischen Südspitze Vorderindien und Somaliland) "Alstertor" auf Treffpunkt 14 Süd 73 Ost zur Abgabe Gefangener und Post angefordert. Da "Alstertor" diesen Treffpunkt erst am 8.5., Schiff 33 jedoch bereits am 2.5. erreichen konnte, hatte das Schiff eine Zeitreserve von 6 Tagen und hat offensichtlich diese Zeitspanne zu einem Vorstoß nach Westen in Richtung Somaliland ausgenutzt. - Eine am 2.5. aufgefangene RRR-Meldung ohne Position und Schiffsname kann auf einen engl. Kreuzer zurückzuführen sein und auf bereits angelaufene Abwehrmaßnahmen des Gegners hindeuten. Nach einer in 0830 Nord 56 25 Ost (300 sm südöstl. Sakotra) abgegebenen QQQ-Meldung eines unbekannten Dampfers, an die sich eine Warnung des Admirals Colombo vor einem Handelsstörer anschloß, hat Schiff 33 am 6.5. in der genannten Position einen Dampfer aufgebracht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 62
9.5.41		Anschließend warnt Funkstelle Colombo vor einem Handelsstörer in diesem Gebiet. Am 8.5. 1332^h beobachtet Funkaufklärung eine "RRR"-Meldung eines Dampfers "Tamerlane" (6778 t) zu G310 Nord 5710 Ost, die nicht durch einen Dampfer widerrufen wird, sondern durch den <u>Chef Ostindien</u> aufgehoben wird. Es kann angenommen werden, daß diese "RR"-Meldung mit dem Rufnamen des dem Schiff 33 sehr ähnlichen norweg. Dampfers "Tamerlane" vom Hilfskreuzer selbst abgegeben wurde zwecks Täuschung des Krz. Cornwall. Am 8.5. abends warnt Admiral Colombo die Schifffahrt vor dem bisher bei Schiff 33 befindlichen Walfischfänger! (anscheinend auf Grund Aussagen Schiffbrüchiger bzw. Sichtung vor dem Gefecht). - ----- Schiff 33 wird bis spätestens 12.5. zur Standortmeldung aufgefordert. Übermittlung der Lage siehe 2327. Schiff 41 erhält Befehl zu Dampfer "Alstertor" auf Treffpunkt "Veilchen" zu gehen. "Alstertor" wird angewiesen, bis auf Weiteres auf "Veilchen" zu bleiben und dort mit Eintreffen des Walfangbootes oder einer Prise zu rechnen. Übermittlung Feindnachrichten siehe 1456. 1744. ----- <u>Westraum / Atlantikküste :</u> Keine besonderen Ereignisse. Luftangriff auf Brest in Nacht zum 8.5. erfolgte durch 30 Feindflugzeuge, auffallend viele Blindgänger, verschiedene Sachschäden, Kräne beschädigt, keine größeren militärischen Ausfälle. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.41		<u>K a n a l</u> : Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>N o r d s e e</u> : Wetterdampfer "München" meldet nicht mehr auf Anfrage. - Geleitsdienst und Minenkontrolldienst planmäßig. Keine besonderen Vorkommnisse. Zum Verlust WBS "München" meldet Gruppe Nord, daß damit bisher von 7 WBS, einschließlich Versenkung eins Dampfer durch U-Boot an norwegischer Küste, insgesamt 3 WBS in Verlust geraten sind. Gruppe rechnet, besonders in jetziger Jahreszeit mit weiteren Verlusten und beantragt Ersatz der WBS durch holl. U-Boote als Wetterstationen. (s. 1500). Frage des U-Bootseinsatzes wird geprüft. Boote stehen z.Zt. aber noch <u>nicht</u> zur Verfügung. ----- <u>N o r w e g e n</u> : Schiff 3/ 8.5. nach Nordmeerunternehmung in Tromsø eingelaufen. Keine besonderen Beobachtungen. Küsten- und Geleitverkehr ohne Störung. ----- <u>S k a g e r r a k / W e s t l. O s t s e e</u> : Geleit 4/ Aalborg in Kristiansand. Geleit 1/ Stettin planmäßig. Oslo eingelaufen. U-Bootsjagd und Überwachungsdienst ohne besondere Ereignisse. (s. 1930) -----

Datum und Ihrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorfälle	63
9.5.41	<u>Östliche Ostsee:</u>	Seeaufklärer meldet während taktischer Übungen 27.U-Flottille: Sichtung eines russischen U-Bootes am 9.5. in Höhe von Libau, dicht am Geleitzug! (2135). ----- H a n d e l s s c h i f f a h r t . ===== Im Hinblick auf feindliche Drohungen gegen Handels- schiffe, die sich selbst versenken wollen, erhalten die Blockadebrecher "Lech"(z.Zt. mittlerer Atlantischer Ozean), "Elbe"(südöstlicher Stiller Ozean) und "Regensburg"(westl. Stiller Ozean) Weisung, die Versenkungsmaßnahmen auch dann durchzuführen, wenn Feind dafür Gewalt androht. ----- U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> <u>Op.Gebiet Nord</u> 9 Boote, auf Ausmarsch 4, auf Rückmarsch 5 Boote. <u>Op.Gebiet Süd</u> 5 Boote, auf Ausmarsch 2. Erfolgreiche Operationen sowohl der Nord- wie der Südboote. - 500 sm östlich Südspitze Grönlands(AK 2150) spiegelt sich im Funkbild die Tätigkeit von U 110 am Geleitzug wieder. 4 Dampfer mit 18250 t werden nach Funkaufklärung torpediert ("Esmond", "Empire Caribon", "Gragallia" und "Bengore Head"). - U 95 tritt Rückmarsch an, meldet Versenkung D. "Tharanger", - U 94 erhält Füh- lung an fdl. Geleitzug mit nordwestl. später nordöstl.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5.41		Kurs in AL 1284, Boot wird abgedrängt und verliert Fühlung. - U 97 meldet Versenkung von 13000 t und Torpedierung einer U-Bootsfalle. in BD 55 ! (U-Bootsfalle möglicherweise D."Arakaka"). U 201 meldet Versenkung des am 8.5. beschädigten Dampfers "Capulet" (8190 t). U 75 tritt Rückmarsch an, meldet Versenkung "City of Nagpur"(10146 t) ! Im Operationsgebiet der Südboote erfaßt Funkaufklärung abends die Torpedierungsmeldung des Dampfers "City of Winchester" in 0820 N 2614 W. Offenbar wurde ferner der Dampfer "City of Cimperley" torpediert. ----- U 107 soll heute auf Punkt Rot ergänzen. Vorgesehene Torpedoversorgung U 105 findet <u>nicht</u> statt, da Boot noch ausreichend Torpedos an Bord hat. ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== In der Nacht zum 9.5. stärkere Angriffe gegen Sheffield, Derby, Nottingham, Hull(durchschlagender Erfolg !) und Plymouth. Von der bewaffneten Aufklärung wird beim Angriff auf Tankergeleitzug vor Pembroke ein 10 000 t Tanker beschädigt Zwei weitere Dampfer erhalten Bombentreffer. Im Rahmen des Handelskrieges an der Ostküste Versenkung eines Vorp.Bootes vor Yarmouth, eines 5 000 t Dampfers vor dem Wash. Weitere Dampfer werden beschädigt. Gegner fliegt erstmalig seit Kriegsbeginn mit 220

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 64
9.5.41		Flugzeugen ins Reichsgebiet ein, dabei über Hamburg rund 100 über Bremen 70 Flugzeuge! Luftwaffe nimmt trotz dieser ersten stärkeren Angriffe weiterhin an, daß Engländer nicht über mehr als 400 Kampfflugzeuge im Mutterland verfügt. <u>B e s o n d e r e s :</u> Die Wirkungsauswertung der Bilderkundung der letzten Großangriffe auf Belfast ergibt Feststellung sehr starker Zerstörungen, u.a. muß die Schiffswerft Harland u. Wolf (größte Schiffswerft in Großbritannien und Irland) als restlos zerstört gelten. Auf Helligen drei Schiffe schwer beschädigt. Von Silos und Lagerhallen in Belfast mit etwa 282 000 qm sind rund 100 000 qm zerstört! - <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u> <u>Feindlage:</u> Über englische Überführungsoperation besteht noch kein klares Bild. Aus Luftaufklärungsmeldungen kann geschlossen werden, daß ein Schlachtschiff, mehrere Kreuzer und Zerstörer sowie eine Anzahl Handelschiffe durch die Straße von Sizilien nach Osten durchgebrochen sind. Verluste des Engländers im Einzelnen noch nicht zu übersehen. Luftaufklärung sieht 9.5. vorm. einen Verband von einem Schlachtschiff, einem Träger und 4 Zerstörern 100 sm südl. Menorca mit Kurs West. Durchgebrochene Einheiten scheinen sich im Seegebiet von Malta mit den von Osten kommenden Gruppen vereinigt zu haben. Am Morgen des 9.5. werden im Gebiet zwischen Linosa und Malta 5 Kreuzer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5.41		6 Zerstörer, 8 Handelsdampfer mit Kurs 150 Grad Fahrt 20 sm und eine weitere Gruppe, bestehend aus zwei Schlachtschiffen, 6 Kreuzern, 5 Zerstörern und 12 großen Handelsschiffen, mit Kurs Süd, Fahrt 18 sm gemeldet. Westlich Malta sichtet Luftwaffe einen Träger, 4 Kreuzer und 7 Zerstörer ferner 3 Handelsschiffe Kurs Ost. Möglicherweise hat eine Trennung der Gruppen in der Form stattgefunden, daß ein Teil des Gesamttransportes nach Kreta abgezweigt ist, während der Hauptteil weiter nach Alexandrien und Marsa Matruh läuft. Die Luftaufklärung sichtet auch am Nachmittag noch einen Schlachtschiffverband südlich Malta (2 Schlachtschiffe, 1 Träger, 4 Kreuzer, 5 Zerstörer). <u>Italienische Lage:</u> Über die Ergebnisse der italien. Luftangriffe am 8.5. abends südl. Sardinien wird gemeldet: <u>Torpedotreffer</u> auf Kreuzer "Cumberland"-Klasse, Krz. "Cairo"-Klasse, einen Zerstörer, ein 15000 t Frachter. <u>Bombentreffer</u> auf Schlachtschiff (angeblich in Brand geworfen) auf Flugzeugträger und zwei Dampfer. Bei weiteren Torpedoflugzeugangriffen werden angeblich weitere Treffer auf Flugzeugträger und Schlachtschiff "Renown" erzielt!! Nordöstl. Kap Bone deuten sehr starke Explosionen auf Möglichkeit von <u>Minentreffern</u> auf engl. Einheiten! Italienische Streitkräfte in Sizilien einstündige Bereitschaft. <u>Kein</u> Auslaufen zu Operationen, dagegen "Littorio" mit Zerstörern vor Tarent <u>Übungen!</u> Südlich Straße von Casos Angriff italien. Torp.-Flugzeuge auf Geleitzug. Italiener melden <u>Torpedotreffer</u> auf 2 Dampfer und einen 7 000 t Kreuzer. - Verlegung Krz. "Bari" und 2. MS-Flottille nach

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 65
3.5.41	Patras durchgeführt. Hafen von Patras klar und einsatzbereit. ----- <u>Bereich Admiral Südost/Ägäis:</u> Innehaltung Termin "Merkur" noch nicht zu übersehen. Korinth-Kanal noch nicht passierbar. Fertigstellung etwa 15.5. - Einlaufen in Hafen von Piräus ist freigegeben. - Nachschub durch Dampfen planmäßig. - Türken haben nach Attaché Meldung im Eingang zum Saros Golf, nördlich Gallipoli, Minen gelegt. ----- Landlage: ===== <u>Griechenland:</u> Entlassung griechischer Gefangener abgeschlossen. Deutsche Truppen werden, soweit nicht für Raum Saloniki und Athen bzw. für "Merkur" benötigt, <u>zurückgezogen</u>. VIII.Fl.Korps und Teile 6.Geb.Div. besetzen Insel Melos. Italiener führen Besetzung Syros, Andros, Tenos, Kythnos und Samos durch. ----- <u>Libyen:</u> Afrikakorps meldet auf Versorgungsgebiet empfindliche Mangelercheinungen. Bekämpfung neuer feindlicher Art. Stellungen muß wegen Munitionsmangel unterbleiben. Feindliche Vorstöße abgewiesen! ----- <u>Irak:</u> In letzten Tagen neue engl. Truppenlandungen von etwa 6 000 Mann, damit jetzt im Irak an brit. Truppen rund 35 000 Mann (Indier, Australier, Engländer).	

C/Skl.

1. Skl.

Id.

Ag II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.5.41		<u>England / Irak :</u> Jrakischer Kriegsminister beurteilt - nach gut unterrichteter deutscher Quelle - bei seinem Aufenthalt in Ankara die militärische Lage zuversichtlich. Demgegenüber betont dortige englische Botschaft: England sei mit dem Fortgang der Operationen im Irak zufrieden. ----- <u>U S A :</u> Vorlage einer neuen Note der Deutschen Botschaft an das Staatsdepartement, in der nochmalige Verwahrung gegen eine etwa geplante Enteignung deutscher Schiffe eingelegt wird. - Die Marinekommission der USA kündigte die Eröffnung einer Schifffahrtslinie unter <u>USA-Flagge</u> nach den Ländern des Roten Meeres sowie die Eröffnung eines weiteren China -Dienstes an . Antrag der Skl. beim A.A. über Erklärung Operationsgebiet Rotes Meer ist von politischer Führung noch nicht entschieden. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 67
10.5.41		<u>Lagebesprechung beim Chef des Stabes</u> <u>der Seekriegsleitung.</u> <u>Einsatz der Luftminen Fab XI im Großeinsatz:</u> Die Skl. hatte am 31.3. den Ob.d.L. Führungsstab gebeten, den Einsatz der neuen Zündung Fab XI anzuordnen, was inzwischen geschehen ist. Nach den Erfahrungen der Vergangenheit ist <u>nicht</u> damit zu rechnen, daß die Luftwaffe in Erkenntnis der entscheidenden Bedeutung der sich mit der neuen Zündung ergebenden Möglichkeiten den Einsatz der Luftminen in <u>dem</u> Umfange und mit <u>der</u> Großzügigkeit durchführt, wie es zur Erzielung größter Erfolge notwendig ist. Die Entwicklung des Minenkrieges an der englischen Küste von Kriegsbeginn bis heute zeigt klar, daß der Gegner bei dem starken Zwang, seine Zufuhr in die Häfen hereinzubringen, mit allen verfügbaren Mitteln die Minengefahr zu beseitigen bemüht ist. Alle Beobachtungen bestätigten immer wieder die Feststellung eines äußerst regen, laufenden Handelsverkehrs an der engl. Küste und in den wichtigsten Häfen. Es ist mit Sicherheit damit zu rechnen, daß es dem Gegner gelingen wird, nach einiger Zeit auch gegen den Fab XI ein wirksames Abwehrmittel einzusetzen. Die Seekriegsleitung glaubt daher, daß das Höchstmaß von Wirkung aus dieser neuen Zündung herausgeholt werden kann, wenn in einem "Minen-Großeinsatz" unter schärfster Konzentration auf diese Aufgabe unter Inkaufnahme einer vorübergehenden Kräfteverminderung für andere Aufgaben, schlagartig und fortlaufend über eine Reihe von Tagen Minen der neuen Zündung gleichzeitig vor möglichst viele in Frage kommende Häfen der Ost- und Westküste geworfen werden. Das Ziel dieses Ansatzes muß sein, den Gegner zu zwingen, möglichst viele Häfen gleichzeitig wegen Minengefahr zu schließen. Die für die Zündungsart zunächst unzureichende Ab-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.5.41		wehr wird dann nicht in der Lage sein, nach dem üblichen routinemäßigen Absuchen den Hafen wieder zu öffnen, bzw. eine Freigabe wird nur möglich sein unter Inkaufnahme entsprechender Verluste durch Minentreffer. Dieses Verminen der Hafen wird gleichzeitig eine Stauung der Geleitzüge im Küstenvorfeld und damit erhöhte Angriffsaussichten für Kampfverbände schaffen. Es kommt bei dem Verminen des einzelnen Hafens nicht so sehr auf eine außergewöhnlich große Zahl von Minen an, als vielmehr auf ein möglichst genaues Treffen der festgelegten Wege bzw. eigentlichen Flußmündungen. Soweit die Eigenart deswurfes der Luftmine mit Fallschirm die Treffgenauigkeit einschränkt, muß durch eine größere Zahl der über dasselbe Gebiet abgeworfenen Luftminen erreicht werden, daß wenigstens ein Teil auf den eigentlichen Weg fällt. Es ist bei der Verminung von Häfen immer wieder festzustellen, daß trotz einer großen Zahl von Minen, die auf einem engen Gebiet liegen, der Gegner nach verhältnismäßig kurzer Zeit wieder dieses Gebiet befährt. Die Ursache ist darin zu suchen, daß bei starkem Einsatz auf ein begrenztes Gebiet zwangsläufig der Sicherheitsabstand häufig unterschritten wird, so daß jede durch Minentreffer oder Räumen zur Detonation gebrachte Mine die innerhalb des Sicherheitsabstandes liegenden weiteren Minen unwirksam macht, ohne daß dieser Vorgang als Minendetonation in Erscheinung tritt. Es ist nach Ansicht der Seekriegsleitung besser, 500 Minen mit der neuen Zündung in wenigen Tagen schlagartig in und vor alle Häfen zu werfen, als 2000 Minen im Verlauf mehrerer Wochen ^{nach} und nach zu werfen. Solange der Gegner gegen die Zündung Fab XI noch keine Abwehr entwickelt hat, ist die Verwendung von ZK oder VW als Räumschutz unzweckmäßig. Die Skl. faßt vorstehende Überlegungen in einem

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 58
10.5.51	Schreiben an Ob.d.L. Führungsstab (Gruppe West, nachr.OKW) zusammen und erhofft sich davon die Herbeiführung einer positiven Einstellung des Ob.d.L. mit entsprechender praktischer Auswirkung. ----- L a g e 10.5.41 ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Kanadaroute keine besonderen Meldungen. <u>G i b r a l t a r :</u> Am 9.5. in Gibraltar nur ein U-Bootsbegleitschiff, 1 Zerst., 4 Kanonenboote, 1 holl.U-Boot und "Dragon" im Dock. Am 10.5. läuft Geleitzug aus 20 Schiffen von Westen ein. ----- <u>M i t t e l a t l a n t i k :</u> Dampfer "City of Shanghai" gibt 10.5. 1240^h SOS und meldet U-Boot (U 107 ?) in 0745 N, 2720 W (Dampfer vermutlich beschädigt). ----- <u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> Admiral Colombo gibt 10.5. 0600 Uhr mit Bezugnahme auf Anweisung vom 8.5. 1910 Uhr (Warnung vor Walfänger)	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.5.41		an Schiffe im Indischen Ozean, daß sich der Funkspruch nur auf Walfänger im Gebiet zwischen 40 und 80 Ost und nördlich 30 Süd bezieht. (Mitteilung ist ein Zeichen dafür, daß außerhalb des angegebenen Gebietes also z.B. im Kapgebiet, möglicherweise auch im australischen Raum, mit Einsatz von Walfangbooten als Bewacher und Sicherungsfahrzeuge gerechnet werden kann.) Dringender taktischer Funkverkehr im Ostindienbereich und im Verkehr der Landfunkstellen mit Chef Ostindienstation deuten auf lebhafte Bewegungen gegnerischer Streitkräfte im Indischen Raum und Persischen Golf. Krz!Enterprise bewacht nach Meldung aus Teheran den Rooka-Kanal, der nachts für jeden Verkehr geschlossen ist. - Am 8.5. starteten 2 Swordfish-Flugzeuge von Shaibah zum Flugzeugträger "Hermes". ----- <u>Gewässer um England:</u> <u>Westraum/Einholgebiet:</u> Feindflugzeug hat 60 sm westl. Schottland für kurze Zeit Fühlung an deutschem U-Boot. Flugzeug meldet in gleichem Gebiet 3 Kreuzer, 4 Zerstörer. <u>Eigene</u> Luftaufklärung (FW 200) sichtet am Vormittag 70 sm südostwärts der Faroeer 4 Kreuzer auf Nordkurs (Qu. AE 9968). - Jm Qu. AM 1239 (Outer Bailey Bank) wird ein stark gesicherter Geleitzug mit 38 Handelsschiffen im Geleit von 2 Zerstörern, 10 Wachbooten und Flugzeugsicherung von der Luftaufklärung erfaßt. Kurs 270°. ----- <u>Kanal:</u> Luftaufklärung meldet an engl. Südküste bei Start Punkt Geleitzug von 9 mittl. Dampfern auf Ostkurs. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 69
10.5.41	<u>N o r d s e e :</u> Rege Geleitzugtätigkeit an der Ostküste. In der Nacht zum 11.5. große Schiffsansammlungen auf der Themse. Ostwärts Southend Geleitzug von mindestens 60 Dampfern. - Minenräumfahrzeug im Tyne-Gebiet meldet Auffindung weißen Fallschirms und eine Kabellänge entfernt davon eine Luftmine! - Unbekanntes Feindfahrzeug meldet in der Nacht zum 11., daß es westlich Cross Sand aufgelaufen sei. Nach engl. Pressemeldung vom 9.5. wurde Wetterdampfer "München" versenkt, Besatzung gefangen. Es handelt sich um den zweiten Wetterdampfer, der seit Kriegsbeginn in Verlust gerät. ----- <u>N e u t r a l e :</u> <u>U S A :</u> Zuverlässiger V-Mann kabelt aus Mexiko 10.5. Mitteilung aus New York: Innerhalb 48 Stunden soll ein amerikanischer bewaffneter Geleitzug auslaufen, mit Order zum unbedingten Durchbruch nach England!(??) Nach Pressemeldungen ist nach Eröffnung einer Schifffahrtslinie nach dem Roten Meer Entsendung von 27 USA-Frachtern mit Kriegsmaterial für die Engländer dorthin unter USA-Flagge beabsichtigt. ----- E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> <u>Schiff 33:</u> Zu gestriger engl. Meldung. Bisher keinerlei weitere Nachricht. <u>Schiff 36:</u> Hilfskreuzer gibt in einem längeren Funk-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.5.41		spruch eine Beurteilung seiner Lage und beschwert sich in gewissem Sinne, daß er bisher nur in Operationsgebieten hat operieren müssen, die nach dem Op.Befehl nur als <u>Ausweichgebiete</u> anzusprechen waren. Der Funkspruch (1634 v.9.5.) ist durch Fremdstörer und elektr.Störungen stark gestört und wird von Skl. in folgendem Sinne gedeutet: 1.) Schiff 36 hat bisher nur in nach Op.Befehl Ausweichgebieten operiert, hält Feindverkehr nach erfolgtem Abgrasen durch Schiff 16, Schiff 33, Scheer im Südteil westlichen Indischen Ozeans für dünn. 2.) Schiff 36 verspricht sich in kurzfristig zugeteilten Op.Gebieten mehr Erfolg, wenn Bindung an Meidung von Feindstreitkräften gemäß Op.Befehl fortfällt. 3.) Schiff 36 hält für Mai beabsichtigtes Operieren im Gebiet Seychellen wegen Fortfalls Überraschung für ungünstig. 4.) Erfolgsquadrate von Schiff 33 ab 8.4. werden erbeten. 5.) Durch Skl. nicht entschlüsseltes Kurzsignal vom 27.4. war von "Alstertor". Skl. nimmt hierzu folgende Stellung ein: Zu 1.): Eine Änderung in der Zuteilung der Op.Gebiete gegenüber der ursprünglichen Absicht ergab sich durch Versorgungsnotwendigkeiten des stark von der Versorgung abhängigen Turbinenschiffes und durch den Ansatz weiterer Hilfskreuzer. Eindruck über Feindverkehr entspricht letzten Unterlagen Skl. Schiff 36 zugeteiltes Op.-Gebiet wurde für besonders günstig angesprochen, Verlagerung Feindverkehr nach Randgebieten des Indischen Ozeans in Auswirkung der vom Gegner als notwendig erkannten besonderen Sicherungsmaßnahmen war bei Zuteilung der Operationsgebiete noch nicht zu übersehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 70
10.5.41		Zu 2.) <u>Entscheidung der Skl.</u>: Änderung des Op.Befehls ist grundsätzlich <u>nicht</u> beabsichtigt. Eine Bekämpfung von Feindstreitkräften kann nicht die Aufgabe des Handelsstörers sein, der nach Möglichkeit solche Gebiete in denen mit laufendem Auftreten von feindl. Seestreitkräften zu rechnen ist, <u>meiden</u> muß. Zufälliges Treffen ist nach Ansicht Skl. überall möglich. Sobald aber Standort Gegner bekannt, ist Op.Gebiet entsprechend zu erwartender Gegenwirkung zu ändern. Zu 3.) Die Skl. hält die Reutermeldung vom 9.5. über Versenkung deutschen Hilfskreuzers (33) für zutreffend, Es ist anzunehmen, daß Gegner <u>gerade jetzt nicht</u> mehr mit einem zweiten deutschen Handelsstörer in diesem Gebiet rechnet. Gegner fühlt sich hier zweifellos voll entlastet. Daher verspricht sich die Skl. von einem kurzen Vorstoß von Schiff 36 <u>nach Norden doch</u> einen Überraschungserfolg. Entscheidung Skl. Falls Schiff 36 einen Vorstoß <u>nicht</u> beabsichtigt, wird ihm sofortiger Weitermarsch in den Südatlantik unter Kurzsignalmeldung <u>festgestellt</u>. (siehe Antwort an Schiff 36 in Ft.1731). ----- Unterrichtung über Feindlage siehe Ft.1504/1546. ----- <u>W e s t r a u m / A t l a n t i k k ü s t e :</u> Als erster Tanker für Schlachtschiffoperation (Rheinübung) läuft Tanker "Belchen" aus Patillac aus auf Wartestellung. Prise "Speybank" von Schiff 16 wird

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.5.41	50 sm westlich Cap Ortegal von Flugzeugen aufgenommen und gesichert. ----- <u>K a n a l :</u> Keine besonderen Ereignisse, Wegen Wetterlage kein S-Bootseinsatz. ----- <u>N o r d s e e :</u> Planmäßige Durchführung Geleit und Sicherungsdienstes. - Luftaufklärung Nord meldet 9.5. im Seegebiet Dogger Bank 36- 40 Fischerboote, Flagge nicht erkannt! Zur Aufbringung ist Einsatz der 5.R-Flottille beabsichtigt. Unterstützung Unternehmung durch Verbände des F.d.Luft. (2110). Gruppe Nord befürwortet Antrag BSN auf Ausrüstung Sperrbrecher und geeigneter ^{Re-}gleitfahrzeuge mit Sperrballonen(Fernschr. 2031). ----- <u>N o r w e g e n :</u> Geleite an der norwegischen Küste planmäßig. Der am 8.5. durch Bombentreffer beschädigte U-Jäger 179 ist nach Stavanger eingeschleppt. In der Nacht zu m 10. mehrere Flugzeugangriffe auf Kristiansand-Süd, Mandal und Lister. Kein wesentlicher Schaden. Der Kommandant von Liinahamari, Kpt.Holmberg, ist von den Finnen wegen angeblicher Spionage für Rußland abberufen worden und hat Petsamo bereits verlassen.(s.Ft. 1820). -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 71
10.5.41		<u>Westl. Ostsee / Skagerrak:</u> U-Bootsjagd und Geleite planmäßig. Teile Sicherungsbrigade auf 2.Staffel/Stettin auf dem Marsch nach Oslo, (s. 2231). ----- <u>Östliche Ostsee:</u> Auslegen Netzsperrre Hela -Weichselmündung(siehe Meldung 1505). ----- U-Bootskriegführung. ===== U-Boote im Op.Gebiet , auf Aus- und Rückmarsch keine Änderungen(s.Fernschr. 1900). <u>Westgruppe:</u> U 201 meldet - nach Versenkung eines 12 000 BRT Transporters und 6 000 t Frachters - infolge Wasserbomben Tauchbunker 2 gerissen, Ölspur.(s.Ft.0538/1842).Erhält Anweisung,befohlenen Angriffsraum zu besetzen, falls Ölspur beseitigt, sonst Rückmarsch.(s.Ft.2018). - U-Bootssichtmeldung durch Dampfer "Port Campbell" in AL 5448. ----- U 110 (Kptlt.Lemp) wird zur Standortmeldung aufgefordert, da Sorge um seinen Verbleib. ----- <u>Südgruppe:</u> Funkaufklärung beobachtet lebhafte Unruhe im gegnerischen Funkbild im Seegebiet vor Westafrikanischer Küste. U-Bootssichtmeldung auf 0745 N 2720 W. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.5.41		D. "City of Winchester" in 0820 N 2614 W torpediert. ----- <u>E r f o l g e :</u> U 556 meldet Versenkungsergebnis aus Geleitzug, der anscheinend aufgelöst, 3 Dampfer etwa 20 000 t und bei den Faröer einen 500 t Motorsegler Bewacher mit Art.Feuer. ----- B-Dienst erfaßt Torpedierungsmeldung Dampfer "Hercules" in AK 14. ----- <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>R a u m E n g l a n d :</u> Schwerpunkt am 10.5. im Einsatz zur Aufklärung. Keine Versenkungsmeldungen. Gegner führt stärkere Angriff gegen Norddeutsch- land durch. Hauptangriff gegen Hamburg, Hafengegend und Innenstadt. 25 Großbrände. Im Hafengelände und bei Blohm & Voß beträchtliche Schäden. 10 Flugzeuge abgeschossen. (s.Generalstab Luftwaffe vom 10.5.) ----- <u>N o r d a f r i k a :</u> Nacht 9./10.5. erneuter Einsatz von 6 Flugzeugen zur Verminderung Suez-Kanal. 6 BM 1000, 1 LMB, 5 SC 1000, mäßige Abwehr, keine Verluste. - -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	72
10.5.41		Mittelmeerkriegführung.	
		=====	
		<u>Feindlage:</u> Nach ital. Meldung Kampfgruppe H in Gibraltar eingelaufen, angeblich Träger "Ark Royal" mit Schlagseite! Luftaufklärung sichtet leichte Feindeinheiten westlich Insel La Gaiite und südöstlich Mallorca. Ferner Feindgruppe verschiedener Zusammensetzung (Kreuzer, Zerstörer, Transporter) im Seegebiet nördlich Bengasi.	
		Am Nachmittag wird bei einem Geleitzug ein Flugzeugträger festgestellt.	
		Ein genauer Einblick in die Lage besteht noch <u>nicht</u>. Es ist den Engländern jedoch gelungen, Streitkräfte und wertvolle Transporter unter Inkaufnahme von Verlusten von Gibraltar ins östliche Mittelmeer zu überführen. Wie stark die dabei durch Lufttorpedo, Bomben und Minen erlittenen Verluste sind, kann noch nicht beurteilt werden. Die Tatsache, daß der Gegner das Risiko eines Durchbruchs durch die Sizilien-Enge und die damit unausbleiblichen Verluste auf sich nimmt, ist ein Beweis für die entscheidende Bedeutung, die der Engländer der weiteren Entwicklung im östlichen Mittelmeer beimißt und gleichzeitig für die harte Entschlossenheit, mit der er bestrebt ist, seine Positionen im Ostmittelmeerraum zu halten.	

		<u>Lage Jtalien:</u> 8.Krz.Division 9.5. nach Palermo zurückgekehrt. Verkehr im Thyrenischen Meer wurde wieder aufgenommen.	
		<u>Mar.Verb.Stab.Rom</u> meldet, daß ital. Adm. Stab erneut bestätigt, keine T-Träger für deutsche Geleitzüge Jtalien-Griechenland oder Griechenland-Afrika zur Verfügung stellen zu können. Nach Ansicht Mar.Verb.Stab Rom wird sich praktisch nur behelfsmäßige Abhilfe mit den für Admiral Südost bestimmten Seestreitkräften schaffen lassen. (s.Fernschr. 1510 und 1910).	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.5.41		<u>Tripolis-Transporte:</u> Der 25. deutsche Seetransport soll, sofern neue Feindmeldungen nicht eingehen, am 11.5. 0000 Uhr aus Neapel auslaufen. Zuf den Anträgen des Verb.Stab Rom v.8.5. zur Frage der Verbesserung der Nachschublage des Afrika-korps hatte das CKW entschieden, daß zunächst die Vorbereitung der Unternehmung "Merkur" im Vordergrund stehen müsse, (da sie als Voraussetzung für grundsätzliche Verbesserung Lage in Nordafrika angesehen wird). Deutsche Flakartillerie könne über das bisher vorgesehene Maß hinaus für den Schutz der afrika.Häfen <u>nicht</u> zugeführt werden. (s.6030). Befehlshaber Afrikakorps berichtet demgegenüber am 10.5. erneut an OKH über Schwierigkeiten der Gesamttransportlage ("Im Schiffsnachschub infolge konzentriertem Druck aller Feindkräfte gegen Schiffe und Häfen bei derzeitigem Schutz mit keiner Tonne fest zu rechnen") und beantragt dringend Hafenschutz Bengasi durch deutsche Flieger und Flak. Schiffahrts- und Hafensicherung durch Masse der gesamten italien.<u>Flieger, Flak und Marine</u>, Zuführung großer Versorgungsschiffe, Zuführung weiterer Leichter und SS-Fähren, verstärktem Ansatz der außerafrikanischen deutschen Luftwaffe gegen engl. Mittelmeerflotte u.a.m.(siehe Fernschrbn. Mar.Verb. Stab 2130). Der Ernst der Lage geht aus den Worten hervor, daß alle Maßnahmen nur helfen können, wenn sie <u>sofort</u> durchgeführt werden!! -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

0.5.41 Bereich Admiral Südost/ Ägäis:

Vorbereitungen Unternehmen "Merkur" sowie Nachschub durch Dardanellen im Vordergrund der Aufgaben. Gen.Stab Luftwaffe bittet einen Teil der Transportschiffe der Adria für "Merkur" unmittelbar der Luftflotte 4 zur Verfügung zu stellen.(s.2215). Gesamtproblem der Transportfragen "Merkur" z.Zt. in Überprüfung.

Über gegenseitige Angleichung der Maßnahmen der italienischen Seestreitkräfte und ihrer Bewegungen im griechischen Raum und der Ägäis mit den eigenen Luftkriegs- und Abwehrmaßnahmen schweben z.Zt. Verhandlungen mit ital. Marine.(s.Fernschreiben 1500).

L a n d l a g e :

=====

G r i e c h e n l a n d :

Besetzung der Inseln Kythara und Antikythara.

L i b y e n :

Vor Tobruk heftige Art.Tätigkeit des Gegners, Eigene Art.Tätigkeit gering wegen Munitionsmangel. Mit Heranführen von feindlichen Verstärkungen und Erneuerung der Angriffe wird gerechnet.

Nachschublage z.Zt. beim Afrikakorps durch Tätigkeit englischer Flotte und Luftwaffe gegen die eigenen rückw. Verbindungen und Häfen gespannt.

Günstige Ziele bei Tobruk können infolge Munitionsmangels nicht bekämpft werden. Einsatz Luftwaffe zur Unterstützung Kämpfe bei Sollum aus Betriebsstoffmangel eingeschränkt!

C/Skl

1/Skl.

(Handwritten signatures and initials)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 74
11.5.41 Sonntag	B e s o n d e r e	p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====
		<u>F r a n k r e i c h :</u> Admiral Darlan nach Verhandlungen mit Reichsaußenminister v. Ribbentrop am 11.5. vom Führer empfangen. Zweck der Besprechungen Überprüfung der deutsch-französischen Beziehungen mit dem Ziel einer gegenseitigen Annäherung. Nach ausländischen Nachrichten sollen die USA für die Weiterlieferung von Lebensmitteln an Frankreich folgende Bedingungen gestellt haben: Keine Überlassung von Kriegsschiffen, Stützpunkten, Kriegsmaterial und kein Durchmarschrecht an Deutschland!! ----- <u>R u ß l a n d :</u> Deutscher Botschafter Moskau meldet Beobachtung aus Kalinin, wo am 8.5. zahlreiche Einberufungen und Einkleidungen jugendlicher Reservisten beobachtet wurden. ----- <u>S p a n i e n :</u> Nach Bericht deutscher Botschaft Außenminister Suner sehr pessimistisch hinsichtlich Entwicklung innerpolitischer Lage. Nach seiner Meinung könne nur ein Kriegseintritt das Land vor Katastrophe retten. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.41	<u>U S A:</u> Nach zuverlässigen Nachrichten Gesundheitszu- stand Roosevelts schlecht, leidet angeblich stark angesichts der schweren Entschlüsse, unter dem Druck der Kriegshetzer. Hält sich selbst möglichst zurück. ----- L a g e 11.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Keine besonderen Meldungen. Am 17.4. befand sich "Royal Sovereign" in oder bei Halifax, "Diomedé" in Bermuda. ----- <u>B e s o n d e r e s :</u> <u>E n g l a n d / U S A:</u> Nach den letzten B-Nachrichten ist das in Boston zur Reparatur liegende Schlachtschiff anscheinend <u>Richt</u> "Hood", sondern ein anderes engl. Schlachtschiff. Nach amerikanischen Pressemeldungen wollen USA 200 norweg. Dampfer im England-Dienst mit Verteidigungs- waffen, Flugzeuge und U-Boote ausrüsten (!) und Repa- ratur norweg. Dampfer auf USA-Werften übernehmen. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.41		<u>Nachrichten von Neutralen:</u> U S A: Abwehrmeldung: V-Mann sichtete 4.5. bei den Azoren USA-Krz. der Tranton-Klasse mit 3 Torp. Booten. Küstenwachkrzl "Jnghan" soll Ende des Monats von Lissabon nach den Azoren gehen. ----- E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> V-Schiff "<u>Nordmark</u>" erhält Befehl zum Rückmarsch auf üblichem Weg und soll Eintreffen auf Punkt 42° N, 36° W sowie beabsichtigte Nachschub^{Maroff}geschwindigkeit von diesem Punkt ab melden. "Nordmark" meldet daraufhin: "Kann befohlenen Treffpunkt 14. Mai abends erreichen, Fahrt 20 sm." <u>Schiffe 41, 36 und "Alstertor"</u> werden unter Bezugnahme auf engl. Suchaktion nach deutschem Walfangboot über Vermutung Skl. unterrichtet, daß bisher bei Schiff 33 befindlicher Walfänger vermutlich Anschluß an "Alstertor" auf Treffpunkt "<u>Veilchen</u>" suchen wird. Es besteht Möglichkeit, daß Schiff 33 den nach Funkaufklärung am 28.4. aufgebrachten Dampfer als Prise nach Treffpunkt "Veilchen" geschickt hat. Schiff 41 soll Entscheidung über Verwendung Walfänger und evtl. Prise treffen. Für das Walfangboot wird mit Rücksicht auf Brennstofflage Versenkung empfohlen. (Ft.1233). -----

(47)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	76
11.5.41	Daraufhin geht abends ein Ft. von Schiff 45 ein. Hilfskreuzer erbittet Überlassung des bisher für Schiff 33 eingesetzten Walfangbootes (Ft.2127). Da V-Schiff "<u>Rudolf Albrecht</u>" über Ansteuerung Biscaya nicht genügend unterrichtet war und im Hinblick auf wiederholtes Auftreten feindlicher Hilfskreuzer im Gebiet 45° N 30° W, wird an "alle außerheimisch" erneute bestimmte Segelanweisung für Heimkehrer erteilt. (Näheres siehe Ft.114) und 1330). Feindlageunterrichtung s.Ft.1233 und 1903. ----- <u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> Brit. Admiralität gibt jetzt (s.1610) die Anfang März erfolgte Versenkung von Dampfer "Coburg" und Prisen-tanker "Ketty Brövig" im Indischen Ozean durch australischen und neuseeländischen Kreuzer bekannt, Überlebende 18 deutsche Offiziere, 47 Matrosen, dazu eine Anzahl Norweger und Chinesen! - Aus jetzt - nach der Vernichtung von Schiff 33 - erfolgter Veröffentlichung kann geschlossen werden, daß der Gegner durch die Aufbringung der beiden Schiffe eine <u>Vorwarnung</u> erhalten hat, die ihm eine planmäßige Aktion gegen den im Arabischen Meer vermuteten Hilfskreuzer erleichterte. Die Veröffentlichung zeigt ferner, daß Gegner nunmehr die Operation als abgeschlossen ansieht und er sich nach Versenkung Schiff 33 im Arabischen Meer entlastet fühlt. Es besteht leider die Wahrscheinlichkeit, daß durch Unsicherheit der italienischen Schlüsselmittel oder In-deskretion in Massaua während der Vorbereitungen des Auslaufens des Dampfers "Coburg" dem engl. Nachrichtendienst Aufgabe des Schiffes und Lage des Treffpunktes mit "Ketty Brövig" zur Kenntnis gekommen ist und er dadurch Anhalts-		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.6.41	punkte für das Operationsgebiet des Hilfskreuzers gewonnen hat. ----- <u>Westraum / Atlantikküste:</u> Tanker "<u>Lothringen</u>" ("Rheinübung") aus La Pallice ausgelaufen. (Zielort siehe Op.Befehl Gruppe West). Prise "<u>Speybank</u>" Gironde eingelaufen. (Prise von Schiff 16). Wertvolle Ladung! Unterrichtung Gruppe West über Segelanweisung für Heimkehrer s. Fernschreiben 1330. ----- <u>Kanalgebiet:</u> Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>Nordsee:</u> Die vom F.d.Luft durchgeführte Aufklärung zur Feststellung der im Seegebiet Dogger Bank gemeldeten Fischerboote stellt im nördlichen Teil und an der Westseite des eigenen Warngbietes 34, auf der Dogger Bank 40 - 50 dänische Fischkutter fest, zum weitaus größten Teil mit FT ausgerüstet. Nachprüfung durch 3 Boote der 5.R-Flottile. Bisher 4 Fischkutter aufgebracht! (s.1308). Bei Bombenangriffen auf Nordseeküste (u.a. Emden) keine besonderen Schadensmeldungen. Starker Feindangriff auf <u>Hamburg</u> mit erheblicher Schadenswirkung in der Stadt. Beträchtlicher Schaden bei Blohm und Voß (s.0928). -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 77
11.5.41	<u>N o r w e g e n :</u>	Keine besonderen Ereignisse. (1837).

	<u>S k a g e r r a k / W e s t l . O s t s e e :</u>	2.Staffel/Stettin mit Teilen Sicherungsbrigade in Oslo eingelaufen. Sicherung und Bewachung planmäßig.
		Innerhalb Befehlsbereich <u>Gruppe Nord</u> zahlreiche Feindeinflüge Nacht 10./11.5., keine erheblichen Schäden. (s.Fernschreiben 0940).

	<u>Ö s t l . O s t s e e :</u>	Gruppe Nord meldet Sichtung russischer U -Boote am 9.5. in Quadranten AO 5992 und 9323, während der taktischen Übungen der 27.U-Flottille! (0930).

		U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
	<u>L a g e :</u> Im Op.Gebiet und auf Ausmarsch keine Änderungen. Rückmarsch: U 75, 123, 141 in Lorient, U 147 Bergen eingelaufen. -	
	<u>Operationsgebiet Nord:</u>	
		U 201 meldet feindl. Geleitzug in AK 1864, Kurs SW, erhält Befehl, Fühlunghaltermeldung geben, angreifen, sobald andere Boote heran sind oder bei Dunkelwerden; Boot verliert 2300 ^h Fühlung wegen Nebel.

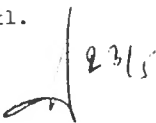
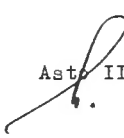
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.41		U 74 hat Fühlung an Geleitzug 15 Dampfer 1 Zerst. in BE 5124, Kurs S, verliert jedoch Fühlung in der Nacht zum 12.5. wegen Wetterlage. U 93 sichtet nachmittags 5 Walfangboote im Qu. AK 6411(U-Bootsjagdgruppe ?). Boote werden in ihren Op.Gebieten vom norwegischen Dampfer "Hoyanger" (in AK 73) und vom Dampfer "Harbung" (in AK 1852) gemeldet. ----- <u>Operationsgebiet Süd:</u> U 107 hat Versorgung durchgeführt. ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England:</u> In der Nacht zum 11.5. Angriff auf London mit 507 Kampfflugzeugen, sehr gute Sicht, besonders starke Angriffswirkung. Weitere wirkungsvolle Angriffe auf Staatswerft in Plymouth, Torpedofabrik von Portland-Weymouth (!), Leichtmetallwerk in Slough, letzteres nach einwandfreier Beobachtung restlos zerstört!! Tagsüber nur kleinere Einsätze von Kampfflugzeugen und Jägern. Insgesamt 6 Dampfer mit ca. 27 000 BRT durch Treffer beschädigt, 4 Spitfire abgeschossen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 78
11.5.41	<u>M i t t e l m e e r / N o r d a f r i k a :</u> Bei Beschießung Bengasis durch 2 leichte Kreuzer und 3 Zerstörer in der Nacht zum 11.5. wurden drei einwandfreie Treffer auf drei Einheiten mit je einer 1000 kg-Bombe erzielt! Feind brach Angriff sofort ab. (s.Generalstab d.Lw. vom 11.5.41). ----- <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Feindlage:</u> Ein völlig klarer Überblick über die Operationen der Gibraltar- und Alexandrienstreitkräfte zur Überführung von Transportverbänden liegt noch nicht vor. Ital. Meldung über Einlaufen Kampfgruppe H in Gibraltar (s.Kr.T.B. vom 10.5.) bestätigt sich nicht. Gruppe ist nach Funkbetrieb am 11.5. nachm. noch in See. - Die feindliche Überführungsoperation ist demnach noch nicht abgeschlossen. Gruppe "Renown"/Ark Royal" wird von der Luftaufklärung am 11.5. nicht erfaßt. Ein Feindverband von 2 Kreuzern und 3 Zerstörern wird 10.5. nördl. Kap de Fer, Kurs 270^o gesichtet und zweimal durch mehrere S 79 angegriffen. Ein Kreuzer am Bug beschädigt, verringerte Fahrt, erhielt beim zweiten Angriff Volltreffer! - Als Zeichen eines weiteren Opfers der Feindoperation sichteten ital. Flugzeuge am 10.5. im Seegebiet Pantelleria - Kap Bone Wrackstücke, Ölflecken, 3 Boote mit Schiffbrüchigen und 8 Flöße. Durch Bergung von Strandgut in Pantelleria wird Versenkung britischen Dampfers "Bantshire"(6400 BRT) in der Straße von Sizilien festgestellt. Mit weiteren britischen Verlusten durch Bomben oder Minentreffer kann mit ziemlicher Sicherheit gerechnet werden.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.41		Die Aufklärung des X.Fliegerkorps sichtete am 10.5. in La Valetta 10 große Handelsschiffe. vermutlich ein Teil der von Westen bzw. Osten gekommenen Transporter. Nach italienischer Meldung soll der Geleitzug, der am 9.5. die Straße von Sizilien passierte, 1 Batt.Engländer, 256 Kampfwagen, 180 motor.Geschütze, 215 Autos usw. geladen haben, soll am 12. 5. in Alexandrien eintreffen, ein Teil des Materials angeblich für Kreta bestimmt! Hier in Kreta werden am 11.5. in der Sudabucht 1 Kreuzer, 2 Zerst., und 7 Dampfer von 3 - 10000 t fest - gestellt. X.Fl.Korps meldet nachmittags Sichtung von angeblich 3 schweren und 2 leichten Einheiten 70 sm nördlich Tobruk mit Kurs auf Tobruk! Jtalienische Aufklärung von Rhodos sichtet 0845^h 7000 t-Kreuzer südwestl. Gaudos, östlichen Kurs. Zur gleichen Zeit werden südöstl. Gaudos 2 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger, 4 Kreuzer und mehrere Zerst., Kurs 90° von der Aufklärung erfaßt. — Nach vorliegenden Nachrichten sind engl. Truppen von Jerusalem nach Transjordanien, farbige engl. Truppen von Haifa nach Ägypten unterwegs! ----- <u>Lage Jtalien:</u> (48) Keine Meldungen über Bewegungen ^{italien.} engl. Kampfstreitkräfte. Am 10.5. abends wurde Tripolis mit Spreng- und Brandbomben angegriffen. Keine besonderer Schaden. — Marine-Funkstelle <u>Benghasi</u> meldet Beschießung Benghasi in der Nacht zum 11.5. von See her, erheblicher Gebäudeschaden! Deutscher Stuka-Verband verdrängte die feindl. Einheiten.(siehe unter Luftkriegführung.) ----- Wegen Dringlichkeit <u>Rücktransport 2. Panzerdivision von Patras</u> ersucht Skl. Mar.Verb.Stab Rom den Jtal. Admiralstab auf die Möglichkeit hinzuweisen, unter vorüber-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 79
11.5.41		gehendem Verzicht auf andere Aufgaben, wie z.B. laufende Übungen der schweren Streitkräfte (!) die bisher hierbei verwandten Zerst. für die geforderten Sicherungsaufgaben einzusetzen. Die Ägäis-Verbände kommen dafür nicht in Frage (s.Fernschreiben 1305). Am Abend des gleichen Tages eingeht ein Bericht des Mar. Verb. Stab Rom über eine Sitzung bei ital. Wehrmacht-Generalstab am 11.5. nachm., in der nochmals eindringlich auf Notwendigkeit Geleitschutz Adria-Patras hingewiesen sei. Ergebnis negativ! Abhilfe wäre nur durch Einstellung Afrika-Zufuhr auf 10 bis 12 Tage zu schaffen, was italienische Wehrmacht wegen dortiger Notlage ablehnt. Ital. Rat geht dahin, Abhilfe durch Verwendung T-Boote Adm. Südost unter Verschiebung Termine für "Merkur" zu schaffen. (s.Fernschr. 2030. vorst.Fernschr.1305 hat Mar. Verb.Stab Rom bei Sitzung wohl noch nicht vorgelegen.) ----- <u>Nordafrika-Transporte:</u> 25.Staffel am 11.5. 0200^h nach Tripolis auslaufen, soll 13.5. 0900 Uhr dort eintreffen, Sicherung durch 5 große Zerst., ab 12.5. durch weitere Einheiten. Nachschubdampfer "Tilly Russ" und "Brook" mit 2800 t Ladung 11.5. in Benghasi eingelaufen. 5. ital. Fahrzeuge mit 13200t Nachschubgut für das deutsche Afrikakorps von Tripolis nach Benghasi ausgelaufen. - Außer U-Boot "Atropo" ist U-Boot "Zoea" für direkten Munitionsnachschub des Afrikakorps zur Verfügung gestellt. Soll 16.5. mit 80 t Ladung nach Derna auslaufen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.41	<u>Bereich Admiral Südost:</u>	Admiral Südost meldet:(1135): Bulgar. Dampfer "Marie Luise" 11.5. Piräus eingelaufen. - Kanal von Korinth voraussichtlich 17.5. frei. - Insel Melos besetzt, 118 Engl. 200 Kreter gefangen. Besetzung der Insel ist von besonderer Bedeutung für weitere Luftkampfführung gegen Kreta. Beschleunigte Einrichtung Luftstützpunkt ist vorgesehen. <u>Planung Kretabesetzung("Merkur")</u> : Admiral Südost meldet bisher erfaßt 11 Motorsegler mit 2000 ts, fordert dringend seemänn. und techn. Personal an. Größte Schwierigkeiten für Innehaltung Termin "Merkur"(18.5.) durch Kriegsmarine bildet z.Zt. das rechtzeitige Entladen der Dampfer aus Schwarzmeer in Piräus. Da Dampfer vor 18.5. für "Merkur" klarstehen müssen. Verlegung Termin auf 19. oder 20.5. im Einvernehmen mit Luftflotte 4 vorbehalten. <u>B e s o n d e r e s :</u> Aus einem Fernschreiben des Mar.Verb.Stabes geht hervor, daß italienischer Chef des Stabes beim Admiral Südost, Graf Peccori anscheinend mit italienischem Admiralstab, vielleicht in bester Absicht, über <u>operative</u> Fragen verhandelt. Chef Mar.Verb.Stab Rom sieht in einer solchen Möglichkeit die Gefahr höchst unangenehmer Auswirkungen auf operativem Gebiet, vor allem, da möglicherweise Einsprüche des ital. Admiralstabs bei beabsichtigten Operationen des Adm. Südost geltend gemacht werden können. Unter Umständen sind auch völlig unkontrollierbare Einwirkungen bei beabsichtigten Operationen möglich. Admiral Südost (nachr.Chef Mar.Verb.Stab Rom) wird von dieser Auffassung der Skl. unterrichtet und erhält Weisung, daß es wünschenswert ist, direkten Verkehr Italien. Chef des Stabes mit Italien.Marine nur auf disziplinäre und Verwaltungsangelegenheiten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 80
1.5.41	als Führer der Admiral Südost unterstellten ital. Verbände zu beschränken. Hinweis, daß zugeteilter Chef des Stabes Mitglied deutscher Dienststelle und nur als solcher an Bearbeitung operativer Fragen beteiligt, erscheint gerade bei Aufnahme der Tätigkeit notwendig, wenn auch direkter ital. Verkehr nie ganz ausgeschlossen werden kann. ----- L a n d l a g e : ===== <u>Nordafrika:</u> Angriff auf Sollum abgewiesen. Die an der Küste vorgegangenen Kräfte des Gegners stehen 20 km südöstl. von Sollum. Mit Fortsetzung der Angriffe wird gerechnet. ----- C/Skl. 	----- L a n d l a g e : ===== ----- Ia  Ast. II 

1/Skl. 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 81
12.5.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . ===== Am 12. abends wird durch Runfunk parteiamtlich mitgeteilt, daß der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß anscheinend unter dem Einfluß von Wahnvorstellungen am Sonnabend den 10.5. 1960 mit einem Flugzeug von Augsburg gestartet und bisher nicht zurückgekehrt ist. Es sei zu befürchten, daß P.G.Heß irgendwo abgestürzt bzw. verunglückt ist! (Sk1. befürchtet, daß Heß sich aus unverständlichen Gründen ins Ausland (Rußland oder England ?) begeben hat). ----- <u>F r a n k r e i c h :</u> Im Hinblick auf amerikanische Drohungen gegen franz. Überseebesitzungen erklärte französ. Botschafter amerikanischen Pressevertretern gegenüber: "Sollten die USA Dakar nehmen wollen, müsse dies mit Gewalt geschehen. Frankreich verfüge immer noch über eine große Zahl kampffähiger Schiffe und sei zur Verteidigung entschlossen! " Die franz. Regierung habe bereits die amerikanische Regierung informiert, daß die französische Marine die Handelsschiffe durch Kriegsschiffe geleiten lassen werde, falls England mit Schiffsbeschlagnahmungen fortfahre. Darlan hat bereits dem amerik. Botschafter gegenüber die Äußerung getan, daß sich im Falle eines Kriegseintritts der USA als gemeinsame Aufgabe Europas die Organisation gemeinsamer Verteidigung ergeben würde. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.5.41	<u>R u ß l a n d</u> Nach Auffassung Mar.Att.Moskau bedeutet Übernahme der bisher von Molotow geführten Regierungsgeschäfte <u>durch Stalin persönlich</u> keinen Kurswechsel, sondern öffentliche Verantwortungsübernahme durch populärsten und stärksten Mann der Sowjetunion. Stalin Träger deutsch-sowjetischen Zusammengehens. Die jetzt zu erwartenden Handlungen der Sowjetregierung dürften auf außenpolitischem Gebiet liegen und besonderem Interesse begegnen. Betreiben einer Kriegspolitik sei unwahrscheinlich, da Stalin überzeugter Anhänger Erhaltung Friedens für Sowjetstaat. Mit Stalins Führung gewinnt Sowjetregierung größtmögliche Autorität im Sowjetvolk. Tass-Dementi über sowjetische Truppenzusammenziehungen an Westgrenze und Entziehung der politischen Anerkennung norweg., belg. und jugoslaw. Vertretung könnten als erste praktische Maßnahmen der neuen Politik der Annäherung an Deutschland gelten! ----- <u>Lagebesprechung beim Chef des Stabes</u> <u>der Seekriegsleitung.</u> <u>1.) Planung "Barbarossa":</u> OKW hat dem Vorschlag der Skl. zugestimmt, die für den Schutz der Eismeerküste erforderlichen Batterien aus dem Verstärkungsprogramm des Küstenschutzes Norwegen zu entnehmen. Die von Skl. für erforderlich gehaltenen Batterien gehen aus Schreiben an Admiral Norwegen(siehe Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.42) hervor. Es handelt sich insgesamt um 4 schwere (über 20 cm) und 6 mittlere Batterien	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 82
(50)	(10 - 15 cm). OKW hat dem Wehrmachtbefehlshaber Norwegen entsprechende Anweisung erteilt .	-----
	2.) <u>Feindt�uschung "Barbarossa" - "Haifisch":</u> 22.5. Einführung H�chstleistungsfahrplanes - "Ablenkungsaufmarsch im Osten" - Unternehmen "Merkur" als "Generalprobe für Landung in England" - Beauftragung mehrerer Ministerien mit Vorbereitungen für England. - Politische Schritte zur Täuschung in Aussicht genommen. (Siehe Schrbn. OKW in Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.43).	-----
	3.) <u>Planung Stichwort "Jsabella":</u> "Jsabella" = Abwehr britischer Landungsversuche auf der Iberischen Halbinsel! Heeresgruppe fragt an, ob und inwieweit sich Kriegsmarine an Sicherung besetzter Häfen und Maßnahmen zur Sicherstellung von Material in den Häfen usw. beteiligen kann. Da gem . F�hrerweisung eine gleichzeitige Durchführung "Attila" und "Jsabella" <u>nicht</u> in Frage kommt , wird vorgesehen, Marineorganisation "Attila" <u>für "Jsabella" einzusetzen</u>. Zusätzliche Personalbereitstellungen können nicht erfolgen!	-----
	4.) <u>Materielle Bereitschaft:</u> Auf Anfrage TWA wird die Fertigungszahl von 1700 Torpedos je Monat bis auf Weiteres als <u>ausreichend</u> bezeichnet. Sie ist zunächst als Endziel der Fertigung anzusehen. Skl. bestimmt, daß diese Höhe der Endzielfor-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.5.41		derung erstmalig mit der Januar-Fertigung des Jahres 1942 erreicht werden muß. - ----- L a g e 12.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k i</u> Dampfer "Empire Steelhead" meldet am 12.5. in 4635 N2525 W ein verdächtiges Schiff, widerruft anschließend die Meldung(voraussichtl. Hilfskreuzerpatrouille). Die Luftaufklärung meldet in AEB789 4 Zerstörer, Kurs 320°. Britische Admiralität meldet: Dampfer "München" versenkte sich selbst beim Angriff einer Patrouille. Besatzung gefangen genommen. Nach Reuter Meldung ist die von "Gneisenau" gekaperte Prise "San Gasimiro" von brit.Kriegsschiff <u>aufgebracht</u>, Besatzung gefangen. Es wäre bedauerlich, wenn es der Prisenbesatzung nicht gelungen wäre, die Prise noch rechtzeitig zu versenken. <u>Gibraltar-Bereich:</u> "Renown", "Ark Royal" und 5 Zerstörer von Osten kommend 11. Abends in Gibraltar eingelaufen. "Renown" ging sofort ins Dock(beschädigt !?), das von "Dragon" geräumt wurde. "Queen Elizabeth" <u>nicht</u> miteingelaufen, danach vermutlich ins östliche Mittelmeer durchgebrochen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 83
12.5.41	<u>S ü d a t l a n t i k :</u>	
	Kabelleger "Norseman" 8.5. aus Montevideo nach einem Punkt ostwärts des La Plata ausgelaufen. - Ein Hilfskreuzer passierte Santos am 10.5. abends mit Nordkurs.	

	<u>J n d i s c h e r O z e a n / P e r s i s c h e r G o l f :</u>	
	Jm Persischen Golf werden z.Zt. vermutet: "Leander" mit dem Chef der Ostindien-Station, "Enterprise", 2 weitere Kreuzer und die Kanonenboote "Falmouth", "Folkestone" und "Lawrence" .	
	"Queen Mary" (81235 t) vermutlich im Gebiet von Colombo.	
	Funkstelle Belconnen verbreitet 12.5. Warnmeldung:	
	Treibende Mine am 8.5. in 43° 16, 5' S, 148° 16, 5' O.	
	(Jn der Bass-Straße) Auswirkung Minenunternehmung Schiff 33.	

	<u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u>	
	<u>W e s t r a u m / E i n h o l g e b i e t :</u>	
	Fernaufklärer stellten 40 sm nordwestl. Bantry-Bay bei ruhigem Wetter aus der Luft gut sichtbares Minenfeld fest!	
	Jm Seegebiet südlich Island (Qu. 8789 AE) meldet Luftaufklärung mehrere Handelsschiffe und 4 Zerstörer. - Dampfer- und Geleitzugverkehr in Irischer See. Jn der Nacht zum 12.5. 2 Geleitschiffe unter starker Zerstörersicherung im St. Georgs-Kanal.	
	Luftaufklärung stellt bei Jllracombe und Hartland Bewacher fest. Beim Vorbeiflug im Tiefflug leuchteten in Flugrichtung grüne Bojen auf, worauf ein Nachtjäger herankam.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.5.41		<u>O s t r a u m / N o r d s e e :</u> Kanal und englische Ostküste keine besonderen Feindmeldungen. - Jm Grimsby - Bereich erhielt ein Tanker Befehl über Brennstoffversorgung für Patrouillenboote. Möglicherweise liegt Mangel an Patrouillenbooten vor, so daß Einlaufen zur Brennstoffergänzung unzweckmäßig. Die nächste Luftaufklärung meldet Geleitzüge von 6 - 8 Dampfern vor New Castle und vor der Themse, einen von 17 Dampfern vor dem Humber, Kurs N und einen von 30 Dampfern im Wash, Kurs Südost. <u>Britische Admiralität</u> gibt Verlust Vorpostenboote "Rochebonne" und "Kopanes" bekannt. Ursache und Standorte unbekannt. ----- <u>Nachrichten von N e u t r a l e n :</u> <u>U S A :</u> Die USA-Kreuzer "Memphis" und "Cincinnati" sind am 10.5. in Pernambuco ein- und wieder ausgelaufen. - Nach Presse soll angeblich ein USA-Geschwader im Indischen Ozean stationiert sein oder werden. Funkaufklärung gibt <u>keinen</u> Anhalt dafür. ----- <u>E i g e n e L a g e .</u> ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> <u>Schiff 36</u> teilt mit, daß Deutung seines Funkspruches durch Skl. nicht richtig (FT.1910). An bisherigen Weisungen ändert sich nichts!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 84
12.5.41		<u>"Alstertor"</u> meldet: "Habe Walfänger(von Schiff 33) angetroffen." <u>Schiff 41</u> bzw. <u>"Alstertor"</u> erhalten Befehl, Walfänger entsprechend Anforderung zu Schiff 45 nach Qu. KU 63 Mitte zu schicken, vor Entlassung mit Brennstoff und Proviant voll aufzufüllen. Da Walboot bei längerer Begleitung starke brennstoffmäßige Belastung für <u>Schiff 45</u>, wird jederzeitige Versenkung anheimgestellt. (Ft.2053) Zur Aufbringung bzw. Selbstversenkung von "Koburg" und "Ketty Brövig" wird aus englischen Berichten bekannt, daß Aktion durch Kreuzer "Canberra" und "Leander" durchgeführt wurde(siehe Bemerkung vom 11.5.) Auslandsschiffe werden unterrichtet unter Hinweis auf Möglichkeit Durchsickerns von Nachrichten durch italien. Nachrichtendienst. Ähnliche Gefährdung wie für diese Schiffe und Schiff 33 ist bei Zusammentreffen "Schiff 16" - "Tannenfels" nicht eingetreten, da Segelanweisung "Tannenfels" nicht über ital. Nachrichtendienst sondern direkt von Skl. durch Ft. einging. (Entsprechende Nachricht"an alle".(s.Ft.1707). ----- Unterrichtung über Feindlage s.Ft.1319, 2053, 0051. ----- <u>Westraum / Atlantikküste / Kanal-</u> <u>gebiet:</u> Weitermarsch von Tanker "Belchen" und "Lothringen" planmäßig.(Rheinübung). - Prise "Speybank" in die Gironde eingelaufen mit verschiedener Ladung von 7930 t, darunter 300 t Gummi, 1600 t Manganz, Tee, Jute usw.(Näheres siehe Fernschreiben 1850).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.5.41		Kein Einsatz von S-Flottillen wegen Wetterlage. ----- <u>N o r d s e e :</u> Von der 5. R-Flottille sind insgesamt 19 dänische Fischkutter im Warngebiet aufgebracht worden (2000). Bevollmächtigter des deutschen Reiches hat heute dänischer Regierung Verbalnote überreicht, in der unter Hinweis auf warnungslosen Waffeneinsatz durch deutsche Seestreitkräfte außerhalb des zugestandenen Fischereigebietes nochmalige nachdrückliche Verwarnung der Fischerei und gegebenenfalls scharfe Strafmaßnahmen gefordert werden! (s. Fernschr. 1822). Dänische Regierung beordert daraufhin durch Rundfunk alle dänischen Fischkutter in der Nordsee in die Heimathäfen zwecks eingehender Unterrichtung zurück, bittet gleichzeitig von Maßnahmen gegen die heimkehrenden Fischkutter abzusehen. (s. Fernschr. 2330). In der Nacht zum 12./5. lag Schwerpunkt der feindlichen Luftangriffe bei <u>Hamburg</u> und Bremen. Nach bisherigen Meldungen in Hamburg Sachschäden bei Blohm und Voß, in der Norder-Werft, in der Werft von Wagner u. Habicht usw. (s. Generalstab d. Luftw. vom 11.5.41). Bei den Atlaswerken in Bremen haben Zerstörungen und Brände bei nicht rechtzeitigem Eingang von Ersatzlieferungen gegebenenfalls Stockungen in der Fertigung der U-Bootsruderanlagen zur Folge! (s. Fernschreiben 1715). ----- <u>N o r w e g e n :</u> Keine besonderen Ereignisse. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 85
(51)		<u>Skagerrak / Westl. Ostsee :</u> U-Boot-Jagd und Geleitdienst planmäßig. 3.Staffel Stettin mit Teilen einer Sicherungsbrigade auf Marsch nach Oslo. Keine Ergebnisse der Luftsicherung und U-Bootsjagd (s.1930). ----- U- B o o t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Lage:</u> U-Boote im Op.Gebiet, auf Aus- und Rückmarsch wie am 11.5. U 95 auf Rückmarsch. U 75 St.Nazaire eingelaufen. U 43 Lorient ausgelaufen. ----- BdU bittet Versorgung von U 69 für den 23.5. und von UA für den 27.5. im Raum Qu. GR vorzusehen. Falls Skk. nicht anders entscheidet, wird Treffpunkt Rot angenommen. ----- U 201 , das am 10.5. Schaden sowie Ölspur meldete, hat den Rückweg wegen dieser Störung nicht angetreten. <u>E r f o l g e :</u> An neuen Versenkungen meldet BdU 1 Transporter, 1 Frachter mit 18000 t durch U 201, 3 Dampfer mit 20 000 t durch U 556, durch B-Dienst erfaßt 4 Dampfer mit 18248 BRT, wahrscheinlich durch U 110.(siehe gestrige Angaben). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.5.41		Luftkriegführung. ===== <u>Raum um England:</u> Nacht 11./12.5. Großangriff mit 505 Flugzeugen mit Schwerpunkt gegen feindliche Nachtflughäfen. Insgesamt 54 Flugplätze angegriffen, zahlreiche Treffer in Hallen, Benzin- und Munitionslager, größere Anzahl Flugzeuge am Boden zerstört. Daneben Angriffe gegen Middlesborough und Hafenanlagen von Pembroke und Portsmouth. Bewaffnete Luftaufklärung Flie.Fü.Atlantik versenkt aus Geleitzügen einen Dampfer von 10 000 t und beschädigt 2 weitere Dampfer von insgesamt 14 000 t schwer. sodaß Vernichtung anzunehmen. An der Ostküste werden aus Geleitzug vor Newcastle 2 Dampfer mit 10 000 BRT beschädigt. - ----- <u>Mittelmeer:</u> Nacht 11./12.5. Angriffe auf Flugplatz Luca (anschließend große Explosion) und Hafenanlagen von La Valetta. In Der Sudabucht wurden 8 Dampfer mit insgesamt 21 000 t beschädigt! ----- Mittelmeerkriegführung. ===== <u>Feindlage:</u> Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß bei engl. Überführungsoperation am 8./9.5. Schlachtschiff "Queen Elizabeth" nach dem östlichen Mittelmeer durchgebrochen ist. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 86
12.5.41		Jn Malta stellt Luftaufklärung am 12.5. 8 Zerstörer, 6 U-Boote, 5 Vorp.Boote und 10 Dampfer mit ca. 99 000 t fest. - <u>Lage Jtalien:</u> Krz. "Bari", T-Boote "Arethusa" und "Antares" am 16.5. in Patras eingelaufen. Am 12.5. ist das Kommando der ital. Kriegsmarine für Westgriechenland mit dem Sitz in Patras gebildet. T-Boot "Lupo" mit deutschem Dampfer "Arkadia" am 11.5. in Rhodos eingelaufen. <u>Nordafrika-Transporte:</u> Nachschubdampfer "Brook" und "Tilly Russ" am 11.5. in Benghazi eingelaufen mit insgesamt 2820 t Munition und Betriebsstoff für Heer und Luftwaffe Afrikakorps. ----- <u>Bereich Admiral Südost/Ägäis/ Schwarzes Meer:</u> Adm. Südost hat Auslaufen ital. Tankers "Rondini" mit 9 000 cbm Flugbetriebsstoff gesichert durch 3 für Ägäis bestimmte T-Boote am 15.5. früh von Patras <u>um den Peloponnes</u> nach dem Piräus befohlen. Admiral Südost hat damit Verfügung und Verantwortung über diese Gruppe übernommen. (s.Fernschr.2000). Nach Meldung Seetransportstelle Konstanza sollen Dampfer "Talova", "Kordelia", "Jthaka", "Campena" und "Luigi" mit Bomben, Betriebsstoff, Proviant usw. so aus Konstanza bzw. Burgas auslaufen, daß sie am 13.5. bei Hellwerden am Ausgang der Dardanellen stehen. Es fragt sich, ob derartige Dampferanhäufung und Zeitpunkt ihres Austritts aus den Dardanellen zweckmäßig. Daß England nunmehr gewillt ist, diesem Nachschubverkehr nicht tatenlos zuzusehen, geht aus heutiger Meldung hervor, nach der ein engl. U-Boot zwischen Lemnos und Athos ein Aufklärungs-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.5.41	boot(Motorsegler) des Heeres versenkt hat. ----- Landlage: ===== <u>Nordafrika:</u> Lage im Ganzen unverändert. Wie aus Schriftstücken bei Gefangenen hervorgeht, verstärken Engländer eifrig Verteidigungsanlagen von Tobruk. ----- <u>Ostafrika:</u> Nichts Neues. ----- <u>Jrak:</u> Englische Bombenangriffe auf militärische Ziele, besonders Mossul. Die Euphratdämme zwischen Bagdad und Filndja sind geöffnet worden, um brit.Vormarsch aufzuhalten. ----- C/Skl. <i>23/5</i>	1/Skl. <i>[Signature]</i> <i>Id</i> <i>Asst II</i>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 87
13.5.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====	Nach englischer Bekanntgabe ist Reichsminister Rudolf Heß über Schottland in Nähe von Glasgow aus Flugzeug abgesprungen und gelandet. - Die NS-Parteikorrespondenz meldet hierzu: Nach zurückgelassenen Papieren scheint Rudolf Heß, der die aufrichtigen Friedensvorschläge des Führers besser kannte, als irgend ein anderer, in dem Wahn gelebt zu haben, durch einen persönlichen Schritt bei ihm von früher bekannten Engländern doch noch eine Verständigung Deutschland-England herbeiführen zu können. Die NSDAP bedauert, daß dieser Idealist einer so verhängnisvollen Wahnvorstellung zum Opfer fiel. - <u>Die Skl.</u> lehnt den Gedanken, daß Heß evtl. aus Verratsgründen nach England gegangen ist oder etwa seit langem im Dienst des "Secret Service" steht, <u>ab</u>, da hierfür keine Beweise vorzuliegen scheinen und für eine solche Handlungsweise bei diesem Vertrauten des Führers jegliche Motive fehlen. Die militärischen und außenpolitischen Folgen dieses verhängnisvollen Schrittes sind noch nicht abzusehen; <u>innenpolitisch</u> bedeutet die Tat von Heß einen schweren Rückschlag für die Partei und damit für die innere Einigkeit und Festigkeit des deutschen Volkesgefüges . ----- <u>S c h w e d e n :</u> In einem Bericht über die Haltung Schwedens bezeichnet Gesandter als Hauptziel der schwedischen Politik die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.5.41. (52)		Aufrechterhaltung eines selbständigen Staatswesens ohne außenpolitische Hegemonieansprüche. - Jm Falle eines Ostkonfliktes würde Schweden, nach Äußerungen im schwedischen Außenministerium, Finnland in jeder Weise unterstützen, falls es von Rußland angegriffen. Jm Falle Konflikt Deutschland-Finnland und Rußland werde Schweden alle Maßnahmen zur vollständigen Niederlage Rußlands fördern (Pol.Übersicht Nr.110). ----- <u>U S A :</u> Roosevelt hat seine für 14.5. angesetzte Rede vor dipl.Vertretern der iberio-amerikanischen Staaten plötzlich auf 27.5. verschoben! - Geschäftsträger berichtet, daß Roosevelt mit seinem Nervenkrieg gegen Achsenmächte versuche Eindruck zu erwecken, als ob Amerikas Kriegseintritt jederzeit zu erwarten. Völliges Ignorieren sei bestes Mittel gegen diesen propagandistischen Bluff. ----- <u>Lagebesprechung beim Chef der See-</u> <u>kriegsleitung.</u> 1.) <u>Bereitschaft eigener Streitkräfte:</u> "Prinz Eugen": Reparatur beendet, marschiert in östliche Ostsee, wahrscheinlich 16.5. voll einsatzbereit, sodaß am 17.5. mit Auslaufbereitschaft Atlantik-Gruppe "Bismarck" gerechnet werden kann. Schlachtschiff "Gneisenau": Reparaturlage entwickelt sich ungünstig, fertigtbisher August, terminbestimmend für Wiederherstellung, ist jetzt Reparatur Torp.Treffer und Einbau der Welle.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 88
13.5.41	Bedauerlicherweise kann voraussichtlich erst <u>Anfang</u> Oktober mit Herstellung/Fahrbereitschaft gerechnet werden. Einbau Torpedobewaffnung auf "Scharnhorst" und "Gneisenau" erfolgt jetzt; bis auf "Scharnhorst" wird ^{früher bzw. später} Reparaturbeendigung Ende Juni fertiggestellt. -----	
(53)		
(54)	2.) Vortrag Ic über Erklärung Operationsgebiet Rotes Meer. Ausw. Amt mit Vorschlag Skl. einverstanden. Näheres siehe Kriegstagebuch Teil C, Heft VIII. -----	
(55)	3.) <u>Planung "Barbarossa":</u> Gruppenerhalten Befehl, ab 15.5. vorgesehene Verlegung Sicherungstreitkräfte zu Gruppe Nord vorzunehmen. (Siehe Zeittafel Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr. 18, laufende Nr,5 der Tafel). -----	
(56)	4.) <u>Planung "Merkur":</u> Besetzung Kretas nach Mitteilung OKW etwa 18.5. vorgesehen. Zeitpunkt abhängig von Wetterlage. ----- 5.) <u>Verhandlungen mit Frankreich:</u> Admiral Darlan hat in Besprechungen mit Führer und Reichsaußenminister grundsätzlich der Unterstützung deutscher Handelsschiffe und U-Boote an der Westafrikanischen Küste zugestimmt. Franzosen beantragen jedoch gewisse Zugeständnisse von deutscher Seite, u.a. gewisse Verstärkung Kolonialarmee, Entlassung bestimmter Kriegsgefangener, Lockerung bestimmter Waffenstillstandsbedingungen. (Im Einzelnen siehe Kr.Tagebuch Teil C, Heft VIII). -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.5.41		6.) <u>Unterstützung Irak:</u> Skl. hält Sperrung der schmalen Durchfahrts- straße Shatt el Arab für besonders bedeutungsvoll zur Verhinderung weiterer Zuführung britischer Kräfte . Da Sperrung durch Luftminen schwierig, werden zu- nächst die in Bender Shapur befindlichen deutschen Handelsschiffe, falls irakische Regierung es wünscht, zur Sperrung des Shatt el Arab zur Verfügung gestellt. Schiffe müssen allerdings durch Ausrüstung mit Spreng- patronen so versenkt werden können, daß Auspumpen und schnelles Wiederheben ausgeschlossen. Einsatz von 2 - 3 Schiffen wird für erforderlich gehalten. Als Voraus- setzung für das Gelingen muß jedoch Unauffälligkeit angesehen werden. Ausw. Amt wird unterrichtet zwecks Übermittlung an deutsche Gesandtschaft Teheran. ----- 7.) Japanische Marinekommission hat Chef A gegen- über ihrer vollsten Befriedigung und Begeisterung über die Besichtigungsreise nach Ostpreußen Aus- druck gegeben. Adm. Nomura äußerte, daß das ver- trauensvolle Verhältnis zwischen den beiden Marineen erhalten bleiben müsse. In der Unterhaltung wurde be- stätigt, daß Japan, wenn Deutschland durch das ameri- kanische Verhalten vorzeitig mit den USA in Konflikt gerate, Japan entsprechend der Verträge losschlagen werde. In allen anderen Äußerungen kommt aber immer wieder zum Ausdruck, das die japanische Marine sich erst 1946 für befähigt hält, erfolgreich in einen Krieg einzutreten. Bei der Skl. besteht der Eindruck , daß Adm.No- mura sehr geschickt die gegenwärtige Situation aus- nutzt, um möglichst viel aus dem jetzigen Besuch in Deutschland für Japan zu gewinnen. Die wirklich ernste

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 89
13.5.41		Absicht, die deutsche Kriegführung wirksam zu unterstützen, ist bisher bedauerlicherweise nur in geringem Umfange erkennbar. Japaner haben u.a. den Wunsch geäußert ein großes Schnellboot von uns zu erhalten zwecks Erprobung in japanischen Gewässern. Ob.d.M. lehnt diese Bitte ab, da Kampffahrzeuge im Hinblick auf deutsche Kriegführung nicht entbehrlich. ----- L a g e 13.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> Ein über 12 sm schneller Konvoi läuft nach Abwehrmeldung(Washington) so aus, daß er am 12.5. östlich Sable Island steht! Aus nordamerikanischen Häfen kommen angeblich 18Fahrzeuge mit 145000 BRT! - Dampfer "Empire Steelhead" gibt Nacht zum 14.5. erneut QQQ-Meldung über verdächtiges Schiff in 4442 N 3057 W mit anschließendem Widerruf. Vermutlich <u>Hilfskreuzer der Western Patrol!</u> (Eigene Streitkräfte werden unterrichtet) - Eigene Luftaufklärung meldet am 13.5. morgens einen schweren(?) Kreuzer mit S-Kurs und hoher Fahrt an der Portugäl-Küste. <u>Gibraltar-Raum:</u> Kampfgruppe "H" ist nicht am 11. sondern am 12.5. im Gibraltar eingelaufen, nach Meldung KO Spanien am gleichen Tage auch Krz."Sheffield" von Osten kommend. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.5.41		<u>M i t t e l a t l a n t i k :</u> Freetown verbreitet SSS-Meldung engl. Dampfer "Egba" über gesichtetes Sehrohr 2210^h in 0857 N 1653 W. - Auswirkungen deutscher U-Bootserfolge zeichnen sich in Umleitungen von Dampfern ab. Verschiedene Dampfer erhalten Weisung <u>nicht</u> Freetown, sondern St.Vincent anzulaufen. - Über den feindlichen Handelsschiffsverkehr im Mittelatlantik unter besonderer Berücksichtigung des Südoperationsgebietes unserer U-Boote besteht gegenwärtig bei der Skl. folgender Eindruck: 1.) Geleitzüge verkehren auf den bekannten Wegen, meist zwischen 19^o und 22^o West. 2.) Großteil der ausgehenden Schifffahrt sowie schnelle Dampfer auch heimkehrend, fahren einzeln auf stark unterschiedlichen Routen(jeder Dampfer erhält gesonderte Kursanweisung). 3.) Bis etwa Dezember 1940 verlief der größte Teil der ausgehenden Schifffahrt westlich des Geleitzugweges. Das Auftreten der Überwasserhandelsstörer("Hipper", "Scheer", Hilfskreuzer) veranlaßte ein schärferes Hereinnehmen auch der ausgehenden Schifffahrt und gelegentliche Zusammenstellung zu südgehenden Geleitzügen. Das Auftreten der Süd-Boote brachte ein erneutes Ausweichen nach Westen, was sich auf die Operationen zweier Hilfskreuzer günstig auswirkte. 4.) Z.Zt. kann etwa folgendes als Regel angesehen werden: Weg östlich Kap Verden wird bevorzugt. Ausweichen bis westlich der Kap Verden wird erforderlichenfalls beim Auftreten von U-Booten befohlen. Einzeldampfer haben daher neben ihrer zu benutzenden Route eine Ausweichroute, die auf Stichwort(Funkspruch) in Kraft gesetzt wird. Ein Ausweichen der Dampfer über den 30.Längengrad nach Westen scheint nach dem

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 90
13.5.41		letzten Auftreten unserer U-Boote auf etwa 25° West nicht ausgeschlossen. ("Nordmark" hat einen Dampfer in Emil Richard 89 angetroffen). 5.) Der Südamerika-Verkehr verläuft vermutlich, aus dem Gebiet der Insel Trinidad bzw. Pernambuco kommend, über die Mitte des Großquadrates Fritz Dora nach Freetown bzw. eben östlich des St. Paul-Felsens über Sao Vicente oder eben westlich der Kap Verden nach Norden. 6.) Der Tankerverkehr Westindien-Freetown verläuft ostgehend vermutlich auf etwa 7° Nord und holt westgehend zur besseren Ausnutzung des Weststromes bis etwa 2° Nord nach Süden aus. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Nach USA-Presse ist Träger "Jllustrious" 6.4. in Durban gesehen worden. Nach Aussagen Passagiere amerik. Dampfer "Argentina", 8.5. angekommen in Rio, ist Dampfer 30 sm östlich Amazonas-Mündung von einem <u>Kreuzer</u> ange- morst, in seiner Nähe ein Träger und Torp.Boote. Auf Höhe Äquator soll Dampfer 2 Torpedoboote und 8 U-Booten begegnet sein, Nationalität unbekannt. (<u>B-Dienst vermutet USA-Einheiten.</u>) ----- <u>I n d i s c h e r O z e a n / P e r s . G o l f / R o t e s M e e r :</u> Zur besseren Aufklärung im Indischen Ozean sollen "Leander" und "Achilles" von Australien bzw. Neuseeland zur Verfügung gestellt sein. Der von Australien kommende Geleitzug US 10 B traf am 12.5. im Roten Meer ein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.5.41		<u>Gewässer um England:</u> <u>Westraum / Einholgebiet:</u> Von Luftaufklärung und U-Booten keine besonderen Meldungen. - Dampfer "Vancouver Island" wurde um 1900^h in AL 5568 von einem aufgetauchten U-Boot verfolgt. In Auswirkung der U-Bootserfolge erhält eine Anzahl Dampfer, darunter "Windsor Castle" (19 000 t) und "Durban Castle" (17 000 geänderte Kursanweisungen! ----- <u>Kanalgebiet:</u> An der engl. Südküste offenbar Steigerung des Geleit- verkehrs festzustellen! Bei Landsend Torpedo- und Vorp. Boote. - 21 Dampfer westlich Portland, Kurs Ost, im Hafen von Falmouth 20 - 30 Dampfer. Bei Portland Bergung deutscher Flieger und ausgedehnte Suche nach engl. Fliegern im Funkbild beobachtet. ----- <u>Ostraum / Nordsee / Norwegen:</u> Geringe Lufttätigkeit im Bereich 18. Luftaufkl. Gruppe. - Bombentagangriff auf Helgoland. - Luftaufklärung erfaßt Geleitzug von 21 Dampfern aus Dundee auslaufend, 15 Dampfer von New Castle, Kurs S, ----- <u>Nachrichten von Neutralen:</u> <u>U SA:</u> Nach Meldung Mar. Att. Madrid ist USA-Krz. "Milwaukee" jetzt offiziell zum Besuch Teneriffa angemel- det; Datum noch nicht festgesetzt. Besuch soll auf Wunsch der Spanier nur kurz sein. <u>Ferner Osten:</u> KO China meldet auf Grund ital. Beobachtung USA-Funkverkehrs eine U-Flottille zwischen Manila und Singapore, eine weitere auf dem Marsch von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 91
13.5.41	Hawai nach Manila.	<u>USA/Japan:</u> Japanische Presse berichtet über starke Verteidigungsvorbereitungen in Singapore, Manila und Soerabaja und über Heranführung ständig neuer Kräfte! (in Singapore angeblich allein 40 000 Mann neuer austral. Truppen) Gesamtstärke im Malaya-Abschnitt etwa 100 000 Mann. <u>In Manila</u> seien 8.5. größere USA-Marinetransporte eingetroffen. In Cavite lägen USA-Flaggschiff "Houston", 3 Kreuzer, 1 Träger, mehrere Zerstörer und 18 U-Boote der USA-Marine. In Hongkong angeblich engl. Verteidigungsvorbereitungen. - Wesentliche Verstärkung Niederländisch-Indiens und Ausbau Soerabajas als Flottenstützpunkt wird hervorgehoben. - Durch enges Zusammengehen mit Tschungking wollten England-USA offenbar eine Bindung japanischer Kräfte in China erreichen. Die starke Hervorhebung der verschiedenen englisch-amerikanischen Verteidigungsvorbereitungen insbesondere auch im Gebiet Singapore durch die japanische Presse ist bemerkenswert. Sie ist keineswegs geeignet, um eine aktive positive Stellungnahme des japanischen Volkes zur Frage der Lösung der militärpolitischen Probleme im Sinne der deutsch-japanischen Interessen und im Sinne der Matsuoka-Besprechungen zu fördern. Es hat doch recht stark den Anschein, als ob die japanische Presse und damit die allgemeine japanische Einstellung gegenwärtig in sehr großem Maße der englisch-amerikanischen <u>Bluff-Propaganda</u> zum Opfer fällt, die mit allen Mitteln die japanische Initiative im Fernen Osten durch Ausstreuerung übertriebener Nachrichten von starken militärischen Vorbereitungen und Kräftekonzentrationen zu beeinflussen und zu lähmen versucht. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.5.41 (57)		E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. - Befehlserteilung an Gruppe West betr. Begleittanker "Gedania" siehe Kriegstagebuch Teil C Heft IX. Der Begleittanker "Gedania" steht der Gruppe West zur Versorgung von Überwasserstreitkräften und mit diesen zusammenoperierenden U-Booten zur Verfügung. Sobald die U-Bootsausrüstung des im Mittelatlantik stationierten Begleittankers "Egerland" erschöpft ist, soll "Gedania" zur Ablösung von "Egerland" in den Mittelatlantik zur Versorgung der Süd-U-Boote befohlen werden. Die Befehlsführung für "Gedania" hat zunächst Gruppe West. Mit der Entsendung in den Südraum zum Zwecke der U-Bootsversorgung übernimmt die Skl. die Befehlsführung. Feindlageunterrichtung siehe FT.0311, 1421, 2016. ----- <u>Troßschiff "Nordmark": Skl.</u> beabsichtigt "Nordmark" im Hinblick auf Tarnung, Notwendigkeit schneller Wiederherstellung und nicht ausreichender Werftkapazität im Westraum nach Aufnahme durch Sicherungsstreitkräfte direkt durch den Kanal <u>in die Heimat zu ziehen</u>. Bestimmungsort Bremerhaven. Kurzes Anlaufen westfranz. Hafens nur, wenn dringend erforderlich (siehe 0355). Nachschubdampfer <u>"Alstertor"</u> erhält Weisung nach Entsendung Walfangboot nach Qu. KU 63 und Treffen mit Schiff 41 Heimatsch anzutreten! -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 92
13.5.41		<u>Westraum / Atlantikküste / Kanal-</u> <u>gebiet:</u> Ein von Luftaufklärung am 12.5. etwa 250 km west- lich Brest gesichtetes Rettungsboot bestätigt Vermutung über Verlust ital. Heimkehrers "Recco", der seit 7.5. überfällig! - Kein Einsatz von S-Flottillen. ----- <u>Nordsee</u> 1808^h überraschender Tiefangriff von 10 Flugzeugen bei schlechter Sicht auf Helgoland, kein militärischer und wehrwirtschaftlicher Schaden. s. Fernschr. 2245, 2300). - Durchführung Geleitsdienst ohne besondere Vorkommnisse. - ----- <u>Norwegen:</u> Schiffsverkehr und Geleit planmäßig. Keine Ereignisse. ----- <u>Skagerrak / Westl. Ostsee:</u> 3. Staffel/Stettin mit Teilen Sicherungsbrigade Oslo eingelaufen. U-Bootsjagd, Morgen- und Abendaufklärung kein Ergebnis. (1930). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.5.41		U - Bootskriegführung. -----o----- <u>L a g e :</u> Jm Op.Gebiet N bzw. W: U 65, 93, 94, 96, 98, 110, 111, 201, 556 .(Ernste Befürchtungen hinsichtlich U 110, das auf Anfragen nicht mehr meldet!) <u>Jm Op.Gebiet Süd:</u> U 38, 103, 105, 106, 107- <u>Auf Ausmarsch:</u> UA, 69, 74, 109, 43. <u>Auf Rückmarsch:</u> 143 nach Kiel. U 111 meldet Dampfer versenkt ohne nähere Angabe. U 69 soll bereits am 19.5. aus "Egerland" versorgt werden. (s.Fernschr. 1010). Boot (Kptlt.Metzler) hat zunächst die Aufgabe, Minenunternehmung vor den wichtigen britischen Zufuhrhäfen <u>Lagos</u> und <u>Takoradi</u> durchzuführen. Insgesamt 12 Minen, davon vorgesehen für Lagos 8, für Takoradi 4 Minen! <u>Besondere Beobachtungen:</u> Zurückgekehrte Boote U 141 und 123 melden übereinstimmend <u>starke</u> Zerstörer- und Luftüberwachung im ganzen Nordraum. Südwestlich Faröer und westlich Nordkanal starke Sicherung durch Bewacher und Korvetten. Bei einlaufendem Geleitzug wegen sehr starker Zerstörersicherung <u>keine</u> Angriffsmöglichkeit. Jm Einholgebiet enge Zusammenarbeit zwischen See- und Luftstreitkräften. Mit. U 141 hält Operieren kleiner Boote im Raum westl. Nordkanal und NW Minch, trotz starker angebotener Abwehr, dennoch für möglich und aussichtsreich. U 123 hat 30 sm außerhalb vorgeschriebenen Weges finnischen Dampfer "Venezuela" (6991 t) versenkt !! Angeblich keine Neutralitätsabzeichen. <u>Absichten BdU:</u> BdU meldet Absicht, gegebenenfalls mit einer Gruppe von U-Booten auch außerhalb des Blockadegebiets in AK und AJ <u>ostwärts 42° W</u> zu operieren, erbittet Anweisung für Verhalten gegenüber feindl. Handelsschiffen im Geleit neutraler Kriegsschiffe.

Datum und Wegzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 93
13.5.41		Die von der politischen Führung für die Behandlung der amerikanischen Handelsschiffe erteilten grundsätzlichen Richtlinien sind bisher nicht aufgehoben. Sie bedeuten <u>unbedingte Vermeidung jeglicher Zwischenfälle mit den USA</u>, <u>keinerlei Anfassen der amerikanischen Schifffahrt!</u> Innerhalb des Blockadegebietes sind <u>bisher</u> nach allen vorliegenden Unterlagen keine Amerikaner festgestellt worden (ein einmal gemeldetes Handelsschiff war offensichtlich ein von England gekauftes oder gechartertes Schiff). Ein Auftreten <u>amerikanischer</u> Handelsschiffe in <u>englischen</u> Geleitzügen ist bisher <u>nicht</u> beobachtet und wird auch voraussichtlich vorerst noch nicht zu erwarten sein. Auch ein Zusammentreffen mit Handelsschiffen im Geleit amerikanischer Kriegsschiffe wird z.Zt. noch für unwahrscheinlich gehalten, da bisher noch <u>keine</u> Nachrichten vorliegen, die auf das Vorhandensein solchen Geleites schließen lassen. Grundsätzlich muß aber außerhalb des Blockadegebietes entsprechend der Weisung der Politischen Führung mit <u>größter Vorsicht</u> den Amerikanern gegenüber operiert werden - auch unter Inkaufnahme größerer militärischer Nachteile, da der Führer <u>keineswegs</u> durch irgendwelche Zwischenfälle im gegenwärtigen Augenblick einen Kriegseintritt der USA provozieren will. Die Skl. erteilt daher unter ausdrücklichem Bemerken, daß sich die Anordnungen nur auf Seegebiete <u>außerhalb</u> des erweiterten Blockadegebietes beziehen, folgende Weisung: a) Feindliche Handelsschiffe im Geleit neutraler Kriegsschiffe dürfen jederzeit warnungslos angegriffen werden. Es muß sichergestellt sein, daß dabei keine neutralen insbesondere nicht USA-Handelsschiffe zu Schaden kommen. b) Waffengebrauch gegen geleitende neutrale Kriegs- oder Luftfahrzeuge darf keinesfalls erfolgen, es sei denn, daß die neutralen Kriegs- oder Luftfahrzeuge einwand-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.5.41 (58)		frei mit Waffengebrauch begonnen haben. c) Ein Zusammentreffen mit Handelsschiffen im Geleit neutraler Kriegsschiffe wird zur Zeit noch für unwahrscheinlich gehalten, da Skl. keine Nachrichten vorliegen, die auf das Vorhandensein solchen Geleits schließen lassen. ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England:</u> Neben Einsatz von 11 Flugzeugen gegen Yarmouth, von 7 gegen Falmouth und kleineren Verbänden gegen Hafenplätze an der S- und SO-Küste bewaffnete Aufklärung gegen Schiffsziele. Hierbei ein Torpedoboot bei Landend versenkt, Volltreffer auf 2 Dampfer 4 bzw. 8 000 t. 2 Dampfer von 4 -5 000 t beschädigt. Im <u>Mittelmeer</u> am 12. und 13. Angriffe gegen Flugplatz Luca und Hafen von Malta hierbei 3 Hurricane abgeschossen. ----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Krz. "Gloucester", der 3.5. von Malta nach Gibraltar durchgebrochen ist, soll nach italienischer Meldung mehrere Beschädigungen von 40 cm Durchmesser über Wasser, einen an BB unter Wasser gehabt haben, angeblich von ital. Bomben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 94
13.5.41		<u>Bilderkundung Malta:</u> 13.5. morgens 7 Zerstörer, davon 1 im Dock, 7 U-Boote, ein Minenräumer beim Minensuchen in der Einfahrt. Nach Reuter-Meldung haben die in der Nacht zum 10.5. an Beschießung Benghasi beteiligten engl. Streitkräfte (2.Krz., 3 Zerst.) <u>keine</u> Beschädigungen erlitten.(? nach eigenen Meldungen sehr unwahrscheinlich). An der Ostküste von Lemnos und bei der Insel Nuvaria werden fdl. U-Boote von Land aus gesichert! In Alexandrien durch italienische Luftaufklärung am 12.5. 2 Schlachtschiffe, 1 Träger, sowie unbestimmte Anzahl von Kreuzern, und Zerstörern festgestellt. - <u>Italienische Lage:</u> Am 12.5. 8.Krz.Division als Ersatz für 4.Krz.Div. zum Schutz des Libyen-Verkehrs ausgelaufen. Torpedoboot "Pegaso" bei Sicherung eines Geleitzuges von Tripolis nach Italien wahrscheinlich ein angreifendes U-Boot versenkt. ----- <u>Nordafrika-Transporte:</u> Die 24.Seetransportstaffel, gesichert durch 4 Zerst, 12.5. 1900^h aus Tripolis ausgelaufen, soll 14.5. nachm. Neapel eintreffen. 25.Staffel heute in Tripolis eingelaufen. Nach Meldung Seetransportstelle Tripolis <u>volle</u> Kapazität des Hafens <u>nicht in 4 - 5 Monaten</u> erreichbar. Bei letztem Bombenangriff 3 Leichter gesunken, 5 beschädigt. Sobald die 30 angeforderten Leichter gestellt werden, ist 70% der Kapazität wieder erreicht. Durch Ausfall der Mole in Benghasi volle Kapazität dieses Hafens erst nach Kriegsende erreichbar, Tagesleistung läßt sich bei Anlieferung von 10 Fähren und 2 Kränen bei gutem Wetter auf 2 000 t steigern. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.5.41		<u>Bereich Admiral Südost/Ägäis:</u> Adm. Südost ab heute Standort Athen. - Keine besonderen Ereignisse. - Adm. Südost meldet Durchfahrt durch Korinth-Kanal z.Zt. nur bis 3 m Tiefgang, ab 15.5. voraussichtlich Wassertiefe von 6 m erreicht.(s.1200, 1646). Erster Verkehr Italien-Patras ist aufgenommen. Zur Rückführung von Teilen der 2.Panzerdivision von Patras nach Tarent sind Dampfer "Marburg" und "Kybfels" von Neapel ausgelaufen, sollen 14.5. abds. Patras eintreffen. Über verschiedene Nachschubbewegungen im östlichen Mittelmeer siehe Meldungen 1200, 1400. ----- L a n d l a g e : ===== <u>N o r d a f r i k a :</u> Bei Tobruk Spähtruppstätigkeit, Bei Luftangriffen auf Stadt und Hafen Wasseranlagen getroffen, ein Schiff, wahrscheinlich Zerstörer versenkt. ----- <u>O s t a f r i k a :</u> Fortgang der Kämpfe an der Südfront. Verschlechterung der Lage der Italiener. ----- C/Skl. 345 1/Skl. Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 95
14.5.41		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . <u>E n g l a n d :</u> Zur Angelegenheit Heß erklärt Churchill, daß er bald über den Flug dieses hochgestellten und bedeutenden NS-Führers nach England Erklärungen abgeben werde. Engl. Presse, die bisher auf Anweisung geschwiegen, behandelt Angelegenheit jetzt in breitester Form. (Pol. Nachrichten v. 14.5.) <u>U S A :</u> Nach "New York Post" bedeutet Verschiebung Roosevelt-Rede Wendung in USA-Außenpolitik. Roosevelt habe einem Kabinettsmitglied gegenüber erklärt: <u>"Wir werden nicht den Krieg erklären und nicht Konvois stellen. Jede Art bewaffneten Angriffs muß von Hitler kommen!!"</u> Allgemeiner Eindruck, daß Roosevelt durch kriegsverlängernde Methoden Zeit gewinnen will für die eigene Aufrüstung unter gleichzeitigem Abwarten der nächsten Entwicklung in Europa. Nach Reuter erklärte Marineminister Knox am 12.5. im Rahmen einer Kriegsrede, ganz Amerika warte auf den Befehl zum Angriff!! <u>S c h w e d e n :</u> Nach Bericht Gesandtschaft sind maßgebende schwed. Kreise der Ansicht, daß keine Bedenken gegen Durchtransport

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.41		deutscher Truppen im Falle deutsch-russischen Konflikts bestehen. Schweden würde jedoch jede Besetzung eines Platzes ablehnen und alle daraus resultierenden Konsequenzen tragen. ----- <u>Portugal:</u> Luftattaché Madrid berichtet über Gespräch mit General Aranda am 7.5.: Spanien habe zuverlässige Nachrichten über Bereitstellung großer Mengen von Flugzeugteilen, Betriebsstoffen und wohl auch Munition seitens England und Amerika in <u>Portugal</u> als vorbereitende Maßnahme für etwaige Überführung von Verbänden der R.A.F. (Luftattaché hat bei kürzlichem Aufenthalt in Portugal <u>keine</u> Bestätigung gefunden. Skl. hält Nachricht auch für <u>sehr</u> unwahrscheinlich). Bei Besetzung der Azoren und Kap Verde durch die Amerikaner sei portug. Widerstand <u>nicht</u> zu erwarten. Salazar wolle zwar Neutralität, doch sei vor der Landung Regierungsumsturz und englandfreundliche Politik zu erwarten. Aranda rechnet mit Möglichkeit engl.-amerik. Landung Westküste Afrikas. Landung in Tanger sei völlig ausgeschlossen wegen dortiger starker spanischer Kräfte. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 96
14.5.41		<u>Lagebesprechung beim Chef der See-</u>
		<u>kriegsleitung.</u>
		1.) <u>Einsatzbereitschaft der Flotte:</u>
		a) Führer hat befohlen, daß Erfordernisse für Fertigstellung "Tirpitz" auf jeden Fall <u>vor</u> den Lieferungen an Sowjetrußland für Kreuzer "L" rangieren. Führer befürchtet ferner, daß die Lieferung der 20,3 cm für Krz.L den Bau des Krz. "Seydlitz" verzögern könnte. Daher Befehl Lieferungen für Kreuzer "L", nur in <u>dem</u> Maße , wie Erfordernisse des eigenen Kriegsschiffbaus es ermöglichen. (Behinderung "Seydlitz"-Bau tritt durch Lieferungen für L <u>nicht</u> ein. Geschütze sind bereits an Rußland geliefert!)
		b) <u>Weiterbau</u> Flugzeugträger "Graf Zeppelin": Führer will Meldung haben über voraussichtliche Zeitdauer Fertigstellung des Trägers: Nach Feststellungen A und MWa , werden für schiffbauliche Arbeiten und Flakarmierung noch etwa 8 Monate benötigt. Danach muß mit etwa 1 Jahr Erprobungszeit gerechnet werden! Voraussetzung für sofortige Aufnahme Erprobungen nach Fertigstellung bildet die rechtzeitige Bereitstellung der Träger-Flugzeugtypen. - -----
		2.) <u>Planung "Attila":</u>
		In Zusammenhang mit Planung "Isabella"(Verhinderung englischer Landungen auf der iberischen Halbinsel) ist Gruppe West nunmehr über Unternehmen "<u>Attila</u>" zu unterrichten. Durchführung bei augenblicklicher politischer Lage angesichts deutsch-französischer Annäherung jedoch sehr unwahrscheinlich. (siehe Handakte Attila Vfg.Nr.25).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.41		L a g e 14.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>Gibraltar-Bereich/Azorengebiet:</u> Nach K.O. Spanien sind 9.5. 2 Krz., am 10.5. 5-6 Zerst. sowie 5 - 6 bewaffnete Trawler bei Kap St.Vincent gesichtet. Jtalienischer Admiralstab meldet, daß "Standard New York" für 2 Mitte des Monats zu erwartende Kriegsschiffe Brennstoff in Ponta Delgada(Azoren) bereitstellen läßt, ob für engl. oder amerik.Einheiten, ist fraglich. Am 14.5. nachm. ist ein Geleitzug von 15 Dampfern, 3 Kanonenbooten, 1 U-Boot aus Gibraltar nach <u>Westen</u> ausgelaufen. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Jm Gebiet Dakar rege franz.Luftaufklärung, vermutlich zur Suche nach havariertem Dampfer. Jn See befindliche französische Einheiten wurden darüber unterrichtet, daß sich Anwesenheit eines Schlachtschiffes in Freetown nicht bestätigt habe. Krz. "Durban", der früher im Gebiet Singapore stand, wurde 12.5. vom Chef Südatlantik in Freetown unterrichtet über die QQQ-Meldung des Dampfers "Madura" (9032) in 0605 West 0510 Süd vom 11.5., die später zurückgezogen wurde. "Durban" soll berichten, wenn er das Schiff sieht, da der Widerruf verdächtig sei! Der Hilfskreuzer "Pretoria-Castle" setzt den Marsch von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 97
14.5.41	Freetown nach dem Kap-Gebiet fort und sollte dort am 13.5. nachm. eintreffen. ----- <u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> Flugzeug träger "Eagle" befand sich am 11.5. auf dem Marsch nach dem Kap-Gebiet. In Bombay wird Verladung eines Inf.Regt. nach Basrah vorbereitet, soll 10.6. dort eintreffen. Am 5.5. lagen nach Japan-Meldung in Bombay: 3 engl. Krz. älteren Typs, 3 Tanker, 3 Transporter von je 20 000 BR^T mit austral. Truppen, die beschleunigt von <u>Singapore</u> (!) kommend nach dem Irak bestimmt sind. ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>Westraum/Einheitsgebiet:</u> Luftaufklärung meldet 0820^h in AM 4268 (100 sm westl. Nordkanal) Geleitzug 25 Dampfer, 8 Wachboote, Kurs 230°, Fahrt 8 sm. Engl. Dampfer "Manchester Post" von 1629^h bis 15.5. 0420^h in AL 64 - AL 57 (400 sm westl. Irland) von U-Boot gejagt(U 65 ?). Im gleichen Gebiet wird Nacht-zum 15.5. lebhaftige Flugtätigkeit gemeldet. Engl. Flugzeug meldet brennendes Schiff AM 4583 (ca. 200 sm westl. Nordspitze Irland). Engl. Trawler "Visend"meldete 13.5. möglichen Standort eines U-Bootes in 62 N, 14 West(150 sm westl. Faeroer). ----- <u>O s t r a u m / N o r d s e e /</u> Um 1630^h wird ein Geleitzug nordöstl. Kinnaird Head mit 4 - 10 000 t, 8 - 5 000 t, 3 - 3 600 t-Dampfer,	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.41	1 Zerst. und 3 Vorp.Boote, Kurs Süd festgestellt und zweimal durch Luftwaffe angegriffen, um 1900 ein Geleitzug von 15 mittleren Dampfern im Wash. ----- E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> <u>„Rheinübung“:</u> "Bismarck" östliche Ostsee meldet (s.2100) Kriegsbereitschaft eingeschränkt wegen Ausfall BB-Bordkrans. Wiederherstellung Kriegsbereitschaft noch nicht zu überschauen .(wahrscheinlich nur wenige Tage). <u>Beschleunigte</u> Reparaturdurchführung wird angeordnet. Von Hilfskreuzern <u>keine</u> besonderen Meldungen. - Feindlageunterrichtung siehe Fernschr. 1437, 1213, 1946. Unterrichtung über Gefechtsverlauf Schiff 10 mit Hilfskreuzer "Voltaire" siehe Ft.1437. ----- <u>Westraum/Atlantikküste/ Karäengebiet:</u> Gruppe West mit dem 14.5. 0000^h Befehlsführung für Troßschiff "Nordmark" übernommen. <u>Rückkehr V-Schiff "Dresden":</u> Bisherige Weisung an "Dresden" sieht Rückkehr des Schiffes auf normalem Weg für Heimkehrer vor. Nochmalige eingehende Überprüfung der Lage ergibt, daß es im Interesse der Sicherheit	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfälle 98
14.5.41		von Schiff und eingeschifften amerikanischen Passagieren liegt, wenn Schiff., solange wie irgend möglich <u>nicht</u> im deutschen Blockadegebiet fährt. Geht die "Dresden" im deutschen Blockadegebiet verloren, so besteht die Gefahr schwerwiegender politischer Nachteile mit noch nicht abzusehenden Folgen. Die amerikanische Regierung wird nach den bisherigen Erfahrungen des Krieges wie des Weltkrieges <u>nicht</u> dagegen protestieren, daß die amerikanischen Staatsbürger vom ägyptischen Dampfer "Zam Zam" heruntergeholt und an Bord der "Dresden" eingeschifft sind. Sie wird sich voraussichtlich auch sehr wohl hüten ihre eigenen Maßnahmen mit einer so dürftigen Propaganda zu versehen, wie es die Berufung auf die Mitfahrt der Amerikaner auf einem ägyptischen Schiff, also auf dem Schiff einer kriegführenden Macht, und damit die öffentliche Zugabe ihrer eigenen unerhörten Verantwortungslosigkeit darstellt. Ihre Propaganda wird aber, wenn die "Dresden" im deutschen Blockadegebiet bzw. im deutschen Küstenvorfeld durch Kriegsmaßnahmen versenkt werden sollte, mit großem Geschrei geltend machen, daß Deutschland die armen amerikanischen Bürger gegen ihren Willen in das Kriegsgebiet hineingeschleppt und damit den unmittelbaren Gefahren des Krieges ausgesetzt habe, zumal die amerikanische Regierung selbst im Interesse der Sicherheit ihrer Staatsbürger für amerikanische Schiffe ein Verbot zum Einlaufen in die europäische Sperrzone erlassen hat. Ein an sich naheliegendes Einlaufen in einen nordspanischen Hafen erscheint unerwünscht, da Sicherung und Aufnahmemaßnahmen wie propagandistische Steuerung dann weitgehend der eigenen Einflußnahme entzogen ist. In Abänderung erteilter Weisung erhält Gruppe West daher Befehl, "Dresden" nicht nach der Gironde, sondern je nach Tiefgang nach Bayonne oder St.Jean de Luz ziehen. "Dresden" soll sich möglichst lange außerhalb USA-Kampfzone, d.h. südlich Linie, die 45° Nord 20° West und 45°

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.41		54° Nord 2° 45' West verbindet, halten. und spanische Hoheitsgewässer ausnutzen. Die 230 Amerikaner an Bord der "Dresden" sind schnellstmöglich nach Spanien abzutransportieren, höflich, korrekt zu behandeln ohne übertriebene Freundlichkeit. Keine Entsendung amerikanischer Journalisten und Konsule. Notwendige Veröffentlichung erfolgt durch Skl. mit Ausw. Amt. (s. Fernschr. 1400). ----- <u>N o r d s e e :</u> Beim Freisuchen Sperre Emil am 13.5. - 12, 14.5. - 17, UMA geräumt . Bewaffnete Aufklärung am 13.5. gegen Geleitzüge an engl. Ostküste: kein Schiffsverkehr festgestellt. Bericht Nordseestation über Luftangriff gegen Helgoland siehe 1921. ----- Skl. stimmt der Absicht der Gruppe Nord, Wettermeldeposition AE 39 unbesetzt zu lassen, <u>zu</u>. Für "Bismarck"-Operation muß angestrebt werden, Wettermeldungen aus diesem Raum durch die <u>Luftwaffe</u> zu erhalten. Die von Gruppe Nord beantragte Bereitstellung holl. U-Boote als <u>Wetterboote</u> ist noch <u>nicht</u> möglich, da Boote zum Zwecke von Versuchen, die für U-Bootskriegführung <u>vordringlich</u> sind, noch abgestellt bleiben müssen. ----- <u>N o r w e g e n :</u> Keine besonderen Ereignisse. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 59
14.5.41		<u>Skagerrak / Westliche Ostsee :</u> Staffel Stettin mit Teilen Sicherungsbrigade auf dem Marsch nach Oslo. U-Bootsjagd, Morgen- und Abendaufklärung kein Ergebnis. ----- U - Bootkriegführung. ===== <u>Einsatz der FT im U-Bootskrieg:</u> Da nach dem gegnerischen Funkbild und dem operativem Verhalten des Gegners (immer häufigere Anweisungen zu Kursänderungen an Geleitzüge und Einzelfahrer, sowie Ansatz von verstärkter Sicherung und U-Bootsjagd durch U-Bootsjagdverbände und Flugzeuge) damit gerechnet werden muß, daß infolge neuartiger, sehr gut arbeitender Peil bzw. Ortungsmethoden und -Geräte beim Gegner jetzt jedes U-Boot, das überhaupt auf Kurzwelle gesendet hat, mit ziemlicher Genauigkeit geortet ist, erhält BdU eine eingehende Beurteilung der Frage des U-Bootsfunkdienstes durch die 2.Skl. und einen entsprechenden Vorschlag zur Handhabung des U-Boots-FT-Verkehrs übermittelt. (siehe Kriegstagebuch Teil C Heft IV unter 15.5.41). ----- <u>L a g e :</u> Im Op.Gebiet wie am Vortage, dazu U 74. Auf <u>Ausmarsch</u> in <u>Nordgebiet</u>: U 43, 66, 109, 138, 557 ins <u>Südgebiet</u>: UA , U 69, auf Rückmarsch U 143 nach Kiel. BdU gibt Westbooten Anweisung, mit Marschfahrt neue <u>Angriffsräume</u> in Richtung 215° 240 sm ab von bisherigen

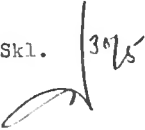
(61)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.41		Positionen zu besetzen (s.FT.2223). <u>E r f o l g e :</u> U 98 meldet 13.5. in AJ 3825 (ca. 250 sm SSO Südspitze Grönland) engl. Hilfskreuzer von 20 000 BRT. versenkt. ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England :</u> Nacht 13./14.5. kein Einsatz gegen die Insel, nur einzelne Kampfflugzeuge bewaffnete Aufklärung. Am Tage rund 100 Flugzeuge erfolgreich gegen Industrieziele und Flugplätze eingesetzt. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung 2 Dampfer zu je 3 000 t versenkt, 3 von 4 - 5000 t so schwer beschädigt, daß mit ihrem Verlust zu rechnen, 2 weitere zu 5 000 t beschädigt! ----- <u>N o r d a f r i k a :</u> Angriff auf Wasserwerk von Tobruk mit guter Treffer- lage, im Hafen neu eingelaufenes Schiff durch Voll- treffer in Brand geworfen. <u>Suez-Kanal:</u> Beim Nachtangriff vom 7./8.5. wurden etwa 45 Bomben auf Bahn- und Kanalanlagen auf beiden Böschungen, außerdem 8 BM 1 000 (Bombenminen) zwischen Km.12 und 14 und 2 zwischen Km.15,5 und 16 geworfen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 100
14.5.41	<u>B e s o n d e r e s :</u> Im Hinblick auf die deutsche Erklärung des Operationsgebietes "Rotes Meer" (Der Golf von Suez, der Golf von Akaba und das Rote Meer bis zum Wendekreis, mit Ausnahme der 3 sm Zone längs der saudiarabischen Küste) erteilt Ob.d.L. Führungsstab folgenden Befehl: In diesem Seegebiet sind bei Tage und in der Nacht alle Seestreitkräfte und alle Handelsschiffe anzugreifen, soweit nicht zwischen den zuständigen Führungsstellen der Kriegsmarine und der Luftwaffe Deutschlands und Italiens besondere Vereinbarungen getroffen werden. ----- <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>F e i n d l a g e :</u> Nach ital. Meldung sollen außer Schlachtschiff "Queen Elizabeth" 4 Krz. und 4 Zerst. vom westl. nach östl. Mittelmeer überführt sein!! (Anzahl der Kreuzer scheint übertrieben, Zerstörer möglicherweise sogar mehr als 4). — Bei der ital. Marine liegt aus angeblich vertrauenswürdiger Quelle folgende Nachricht vor: In der Nacht zum 14.5. sollen aus Gibraltar unter starkem Kriegsschiffgeleit 18 Dampfer auslaufen, ausschließlich mit Kriegsmaterial beladen, davon 2 nach Malta, vier nach Haifa und 6 nach Alexandrien bestimmt. Die restlichen 6 Transporter sollen am 17.5. in Abia Balines (Kreta-Küste) eintreffen. Da im beobachteten Funkverkehr der Chef des Mittelmeergeschwaders, des 1. Schlachtschiff-Geschwaders, der 1. U-Flottille und der Kampfgruppe H häufig genannt, am 13.5. 1205^h 6 schwere Einheiten 70 sm nordnordöstlich von Sidi Barani mit Kurs 315^o und am 14.5. mittags ein Schlachtschiff, ein Flugzeugträger und 4 Kreuzer südlich von Kreta gesichtet wurde, ist es möglich, daß eine neue	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.41		gemeinsame Unternehmung der östlichen und westlichen Mittelmeerstreitkräfte anlauft. Im Seegebiet um Malta wurden morgens und abends Schiffsbewegungen beobachtet, die vermuten lassen, daß die am Tage im Hafen liegenden Dampfer des Nachts auf andere Ankerplätze gehen, um dem nächtlichen Flugangriff auszuweichen. Am 13.5. 1120 Uhr wurden von Rhodos aus 15 sm östlich von Kap Flaka (Kreta) 2 Kreuzer, 3 Zerstörer und 6 Dampfer mit Kurs 330 Grad Fahrt 15 sm gesichtet. Am 14.5. 0915 Uhr wurden 125 sm nordnordöstlich von Sollum 3 Kreuzer und 2 Zerstörer durch die Lufaufklärung gemeldet. Am 10.5. ist ein Geleitzug von 4 Dampfern mit Truppen und Flugzeugmaterial in Haifa eingelaufen, außerdem soll ein Transporter mittlerer Tonnage mit Truppen eingelaufen sein. Es wird gemeldet, daß engl. Handelsschiffe in den türkischen Hoheitsgewässern die türkische Flagge zeigen und erst im Augenblick des Einlaufens in einen Hafen die engl. Flagge setzen. ----- <u>Lage J t a l i e n :</u> 4. und 8.Krz.-Division in ihre Stützpunkte zurückgekehrt. - Nachschubtransport durch ital. U-Boote für Afrikakorps nach Derna planmäßig angelaufen. U-Boot "Atropo" von Versorgung zurück. (s.1415). ----- Mar.Verb.Stab Rom teilt mit, daß für die beiden Geleitzüge zum Rücktransport 2.Pz.Div. (1.Gel.Zug "Marburg". "Kybfels", 2.Gel.Zug ital.D. "Laura C.") <u>nur je 1 Torpedoboot</u> als Sicherung verfügbar. Hält Verstärkung Sicherung durch eines der drei für Sicherung "Rondine" in Patras liegenden Boote für dringend erforderlich und veranlaßt ital. Adm.Stab zu entsprechen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 101
14.5.41		dem Befehl an Marine Patras. (s.Fernschreiben 1430 und 2005) Maßnahme entspricht Auffassung der Skl. ----- <u>Admiral Südost/ Ägäis/ Schwarzes Meer:</u> <u>Unternehmen „Merkur“:</u> Zwecks Konzentrierung der Führungsmaßnahmen und Steuerung der Schiffstransporte im Rahmen der gesamtmilitärischen Entwicklung werden die bisher für etwaige Transporte X.Fl.Korps in Italien zurückgehaltenen Schiffe gemäß Entscheidung OKW dem Verfügungsrecht der <u>Luftflotte 4</u> unterstellt.(s.Fernschreiben 1220). ----- Schwarzes Meer-Transporte siehe Fernschr.1035. ----- L a n d l a g e : ===== <u>L i b y e n :</u> Vor Tobruk anhaltende feindl. Artillerietätigkeit. Nächtliche Erkundungsvorstöße des Gegners, ein stärkerer Angriff an Ostfront mit 15 Panzern wurde ebenso, wie die anderen Vorstöße abgewiesen. 13.5. abends 1 Zerst. und 1 Frachter beim Einlaufen nach Tobruk beobachtet, Auslaufen eines Frachters durch Flak verhindert. ----- <u>J r a k :</u> Nach irakischem Heeresbericht angeblich allmähliche Umzingelung des Engländers im Gebiet von Basrah.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.5.41</u>	Britische Angriffe gegen Rutbah zurückgewiesen. ----- C/Skl. 375 	1/Skl.  I/a  Ast II 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 103
(62)		
15.5.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . ===== F a l l " R u d o l f H e ß " w i r d i n a n g e l s ä c h s i s c h e n K o m m e n t a r e n a l s e i n e s d e r b e d e u t e n d s t e n E r e i g n i s s e d e s K r i e g e s g e w e r t e t . A n g e h l i c h e F l u c h t v o n H e ß w i r d a u f s c h w e r e U n s t i m m i g k e i t e n i n d e r F ü h r u n g d e s R e i c h e s z u r ü c k g e f ü h r t . T e i l w e i s e A n n a h m e , H e ß s e i m i t A k t i o n <u>g e g e n R u ß - l a n d</u> n i c h t e i n v e r s t a n d e n g e w e s e n ! ! B r i t i s c h e P r o p a g a n d a v e r s u c h t , A n g e l e g e n h e i t n a c h a l l e n R i c h t u n g e n h i n p r o p a g a n d i s t i s c h a u s z u n u t z e n . ----- <u>E n g l a n d :</u> 14.5. Erklärungen Edens zur außenpolitischen Lage, dabei besondere Berücksichtigung der deutsch-französischen Verhandlungen, die mit Sorge und unverhüllter Gehässigkeit verfolgt werden. Die drohende Zusammenarbeit Frankreichs mit Deutschland wird erwartet. - Lage im Irak von Eden günstig beurteilt. Bezgl. Japans stellte er fest, daß japanische Regierung über englische Wirtschaftspolitik sich nicht beklagen dürfe, da sie selbst keine Rücksicht auf englische Interessen in China nehme. Beziehungen zu China werden als besonders eng und herzlich bezeichnet. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.41 (63)		<u>Frankreich:</u> Nach mündlicher Unterrichtung sind Besprechungen mit Admiral Darlan auf der Grundlage folgender Grundforderungen erfolgt: 1.) Verpflichtung Frankreichs, niemals wieder gegen Deutschland die Waffen zu erheben, 2.) Anerkennung Deutschlands als führende europäische Macht durch Frankreich, 3.) Verpflichtung Frankreichs, Deutschland beim Neuaufbau Europas zu unterstützen. Verhandlungsergebnis im Einzelnen der Skl. <u>nicht</u> bekannt, aber günstig. Es zeichnet sich nunmehr endlich die von der Skl. seit langem als notwendig erkannte und geforderte deutsch-französische Zusammenarbeit ab. Zu bisher getroffenen Vereinbarungen hat franz. Kabinett Zustimmung erteilt. ----- <u>U S A :</u> Engl. Rundfunk bringt Meldung , daß sich die Regierung in Washington um die deutsche Warnung hinsichtlich der Schifffahrt im Roten Meer nicht kümmern werde, sondern daß die amerikanische Regierung Maßnahmen ergreifen werde, um die nach dem Roten Meer fahrenden amerikanischen Schiffe zu schützen. Geschäftsträger Washington berichtet, daß angeblich jetzt zwischen England und USA Einigung hergestellt über Schwerpunkte bei Weiterführung des Krieges. Danach sei die nachdrückliche Verteidigung folgender Schwerpunkte vorzusehen: 1.) Landbrücke zwischen Nil und Tigris -Glacis Jndiens. 2.) Singapore. 3.) Atlantik zwischen Dakar und Natal in Zusammenhang

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 104
15.5.41		mit afrikanischer Landbrücke vom Atlantik zum Indischen Ozean. Ausschaltung japanischer Bedeutung im Stillen Ozean. soll nach Möglichkeit u.a. durch verstärkten Schutz Singapores erreicht werden. Haltung Stellung in Singapore wird auch für dringend erforderlich gehalten, um strategische Annäherung Deutschlands und Japans zu verhindern, zumal Amerikaner Inbesitznahme Suez-Kanal durch Deutschland befürchten. Als vordringlichste Aufgabe werde z.Zt. Sicherung des Japans und Ägyptens angesehen. Geschäftsträger bezeichnet auf Grund seines Eindrucks der Lage als das Ziel der USA die angelsächsische Welt-herrschaft unter eindeutig amerikanischer Führung. Dazu gehört Beherrschung des Atlantischen Ozeans (Grönland, Azoren, Kapverden, Island), Sicherung der Zufahrtswege nach Südamerika, Festsetzung an der afrikanischen Westküste, (Häfen und Flußmündungen), Freihaltung der Verbindungswege über das Kap nach dem Fernen Osten durch den Indischen Ozean, Behauptung Singapores, Sicherung der Verbindungslinien des Pazifik (Aleuten, Hawaii, Neuseeland). Für Amerika handle es ^{sich} darum Zeit zu gewinnen, möglichst bis 1945, angestrebt würde zumindestens jedoch die Herausschiebung der Entscheidung bis 1942, wo die amerikanische Rüstungsindustrie auf vollen Touren läuft. -----

1 .5.41

(65)

Vorkommnisse

Lagebesprechung beim Chef der See-
kriegsleitung.

1.) Planung "Barbarossa":

Die zur Vorbereitung und Durchführung des Unternehmens "Barbarossa" von Gruppe Nord befohlene Befehlsführung siehe Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.45.

2.) L a g e i n J r a k :

Deutsche Unterstützungsmaßnahmen sind angelau-
fen, erstrecken sich auf Lieferung von Waffen und
Flugzeugen. Bisher eine Transportstaffel nach dem
Irak verlegt, ferner eine Kampfstaffel. Kampf-
wille im Irak durch deutsche Hilfsmaßnahmen ver-
stärkt. Kämpfe in vollem Gange. Entwicklung noch
nicht abzusehen. Lage der irakischen Armee muß
als schwierig beurteilt werden.

3.) Frage Ausbau Wilhelmshaven und Erhaltung seiner Leistungsfähigkeit:

Für Ausbau und Erhaltung des Stützpunktes Wilhelmshaven fordert Kriegsmarine außer Werftarbeiten noch zusätzlich 4500 Bauarbeiter. Gauleiter Röver hat Einspruch dagegen erhoben im Hinblick auf die in sozialer und versorgungsmäßiger Beziehung ungeordneten Verhältnisse in Wilhelms- haven. Gauleiter sieht schwere Gefahr bei Luftan- griffen. - Notdürftige Unterbringungsverhältnisse. führen zu Krankheiten. (u.a. Flecktyphus). Krasse Verschlechterung des Gesundheitszustandes. Reichs-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommenisse 105
15.5.41		minister Todt hat gemeinsame Überprüfung Frage noch erforderlichen Arbeitskräfte angeregt. OKM einverstanden. Vertretung Kriegsmarine durch Stationschef Nordsee. Im Hinblick auf Bedeutung Wilhelmshavens als wichtigste Marinefestung und auf unentbehrliche Stützpunkt-, Hafen- und Versorgungsanlagen fordert Ob.d.M., daß mit allen Mitteln und unter vollem Einsatz aller hierzu erforderlichen Arbeitskräfte Wilhelmshaven aktionsfähig erhalten bzw. wiederhergestellt und ausgebaut wird, da sonst Stützpunktaufgaben nicht zu erfüllen. Soziale und Versorgungsverhältnisse <u>müssen</u> dem Rechnung tragen und entsprechend gefördert werden! ----- L a g e 15.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Mar.Attaché Washington übermittelt Meldung eines V-Mannes aus New York, nach der Kreuzer "Ajax(am 6.4. letztmalig im Östl. Mittelmeer festgestellt) sich seit dem 6.5. in der Marinewerft New York befinden soll. Von Kanadaroute keine besonderen Meldungen. Der englische Dampfer "Empire Cloud" hatte am 10.5. unbekannte Havarie in etwa 60 Nord 30 West. Ein dorthin befohlener Schlepper nahm am 14.5. den Dampfer in Schlepp(ca. 300 sm SW Jsland). <u>Gibraltar-Bereich-Azorengebiet:</u> "Furious" befand sich am 13.5., wahrscheinlich von der Heimat kommend, im

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.41		Gebiet Gibraltar. Am 14.5. abends werden in Gibraltar "Ark Royal", 2 Kreuzer, 9 Zerstörer im Hafen, sowie "Renown" und 1 Zerstörer im Dock festgestellt. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Laut New York Times hat britischer Dampfer "Monarch of Bermuda" kürzlich etwa 4 000 Mann in Free-town gelandet, wo bereits etwa 30 000 Man konzentriert seien! Englischer Dampfer "Ben Venue" (5920) in 0427 N 1825 W durch U-Boot torpediert. SSS-Meldung des Dampfers wurde durch USA-Dampfer "Exeter" an Portishead weitergegeben. Eine derartige Wiedergabe durch USA-Einheiten ist bereits mehrfach beobachtet worden! der engl. Dampfer "Arundel Castle" erhielt am 15.5. früh in Auswirkung der U-Bootsangriffe den dringenden Befehl von Freetown, nach dem Ausladehafen zurückzukehren. Chef Südatlantik übermittelte am 9.5. an die Admiralität folgende Einzelheiten über die Bewegungen der Südamerika-Streitkräfte: "In Anbetracht der Funkpeilungen vom 5.5. sind die Bewegungen der Hilfskreuzer "Alcantara" und "Queen of Bermuda" wie folgt geändert worden: "Q.o.B." patrouilliert in 10° bis 20° Süd und 10° bis 20° West (südlich Ascension) bis zum 10.5. nachm. und geht dann nach 10° bis 20° Süd 00° bis 10° West (westl. St. Helena). "Alcantara" patr. bis 10.5. im gleichen Gebiet wie "Q.o.B." jedoch etwas westlicher und geht dann zum Treffen mit Chef Südamerika-Div. Hilfskreuzer "Asturias" geht für 24 Stunden nach dem Gebiet 20° bis 30° Süd und 20° bis 30° West (südostwärts Trinidad) und kehrt dann nach dem Gebiet 20° bis 30° Süd und 30° bis 40° West sowie westlich davon. (vor Rio und Santos) zurück." Der Chef der Südamerika-Div. kann auf Krz. "New

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 106
15.5.41		Castle" angenommen werden und möglicherweise etwas südlicher stehen. Die Bezugnahme auf Funkpeilungen vom 5.5. ist bemerkenswert, da Schiff 16 an diesem Tage im Südatlantik 3 Kurzsignale abgegeben hat. Schlachtschiff "Nelson" wurde am 11.5. in Verbindung mit Träger "Eagle", der sich auf dem Marsch nach dem Kapgebiet befand, genannt. Am 14. trat "Nelson" erneut im Funkverkehr mit "<u>Simsinstown</u>" auf. Es handelt sich vermutlich um einen wichtigen Geleitzug nach Suez oder Basrah. ----- <u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> Jap.Mar.Att.meldet in Rom folgende Schiffsbewegungen im Hafen Colombo: Ende April "Canberra" und Corfu" aus, "Australia" ein, "Leander" ein und aus, Truppentransporter "Mauretania" und "Jle de France" zur Anbordnahme von austral. Truppen ein, desgl. "Aquitania" mit austral. Truppen an Bord. Bestimmung der Transporter soll Ägypten sein. ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>W e s t r a u m / K a n a l g e b i e t :</u> Geleitzugverkehr und Zerst. wurden an der Südwestküste durch Funkbeobachtung und Luftaufklärung festgestellt. Jm Clyde 100 Dampfer vor Anker. Dampfer "Manchester Port", der in der Nacht zum 15.5. von U-Boot gejagt wurde, meldet am 15.5. gegen 1800 Uhr ein verdächtiges Schiff in AL 4496 (ca. 600 sm westlich Irland), widerrief diese Meldung jedoch kurze Zeit später. (Brit.Hilfskreuzer ?). Jm südlichen Binnlgebiet rege Tätigkeit in der U-Bootsjagd und Bekämpfung . Feindflugzeug meldet U-Boot in AM 5434 (ca. 70 sm westl. Nordspitze Irland) und später , daß es Feind mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.41		Torpedos (!) und Bomben angegriffen habe. Luftaufklärung meldet ein Schlachtschiff in AE 8636 (130 sm westl. Faeroer), angeblich handelte es sich um "Hood". ----- <u>O s t r a u m / N o r d s e e :</u> Luftaufklärung stellt nördlich Harwich Geleitzug von 80 bis 100 Dampfern (!) Kurs Nord und einen auslaufenden Geleitzug von 20 Dampfern fest. Im Hafen von Great Yarmouth 45 Dampfer. - Feindliches U-Boot West-seite eigenen Nordseewarngbietes. ----- <u>N e u t r a l e :</u> <u>Rußland:</u> Im Seegebiet Libau-Steinort wurde russ. U-Begleiter mit mehreren U-Booten, ein U-Boot nach Kreuz-Feilung vor Windau, und mehrere Zerst. und Minenfahrzeuge mit unbekanntem Standort in See durch <u>B-Dienst</u> festgestellt. ----- <u>E i g e n e L a g e .</u> ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> Keine besonderen Ereignisse. Feindlageunterrichtung FT 1644, <u>2345</u> (!). - Unter-richtung über Erfahrungs Schiff 10 siehe Ft. 1310. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 107
15.5.41	<u>Westraun / Atlantikküste:</u>	W.B.S. "Sachsenwald" erhält Befehl, Position im Wettermeldegebiet häufiger zu wechseln, da in seiner Nähe eine später widerrufenen Meldung eines verdächtigen Schiffes durch ein engl. Schiff auf eine feindliche Hilfskreuzerbewachung in diesem Gebiet(4445 N und 31 West) schließen läßt. In den letzten Monaten sind durch den B-Dienst häufig derartige QQQ-Meldungen und gelegentlich auch RR-Meldungen aus dem Seegebiet um 45 bis 46 Grad Nord und 25 bis 30 Grad West gehört worden, die jeweils nach kurzer Zeit entsprechend den von der britischen Admiralität herausgegebenen Weisungen durch Funkspruch widerrufen wurden. Hieraus kann mit Sicherheit auf eine ständige Bewachung des bezeichneten Seegebietes durch feindliche Hilfskreuzer geschlossen werden. Das Bestehen einer derartigen Bewachung in dem fraglichen Seegebiet ist sowohl im Hinblick auf heimkehrende Frisen als auch auf die Bewegungen eigener Begleitschiffe und Spähschiffe in Zusammenhang mit den Flottenoperationen unangehehm, doch erscheint auf Grund der Annahme einer ziemlich regelmäßigen Überwachung des fraglichen Seegebietes ein Zugriff mit entsprechenden Mitteln ähnlich wie in der Dänemarkstraße und in der Passage zwischen Island und Faroer möglich. Ein Vorgehen gegen die vermutete Hilfskreuzerpatrouille erscheint denkbar. a) durch die Flottenstreitkräfte im Rahmen ihrer Atlantikoperation; b) durch U-Boote im Verlauf ihres An- und Abmarsches zum bzw. vom Operationsgebiet; c) durch Kräfte des F.d.Z. unter der Voraussetzung einer Versorgungsmöglichkeit, die zweckmäßig so geregelt wird, daß das Auftreten im Operationsgebiet erst nach erfolgter Versorgung westlich bzw. südwestlich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.41		desselben erfolgt; d) Einsatz der Sonderschiffe "13" und "24", welche in diesem Falle gleichzeitig als W.B.S. wirken könnten. Der von der Gruppe früher geltend gemachte Nachteil der Kompromittierung der W.B.S. wäre nach Ansicht der Seekriegsleitung in diesem Falle in Kauf zu nehmen. In Anbetracht der Bedeutung, die der Freimachung der Ansteuerungen zur westfranzösischen Küste von feindlichen Bewachern jeder Art zukommt, werden Gruppe, Flotte und BdU um Prüfung der genannten Einsatzmöglichkeiten und Durchführung entsprechender Maßnahmen unter Meldung der Absichten an Skl. gebeten. "Dresden" erhält Anweisung, ab 20⁰ W Kap Villano anzusteuern und von dort unter Ausnutzung der Hoheitgewässer nach St.Jean de Luz zu gehen. ----- <u>K a n a l :</u> Kein Einsatz von S-Flottillen wegen Wetterlage. - Vp.Boot 1805 vor Calais von 2 Flugzeugen angegriffen. - Treffer in Maschine, entstandener Brand gelöscht. - Im übrigen keine Ereignisse. ----- <u>N o r d s e e :</u> 1300 Uhr Bombenangriff in Qu. 9584 AN auf ein nach Westen laufendes Geleit durch 7 Feindflugzeuge. Dampfer "Ossian" gesunken, Dampfer "Boltenhof" in Brand geworfen, Brandherd eingedämmt. (siehe Meldung 1953). Ergebnis Aufklärung mittl.Nordsee: An der Westseite des eigenen Warnggebietes aufgetauchtes U-Boot Kurs Nord, hohe Fahrt, mit 2 SC 250 angegriffen. U-Boot tauchte sofort weg, Bombeneinschläge 10 m hinter tauchendem Turm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 108
15.5.41	<u>N o r w e g e n :</u>	
	Geleite an der norw.Küste planmäßig. - Admiral Norwegen meldet Batterien Vadsoe, Tana, Porsanger und Hammerfest mit drei Geschützen, und die Batterien Lyngen und Alta mit 2 Geschützen gefechtsklar.	

	<u>S k a g e r r a k / O s t s e e :</u>	
	Wegen eingeschränkter K.B. "Bismarck" Verschiebung Operation voraussichtlich um mindestens 3 Tage erforderlich. (Fernschr.1040). 4.Staffel Stettin mit Teilen Sicherungsbrigade in Oslo eingelaufen. Dampfer "Island" mit Fischdampfer "Bürgermeister Müncheberg" <u>unter norw.Flagge</u> im Schlepp sind Mitte Skagerrak aufgebracht und zur Untersuchung nach Kristiansand-Süd gebracht.(s.1930). ----- U- B o o t s k r i e g f ü h r u n g. =====	
	<u>L a g e :</u> Im Op.Gebiet , auf Aus- und Rückmarsch keine Änderungen.(s.Fernschr.1900). U 201 meldet um 1630 Uhr, daß Ölspur auch bei leerem Tauchbunker nicht beseitigt, und infolgedessen Rückmarsch angetreten ist. Erfolg: 26 000 t,versenkt. (Bisher 18000 gemeldet). Standort AL 94.) U 43 erhält Angriffsraum im Seegebiet der Westgruppe zugewiesen, U 138 nordwestl. der Hebriden(unbegrenzt). U 98 meldet engl. Hilfskreuzer etwa 20 000 BRT, 13.Mai im Qu. AJ 3825 (200 sm SSO von Grönland) versenkt!!	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondkhele usw.	Vorkommnisse
15.5.41 (66)		Kurzberichte von U 75, 95, 143, 147 siehe Kr.Tagebuch Teil B <u>IV</u>. Von U 143 und 147 mit Auftrag : Handelskrieg im Op.Gebiet nördlich Hebriden hat ersteres überhaupt <u>keinen</u>, letzteres nur einen Dampfer von 2 000BRT versenkt. Beide Boote melden starke Bewachung durch Fischdampfer und Flugzeuge. Boote sind bei Geleitzügen und Einzelfahrern meist wegen starker Luft^{st.}erstützungsicherung gar nicht zum Schuß gekommen!!
(67)		U 75 Handelskrieg westl. Nordkanal während einmonatiger Unternehmung nur einen Dampfer von 10 000 BRT versenkt. Geringer Verkehr im Op.Gebiet. U 95 gleichfalls westl. Nordkanal Erfolg ein Dampfer von 4 873 BRT versenkt, mehrere Fehlschüsse und Versager!
(68)		<u>Besonderes:</u> 1.) BdU erteilt im Anschluß an die mit Skl. 9945/41 gKdos. vom 14.5. (siehe Kr.Tagebuch vom 13.5.) gegebene Handelskriegsweisung den Westbooten <u>Weisung für das Verhalten außerhalb des Blockadegebietes</u> (s.0509):
		a) Kriegsschiffe alleinfahrend und als Geleitschutz nur angreifen, wenn einwandfrei als feindlich erkannt <u>oder abgeblendet</u> oder wenn Waffengebrauch von ihnen begonnen. b) Feindliche Handelsschiffe unter neutralem Geleit dürfen warnungslos angegriffen werden. c) <u>Als neutral erkannte Handelsschiffe nur</u> angreifen, wenn unter feindl. Geleit oder bei Unterstützung feindl. Maßnahmen jedoch nicht, wenn unter neutralem Geleit. Dieser Befehl des BdU entspricht nicht völlig den Absichten der Skl. und geht im Punkt a(hinsichtlich Angriff gegen abgeblendete einzelfahrende Kriegsschiffe) und Punkt c (Angriff auf als neutral erkannte Handelsschiffe) über das vorerst erforder -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommenisse 109
15.5.41		liche Maß und den Inhalt der Weisungen der Skl. hinaus, Er gibt Anlaß zu Mißverständnissen und schafft Möglichkeiten, daß Kampfhandlungen mit amerikanischen Schiffen von deutscher Seite <u>begonnen</u> werden, was z.Zt. unbedingt vermieden werden muß. Abgeblendete <u>alleinfahrende</u> Kriegsschiffe dürfen vorerst nur angegriffen werden, wenn sie <u>einwandfrei als feindlich</u> erkannt sind oder der Waffengebrauch von ihnen begonnen wurde. - Das Erkennen neutraler Handelsschiffe ist mitunter schwierig, Irrtümer leicht möglich. Die Skl. hält es daher für erforderlich, die Freigabe des sofortigen Waffeneinsatzes außerhalb des Blockadegebietes nicht vom Erkennen <u>als Neutraler</u>, sondern umgekehrt vom <u>einwandfreien Erkennen als feindliches</u> Handelsschiff abhängig zu machen. Der BdU wird fernmündlich von dieser Auffassung unterrichtet und erhält die Weisung: Gegen Handelsschiffe außerhalb Blockadegebietes sofortiger Waffeneinsatz wie bisher nur freigegeben, wenn einwandfrei als feindlich erkannt oder sonstiger Grund für Waffeneinsatz nach Weisungen Führung Handelskrieg Ziff.4b - d oder Ziff 5 vorliegt. Schriftliche Bestätigung folgt 16.5. (siehe Ft. Sammlung 16.5. 100) . ----- 2.) BdU weist in einem Fernschreiben darauf hin, daß der Einsatz des G 7 S nach dem bisherigen Angaben gegen Zerstörer und U-Korvetten erfolversprechend sein wird und daher der neuen Torpedozündung als Angriffswaffe des U-Bootes gegen den sehr gefährlichen, bisher kaum zu packenden Gegner besondere Bedeutung zukommt. BdU bittet um beschleunigte Herstellung der Frontbereitschaft der Torpedos und hebt die hierdurch möglich werdende praktische Entlastung der U-Boote ihrem gefährlichsten Feind gegenüber besonders hervor.

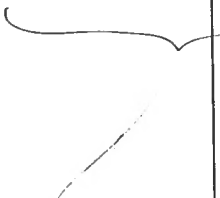
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.41		Die Bereitstellung der Torpedos" G 7 S" wird z.Zt. von den Torpedentwicklungs- und Erprobungsstellen stark gefördert unter Zurückstellung anderer Aufgaben. Eine wesentliche Beschleunigung wird <u>nicht</u> zu erreichen sein, es kann daher erst im Herbst mit einem Anlaufen der Fertigung mit geringen Zahlen gerechnet werden. ----- H a n d e l s s c h i f f a h r t . ===== Nach Auslandspresse vom 16.5. ist deutscher Dampfer "Monserate", der in Nacht zum 1.4. von Besatzung in Brand gesteckt war, wieder in gutem Zustande. Man erwartet, daß Dampfer unter peruanischem Kommando gefahren werde. !! Nach gleichem Bericht soll chilenische Regierung beabsichtigen, das in Valparaiso liegende deutsche Schulschiff "Priwall" käuflich zu erwerben. Zur Frage der Bewaffnung von Handelsschiffen und Aufstellung von Marine-Bord-Flak-Abteilungen siehe KTB Teil C Heft XI. ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England:</u> Nachts kein Einsatz gegen die Insel. Am Tage neben 74 Flugzeugen zur bewaffneten Aufklärung 225 Jäger eingesetzt, 6 feindl. Flugzeuge abgeschossen. Gelegentlich der bewaffneten Aufklärung 2 Dampfer von 3 - 5 000 BRT beschädigt. Bei Angriff auf 2 S-Boote ostwärts Harwich eins

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 110
15.5.41	schwer beschädigt.	-----
	<u>Mittelmeerraum:</u>	
	In der Suda-Bucht am 14.5. Feststellung von 5 Dampfern mit zus. 27 500 BRT und 1 Zerst., davon bei Angriff 2 Dampfer von je 8 000 t beschädigt.	
	Am 14.5. als Vorbereitungsaktion für "Merkur" Angriff auf Flugplatz von Malemes (auf Kreta) und Flugplatz Jraklion, 17 Flugzeuge abgeschossen bzw. zerstört.	
	In der Nacht zum 15.5. Hafenanlagen von La Valetta mit 14 BM 1000 vermint, die mit Ausnahme von 2 Minen im Grand Harbour alle in den Hafenanlagen detonierten!	
	Aus Geleitzug westl. Kreta ein 10 000 t -Tanker beschädigt.	-----
	<u>Nordafrika:</u>	
	Während des ganzen Tages Einsätze von Zerst.- und Kampfverbänden zur Abwehr Feindangriffes im Raum Sollum-Capuzzo und zur Versorgung der eingeschlossenen Truppe südl. Sollum,	-----
	<u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u>	=====
	<u>F e i n d l a g e :</u>	
	Nach Meldung KO Spanien lagen am 14.5. abends im Hafen von Gibraltar 1 Flugzeugträger, 2 Krz., 9 Zerst., 8 Vp.Boote, 5 Frachter und 7 Tanker, im Dock lagen	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.41		"Renown" und 1 Zerst., auf Reede 10 Frachter und 2 Tanker. Nördlich von Tripolis feindliche U-Boote gesichtet. Ein weiteres U-Boot westnordwestl. vom Homs gesichtet. Vom 15.5. liegen Meldungen über Bewegungen engl. Seestreitkräfte im Mittelmeer nicht vor. Funkverkehr im Alexandrien-Bereich, in dessen Mittelpunkt Tobruk stand, war während der Nacht zum 16.5. sehr lebhaft. Es wird angenommen, daß Einheiten der Alexandrien-Streitkräfte im Seegebiet vor der Cyrenaika-Küste zwischen Sollum und Tobruk stehen. In der Bucht von Candia meldet Luftaufklärung 17 Dampfer, davon 15 kleine Fahrzeuge und eine große Anzahl Bootz ----- <u>Suez-Kanal-Gebiet:</u> Bilderkundung über den Suez-Kanal 13.5.: <u>Außenreede Suez:</u> 11 Transporter mit insges. 256 000 BRT, darunter "Mauretania", "Aqitania", und "Jle de France", 18 Frachter mit 105 000 BRT, 5 Tanker mit 36 000 BRT, 1 Lazarettschiff, 1 Krz. und Kanonen- oder MS-Boot. <u>Hafen Suez:</u> 6 Frachter und 1 Tanker. <u>Port Jbrahim:</u> 12 Frachter mit etwa 118 000 BRT, 3 Tanker mit 15 000 BRT, 2 Wachboote, 2 Kanonenboote und 3 U-Boote. Gesamte Tonnage in vorstehenden Plätzen etwa 513 000 BRT. ----- <u>Italienische Lage:</u> Keine Tätigkeit der Flottenstreitkräfte. Dampfer "Alicante", "Procida", "Maritza", "Santa

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 111
15.5.41	Fe" und "Castillon" 15.5. 2300 Uhr von Castania bzw. Augusta , gesichert durch 2 Torp.-Boote, nach Korinth ausgelaufen, sollen am 17.5. 1200 Uhr in Patras ankommen. (Vorbereitung für "Mercur"). ----- <u>Nordafrikatransporte:</u> 24.deutscher Seetransport mit 4 Dampfern 14.5. in Neapel eingetroffen. Die 26.Staffel mit den Dampfern "Preußen" und "Sparta" ist am 15.5. abends aus Neapel mit einer ital. Transportstaffel ausgelaufen. ----- <u>Bereich Admiral Südost/ Schwarzes Meer/Ägäis:</u> <u>L a g e :</u> Nach Meldung Admiral Südost sind die Dampfer "Delos" und "Horborg" mit Proviant, Munition und Brennstoff für die Luftwaffe in Piräus eingelaufen. 4 am Morgen des 15. vor den Dardanellen stehende Schwarze-Meer-Transportdampfer wurden von 4 ital. Torp.-Booten aufgenommen und sind auf dem Marsch nach dem Piräus. Nach Meldung Mar.Att. in Jstanbul weigern sich die dort liegenden griechischen Dampfer und Segler, entsprechend der ihnen vom griechischen Konsul im Auftrage der ehemaligen griechischen Regierung gegebenen Anweisung nach Kreta zu gehen. Dagegen sind sie bereit, nach einem griechischen Hafen unter deutscher Kontrolle zu fahren, verlangen aber eine entsprechende Anweisung der neuen griechischen Regierung. Da auf die Zuführung dieses Schiffsraumes in den deutschen Machtbereich großer Wert gelegt wird, bittet Skl. das Ausw.Amt, bei der griechischen Regierung die oben erwähnte Anweisung zu erwirken.(s.Fernschr.1000). -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.41		<u>T ü r k e i :</u> Seetransportstelle Konstanz meldet, daß nach Angabe Agentur in Burgas, seit 2 Tagen asiatisches Bosphorus-Ufer vermint, Einfahrt und Durchfahrt nur am europäischen Ufer möglich. Zwischen Kara-Borum und Beygos sind türk. Krz. "Adatete" und 2 U-Boote gesichtet. Minenleger nach dem Bosphorus sollen unterwegs sein, (s. Fernschr. 1815). ----- <u>Planung Unternehmen "Merkur":</u> Italienischer Admiralstab teilt nach Meldung Mar. Verb. Stab Rom auf Anfrage mit: 1.) Außer den an Adm. Südost abgegebenen Streitkräften werden ihm gesamte verwendungsbereite ital. Streitkräfte Leros zur Verfügung gestellt. (Voraussichtlich 2 Zerst., 3 -4 T-Boote, einige S-Boote, 3 - 4 U-Boote). 2.) Einsatz ital. Seestreitkräfte aus Heimatgewässern ist nicht möglich, da außer den für die laufende Sicherung Libyenverkehrs unentbehrlichen Torp. Trägern z. Zt. keine weiteren verwendungsbereit und die Unterbrechung dieses Verkehrs im Hinblick auf die Lage in Nordafrika <u>nicht</u> tragbar ist. - 3.) Ital. Adm. Stab hat nach Angabe keine Kenntnis von Operationsabsichten Adm. Südost. - 4.) Nach Ansicht ital. Adm. Stabes würde etwaiges Auslaufen von ital. Seestreitkräften frühzeitig vom Gegner erkannt werden und damit den sofortigen Aufmarsch der Mittelmeerflotte auslösen!! Er glaubt, daß dies nicht im Interesse einer überraschenden und erfolgreichen Durchführung der Unternehmung liegen würde. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.41		L a n d l a g e : ===== <u>L i b y e n :</u> Bei Sollum ist der Feind mit stärkeren Panzerkräften bis zur Linie Bardia-Azeiz-Fort Capuzzo durchgestoßen. Linie Bardia - Azeiz konnte nach verlustreichen Kämpfen auf beiden Seiten von ^{unseren} Verbänden am Abend des 15.5. behauptet werden. Verstärkungen werden bis 16.5. morgens für die Gegend Azeiz erwartet. An der Tobruk-Front Ruhe. ----- <u>Italienisch-Ostafrika:</u> Lage im Wesentlichen unverändert. ----- C/Skl.  1/Skl.   Ast II 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 113
16.5.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .	
	<u>E n g l a n d :</u>	
	Jm Unterhaus Eden-Erklärung, daß syrische Regierung deutschen Flugzeugen für Flug nach dem Irak Benutzung syrischer Flughäfen gestattet habe. Englische Regierung habe alle Vollmachten erteilt, damit diese Flugzeuge in den Häfen angegriffen würden. Scharfe Angriffe gegen französische Regierung.	
	<u>F r a n k r e i c h :</u>	
(70)	Aufzeichnung des Ausw.Amtes über die Hauptpunkte der Besprechungen mit Admiral Darlan am 11.5. siehe Kr.Tagebuch Teil B Heft V, Blatt 30 :	
	1.) Entwicklung der Gedanken des Führers über das deutsch-französische Verhältnis.	
	2.) Deutschland macht Frankreich gegenüber gewisse Konzessionen, erwartet aber andererseits Gegenleistungen, die Deutschland helfen, den Krieg gegen England zu einem erfolgreichen Ende zu bringen.	
	3.) Lage in Syrien und Hilfe für den Irak.	
	4.) <u>Afrikatransporte:</u> Darlan einverstanden mit Nachschubtransporten nach Libyen. Frankreich wird Materialtransporte sogar selbst vom Arsenal Toulon nach Arsenal Bizerta schaffen. <u>Keine</u> Bereitwilligkeit Frankreichs zu irgendwelchem Entgegenkommen den Italienern gegenüber!	
	5.) <u>Westafrika:</u> Darlan erklärt, daß Frankreich einem Angriff amerikanischer Streitkräfte auf Dakar auf jeden Fall härtesten Widerstand entgegensetzen werde!	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.41	6.)	<u>Atlantische Inseln</u>: Darlan weist auf besondere Wichtigkeit der Azoren hin und empfiehlt Besetzung der Kanarischen Inseln <u>vor</u> militärischen Operationen gegen Gibraltar!! ----- Admiral Darlan dankte in einem Telegramm an den Reichsaußenminister für die Aufnahme in Deutschland und gab seiner tiefen Überzeugung von der Notwendigkeit der europäischen Zusammenarbeit Deutschlands und Frankreichs Ausdruck. Pétain schließt sich im Telegramm an den <u>Führer</u> den Erklärungen Darlans in vollem Umfange an: " Es ist mein aufrichtiger Wunsch, daß die so geknüpften Bande des Vertrauens sich vervielfältigen und festigen mögen zum größten Nutzen unserer beiden Völker! " ----- <u>T ü r k e i :</u> Botschafter von Papen steht nach Mitteilung OKW Ausl. mit der türkischen Regierung bezügl. der Durchfuhr von Kriegsmaterial für den Irak in Verhandlungen. ----- <u>U S A :</u> Amerikanische Regierung nach Meldungen aus Washington aufs höchste entrüstet über deutsch-französische Annäherung, Drohungen gegenüber Frankreich (siehe Politische Übersicht Nr.113). - Amerikanischer Botschafter in Habana äußerte, daß vor einigen Wochen noch ein baldiger Kriegseintritt der USA <u>wahrscheinlich</u> gewesen wäre, daß aber nach der augenblicklichen Lagebeurteilung die Regierung vor-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 114
16.5.41	aussichtlich noch auf Monate hinaus außerhalb des Krieges bleiben werde! ----- <u>U S A / J a p a n :</u> Nach italienischem Bericht aus Tokio deuten verschiedene Nachrichten der letzten Zeit daraufhin, daß Roosevelt, sowohl inoffiziell wie später offiziell einen eingehenden Vorschlag zur <u>generellen Regelung aller zwischen Japan und den Ver.Staaten</u> schwebenden Problemen habe nach Tokio gelangen lassen: Neuere Jnformationen bestätigen, daß tatsächlich ein solcher Schritt erfolgt ist, der u.a. Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Status quo, Anerkennung gewisser japanischer Rechte in China und der Mandschurei, Aufhebung der amerikanischen Handelsdrosselung gegenüber Japan und eine gemeinsame amerikanisch-japanische Garantie der Philippinen vorsieht. Neuerdings soll Roosevelt in Tokio haben wissen lassen, daß er eine baldige Antwort auf diese Vorschläge erwarte, da er davon seine Haltung in der Konvoifrage abhängig machen wolle!! -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.41		<u>Lagebesprechung beim Chef des Stabes</u> <u>der Seekriegsleitung.</u> (Chef Skl. zu Besprechungen beim Gruppenbefehlshaber Nord in Kiel). <u>Planung "Barbarossa":</u> a) Weisung an Gruppen, Admiral Frankreich und Nor- wegen betr. Feindtäuschung siehe Handakte "Barbarossa" Vfg. Nr.46. ----- b) Absichten F.d.T. über Einsatz der Schnellboote siehe Auszug aus Schreiben PdT in Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.47. ----- <u>L a g e 16.5.</u> ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>M i t t e l a t l a n t i k :</u> KO Spanien meldet Auslaufen der Kampfgruppe H, bestehend aus "Renown", "Ark Royal", "Sheffield" und 4 Zerstörern am 16.5. abends aus Gibraltar nach Osten. Nach italienischer und eigener Abwehrmeldung kann auf Grund Sichtbeobachtungen mit verschiedenen Beschädigungen von "Renown" und "Ark Royal" gerechnet werden. Die zunächst gemeldete Schwere der einge- tretenen Schäden muß im Hinblick darauf, daß Streit- kräfte heute bereits wieder auslaufen, verneint werden. Die Beobachtungen sprachen von Bombentreffer auf "Re-

(72)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 115
16.5.41		nown" auf Steuerbord-Flakgeschütz Achterkante Brücke. 2 Geschütze völlig zerstört, ferner unbedeutender Riß in der Wasserlinie. Auf "Ark Royal" angeblich durch Bom- bentreffer schwere Schäden auf Landedeck und in der Wasserlinie. Es seien Betonabdichtungen unter Wasser nötig gewesen, um Schwimmfähigkeit des Schiffes zu erhalten. 1 Zerstörer hat offenbar Beschädigungen Backbord achtern. Aus Meldungen über allgemeine Trauer in Gibrälтар nach Einlaufen der Schiffe kann geschlossen werden, daß erhebliche Personalschäden auf den Schiffen eingetreten sind. Eine sichere Beurteilung der tatsächlichen Beschä- digungen ist auf Grund vorliegender Unterlagen nicht mög- lich. An den erzielten Bombentreffern ist nach Auffassung der Skl. nicht zu zweifeln. Die operative Einsatzfähigkeit muß jedoch als noch vorhanden angesehen werden, wenn- gleich möglicherweise die Start- und Landebereitschaft des Trägers "Ark Royal" vorübergehend nur eingeschränkt vorhanden. Italienische Marine berichtet auf Grund Funkbeobach- tung über eine Änderung der Operationsgrenzen zwischen dem britischen Kommando des Nordatlantik und dem Befehls- haber Westindiens(siehe B-Meldung 1715). ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Aus den in letzter Zeit verschiedentlich aufgefangenen Meldungen über Bewegungen der Streitkräfte der Südamerika- Division kann auf einen intensiveren Patrouillen- und Sicherungsdiens an der südamerikanischen Küste geschlossen werden . Möglicherweise erfolgt der Einsatz verschie- dener Hilfskreuzer(u.a. "Queen of Bermuda" und "Alcantara")

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.41		zur Sicherung des La Plata-Verkehrs. Kreuzer "Cumberland" hat nach Presse 15.5. Buenos Aires für 48 Stunden angelaufen. Im Seegebiet vor Freetown ist nach wie vor eine erhebliche Beunruhigung des Schiffsverkehrs durch Auftreten unserer U-Boote erkennbar. <u>B e s o n d e r e s :</u> Zur Frage der Rechtmäßigkeit britischer Warnungen an angehaltene deutsche oder französische Schiffe vor ihrer Versenkung siehe Äußerung OKW Amt Aus./Abw. 1500 Darin wird festgestellt, daß rechtliche Einwendungen gegen das englische Verfahren ein Aussetzen von Booten unter Androhung von Waffengewalt zu untersagen oder auch Besatzungen schon ausgesetzter Rettungsboote durch Gewalt zu zwingen, wieder an Bord zurückzukehren, nicht erhoben werden können, solange das Verfahren geeignet ist, eine Versenkung zu verhindern oder eine bereits begonnene Versenkung abzustoppen. Jedenfalls erscheinen deutsche Gegenmaßnahmen in Form von Repressalien nicht möglich. Unzulässig ist dagegen in jedem Falle die Verhinderung des Indiebootegehens oder die Beschießung dieser Boote, wenn dadurch die Versenkung nicht mehr wirksam verhindert werden kann. ----- <u>W e s t r a u m / E i n h o l g e b i e t :</u> Besondere Feindnachrichten aus dem Einholgebiet liegen nicht vor. Mehrere englische Luftmeldungen, sowie Aufklärungs-, Peil- und Angriffsmeldungen deuten auf wieder sehr rege Aufklärungstätigkeit im Rahmen der U-Bootsbekämpfung und Geleitzugsicherung. Am Eingang zum Bristol-Kanal wird nachmittags nörd-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	116
16.5.41		lich Landsend ein Geleitzug von 27 Dampfern unter Zerstörersicherung mit Kurs Nordwest festgestellt.	
		<u>Kanalgebiet / Nordsee:</u>	
		Luftaufklärung erfaßt die übliche Geleitzugtätigkeit an der Ostküste Englands und stellt Geleitzüge im Pentland Firth nördlich Kinnaird Head, bei Grimsby und bei Lowestoft fest.	
		<u>Besondere s:</u>	
		Über die Tätigkeit der gegnerischen Streitkräfte vom 5. - 11.5. nach den Erkenntnissen der Funkaufklärung siehe B-Bericht Nr.19/41. Hinweis auf vermutliche Verteilung der englischen Schlachtschiffe und Flugzeugträger und auf Meldungen in Zusammenhang mit unseren Hilfskreuzern.	
(73)		Übersicht über die Auswirkungen des eigenen Mineneinsatzes im April 41 (siehe Kriegstagebuch Teil C Heft VI) zeigt eine beträchtliche Behinderung der feindlichen Schifffahrt und wie durch B-Dienst und Agentenmeldungen festgestellt, zahlreiche Verluste des gegnerischen Handelsverkehrs und seiner Sicherungstreitkräfte.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.41		<u>Westraum / Atlantikküste :</u> Gruppe West verlegt die Positionen der Flottenbegleittanker "Lothringen" und "Belchen" für die Unternehmung "Rheinübung" mit Rücksicht auf Versenkung brit. Hilfskreuzer südöstlich Grönland nach Westen bzw. Nordwesten (südwestlich Südspitze Grönland). ----- <u>Kanal :</u> Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>Nordsee :</u> Nach neuen Aussagen ^{ist} der Dampfer "Ossian" am 15.5. nicht durch Bombentreffer sondern durch Torpedotreffer eines britischen Flugzeuges gesunken. Der Torpedoabwurf erfolgte in etwa 300 m Abstand aus 30 m Höhe. ----- <u>Norwegen / Skagerrak :</u> Planmäßige Durchführung des Geleiddienstes. Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>Östliche Ostsee :</u> <u>"Rheinübung" :</u> Auf Grund Kriegsbereitschaftsmeldung des Schlachtschiffes "Bismarck" für 17.5. meldet Flottenkommando, daß Schiff am 18.5. klar für Auslaufen zur "Rheinübung". -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 117
16.5.41		U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> Im Nordoperationsgebiet befinden sich z.Zt. 8 Boote (U 65 und 110 nicht mehr mitgerechnet, da mit ihrem Verlust zu rechnen ist). Auf Ausmarsch ins Nordoperationsgebiet 6 Boote (43, 46, 109, 66, 148, 557). Im Operationsgebiet Süd keine Änderungen. <u>E r f o l g e :</u> U 105 meldet Versenkung der Dampfer "Ben Vrackie" in FD 36, "Ben Venue" in ET 72 und "Rodney Star"(11805 t) in ET 4790, Mit diesen Erfolgen hat das Boot bisher bei gegen- wärtiger Operation 74600 BRT versenkt. Eine ganz ausge- zeichnete Leistung. <u>B e s o n d e r e s :</u> 1.) U 74 meldet am 16.5. abends 2230^h in AK 8485(rd. 600 sm südöstlich Südspitze Grönland) 3 amerikani- sche Zerstörer der "Dunlap"-Klasse, Fahrt 12 sm und um 2330^h ein amerikanisches Schlachtschiff vom Typ "New York", Fahrt 8 sm, angeblich bei Nachtübungen. Diese Meldung ist alarmierend, da sie bedeuten würde, daß der Amerikaner im Rahmen seines Atlan- tiküberwachungsdienstes nunmehr sogar mit Schlacht- schiffen bis weit über die Mitte des Atlantik hinaus nach Osten vorgeht und zwar bis über die Grenze der sogenannten westlichen Hemisphäre bis auf etwa 34° Westlänge. Damit treten amerikanische Kriegsschiffe mitten in dem augenblicklichen Opera- tionsgebiet unserer U-Boote, eben westlich des deutschen Blockadegebietes auf.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.41		Ob die Meldung von U 74(Kptlt.Kentrat) tatsächlich auf einer richtigen Beobachtung beruht, oder ob eine in der Abenddämmerung durchaus möglich erscheinende Verwechslung mit englischen Streitkräften vorliegt, kann erst nach Rückkehr des Bootes durch eingehende Befragung des Kommandanten geklärt werden. Die weiteren Überlegungen der Skl. müssen davon ausgehen, daß die Beobachtung des Bootes den Tatsachen entspricht. Das Auftreten amerikanischer Schlachtschiffe und Zerstörer in diesen Gewässern etwa 900 sm westlich Irland stellt die deutsche Seekriegführung vor weittragende Entscheidungen hinsichtlich der weiteren Handelskriegführung mit U-Booten und Überwasserstreitkräften außerhalb des Blockadegebietes im Nordatlantik. Hinsichtlich der U-Boote bestehen die beiden Möglichkeiten, entweder die Boote in das Blockadegebiet wieder zurückzuziehen, oder sie bei weiterem Operieren außerhalb des Blockadegebietes durch bestimmte Weisungen so zu binden, daß Zwischenfälle mit Amerikanern vermieden werden. Die Skl. entscheidet sich für die letztere Lösung, ist sich aber darüber klar, daß trotz einer klaren Befehlserteilung für die Handelskriegführung und trotz der Anordnung, Kriegsschiffe nur anzugreifen, wenn einwandfrei als feindlich erkannt, im weiteren Verlauf der Operationen bei nicht vorherzusehenden unklaren Lagen oder durch ungeschicktes Verhalten der amerikanischen Einheiten oder beim Abgeblendetfahren amerikanischer Streitkräfte durch unser U-Bootsgebiet, Zwischenfälle nicht völlig ausgeschlossen werden können, die im einzelnen große politische Auswirkungen zur Folge haben können. Auch die Operationen unserer Überwasserstreitkräfte werden durch das Auftreten amerikanischer Kriegsschiffe auf das Schwerste betroffen. Auf dem wichtigsten Operationsgebiet der Geleitzugroute im Nordatlantik und in den nach den bisherigen Erfahrungen sehr ergiebigen Gebieten westlich Neufundland muß nunmehr ständig mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	118
16.5.41		der Möglichkeit eines Zusammentreffens mit amerikanischen Kriegsschiffen gerechnet werden. Ein Zusammentreffen bedeutet stets, daß die Standorte und Bewegungen unserer Streitkräfte dem Engländer durch Aufklärungssignale der Amerikaner gemeldet werden. Möglicherweise muß sogar mit längerem Fühlungshalten amerikanischer Seestreitkräfte und Flugzeuge gerechnet werden, die die deutschen Überwasserstreitkräfte in eine Lage bringen, in der ihnen unter Umständen ein weiteres Operieren unmöglich gemacht wird und in der sie Gefahr laufen der Vernichtung durch herbeigerufene überlegene britische Streitkräfte ausgesetzt zu sein. Eine besondere Gefährdung tritt dabei für die langsameren Hilfskreuzer und für die für die Operationen der Atlantikstreitkräfte lebensnotwendigen Troßschiffe und Tanker ein. Abgesehen von der Behinderung und Gefährdung der eigenen Streitkräfte bedeutet dieser Zustand aber ferner praktisch den Fortfall jeder nächtlichen Angriffsmöglichkeit auf abgeblendete durch Ortungsmittel festgestellte Ziele, da in jedem Fall das angenommene Objekt ein Amerikaner sein kann. Die Seekriegsleitung muß einen Verzicht auf die Kampfführung im Nordatlantik im Hinblick auf die entscheidende Bedeutung der lebenswichtigen britischen Nordatlantizufuhr als untragbar für die gesamte Seekriegführung ablehnen. Sie sieht sich daher zunächst genötigt, Überwasserstreitkräfte und U-Boote mit derartigen Weisungen zu versehen, daß Zwischenfälle mit den Amerikanern, die nach dem Willen der politischen Führung z.Zt. auf jeden Fall vermieden werden sollen, nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen sind. Der damit zu erreichende Zustand muß aber, da er durch Kompromißlösungen Unsicherheiten für die Kommandanten und Nachteile für die Handelskriegführung unter Gefährdung eigener Streitkräfte mit sich bringt, als durchaus unbefriedigend und daher als Übergangslösung angesehen werden. Die zur Abhilfe dieses Zustandes erforderlichen Maßnahmen sind z.Zt. in Überprü-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.41	prüfung.	2.) Die neue Weisung des BdU an die Westboote über Verhalten außerhalb des Blockadegebietes (siehe Ft.2148) entspricht hinsichtlich Angriffe gegen abgeblendete Kriegsschiffe noch immer nicht den als notwendig erkannten Absichten der Skl. Der BdU erhält daher und im Hinblick auf die Sichtmeldung amerikanischer Kriegsschiffe durch U 74 nochmals die eindeutige Weisung: a) Abgeblendete Kriegsschiffe allein fahrend sind nur anzugreifen, wenn sie einwandfrei als feindlich erkannt werden oder der Waffengebrauch von ihnen begonnen ist. b) Abgeblendete Kriegsschiffe als Geleitschutz dürfen angegriffen werden, wenn die Lage es erfordert. 3.) Nach Kurzbericht U 123 hat das Boot den Schwedendampfer "Venezuela" versenkt, da Dampfer nicht auf vorgeschriebenem Weg und Neutralitätsabzeichen nicht zu erkennen. Versenkung ist verständlich, BdU wird aber darauf hingewiesen, daß ungehindertes Passieren der von Deutschland genehmigten Schweden- und Finnendampfer aus wirtschaftlichen Gründen dringend im deutschen Interesse liegt. BdU wird unterrichtet, daß Skl. erwartet, daß U-Boote den vorgeschriebenen neutralen Schifffahrtsweg nicht starr als Linie auffassen, sondern angehalten sind, Besteckfehler sowohl bei Dampfern als auch bei U-Booten in Rechnung zu stellen. Praktisch würde dies ungefähr einer freien Zone von etwa je 20 sm nach beiden Seiten des Weges gleichkommen. 4.) <u>Italienische U-Boote:</u> Auf Anfrage italienischen FdU Bordeaux erklärt sich BdU nach Rücksprache mit Skl. einverstanden, wenn italienische U-Boote zum Angriff auf Geleitzüge ostwärts 25° West auch innerhalb des Frisenweges (zwischen 47°30' Nord und 42° Nord) angesetzt werden. Im Hinblick auf eigenen Schiffsverkehr kann hier jedoch der Angriff nur gegen Geleit-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 119
16.5.41	züge freigegeben werden. Gegenüber einzeln fahrenden Schiffen muß der Waffeneinsatz verboten bleiben. (siehe Fernschr. 1145)	----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== Kein großer Kampfeinsatz gegen England. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung werden 2 mittlere Dampfer beschädigt. Im Mittelmeer Angriffe gegen Malta und zur Unterstützung des Afrikakorps im Raum um Tobruk. (Siehe Meldungen Genstb.Luftwaffe). ----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>F e i n d l a g e :</u> Aus dem Funkverkehr ist ein Eintreten der aus Gibraltar ausgelaufenen Kampfgruppe "H" in das westliche Mittelmeer noch nicht erkennbar. Im mittleren Mittelmeer keine besonderen Feindmeldungen. Im Hafen von Alexandrien meldet die Luftaufklärung am 16.5. 3 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger, 8 Kreuzer und 10 mittlere Dampfer. Auf Suez-Reede sollen z.Zt. etwa 150 Dampfer vor Anker liegen. Schiffe sollen in den letzten Tagen eng-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.41	lische und indische Truppen in Stärke von 25 000 Mann herangeführt haben. ----- <u>I t a l i e n i s c h e L a g e :</u> Ein Lazarettsschiff läuft vor Tripolis auf Mine und sinkt. <u>Einsatz von U-Booten im Mittelmeer:</u> Nach Mitteilung italienischen Admiralstabs haben 4 im Seeraum nordwestlich Alexandrien eingesetzte U-Boote wegen Beschädigungen durch starke feindliche U-Bootsabwehr vorzeitig den Rückmarsch antreten müssen. Z.Zt. nur noch ein U-Boot dort. 2 weitere U-Boote auf dem Marsch zu Wartestellungen nördlich von Sidi Barani und Marsa Matruh. Als Begründung für mangelhafte Ansatz- und Verwendungsmöglichkeit der italienischen U-Boote wird nach Meldung Mar. Verb. Stab Rom immer wieder die außerordentlich wirksame und weitreichende feindliche Ortungsverfolgung angegeben und die Unmöglichkeit dieser zu entgehen. Der Ansatz der U-Boote bei Tage würde dadurch in Verbindung mit den Nachteilen des Schwallausstoßes und des Blasentorpedos sowie der Sichtverhältnisse im Mittelmeer am Tage ausgeschlossen. (Gegenüber stehen die immer wieder eintretenden <u>englischen</u> U-Bootserfolge im Mittelmeer. Außer den genannten U-Booten stehen z.Zt. 2 Boote vor Cerigotto-Straße, 2 weitere vorgesehen für Gasos-Straße. Ansatz weiterer Boote nach italienischer Angabe wegen Fehlens verwendungsbereiter U-Boote z.Zt. nicht beabsichtigt (siehe Meldung 1820).	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 120
16.5.41	<u>Bereich Admiral Südost/Ägäis:</u> Um Einheitlichkeit Seeverteidigung Golf von Athen sicherzustellen, wurde zwischen ital. Admiral Tuerr und Admiral Süd-Ost in Patras folgende Gebietsabgrenzung zwischen deutschem und ital. Operationsgebiet festgelegt: "Kekkrries"-Bucht-Ostausgang "Korinth"-Kanals Verteidigungsbereich ital. Marine, desgl. Ostküste "Peloponnes" ab "Kap Skyli". "Saronischer Meerbusen" ohne "Kekkrries Bucht" bis Linie "Skyli-Thernia" Kanalverteidigungsbereich Mar.Bef. Griechenland. Einverständnis ital. Oberkommando liegt vor. ----- Admiral Südost meldet Kanal von Korinth 16.5. bis zum Tiefgang von 6.20 m passierbar. Dampfer "Marburg", "Kybfels" mit Teilen 2.Pz.Div. 16.5. früh von Patras nach Tarent. ausgelaufen. Jtal. Dampfer "Laura" folgt 17.5. früh. Vorbereitungen für Unternehmen "Merkur" planmäßig. ----- L a n d l a g e . ===== <u>Griechischer Raum:</u> Küstenschutz in den Abschnitten Porto Lago und Alexandrupolis sowie Samothraki und Thasos wurde 13.5. von Teilen der bulg.Armeekorps übernommen. ----- <u>Libyen:</u> Lage vor Sollum wird durch energische Angriffe mit	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.5.41</u>	eigenen neu zugeführten Panzerkräften wieder herge- stellt. ----- <u>Ital. Ostafrika:</u> Dem Gegner gelingt es, trotz kräftigster Gegenwehr in die italienischen Stellungen am Amba Algi einzu- dringen. Gegenangriffe erfolglos. Lage der Italiener damit äußerst schwierig geworden. ----- C/Skl.	1/Skl. Ia Asso EI

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 121
17.5.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .	
	<u>T ü r k e i :</u> Botschafter berichtet über Erörterungen in türkischen diplomatischen Kreisen, die darauf hinweisen, daß durch die letzten russischen Erklärungen, durch die Ausweisungen der Diplomaten der von Deutschland besetzten Gebiete und vor allem durch umfangreiche Lieferungen Rußland Deutschland befriedigen wolle und auch auf politischem Gebiet jeden Zweifel beheben möchte. Es sei mit einer neuen deutsch-russischen Verständigung zu rechnen, zu welchem Zweck Stalin, die Geschäfte als Ministerpräsident übernommen habe! <u>F r a n k r e i c h :</u> Nach verschiedenen Meldungen hält man in Washington für die nächste Zeit den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den USA und der französischen Regierung für wahrscheinlich. <u>U S A :</u> Marineminister Knox erklärt, die amerikanischen Patrouillen hätten ihren Überwachungsdienst so weit auszuweiten, als es nötig sei, um die sichere Lieferung von amerikanischen Waren an England zu gewährleisten. Gelegentlich der am 15.5. erfolgten Indienststellung des Schlachtschiffes "Washington" äußerte der Marineminister, "dieses wie jedes andere amerikanische Kriegsschiff solle zur Sicherstellung der Anlieferung der Güter <u>Englands</u> be-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 122
7.5.41	mit 2 Wellen (26 sm) 6 Wochen früher fertig. K bittet um entsprechende Entscheidung, ob Schiff unter Verzicht auf 3.Welle schon Ende August fertiggestellt und nach Heimat überführt werden soll. Endgültige Entscheidung wird zurückgestellt, zunächst alle Arbeiten planmäßig fortsetzen. <u>"Scharnhorst"</u>: Schiff sollte in Brest kurz docken, würde dann aber unmittelbar neben "Gneisenau"-Dock liegen. Erhöhte Gefährdung bei Luftangriffen. Flotte hat schwere Bedenken geäußert. Gruppe West schlägt Verschiebung Docken und spätere Durchführung in St.Nazaire vor. <u>Entscheidung</u>: Es ist festzustellen, ob Docken unbedingt notwendig. Wenn irgendmöglich, soll aufs Docken überhaupt verzichtet werden. ----- 4.) Überlegungen zur Weisungserteilung an Seestreitkräfte über den <u>Waffeneinsatz außerhalb des Blockadegebietes</u>. Die Überlegungen müssen weiterhin von der politischen Notwendigkeit ausgehen, alles zu vermeiden, was den Konfliktfall mit den USA herbeiführen könnte, vor allem unter dem Gesichtspunkt, daß die USA in jedem Falle als der <u>Angräifer</u> erscheinen müssen! Die Überlegungen führen im Anschluß an die am 10.5. erteilte Weisung zusätzlich zu folgendem mit den Anweisungen an BdU übereinstimmenden Befehlen: 1.) <u>Einzelfahrende Kriegsschiffe</u>: auch wenn abgeblendet, nur angreifen, wenn einwandfrei als feindlich erkannt oder der Waffengebrauch von ihnen begonnen. 2.) <u>Verhalten gegen geleitende Kriegsschiffe</u>: a) <u>tags</u>: Waffengebrauch gegen geleitende neutrale See- oder Luftstreitkräfte ist <u>nur</u> zulässig, wenn sie einwandfrei mit Waffengebrauch begonnen haben. b) <u>nachts</u>: Abgeblendete Kriegsschiffe dürfen ange-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondkhein usw.	Vorkommnisse
17.5.41		griffen werden, <u>wenn Lage es erfordert.</u> 3.) <u>Verhalten gegen geleitete Handelsschiffe:</u> a) <u>tags:</u> <u>Feindliche</u> Handelsschiffe im Geleit <u>neutraler</u> Kriegsschiffe dürfen jederzeit warnungelos angegriffen werden. Es muß sichergestellt sein, daß dabei keine neutralen, insbesondere nicht USA-Handelsschiffe zu Schaden kommen. b) <u>nachts:</u> <u>Abgeblendete</u> Handelsschiffe dürfen ohne Feststellung der Neutralität angegriffen werden. Die Stellungnahme der Skl. zu den amerikanischen Unterstützungsmaßnahmen auf der Grundlage des "short of war", ^{die} schon jetzt die deutsche Handelskriegführung im Nordatlantik stark beeinträchtigen und bei weiterer Ausdehnung zwangsläufig zu Konflikten mit den USA-Streitkräften führen müssen, geht aus einem Schreiben der Skl. an das Ausw.Amt und OKW v.16.5. hervor, in dem die Skl. den Vorschlag macht zur Warnung an die USA eindeutige Erklärungen des Ob.d.M. über die deutsche Haltung zur amerikanischen "short of war"-Politik in Form eines Presse-Interviews abzugeben. (Siehe <u>Kr.Fage-</u> buch Teil B, Heft V, Blatt 29 und Teil C Heft VIII). ----- 5.) <u>Planung "Merkur":</u> Beginn der Operationen zur Besetzung von Kreta auf 20.5. verschoben. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vor kommenisse 123
17.5.41		L a g e 17.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Keine besonderen Meldungen. <u>G i b r a l t a r b e r e i c h :</u> "Renown", "Ark Royal", "Sheffield", 4 Zerst. 17.5. abds. von Osten kommend wieder in Gibralt tar eingelaufen. "Dragon" ging am 17. nachm. ins Dock. ----- <u>J n d i s c h e r O z e a n :</u> Marineattaché Rom erfährt aus japanischer Quelle folgende Schiffsbewegungen in Colombo und Durban: <u>Colombo:</u> 1.5. "Danae" ein, 4.5. "Leander" ein, 6.5. "Maure- tania", "Aquitania", "Jle de France" mit Truppen an Bord geleitet durch die beiden Krz. aus nach dem nahen Osten. <u>Jn Durban:</u> Schlachtschiff "Nelson" und Träger "Eagle" am 10.5. ausgelaufen. ----- <u>Handhabung der Geleitzugsicherung:</u> Aus Beutematerial wird eine Weisung der britischen Admiralität bekannt, nach der sich Kriegsschiffeinheiten, die langsame Geleitzüge ohne genügende U-Bootsjagdsiche- rung begleiten, nachts vom Geleitzug <u>absetzen</u> und <u>getrennt</u> marschieren sollen um nächtlichen U-Bootsangriffen auf den Geleitzug auszuweichen. Jn jedem Fall soll der Ge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.5.41		leitschutz den Konvoi in der Morgen-dämmerung wieder erreichen. (Wahrscheinlich erfolgt Weisung auf Grund Erfahrungen mit Geleitsicherung durch "Malaya" und verschiedene Hilfskreuzer, die beim Geleitzug stehend nachts torpediert wurden!) - Gleichzeitig wird angeordnet, daß ein Kreuzer (oder größeres Schiff) im <u>ozeanischen</u> Geleitschutzdienst für einen langsamen Geleitzug so lange wie irgendmöglich beim Geleitzug bleibt. (Im Einzelnen siehe B-Meldung 1000). ----- <u>Gewässer um England:</u> <u>Westraum / Einholgebiet:</u> Luftaufklärung meldet 0645 Uhr 120 sm nordwestlich Rockall Bank Qu.AL 3489 einlaufenden Geleitzug von 51 Dampfern, 4 Vp.Booten, 12 Zerstörern, einem Flugzeug, Kurs 100 Grad. Auch östlich der Rockall-Bank Schiffsverkehr festgestellt und angegriffen. An der Westküste erhalten während der Nacht mehrere Geleitzüge, darunter ein HX und ein SLS-Geleitzug Luftalarm-Befehle. ----- Zu der vom BdU vermuteten Möglichkeit einer Verringerung des Geleitverkehrs und Übergang zur <u>Unregelmäßigkeit</u> der Abwicklung nimmt die Skl. erneut folgende Stellung ein: Die vom B-Dienst erfaßten Geleitzugnummern weisen im Ganzen gesehen daraufhin, daß sich der Geleitzugverkehr im Einholgebiet der letzten Zeit in normalem Rythmus abgewickelt hat. Nach bisher gewonnenen Erkenntnissen liegen keine Anzeichen für <u>unregelmäßigen</u> Verkehr vor. Die Stärke der Geleitzüge lag bisher etwa bei 30

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 124
17.5.41		Dampfern. Zusammenlegung und damit Verstärkung einzelner Geleitzüge - also weniger - dafür aber größere, würde stärkere Belastung der schon ohnehin durch Luftangriffe eingeschränkten Ausladehäfen und damit für Gegner wesentliche Nachteile, ergeben. Daher unwahrscheinlich und auch bisher nicht festgestellt. Eine Aufteilung der Dampfer auf mehrere <u>kleine</u> Geleitzüge und dazu Steuerung auf verschiedenen Wegen ist zwar möglich, damit wäre aber die Wahrscheinlichkeit des Sichtens durch U-Boote größer. Die Frage wird bei Skl. weiterverfolgt. ----- <u>K a n a l :</u> Jm Portland-Bereich wird verstärkte Minensuchttätigkeit beobachtet. Vor Portsmouth stellt Luftaufklärung nachm. die Bildung eines Geleitzuges von 20 Dampfern und einem Kreuzer fest. Nördlich Landsend ein Geleitzug von 40 Dampfern! Aus dem Funkbild wird die Meldung einer Sicherungseinheit über Sichtung von Wracktrümmern erfaßt! ----- <u>O s t r a u m / N o r d s e e / N o r w e g e n :</u> <u>Scapa-Aufklärung:</u> meldet 1710^h in Scapa: 2 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger und 11 weitere Schiffe, darunter wahrscheinlich 3 Kreuzer. Jm Moray-Firth ein schwerer Kreuzer, 1 U-Boot einlaufend. An der Ostküste Geleitzugsichtungen bei Peterhead, vor Harwich und vor Sheerness. - Aus Funkaufklärung werden verschiedene Verluste des Engländers durch Bombentreffer und offenbar auch <u>Minen</u> bekannt. (siehe B-Meldung 1515 und 2130).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
17.5.41		Die feindliche Luftaufklärungstätigkeit über der Nordsee war sehr lebhaft. An der norwegischen Küste verschiedene Bombenangriffe gegen den Küstenverkehr. ----- <u>Nachrichten von Neutralen:</u> <u>U S A:</u> USA-Küstenwachkrz. "Moyare" wird nachm. zur Unterstützung zu einem brennenden Dampfer, wahrscheinlich dem kanadischen D. "Chomedey" (6136) nach 3611 Nord 6759 West (nordwestl. Bermuda) befohlen. ----- E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> Von den Hilfskreuzern <u>keine</u> besonderen Meldungen. Feindlageunterrichtung siehe 1314 und 1433. ----- <u>V-Schiff "Dresden":</u> meldet auf Anfrage der Gruppe, daß sich <u>140</u> Amerikaner (nicht 230, wie bisher angenommen) an Bord befinden. Die Aufforderung der Gruppe an das Schiff zur Abgabe des Signals wird von Skl. in Anbetracht des erwiesenen guten Feilvermögens des Gegners gegenüber Kurzsignalen für gefährlich gehalten. Meldung wäre besser über aufnehmendes Flugzeug oder Sicherungseinheit ersetzt. Die Funkspruchabgabe muß zur Erreichung sicherer Aufnahme nach Möglichkeit weiter eingeschränkt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 125
17.5.41	werden.	----- <u>"Alsterufer":</u> Schiff befand sich 16.5. 1900ⁿ in 25° N 38° W, 14 sm Fahrt, erhält Segelanweisung für Heimmarsch wie für "Nordmark". Bestimmung Bordeaux . Gruppe West soll 18.5. Befehlsführung übernehmen. (1600). ----- <u>Westraum / Atlantikküste:</u> <u>"Troßschiff "Nordmark"</u> wird nachm 100 sm westnord-westlich von Kap Ortegal unter amerikanischer Tarnung von Luftaufklärung erfaßt und auf Weitermarsch gesichert. <u>Spähschiff "Gonzenheim":</u> läuft für "Bismarck"-Operation aus La Pallice aus. ----- Biscaya-Luftaufklärung stellt am 17.5. im Seegebiet etwa 200 sm westlich Brest 4 Rotten spanischer Fischdampfer fest, die offenbar <u>nicht</u> beim Fischen waren und durch regelmäßige Abstände sowie aufgeklärte Decks verdächtig erschienen ! Ferner wurden 70 sm westlich Ouessant verdächtige Segler festgestellt und wegen Nichtzeigens der Flagge mit MG beschossen. Diese Beobachtung deckt sich mit früheren Meldungen über verdächtige spanische Fischdampfer und Segler, von denen ein Fahrzeug vor einiger Zeit sogar in Verbindung mit einem unbekannten U-Boot gesichtet und angegriffen wurde. Auch der Kommandant Schiff 10 meldete bei seinem Heimmarsch die Sichtung eines großen Seglers in der Biscaya, der möglicherweise im Dienste des Gegners gestanden haben kann. Eine laufende Weiterbeobachtung und überraschen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.5.41		der Zugriff durch Zerstörer-Raids ist erforderlich. ----- <u>Luftschutzmaßnahmen Brest:</u> Vorschlag Admiral Frankreich für Ausbau Scheinanlage in Le Trésir siehe Meldung 1547. Errichtung wird voraussichtlich an dem Vorhandensein wichtiger anderer Dienststellen in Le Trésir scheitern. ----- <u>Übungsgebiet für Streitkräfte der Flotte an der französischen Westküste:</u> Entsprechend einem Antrag des Flottenkommandos wird die Bucht von Quiberon als Übungsgebiet für Streitkräfte der Kernflotte an der französischen Westküste bestimmt. Das zum Schutz dieser Bucht von den Franzosen ausgelegte Sperrschutzsystem ist baldmöglichst wieder in Stand zu setzen und voll wirksam zu machen. ----- <u>Kanalgebiet:</u> Keine Ereignisse. ----- <u>Nordsee:</u> Keine besonderen Ereignisse. Luftaufklärung ohne Ergebnis. BSN meldet, daß der schwedische Dampfer "Ossian" nach dem vorliegenden Untersuchungsergebnis einwandfrei von Torpedo getroffen ist. Es handelt sich damit um den ersten seit 6 Wochen wieder erfolgten Flugzeugtorpedoabwurf. Schwedische Besatzung nach Luftangriff

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 126
17.5.41	völlig kopflos. BSN glaubt, daß schwedische Schifffahrt bald versagen wird, wenn Bewaffnung fremder Dampfer nicht unverzüglich in Angriff genommen wird. Er bittet um beschleunigte Zurverfügungstellung von Sperrballonen für weitere Versuche im Geleiddienst. ----- <u>N o r w e g e n :</u> Geleiddienst planmäßig. Gegner versucht Störung durch Luftangriffe . Ein norweg.Dampfer erhält bei Attleoe(auf 6121 Nord) Bombentreffer und wird auf Strand gesetzt. Siehe Meldung 1700. ----- <u>S k a g e r r a k :</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Ö s t l i c h e O s t s e e :</u> Funkaufklärung stellt russische U-Bootsstätigkeit im Seegebiet Windau-Libau und südlich Hangö fest. ----- U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> U-Bootszahlen im Operationsgebiet unverändert. Westboote erhalten vom BdU Befehl in Reihenfolge bisheriger Angriffsräume Vorpostenstreifen einzunehmen von AJ 6385 nach AK 8485. Boote sollen etwa 2000^h in Richtung des Vorpostenstreifens hin- und herdampfen.(siehe Ft.1145) .	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sierung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse																																				
17.5.41		<u>Südboote:</u> U 105 erhielt Befehl, nach Abgabe eines Kranken Versorgung so weit durchzuführen, wie für Rückmarsch nach Iorient mit einer gewissen Reserve erforderlich, und Torpedos nur soweit erforderlich zu ergänzen. U 69 soll bei Versorgung den Vorrang erhalten. U 105 soll anschließend zwischen 20 und 24 Grad haltend den Rückmarsch antreten. ----- <u>Handelskriegserfolge im April und erste Hälfte Mai durch Kriegsmarine:</u> A.) <u>Im April 1941:</u> Verluste: <table> <tr> <td>U-Boote</td><td>44</td><td>293791 BRT</td></tr> <tr> <td>Überwasserstreitkräfte</td><td>18</td><td>86799 "</td></tr> <tr> <td>Eingebrachte Prisen</td><td>9</td><td>14554 "</td></tr> <tr> <td>Mine</td><td>15</td><td>20836 "</td></tr> <tr> <td>Sonstige Ereignisse (Strandungen pp.)</td><td>5</td><td>52082</td></tr> <tr> <td>zs.</td><td>91</td><td>468062 BRT</td></tr> </table> ===== B.) <u>Vom 1. - 15. Mai 1941:</u> <table> <tr> <td>U-Boote</td><td>31</td><td>181702 BRT</td></tr> <tr> <td>Überwasserstr. kräfte</td><td>1</td><td>3194 "</td></tr> <tr> <td>Eingebrachte Prisen</td><td>1</td><td>11309 "</td></tr> <tr> <td>Mine</td><td>3</td><td>10808 "</td></tr> <tr> <td>Sonstige Ereignisse (Strandungen pp.)</td><td>1</td><td>2000 "</td></tr> <tr> <td>zs.</td><td>37</td><td>209013 BRT</td></tr> </table> ===== -----	U-Boote	44	293791 BRT	Überwasserstreitkräfte	18	86799 "	Eingebrachte Prisen	9	14554 "	Mine	15	20836 "	Sonstige Ereignisse (Strandungen pp.)	5	52082	zs.	91	468062 BRT	U-Boote	31	181702 BRT	Überwasserstr. kräfte	1	3194 "	Eingebrachte Prisen	1	11309 "	Mine	3	10808 "	Sonstige Ereignisse (Strandungen pp.)	1	2000 "	zs.	37	209013 BRT
U-Boote	44	293791 BRT																																				
Überwasserstreitkräfte	18	86799 "																																				
Eingebrachte Prisen	9	14554 "																																				
Mine	15	20836 "																																				
Sonstige Ereignisse (Strandungen pp.)	5	52082																																				
zs.	91	468062 BRT																																				
U-Boote	31	181702 BRT																																				
Überwasserstr. kräfte	1	3194 "																																				
Eingebrachte Prisen	1	11309 "																																				
Mine	3	10808 "																																				
Sonstige Ereignisse (Strandungen pp.)	1	2000 "																																				
zs.	37	209013 BRT																																				

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 127
17.5.41		L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== Im der Nacht zum 17.5. starker Kampfeinsatz gegen Industrieanlagen von Birmingham. Vermutlich mittelstarke Wirkung. Daneben kleinere Angriffe gegen Southampton und Harwich. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung werden an Ostküste ein 6 000 t Dampfer versenkt, 2 Dampfer von 7 000 t beschädigt. Im Kanal ein 5 000 t Dampfer versenkt, 2 weitere Dampfer beschädigt. Ein Flugzeug des Fliegerführer Atlantik versenkt im Qu. 0171 AM den Dampfer "Statesman" (7900 BRT). Schiff hat Flugzeugmaterial an Bord. Im Mittelmeer keine besondere eigene Angriffstätigkeit. Engländer greifen erfolgreich deutsche Flugplätze in Südgriechenland an. ----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Kampfgruppe H von Osten kommend abends in Gibraltar eingelaufen. Im Seegebiet südwestlich Kreta stellt Luftaufklärung ein Schlachtschiff, 2 schwere, 2 leichte Kreuzer und 10 Zerstörer mit nördlichem Kurs fest. Im Hafen von Alexandrien ergab die italienische Aufklärung am 16.5. 2 Schlachtschiffe, ein Flugzeugträger, ein franz.Schlachtschiff, 6 Kreuzer und 13 Zerstörer (einschließlich der Franzosen), sowie einen Kreuzer im Dock. Der Handelsverkehr zwischen Ägypten und Palästina hat sich nach verschiedenen Nachrichten verstärkt. Am 13.5. soll in Haifa ein Geleitzug von 12 - 15 Dampfern mit englischen Truppen eingelaufen sein. Brit. Admiralität gab am 16.5. bekannt: Die im Februar und April 1941 zu Gefahrenzonen erklärten Gebiete des

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.5.41		Mittelmeeres werden erweitert und schließen jetzt alle Gewässer ostwärts einer Linie, die von Ras el Kanais (Ägypten) Nord 24° bis zu einem Punkt 3 Meilen 180° von Kap Khelidonia in der Türkei verläuft, - mit Ausnahme der türkischen Hoheitgewässer - ein. ----- <u>Italienische Lage:</u> Keine besonderen Ereignisse. Schlachtschiff "Duilio" nach Tarent überführt. 3 Torpedoboote von Patras nach dem Piräus verlegt. 3 Leerdampfer mit Hilfskreuzergeleit auf Marsch Neapel - Piräus. 1.Transport 2.Panzerdivision auf Dampfer "Marburg" und "Kybfels" von Patras kommend in Tarent eingetroffen. (1300 Mann, 316 Fahrzeuge). ----- <u>Afrikatransporte:</u> 26.Transportstaffel von Neapel nach Tripolis ausgelaufen. ----- L a n d l a g e : ===== <u>Libyen:</u> Lage bei Sollun wiederhergestellt. Im übrigen keine besonderen Ereignisse. In Ostafrika Verschärfung der Lage der Italiener an der Nordfront. ----- G/Skl. 1/Skl. <i>[Handwritten signatures and initials]</i> Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 129
(78)		
18.5.41	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .	
<u>Sonntag</u>	=====	=====
	Zum Fall Heß liegen außer den in amtlichen Verlautbarungen genannten Gesichtspunkten keine weiteren Informationen vor. Anzunehmen, daß keinerlei militärisch wichtige Angaben auf diesem Wege zum Feind gelangen.	

		L a g e 18.5.
		=====
		<u>Besondere Feindnachrichten.</u>
		<u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u>
		<u>M i t t e l a t l a n t i k :</u> In Auswirkung eigener U-Bootstätigkeit erhielten wiederum mehrere Dampfer am 17.5. von der Admiralität geänderte Kursanweisungen. 3 andere Dampfer wurden angewiesen, statt nach Freetown nach St.Vincent zur Brennstoffergänzung zu gehen!!

		<u>S ü d a t l a n t i k :</u>
		Kreuzer "Cumberland" 17.5. Buenos Aires ausgelaufen.
		Nach Meldung von Freetown wurde brit.Dampfer "Piako"
		(8 283 t) in 07°3 N 144°8 W torpediert.(Süd-U-Boote).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.41		<u>Indischer Ozean:</u> At. Rom erfährt aus Japan. Quelle, daß Engländer Transport von 14 000 Mann bis zum 20.6. in 3 Transporten nach Basrah planen. Z.Zt. werden Schiffe, die für das Anlaufen von Basrah geeignet sind (10 000 t , Tiefgang nicht mehr als 22 Fuß), ausgesucht. Verschiffung weiterer Truppen kann nach Angabe Transport-Chef Indien z.Zt. nicht durchgeführt werden. ----- <u>Gewässer um England:</u> <u>Westraun / Einhol-Gebiet:</u> Funkstelle Reykjavik gibt mit Uhrzeitgruppe 0907 <u>dringenden Op, Funk-</u>spruch, der u.a. an den Chef der Western Approaches und an den Befehlshaber in Nordschottland gerichtet ist. Rückschluß auf Inhalt nicht möglich. Luftaufklärung siehtet 18.5. früh südöstlich Irland (in Qu. 8571 AE) Kreuzer der Glasgow-Klasse mit südöstlichem Kurs. Eine Anzahl Dampfer, darunter "Rangitata" erhalten im Laufe des 18.5. geänderte Kursanweisungen zum Ausweichen von U-Booten. Um 1030 Uhr wird in AM 4842 (150 sm.westlich Irland) ein Geleitzug von 32 Handelsschiffen, 1 l. Kreuzer, 3 Zerst., 5 Bewachern und 2 Flugzeugen, Kurs 70^o gesichtet, 3 x 11 Handelsschiffe in Dwar-Linie, davor 3 Zerst. Der leichte Kreuzer dahinter. Es handelt sich vermutlich um einen HG-Geleitzug. In Thorshaven werden 8 Dampfer und VP-Boote zwischen 800 und 1 000 t ein- oder auslaufend gemeldet. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 130
20.5.4 (79)		Luftaufklärung meldet im Hafen von Plymouth 1 Schlachtschiff, 4 schwere Kreuzer (?), 4 Zerst., 1 Dampfer. ----- <u>O s t r a u m , N o r d s e e :</u> Grimsby und Harwich werden 2100 Uhr unterrichtet, daß mit deutschen Schnellbooten zu rechnen sei! Nordostwärts Yarmouth Geleitzug 35 Dampfer, 3 Zerst. Kurs Nordnordwest; ostwärts Pentland Firth Geleitzug von 7 Dampfern, 1 Zerst., 3 Vp.-Booten, Kurs Südwest gemeldet. In Scapa Flow werden am 18.5. abends ein Schlacht- schiff, 1 Krz. sonst <u>keine</u> Einheiten festgestellt! (Aufklärung am 17.5. nachmittags erfaßte 2 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger und 11 weitere Einheiten !!!) Feindeinflüge am 17.5. und in der Nacht zum 18.5. über norwegische Küste. 17.5. mittags Flugzeug über Bergen. Gruppe Nord hält auf Grund U-Bootsrichtmeldungen am 15.5. und 17.5. in AN 6286 und 6332 (westl. und öst- lich des Nordteils Warngbiet) Wiederbesetzung alter feindlicher U-Bootspositionen nördlich des Warngbiets, vielleicht auch U-Boots-Minenunternehmungen für möglich. Sicherungsstreitkräfte werden Wege blau und grün nach- prüfen. ----- <u>N e u t r a l e :</u> B-Dienst stellt russisches U-Boot 0700 Uhr südöstlich Kolla , ein weiteres 0800 Uhr nordwestlich Steinort im Seegebiet Windau-Steinort fest. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.41 (80)		E i g e n e L a g e . ===== <u>Krouzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> Schiff 41 hat das Walfangboot(von Schiff 33) am 14.5. "Alstertor" am 17.5. entlassen. Feindlageunterrichtung Ft.1651, 1920, eigene Lage 2007. Kurze politische Unterrichtung siehe Ft. 1329. ----- <u>W e s t r a u m / A t l a n t i k k ü s t e / K a n a l -</u> <u>Gebiet:</u> "Nordmark" im Geleit 5.Z-Fl. 2200 Uhr 30 sm südl. Ouessant, muß 19. vorm. Cherbourg nach Osten passieren. Spähschiff "Gonzenheim" 1800 Uhr nördlich Kap Ortogonal auf Ausmarsch zur "Rheinübung". Spähschiff "Kota Penang" läuft 1800 Uhr aus La Pallioe aus. <u>V-Schiff "Dresden"</u> meldet 2200 Uhr durch verabredetes Kurzsignal, daß es 36 Stunden vor Eintreffen an der spanisch-französischen Grenze sei. Schiff steht zu dieser Zeit vermutlich 40 bis 100 sm westl. Kap Villano. Luftaufklärung sichtet auf der großen Solebank größere Zahl span.Fischdampfer, ferner eine Fischdampferrotte 270 sm westl. der Gironde und weitere Fischdampfer im inneren Golf von Gascogne in etwa 20 - 30 sm Abstand von der Küste. Minenunternehmung der 2. und 3. S-Flottille angelaufen. Feindliche Bewacher werden über Möglichkeit Zusammentreffens mit deutschen S-Booten unterrichtet. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 131
28.5.4	<u>N o r d s e e :</u>	Abendaufklärung für Ausmarsch "Bismarck"-Gruppe zwischen 56° und 58° Nord bis etwa 60 sm an engl. Ostküste ergab <u>keine</u> Feindmeldungen. Infolge Ausfalls einer Ju 88 wurde Seegebiet <u>nicht lückenlos</u> eingesehen. - Planmäßige Durchführung Ost- und Westgeleite. Gruppe Nord (nachr. Gruppe West) wird über Stellung der Hilfskrz., Versorgungsschiffe und Blockadebrecher unterrichtet (s. Fernschr. 0800) . ----- <u>N o r w e g e n :</u> Geleite und U-Bootsjagd planmäßig, keine besonderen Vorkommnisse. Mehrere Feindeinflüge 17.5. und Nacht 17./18.5. bei Fedje, Lister und Bergen. Keine Schadensmeldung von Bombenabwürfen. ----- <u>S k a g e r r a k / W e s t l i c h e O s t s e e :</u> 4. Staffel (Heeresküstenbatterien) von Aalborg nach Westnorwegen ausgelaufen. Einlaufen Kristiansand voraussichtlich 19.5. 0800 Uhr. Mit Rücksicht auf Auslaufen "Bismarck"-Gruppe verstärkte Bewachung, Wegekontrollen und Aufklärung. Kein Ergebnis! Gruppe Nord meldet, daß Untersuchung aller außerhalb freigegebenen Fischereigebietes aufgebrachten dänischen Fischer <u>keinen</u> Anhalt für Spionageverdacht ergeben hat. Daher Freilassung unter ausdrücklicher Verwarnung vorgesehen. Gruppe weist daraufhin, daß das Skagerrak bis auf 2 schmale Sperrzonen praktisch ganz für Fischerei frei-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.41		gegeben ist. Erweiterung bisherigen Fischereigebietes in Nordsee über 57° 30' N nach Norden und über Ostgrenze deutschen Warngbietes nach Westen ist <u>nicht</u> möglich (siehe Meldung Gruppe C725). Skl. stimmt der Auffassung der Gruppe Nord zu ! ----- <u>Östliche Ostsee:</u> <u>"Rheinübung":</u> Kampfgruppe "Bismarck"/"Prinz Eugen" läuft am Nachmittag aus Gotenhafen aus. ----- U - Bootskriegführung. ===== <u>Lage:</u> Im Nordraum U 74, 93, 94, 96, 97, 98, 109, 111, 138, 556. Im Südraum: U 38, 69, 103, 105, 106, 107, UA. Auf Ausmarsch: U 43, 46, 66, 557. Auf Rückmarsch: U 143 in Kiel, 201 in Lorient, 147 in Bergen. U 96 und U 138 werden über Luftmeldungen bezüglich feindl. Geleitzuges in AM 4831 Kurs 70° unterrichtet (150 sm westlich Jrland). Westboote erhalten Befehl, im Vorpostenstreifen mit Kurs NW bzw. SO hin und her zu laufen. Gegenkurs alle 4 Stunden. Italienisches U-Boot "Cappellini" hat 21.4. mit 2 Torpedos Hilfskrz. vom Typ "Accra" oder "Apapa" (9 370 t) in 5230 N 1730 W versenkt. In 5630 N und 2230 W sichtete das Boot 3 U-Bootsjäger, Schnellboote von 40 - 50 t.

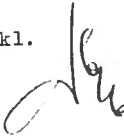
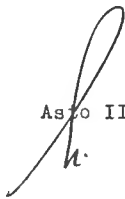
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 132
30.5.41	<u>Erfolge Südboote:</u> Vor Freetown nach Funkaufklärung brit. Dampfer "Piako" (8283 t) torpediert. (wahrscheinlich U 107). <u>Versorgung der Süd-Boote:</u> BdU bittet, da Torpedo-Vorräte "Egerland" nahezu erschöpft, um möglichst baldige Entsendung "Gedania" in Südraum, meldet, daß Brennstoffversorgung U 69 und UA aus "Egerland" entsprechend bisherigen Befehlen bestehen bleibt. (s. Fernschr. 0900). Gruppe West erhält daraufhin Befehl, "Gedania" baldmöglichst nach Qu. ER zur Versorgung Südboote zu entsenden. Skl. übernimmt Befehlshührung für "Gedania" voraussichtlich bei Überschreiten von 30° West nach Süden. (abhängig von Entwicklung "Rhein-übung". "Gedania" wird nach Erledigung der U-Bootsversorgungsaufgaben Gruppe West wieder voll unterstellt, kann notfalls schon vorher als Begleittanker für "Rhein-übung" herangezogen werden (s. Fernschr. 1400). V-Dampfer "Egerland" erhält Befehl, daß für Treffen U 105 und U 69 Punkt Rot bestehen bleibt, da Boote bereits 19.5. eintreffen. Falls Wetter und Verkehr es erfordern, soll Schiff nach Eintreffen beider Boote verlegen unter sofortiger Meldung eines Bootes an BdU, damit für UA rechtzeitig anderer Punkt befohlen werden kann. Ablösung "Egerland" durch "Gedania" wird beschleunigt eingeleitet. Bis Eintreffen "Gedania" soll "Egerland" in ER bleiben. (s. Ft. 1814), ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum England:</u> In der Nacht 17./18.5. Themse mit 26 IM verseucht. Beim Angriff auf den in AM 4842 (150 sm westl. Irland) gemeldeten Geleitzug 2 Dampfer von 4 - 6 000 t beschädigt. Starke Abwehr von Zerstörern und Handels-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.41		schiffen wird gemeldet. ----- <u>S ü d o s t r a u m :</u> Bei Stuka-Angriff 17.5. gegen Suda-Bucht 1 Tanker (13 000 t) in Brand geworfen, je 1 Frachter von 4 000 t und 6 000 t erhielten Treffer. <u>Als Vorbereitung Kreta-Besetzung</u> am 18.5. erneuter erfolgreicher Angriff auf Suda-Bucht. Erfolg: 1 Krz. "York"-Klasse 6 Treffer SC 500, 1 Zerst. Treffer 250 kg, 2 kleinere Schiffe gesunken, 1 Handelsschiff von 4 500 t nach 3 Volltreffern Explosion, 1 Schiff von 4 000 t 3 Treffer. Am Abend weitere Angriffe mit Trefferlage auf Handelsschiff und unmittelbar neben Kreuzer. In der Nacht vom 17./18.5. mit 11 He 111 Minenversuchung 13 BM 1 000 im Suez-Kanal, eine Mine in Ausweichstelle zwischen großem und kleinem Bittersee, 5 weitere BM auf Ufer detoniert. ----- <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>F e i n d l a g e :</u> Nach Meldung KO Spanien 18.5. 1 Flugzeugträger und 1 Kreuzer der Kenya-Klasse, von Westen kommend, in Gibraltar eingelaufen. (Flugzeugträger "Furious"). Z.Zt. liegen daher in Gibraltar im Hafen "Renown"; "Ark Royal", "Furious", "Sheffield", 1 Krz. der Kenya-Klasse, 6 Zerst., 1 Hilfskrz., ferner 1 U-Bootsbegleitschiff, 1 U-Boot, 10 Vp.- und Kanonenboote, 5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	133
18.5.41	Frachter und 6 Tanker) im Dock Krz. "Dragon" und 1 Zerst., auf Reede 15 Handelsfahrzeuge und 7 Tanker. -	Im östlichen Mittelmeer stellt die Luftaufklärung um 1445 Uhr einen Krz, und 4 Zerst. 60 sm südlich Casos mit Kurs 300° Fahrt 22 sm fest. Gruppe von Flugzeugen angegriffen. Kreuzer erhielt einen Treffer, ein Zerstörer beschädigt. Chef Mittelmeerflotte 18.5. in See, befand sich wahrscheinlich bei dem gemäß B-Lagebericht um 1430 im Seegebiet westlich Kreta gemeldeten Verband von 2 Schlachtschiffen, 3 Krz. und 4 Zerst. Nach Meldung Admiral Südost von 2200 Uhr sind dort im Laufe des 18.5. keine Meldungen über die Feindstreitkräfte östlich und westlich von Kreta eingegangen, lediglich in der Suda-Bucht werden 3 Krz. und 7 Frachter, die beim Ausladen sind, gemeldet. Die Transporte von engl. Truppen nach Haifa halten an. Nach italienischer Meldung sind am Morgen des 16.5. 6 Dampfer mit Truppen dort eingelaufen. Damit sind in den letzten Tagen 13 Truppentransporte dorthin überführt. ---- <u>Gebiet Alexandrien:</u> Bei Bildflug über Suez-Kanal am 13.5. wurden zwischen dem kleinen Bittersee und Suez erstmalig in regelmäßigen Abständen 10 kleine Fesselballons (etwa 10 m lang) festgestellt, alle auf westlichem Ufer des Kanals und durch Sand und Wallungen geschützt. ----- <u>Frankreich:</u> Lt.Mitteilung W.St.K. laufen mit deutsch-italienischem Einverständnis 2 franz. Tanker 18.5. Marseille nach Konstanza, Zurückkehren mit Mineralprodukten zur Versorgung franz. Mutterlandes nach Marseille, Durchfahrt durch Korinth-Kanal beabsichtigt. Unterstützung für	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.41		beschleunigte Durchführung liegt im Interesse der Entlastung deutscher Landzufuhren. Erster Bestimmungshafen zunächst Messina. Skl. wird gebeten, bei ital. Oberkommando Mitteilung voraussichtlicher Ankunftszeit vor Patras zur Weitergabe an Admiral Südost herbeizuführen. (s.Fernschr.1030). Entsprechende Anfrage erfolgt an Mar.Verb.Stab. Rom. ----- <u>I t a l i e n i s c h e I a g e:</u> Italienischer D. "Laura C." 17.5. 0500 Uhr von Patras mit 174 Mann und 128 Fahrzeugen 2.Panz.Division nach Tarent ausgelaufen. 4 ital. U-Bootjäger befinden sich auf dem Marsch vom Piräus nach Lemnos. Tanker "Girardi", bestimmt für Lemnos, und 2 weitere ital. Dampfer sind am 18.5. aus Burgas ausgelaufen, stehen am 19.5. nachm. am Ausgang der Dardanellen. Die brit.Regierung gibt 18.5. 1300 Uhr bekannt, daß das Blockadegebiet im Mittelmeer über die Linie Kap Caledonia - Ras El Cana nach Osten mit Ausnahme der türkischen Hoheitsgewässer ausgedehnt sei. ----- <u>Nordafrikantransporte:</u> 26.Seetransport 17.5. wegen ungeklärter Feindlage nach Palermo beordert, soll von dort 19.5. vorm. erneut nach Tripolis auslaufen. ----- <u>Bereich Admiral Südost:</u> Admiral Südost meldet, daß er bei dem großen Mangel an Schiffsraum für Militär wie für Versorgung der Bevölke-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.41		134 rung zuständige Stellen anzuweisen beabsichtigt, keine Aufbringung von Küstenmotorseglern und kleinen Küstendampfern mehr vorzunehmen, sondern, falls notwendig Charterung oder Käufe. Aufbringung der wenigen großen Dampfer nur, wenn spätere Einziehung lohnend und von deutscher Kriegsmarine z.B. als Hilfskrz. usw. mit deutscher Besatzung verwendbar. Er bittet Skl. um Zustimmung (s. Fernschr. 2200). Skl. einverstanden. - <u>Unternehmen "Merkur"</u>: Admiral Südost meldet Auslaufen 1. Transportstaffel "Märkur" auf Grund Feindmeldungen um 24 Stunden verschoben um engl. Zugriff auf Melos zu vermeiden. Mit allgemeiner Kenntnis "Merkur" sei zu rechnen. Griechische Besatzungen der gecharterten Fahrzeuge verschwinden! Aufschiebung Seetransporte in Ägäis entspricht Auffassung Skl., da alle auffälligen Schiffsbewegungen jetzt vermieden werden müssen. ----- L a n d l a g e : ===== <u>L i b y e n :</u> In der Nacht vom 16./17.5. und im Laufe des 17.5. gelang es durch Heranführung weiterer Teile der 15. Panzer-Div. die Lage im Raum Sollum-Capuzzo weiterhin zu festigen. An der Einschiffungsfront von Tobruk verschiedene Angriffe mit starker Artillerie-Unterstützung abgeschlagen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.41	<u>J t a l i e n i s c h O s t a f r i k a :</u> Ernstz Lage am Amba Alagi, keine Versorgung der Verwundeten mehr möglich, Auch in Gimma wird Lage immer schwieriger. ----- G/Skl. 	1/Skl.  I/a  As/o II 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.41		fahr, die bei einer deutschen Festsetzung in Dakar auch für Amerika entstehen würde. Französische Regierung hat offiziell dementiert, daß bei deutsch-französischen Verhandlungen auch über eine Überlassung Dakars an Deutschland gesprochen sei!! ----- <u>J a p a n :</u> Besonders bemerkenswert ist in letzter Zeit in führenden Zeitungen das Erscheinen verschiedener Aufsätze, die mit von Außenminister Matsuoka betriebener Außenpolitik <u>nicht</u> in Einklang stehen und darauf hinzielen, japanisch-amerikanische Einigung zu erreichen. In anderen Zeitungen wird Außenminister vor einer bindenden Unterstützung der Achsenmächte durch Japan gewarnt! (Die erheblichen Widerstände besonders seitens gewisser Wirtschafts- und Hofkreise sind bekannt. Die Meinungsäußerungen haben aber insofern größere Bedeutung, als von amerikanischer Seite jetzt offizielle Versuche gemacht werden, eine Kursänderung der japanischen Politik herbeizuführen). ----- <u>J r a k :</u> Unterstützung Jraks durch Deutschland: Frage der Versenkung eines deutschen Schiffes im Rooka-Kanal (Schatt el Arab) hängt nach Ansicht Skl. von Stellungnahme der irak. Regierung, sowie von dem zu erwartenden Erfolg in milit. und polit. Beziehung ab. Nach Auffassung der Seekriegsleitung wäre eine Sperrung des Fahrwassers auch für einen Zeitraum von nur 2 - 3 Wochen solange von militärischer Bedeutung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 136
19.5.41 (83)		für die irakische Kriegführung, als britische Zufuhr nach Basrah in Betracht kommt, die dadurch erheblich erschwert und verzögert werden würde. Die politische Bedeutung wird mit einsetzender militärischer Unterstützung des Irak auf anderen Gebieten naturgemäß allmählich schwächer werden. Falls brit. Zugriff auf deutsche Schiffe in Bender Shapur droht, sollte Versuch auch bei bescheidensten Erfolgsaussichten unternommen werden. Andererseits zu bedenken, daß dortige Schiffe höchst erwünschte Ergänzung knappen Schiffsraumes bei Kriegsende darstellen. Stl. bittet, A.A. mit Schreiben 1.Skl. IIa 10131 gKdos. vom 19.5. 41 um entsprechende Verständigung Gesandten in Teheran, der nach seiner Beurteilung der Lage den Einsatz der Schiffe bestimmen soll.(siehe Handakte "Irak"). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.41		<u>Lagebesprechung beim Chef der See-</u> <u>kriegsleitung.</u> 1.) <u>Verlegung von Kreuzern des Ausbildungsverban-</u> <u>des nach Kopenhagen:</u> Mar.Att. hat gegen Verlegung Bedenken erhoben, da dänischer König sehr besorgt hinsichtlich Luftbedrohung Kopenhagens in Anbetracht völlig unzureichenden Flak-schutzes. Att.weist daraufhin, daß König wahrscheinlich nach Einlaufen der Kreuzer Frage nach Dauer des Aufenthaltes stellen wird. SkI. legt auf Verlegung der Kreuzer nach Kopenhagen keinen besonderen Wert. Jeder andere Hafen kommt in Frage, wenn er nach Lage und Liegeplatzverhältnissen dem Zweck der Verlegung entspricht. A erhält entsprechende Weisung. Bei Festhalten an Kopenhagen erscheint günstigste Sprachregelung, als Aufenthaltsdauer "voraussichtlich die Sommermonate gelegentlich für längere oder kürzere Zeit" und als Zweck der Verlegung "Absetzen aus den mit anderen Übungsverbänden stark belegten Ostseehäfen". ----- 2.) <u>Bereitstellung von Luftminen mit Ankertau:</u> In absehbarer Zeit wird die Luftmine mit Ankertau (LMF) mit den ersten Stückzahlen einsatzbereit sein. Mit dieser Mine wird es möglich sein, auch die Gebiete an der englischen Küste zu verminen, bei denen es bisher an Hand der für Grundminenverwendung zu großen Wassertiefen nicht möglich gewesen ist. Es wird damit auch möglich sein, Geleitzugwege zu verseuchen, ohne daß der Gegner in gleichem Umfange wie es bei der Grundminenverwendung in unmittelbarer Nähe der Häfen bzw. Fluß-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 137
(84)		19.5.4 mündungen möglich war, den Minenabwurf beobachten und entsprechende Räummaßnahmen einleiten kann. Bei dem Einsatz der Luftmine mit Ankertau kommt es nach Ansicht der Skl. darauf an, dieses neue Mittel in großem Umfange überraschend einzusetzen, um an möglichst vielen Stellen gleichzeitig Minentreffer zu erzielen bzw. Minenverdacht hervorzurufen. und dadurch die Abwehr zu zersplittern. Ob.d.L.Führungsstab und Frontführungsstellen werden über die neue Mine und die operativen Möglichkeiten ihrer Verwendung unterrichtet. (Siehe Kriegstagebuch Teil C, VI BNr.IE 9900/41 vom 19.5.). ----- L a g e 19. 5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> Kanadaroute keine Nachrichten. <u>Gibraltar-Bereich:</u> Nach KO-Spanien sind in Nacht zum 19.5. "Renown", "Ark Royal" und "Sheffield" vermutlich <u>nach Westen</u> ausgelaufen. "Prince of Wales" (oder King George ?) in Nacht zum 19. ein und 19. früh <u>nach Westen</u> ausgelaufen. Träger "Furious", ein "Kenya"- und 4 Zerst. haben Gibraltar 19.5. nachm. nach Westen verlassen. Aus Funkverkehr nicht ersichtlich, ob Einheiten im Atlantik operieren oder beim Auslaufen Kurs West nur als Scheinkurs steuerten. 2 Zerst. sollen nach der Position 3343 N 1145 W zur

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.41		Aufnahme des Dampfers "Arundel Castle"(19 000 BRT) gehen. (ca.180 sm westl.Gibraltar). ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> USA-Dampfer "Peter Kerr" gab 19. abends an Dampfer "Illinois": Wir sind in Charter der Elder Dempster. Posi- tion 220 sm von Takoradi. (Nach Abwehr-Meldung haben die Goldküste-Häfen Secondi, Takoradi neben Verschiffung von Kriegsmaterial Bedeutung für Verschiffung Manganerze nach USA und England). 3 engl. Dampfer erhielten 17.5. von Admiralität Be- fehl unverzüglich nach St.Vincent/Kap Verden weiterzu- laufen - (Zur Vermeidung von Freetown wegen deutscher U- Bootgefahr). ----- <u>I n d i s c h e r O z e a n / R o t e s M e e r :</u> Nach Meldung aus Teheran hat Kreuzer "Emerald" 3 000 t Öl zur Übernahme nach Kaspar Point bestellt. Geleitzug von 11 Dampfern soll nach italienischer Meldung mit Truppen und Kriegsmaterial, von Australien kommend, 12.5. von Colombo nach Rotem Meer ausgelaufen sein, nahm 16. abends Aufenthalt in Aden, soll nach Akaba bestimmt sein und am 23. dort eintreffen. Aus den USA wird gemeldet: Es sind die Namen von 27 Dampfern, mit 150 000 Tonnen, die der <u>amerikanischen</u> <u>Roten Meer-Linie</u> gehören, offiziell bekanntgegeben worden. Noch vor dem Monat Juli sollen weitere 50 Dampfer der gleichen Linie für den Transport amerikanischen Materials nach der Operationszone des mittleren Orients zugeteilt werden. Die gleichen Dampfer sollen auf der Rückfahrt Niederländisch-Indien anlaufen, um Gummi und Zinn für Rech- nung der Vereinigten Staaten zu laden. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 138
19.5.41		<u>Gewässerrum, England / Westraum / Kanalgelbiet:</u> An schweren Einheiten werden z.Zt. in der Heimat (Orkney-Gebiet) vermutet: ein "King George V", "Hood", "Rodney", "Victoriana". Luftaufklärung sichtet 130 sm W zu N der Gironde-Mündung ein U-Boot vom Typ "Jris" unter franz. Flagge mit Kurs 150°. Nachm. wird im Südeingang der North Minch ein Geleit von 28 Dampfern Kurs Nord und ein Geleit von 26 Dampfern, 3 Zerst., 4 Bewachern, Kurs Süd festgestellt. - Im Kanal meldet Luftwaffe westlich Portland erfolgreichen Angriff gegen brit. U-Boot. Vernichtung wahrscheinlich. ----- <u>Ostrraum / Nordsee:</u> Luftaufklärung über Nordsee sichtet keine Feindstreitkräfte. An der Ostküste nur nordwestlich Great Yarmouth ein Geleitzug von 20 Dampfern gemeldet. <u>Rüstung England:</u> KO Spanien meldet aus England unter 8.5.: Jn Hull 47 leichte Schnellboote neuester Bauart aus Amerika eingetroffen, pro Boot 14 Mann Besatzung, 3 SK. Kal. 35 mm, 3 MG's, 2 Ausstoßrohre, durch einen Mann zu bedienen, 8 Torpedos. Jn Scapa Flow nach unbestätigter Meldung angeblich die ersten 6 USA-Boote angekommen, angeblich am 24.4. von Halifax. ----- <u>Nachrichten von Neutralen:</u> <u>Sowjetrußland:</u> Nach Funkaufklärung befanden sich in See: Kreuzer "Kirow" und "Maxim Gorki". 1 U-Begleiter mit 4 U-Booten, 4 Zerstörern und 2 Minenfahrzeugen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.41		E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> "Schiff 36" meldet am 19.abends durch Kurzsignal <u>schweren Krz.in</u> Qu. LL 26(300 sm nordöstlich der Seychellen). Schiff weicht nach Südosten aus. Die Tatsache der Abgabe der Meldung und die gemeldete Absicht berechtigen zu der Erwartung, daß es dem Hilfskreuzer gelungen ist, sich rechtzeitig vom Gegner abzusetzen. Trotzdem herrscht im Hinblick auf die erst vor wenigen Tagen erfolgte Versenkung von Schiff 33 bei der Skl. naturgemäß Sorge, um das weitere Geschick des Schiffes. Das Zusammentreffen zeigt, daß der Gegner in Anbetracht des anscheinend doch sehr lebhaften Zufuhrverkehrs im westlichen indischen Ozean(Ostafrika - Suez - Arabisches Meer - Irak - Vorderindien) einen starken Überwachungsdienst durch Kreuzer im nordwestlichen Indischen Ozean eingerichtet hat, der ein weiteres Operieren unserer Hilfskreuzer in diesen Gebieten und selbst kurze überraschende Vorstöße gegen den dort laufenden wertvollen Verkehr ausschließt! Der Hilfskreuzer Schiff 36 erhält daher Befehl seine Aufgabe in diesem Raum abubrechen und sein Operationsgebiet in den Atlantik zu verlegen. Schiff soll nach Passieren des Kaps seinen Standort melden.(siehe Ft.1918). Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1543, 2110, eigene Lage 1059, 1632. Unterrichtung über Erfahrungen Frise "Speybank" siehe Ft.1058. <u>Versorgung Auslandsschiffe:</u> K.M.Dienststelle Bordeaux erhält Zusatzbefehl für Kapitän des L."Rio Grande" über Abgabe von Nachschubgütern an deutsches Kriegsschiff oder Tanker auf Punkt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 139
19.5.41 (85)	"Affe" (5,25 N 31,40 W). s. 1. Skl. IIa 10102 Gkdos. v. 19.5.41 in Kr. T. B. Teil V XI. ----- <u>Westraum / Atlantikküste / Kanalge-</u> <u>biet:</u> Tanker "Spichern" zur Flottenunternehmung 1100 Uhr ausgelaufen, Weitemarsch "Gonzenheim" und "Kota Penang" planmäßig. Gruppe West erhält Berichtigung Fernschreibens vom 18.5.: "Übernahme Befehlsführung "Gedania" durch Skl. bei Überschreiten von 30 N nach S." Minenunternehmung von 7 Booten der 2. und 3. S-Flottille an der engl. SO-Küste wegen Wetterlage um 0230 Uhr abgebrochen. ----- <u>Nordsee:</u> "Nordmark" passiert Calais 1800 Uhr planmäßig. In Nacht zum 19.5. 42 Feindeinflüge im Raum W'haven, Hamburg, Dänemark, kein nennenswerter Schaden. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> Geleite an norweg. Küste planmäßig. U-Bootsjagd ohne Ergebnis. ----- <u>Skagerrak / Westl. Ostsee:</u> BSO-Streitkräfte Vorbereitungen zum Passieren Kampfgruppe "Bismarck". Geleit- und Sicherungsmaßnahmen ohne	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.41		besondere Vorkommnisse. Morgen- und Abendaufklärung Skagarrak sichtet keine Feindstreitkräfte. - <u>Junehalb</u> Skagerrak-Warngebiet 8 schwedische Fischkutter beim Fischen festgestellt! Wegekontrollen großer Belt <u>kein</u> Ergebnis. 1 dänischer Dampfer bei Tranekjaer etwa 1,5 sm westl. des Punktweges durch Minendetonation beschädigt, wird eingeschleppt. Luftangriff auf Kiel in Nacht zum 19.5. siehe Meldung 0810. Wenig energisch durchgeführter Angriff. <u>Rheinübung</u>: Vormarsch Kampfgruppe "Bismarck" planmäßig, Standort 0900 Uhr etwa bei Anholt. Die Eis-erkundung durch eine FW 200 wurde erschwert durch Wetterlage, Treibeisgrenze nördlich Island in etwa 70 - 80 sm Abstand. Flug 50 sm nordwestl. Kap Nord in auf- fliegendem Nebel abgebrochen, dort noch Treibeis überflogen. ----- U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> Boote im op.Gebiet und auf Ausmarsch wie am Vor- tage. (s.Fernschr.1900). <u>Nordraum</u>: U 96 meldet 9 000 t -Tanker und 3 Tan- ker mit zus. 24 000 t aus derzeitigem Geleit U 123 (27.4.) versenkt. Gesamtergebnis 33 000 t. Boot tritt Rückmarsch an. U 46 bekommt Angriffraum im Rahmen des Vorposten- streifens der Westboote zugewiesen .

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 140
19.5.41		U 94 gewinnt 1655 Uhr Fühlung an feindl. Geleitzug 15 Dampfer, 1 Hilfskrz. in AJ 6636 (350 sm Südsüdost von S-Spitze Grönland), nördlicher Kurs, geringe Fahrt bis 10 sm. Boot erhält Befehl zum Fühlunghalten, übrigen Westboote auf Geleitzug zu operieren. U 94 gibt laufend Fühlunghaltermeldung, soll erst angreifen, wenn andere Boote Angriff begonnen. Da sich Wetter laufend verschlechtert (Sicht zeitweise nur 1 000 m), bekommt Boot 0354 Uhr Angriff frei, meldet 0545 Uhr Dampfer 6 000 t versenkt, Fühlung jedoch in AJ 3767 infolge Nebel und Regen verloren. U 94 stößt nach. <u>Sidraum:</u> Für die Süd-U-Boote wurden mit dem Ziel die aus Freetown auslaufenden Geleitzüge zu erfassen, folgende Angriffsräume befohlen: U 107 und U 103 ostwärts 20 West, nördlich bzw. südlich der Linie Kap Sierra Leone in 100 Grad. U 38 in Emil Toni 10 und Emil Sophie 30. U 106 Emil Jot 70, 80 und 90. U 105 Emil Jot 40, 50, 60 und Emil Karl 40. U 105, 106 Rückmarsch nach eigenem Ermessen. Schiff 16 und "Egerland" werden entsprechend unterrichtet. (s.1632). <u>B e s o n d e r e s :</u> Mar.Verb.Offz. beim Ob.d.L. teilt mit, daß mit Verstärkung des Luftwaffeneinsatzes zur Ergänzung der U-Bootskriegführung <u>nach Einführung der neuen He 177 nicht vor Ende 1941</u> gerechnet werden könne. (Bis zum Jahresende 30 Flugzeuge, bis Mai 1942 voraussichtlich erst 200 Flugzeuge einsatzbereit!! Möglichkeiten der Geleitzugaufklärung und Bekämpfung verbessern sich bei Einführung der He 177 (Eindringtiefe 2 500 km) so erheblich, daß das Gebiet von 38° West-Länge und der Breite von Brest bis Island bei Einsatz von 12 He 177 und günstigen Sichtverhältnissen fast lückenlos aufgeklärt werden kann!

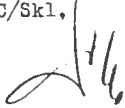
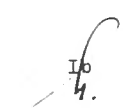
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.41		Eine Beschleunigung der Bereitstellung dieser für die Kampfführung durch U-Boote und Flugzeuge im Rahmen der Schlacht im Atlantik äußerst wichtigen Flugzeuge erscheint bei der starken Anspannung der Flugzeugindustrie <u>nicht</u> möglich. - ----- Luftkriegführung. ===== <u>Raum um England</u>: Nacht 18./19. Einsatz von Kampferverbänden zur bewaffneten Aufklärung, außerdem mit 19 LMB Themse verseucht. Beim Luftansatz gegen den in AM 48 (50 sm westl. Irland) gemeldeten Geleitzug von 39 Fahrzeugen infolge starker Abwehr nur 1 Treffer auf einen 4 - 8 000 t-Dampfer, 2 Flugzeuge verloren, eine Notlandung bei Caen, 5 Flugzeuge Beschußschäden. Vor Milford ein, im Kanal 2 Dampfer von 2 - 4 000 t beschädigt. Eine zur Aufklärung eingesetzte FW 200 vernichtet in AE 8942 einen 10 000 t-Tanker, Kurs 110 Grad. Tanker hatte <u>finnische</u> Flagge, dabei ein Bewacher. 2 Treffer mittschiffs, Schiff sank sofort. ----- <u>Südostraum</u>: Für 20.5. mit Hellwerden Durchführung <u>Unternehmen "Merkur"</u> durch Fallschirm- und Luftlandetruppen vorgesehen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 141
19.5.41		Als Voraussetzung für Unternehmen war in letzter Zeit neben der Sicherstellung des notdürftigsten Transportraumes zur Versorgung der gelandeten Truppen nach der Unternehmung der Aufbau der Luft-Bodenorganisation im südgrich. Raum notwendig gewesen. Unternehmen wird durchgeführt durch 7. Fliegerdiv. (Fallschirmdiv.) und durch Luftlandung von Teilen der 5. Gebirgsdivision. Insgesamt zunächst Besetzung mit ca. 15 000 Mann vorgesehen. Unter Zuhilfenahme der Bodenorganisation des Pelopones und Mittelgriechenlands wurden nach Mitteilung Genst. Luftwaffe bereitgestellt: 10 Transportgruppen mit ca. 400 - 500 Ju 52 und Lastenseglern. 8 Kampfgruppen einschl. Stuka's 1 Zerstörergeschwader. 2 Jagdgruppen. Inbesitznahme der Insel soll nach Vorbereitung durch Kampf- und Zerstörerverbände in vier Wellen vor sich gehen: <u>Erste Welle:</u> Absetzen der Fallschirmdivision auf den Flug- und Landeplätzen bei Malemes, Retimon und Candia. <u>Zweite Welle:</u> Einfallen der Stuka- und Jägerverbände auf Malemes und Candia zur Übernahme Schutzes der Insel und Sicherstellung der weiteren Landung der <u>dritten Welle</u> der im Lufttransport zu überführenden Teile der Gebirgsdivision. Als <u>vierte Welle</u> laufen die Seetransporte mit Küstenfahrzeugen unter teilweise Sicherung durch italienische Zerstörer. Zur Sicherung des <u>Kretischen Meeres</u> wurden am 18.5. zwei Stuka-Staffeln nach <u>Scarpante</u> verlegt und Insel Kytera für fliegende Verbände vorbereitet. Heute Morgen Besetzung der Insel Antikytera. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.41		<u>J r a k :</u> Am 16.5. erster Kampfeinsatz deutscher Flugzeuge mit 10 Maschinen gegen Lager Habanniah, Brandwirkung noch nach 24 Stunden sichtbar. Stimmung bei Armee und Volk durch Eintreffen deutscher Flieger sehr gehoben. ----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>F e i n d l a g e :</u> Aufklärung über Malta wegen Wetterlage ohne Ergebnis. Im östlichen Mittelmeer meldet Luftaufklärung mehrere Feindgruppen, die offenbar mit Gegneroperationen im Seegebiet von Kreta in Zusammenhang stehen. Annahme, daß Gegner eine bevorstehende deutsche Landung in Kreta vermutet. Skl. stimmt mit der Ansicht des Admirals Südost (siehe Meldung 2205), die auch von Luftflotte 4 geteilt wird, überein, daß Gegner in Erwartung deutscher Kretaaktion <u>Wartestellungen</u> seiner Seestreitkräfte einnimmt, da er erwartet, daß <u>Haupttransporte über See</u> aus Italien-Griechenland herangeführt werden. Die Stärke der beabsichtigten <u>Lufttransporte</u> ist dabei dem Gegner offenbar noch völlig unbekannt! Möglicherweise deutet Gegner Abtransport 2.Pz.Division aus Patras gleichfalls in Richtung Kreta! Die von der Luftaufklärung gemeldeten Aufklärungsergebnisse geben im Großen folgendes Bild: Ein schwerer Kreuzer zwischen Malta und Kreta, Ostkurs. Eine Kreuzergruppe mittags nordwestlich Alexandrien mit einem Flugzeugträger, NW-Kurs. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.41		Eine starke Feindgruppe mit 2 Schlachtschiffen, 3 schweren Kreuzern und zahlreichen Zerstörern südlich bis südöstlich Kap Lattinos. - Eine weitere schwere Kampfgruppe mit 2 Schlachtschiffen, 1 Kreuzer und 2 Zerstörern soll angeblich mittags im Seegebiet <u>westlich</u> Kreta gestanden haben, Kurs NW. - Falls Meldungen zutreffen, wären z.Zt. <u>alle 4 engl. Schlachtschiffe</u> im Seegebiet Kreta festgestellt worden, jedoch möglich, daß bei letzter Meldung eine Wiederholung ital. Aufklärungsmeldung vom 18.5. vorliegt, nach der um 1330 Uhr 50 km westl. Kreta 2 Schlachtschiffe, 1 Kreuzer, 2 Zerstörer Kurs Nordwest gesichtet wurden! (Die Skl. nimmt z.Zt. noch an, daß durch Torpedoangriffe und Bombentreffer 1 - 2 Schlachtschiffe <u>nicht</u> einsatzbereit in Alexandrien liegen. Aus dringendem Funkverkehr ist ersichtlich, daß zwischen Kreta und Alexandrien Geleitverkehr durchgeführt wird. Nach Meldung Admiral Südost wurde östl. Insel Melissa (westl. Skyros) ein feindl. U-Boot durch Flugzeug unter Wasser gesichtet, mit Bomben angegriffen, Wasserstrudel und Ölflecke. ----- <u>Italienische Lage:</u> Dampfer "Giovinezza" auf Marsch von Tripolis nach Bengasi am 10 sm südwestl. Bengasi durch U-Boot torpediert! Dampfer hatte Benzin geladen. Torp. Boot zur U-Bootsjagd eingesetzt. Im Mittelmeer 7 ital. Boote auf Wartestellung, 2 Boote auf Ausmarsch, 2 Boote für Munitionstransport nach Derna eingesetzt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.5.41		<u>Nordafrikatransporte:</u> 26.Staffel 19.5. morgens von Palermo nach Tripolis ausgelaufen, Dampfer "Marburg" und "Kybfels" 18.5. Patras eingelaufen(für Abtransport 2 Pz.Division). Vom 11.4. bis 17.5. insges.27 000 t Wehrmachtgut in Bengasi gelöscht, hiervorn 15 721 t für deutsches Afrika-korps. ----- <u>Bereich Admiral Südost/ Ägäis/ Schwarzes Meer:</u> 18.5. sind 3 ital. Hilfsschiffe, 3 Minensucher, und 2 Torp.Boote im Piräus eingelaufen. 3 Nachschubdampfer aus Schwarzem Meer 19.5. 1500 Uhr vor Dardanellen durch ital. Torp.Boote aufgenommen. Erste Gruppe der leichten Staffel nach Milos ausgelaufen (von dort später Überführung nach Kreta beabsichtigt). Admiral Südost ersucht Verb.Stab Rom, <u>Diversionswir-kung durch ital. Flotte</u> zwecks Bindung des in letzten Tagen westl. Kreta beobachteten engl. Verbandes und Ab-ziehung von "Merkur"-Unternehmen herbeizuführen! (Funkspruch 1354). Anfrage an ital. Admiralstab über italien.Operationen während Kreta-Unternehmen wurde bis-her <u>nicht</u> beantwortet. ----- L a n d l a g e : ===== <u>Unternehmen "Merkur":</u> Vorbereitungen abgeschlossen. Insel Antikythera wird 20.5. früh besetzt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 143
1945.41	<u>L i b y e n :</u> Vor Tobruk und Sollum keine wesentliche Änderung der Lage. ----- <u>Italienisch-Ostafrika:</u> <u>Nordfront:</u> Truppen am Amba Alagi haben Befehl zur Waffenniederlegung erhalten. Feind hat ihnen Waffenehre zugestanden. <u>Südfront:</u> Ernst der Lage nimmt zu, zahlreiche Desertierungen der eingeborenen Formation. ----- C/Skl. 	----- 1/Skl.  

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 144
20.5.41	B e s o n d e r e	p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .
	<u>E n g l a n d :</u> Nach Nachrichten aus Washington soll die britische Kriegsleitung z.Zt. stark beunruhigt^{sein} über die Unklarheit der gegenwärtigen Lage(Jrak, unklare Haltung Sowjetrußlands, Unsicherheit über Umfang und Verlauf diplomatischer Verhandlungen zwischen Deutschland und der Türkei, Unruhen in der arabischen Welt). Hierzu kommt offenbar noch die Erkenntnis, daß zumindest in naher Zukunft die amerikanische Hilfsmöglichkeit als stark begrenzt angesehen werden muß. Die Unruhe wird vermehrt durch die augenblicklichen deutsch-französischen Verhandlungen. Die amerikanisch-englische Kriegspolitik zeigt offensichtlich alle Anzeichen einer defensiven Einstellung, die unsicher und nervös der Initiative Deutschlands entgegen sieht. Ein Bericht eines neutralen Diplomaten bezeichnet demgegenüber die Stimmung bei der englischen Regierung und im englischen Volk als angeblich fest und zuversichtlich. In der gesamten Nation sei die Entschlossenheit erkennbar, unbedingt durchzuhalten. Die schweren und ausgedehnten deutschen Luftangriffe hätten bisher keine für den Kriegsausgang entscheidende Veränderung in Lebensführung und -haltung verursacht. Auch dieser Bericht erwähnt aber, daß in England über die weitere Entwicklung trotz großer Hoffnung auf Amerika weitgehende Unklarheit herrsche.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.41		<u>F r a n k r e i c h :</u> Beginn der deutsch-französischen Verhandlungen über Einzelfragen deutsch-französischer Zusammenarbeit, Verhandlungen auf französischer Seite durch Admiral Darlan geführt. Führer der deutschen Wehrmachtsdelegation ist Generalmajor Warlimont. Nach einer Erklärung Botschafter Brinons ist angeblich in Kürze eine bedeutende Verkleinerung der besetzten Zone und die Rückgabe eines Teils der besetzten Küstenzone an die Vichy-Regierung zu erwarten. (SkI. ist von einer Rückgabe von Küstenteilen nichts bekannt.) ----- <u>J r a k :</u> Lebhaftes diplomatische Tätigkeit der irakischen Regierung in Moskau, Berlin, Teheran, Ankara und Afghanistan. Versuch, eine Einheitsfront der mohamedanischen Staaten herzustellen. ----- <u>U S A :</u> Über Finnland geht eine Nachricht aus Washington ein, daß die nähere Umgebung Roosevelts mit allen Mitteln versucht, ihn zum Kriegseintritt zu bestimmen. Heer und Marine seien gegen einen Kriegseintritt. Der Präsident selbst habe sich noch nicht endgültig entschlossen. Mit Eintritt Amerikas in den Krieg sei aller Voraussicht nach in nächster Zeit nicht zu rechnen. Die Patrouillentätigkeit im Westatlantik müsse als neue Bezeichnung für das Konvoisystem angesehen werden. Roosevelt sprach auf der Pressekonferenz über die Bedrohung der westlichen Hemisphäre durch die deutsch-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 145
20.5.41		französische Zusammenarbeit. In diesem Zusammenhang Hinweis auf die kurze Strecke zwischen Dakar und Brasilien. Eine feindliche Haltung der im Bereich des amerikanischen Kontinents liegenden französischen Inseln würde einen schweren Schlag für die USA bedeuten. (Angeblich treffen die französischen Land-, Luft- und Seestreitkräfte in Martinique alle Vorbereitungen für die Verteidigung der Insel gegen einen Angriff der USA.) Amerikanische Presse bringt in großer Aufmachung englische Meldung von Versenkung ägyptischen Dampfers "Zam Zam", auf dem etwa 148 Amerikaner gewesen seien. Presse spricht von einem "Lousitania"-Fall. Regierung fordert von Deutschland genaue Einzelheiten über das Schicksal der Amerikaner. (Siehe auch unter Kreuzerkrieg). ----- <u>K r o a t i e n</u> Berufung italienischen Herzogs von Spoleto zum König von Kroatien. Abschluß eines Staatsvertrags zwischen Italien und Kroatien: 1.) Zara, Sebenico, Trau, Spalato und die umliegenden Gebiete werden italienisch. Auf diese Weise entsteht eine italienische Küstenzone zwischen Zara und Spalato. 2.) Die Inseln der dalmatinischen Küste außer Pago, Brassa und Lissa werden Italien eingegliedert. 3.) Das Gebiet der Bucht von Cattaro bis zur montenegrinischen Grenze kommt an Italien. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.41 (86)		<u>Lagebesprechung beim Chef der See-</u> <u>kriegsleitung.</u> 1.) Vortrag Ia über <u>Weisung des Führers Nr.29</u>(OKW/WFSt. Nr.44717/41 Chefs. v.17.5.): a) Ziel des deutschen Einsatzes im Südosten erreicht. Engländer vom Balkan vertrieben. Basis für Einsatz deutscher Luftkräfte im Ostmittelmeerraum erweitert. Weitere Verbesserung durch Kretabesetzung. - Sicher- ung griechischen Raumes fällt weitgehend <u>Italienern</u> zu - b) <u>Deutsche Wehrmacht:</u> <u>Heer:</u> In Griechenland verbleiben nur "Merkur"-Kräfte und eine Division im Raum Saloniki einschl. Sicher- ung Lemnos und weiter besetzt zu haltender Inseln. Alle entbehrlichen Kräfte sind herauszuziehen. Oberbef.12.Armee verlegt in Kürze als "Oberbef. der deutschen Truppen auf dem Balkan" nach Saloniki. <u>Luftwaffe:</u> X.Fliegerkorps Luftkrieg selbständig nach Weisungen Ob.d.L. Zusammenarbeit mit AOK 12 und Afrikakorps. - Sicherung Kretas obliegt zunächst Ob.d.L.(Luftlandekorps) später Ablösung. <u>Kriegsmarine:</u> Außer Saloniki bleibt der <u>Hafen</u> von Athen und, soweit für die Abwicklung des Küstenverkehrs erforderlich, der Küstenstrich zwischen beiden Häfen in der Hand der deutschen Kriegsmarine. Ob.d.M. trifft hierüber entsprechende Vereinbarungen mit den Italiener. Auch die Küstenverteidigung Kretas wird später der deutschen Kriegsmarine zu- fallen, <u>wenn Kreta von deutschen Truppen besetzt</u> <u>bleibt.</u> An der nordägäischen Küste ist der deutsche Einfluß auf die bulgarische Küstenverteidigung wie

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 146
20.5.41		bisher sicherzustellen. Operationen und Seetransporte in die Ägäis führt der Admiral Südost mit den ihm hierfür zugeteilten italienischen Seestreitkräften nach den Weisungen des Ob.d.M. durch. Im übrigen ist Admiral Südost auf Zusammenarbeit mit den zuständigen italienischen Dienststellen angewiesen. ----- Nach dieser Weisung Nr.29 besteht bei der Führung die Absicht, die Sicherung gesamten griechischen Raumes nach Abschluß Operation "Merkur" heeresseitig bis Gebiet Saloniki der <u>italienischen</u> Wehrmacht zu übertragen. Weisung läßt spätere endgültige Regelung Besatzungsfrage Kretas noch offen. Die entscheidende Bedeutung der Sicherung der strategischen Hauptpunkte: Saloniki - Lemnos - Piräus und Kreta steht außer jeder Frage. Sie sind die strategische Ausgangsbasis für die gesamte weitere Kampfführung im Ostmittelmeerraum. Ausreichende Sicherung gegen alle Eventualitäten und entschlossene Abwehrbereitschaft ist angesichts möglicher Gegnermaßnahmen erforderlich. Sicherung daher Voraussetzung für erfolgreiche Kampfführung X.Fliegerkorps. Entsprechende abwehrstarke Sicherung aber nach Ansicht Skl. nur gewährleistet, wenn Küstenverteidigung und Besetzung Hintergeländes bei <u>deutscher</u> Wehrmacht liegt. Skl. daher Auffassung, daß bis zum Abschluß Gesamtoperation Mittelmeerraum, d.h. bis zur Ausschaltung englischer Kampfführung im östlichen Mittelmeer einschließlich Alexandrien/Suez genannte Punkte <u>fest in deutscher Hand</u> bleiben müssen. Das gilt insbesondere auch für Kreta. (X.Fl.Korps). Chef Skl. wird nächsten Vortrag beim Führer zum Anlaß nehmen, um die Ansicht der Skl. darzulegen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondkhein usw.	Vorkommnisse
20.5.41	2.)	<u>Deutsch-französische Verhandlungen in Paris:</u> Als Vertreter der Kriegsmarine nimmt Korvettenkapitän Junge vom OKW an den Besprechungen teil. Verhandlungen sind hinsichtlich der zu treffenden Vereinbarungen über Ausnutzung westafrikanischer Häfen von höchster Bedeutung für die weitere Seekriegführung. Dabei konzentriert sich das deutsche Interesse naturgemäß nicht so sehr auf die westmarokkanische Küste, die von Gibraltar her luftbedroht und zum Op.Gebiet deutscher Seestreitkräfte nicht allzu günstig liegt, als vielmehr auf die Gegend von Dakar. Es muß das Ziel aller deutschen Verhandlungen sein, Dakar selbst offen oder auch getarnt für uns auszunutzen, da es 1.) zum U-Boots-Op.Gebiet günstig gelegen ist, 2.) über Reparatur- und Rüstungsmöglichkeiten und ^{nur ist} 3.) nicht zuletzt infolge seiner Befestigungen einen ausreichenden Schutz gegen feindliche Angriffe bietet. Insbesondere für die Ausnutzung durch U-Boote ist Dakar oder seine Umgebung wichtig. Mit der Zurverfügungstellung eines kleinen Hafens südlich Casablanca wäre also wenig erreicht. Es kommt im westafrikanischen Raum in Frage: Ausnutzung von Häfen durch U-Boote, Anlaufen eines Stützpunktes durch Überwasserstreitkräfte, durch Prisen oder Begleitschiffe, Bereitstellung von Versorgungsschiffen. - Mit Ausnahme für die Ausnutzung durch U-Boote kommen als Häfen auch Casablanca, Port Liautey oder Rabat in Frage. Als <u>Gegenleistung</u> kann den Franzosen nach Auffassung der Skl. von deutscher Seite unbedenklich genehmigt werden, die weitere Aufrüstung einiger Zerstörer und Torpedoboote, die volle Freizügigkeit des Toulon-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 147
20.5.41 (88)	Geschwaders, auch an der westafrikanischen Küste, die Vermehrung der Küstenverteidigung von Dakar sowie die Neuaufstellung von Heeres - und Fliegerverbänden zum Schutze Westafrikas. Der deutschen Wehrmachtdelegation in Paris werden diese Wünsche der Skl. übermittelt als Grundlage für die weiteren Besprechungen (s.Kr.Tagebuch Teil B, Heft V, Blatt 31). ----- 3.) Chef Skl. weist in Besprechung darauf hin, daß sich der amerikanische Marineattaché Cpt.Piccard als ein ganz großer <u>Deutschenfeind</u> herausgestellt, der in Unterhaltung mit ihm vertrauenswürdig erscheinenden Kreisen sehr offene Äußerungen getan hat, die diese Ansicht bestätigen. Daher große Vorsicht im Verkehr mit diesem Attaché geboten, keine besonderen Einladungen. ----- L a g e 20.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>A t l a n t i k :</u> Kanadaroute keine neuen Meldungen. Auf Grund der politischen Entwicklung des Verhältnisses Deutschland - Frankreich ist mit Maßnahmen der Engländer gegen die franz. Handelsschiffahrt zu rechnen. Die im Gebiet Bermuda stehenden Tanker "Bishopdale" und "Orangeleaf" haben Weisung erhalten, auf franz. Frachter zu achten.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.41		<u>Gibraltar-Bereich:</u> Nach Abwehrmeldung war nicht "Prince of Wales" sondern Schlachtschiff "King George" in Gibraltar. Nach Fischermeldung hat ein Flottenverband von 7 Schiffen in der Nacht zum 20.5. die Gibraltar-Enge mit hoher Fahrt und Ostkurs passiert. Möglicherweise handelt es sich um die Kampfgruppe "H" und den Träger "Furious", die zum Geleit von Nachschub sowie zur Überführung weiterer Flugzeuge ins Mittelmeer gegangen sind. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Eine durch B-Dienst festgestellte Kursanweisung für Dampfer "Richmond Castle" führt über 18° Süd 38° West und 10° Nord 29° West d.h. erheblich westlich von Freetown nach Norden, vermutlich über die Kap Verden. In Auswirkung der Tätigkeit unserer Süd-U-Boote im Seegebiet westlich Freetown erhielt wiederum ein Dampfer vom Chief Südatlantik Befehl, Freetown nicht anzulaufen, sondern möglichst direkt ohne Brennstoffergänzung weiter zu fahren. Hilfskreuzer "Alcantara" der 19.5. Montevideo eingelaufen. ----- <u>W e s t r a u m / E i n h o l g e b i e t :</u> Geleitzug im Qu. AK 37(etwa 200 sm südöstlich Grönland). von U-Booten erfaßt. Funkbild enthält U-Bootssichtmeldung und U-Bootswarnung für dieses Gebiet. Im Einholgebiet rege Lufttätigkeit und U-Bootsjagd durch Flugzeuge beobachtet. Gegnerische Lufttätigkeit an Atlantikküste und im Kanal. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 148
20.5.41	<u>Nordsee / Ostraum:</u> Bildauswertung von Scapa am 20.5. mittags ergibt: 2 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger, 6 leichte Kreuzer, 4 Zerstörer, 2 U-Boote, ferner mehrere Frachter und Tanker sowie 35 kleinere Fahrzeuge. ----- <u>Frankreich:</u> Nach Mitteilung W.St.K. wurde den Franzosen im Zuge der gegenwärtigen Verhandlungen die Wiedereröffnung der Marineschulen in Toulon und Bizerta zugestimmt. Franzosen haben den Wunsch geäußert, durch franz. Flug- zeuge eine Seeaufklärung an der <u>nordfranzösischen</u> Küste und an der Küste des Mutterlandes durchzuführen. Franzosen haben sich bereit erklärt, Aufklärungsergeb- nisse dem zuständigen deutschen Fliegerkorps zu über- mitteln. Nähere Vereinbarungen trifft Luftwaffe. ----- <u>Eigene Lage.</u> ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> <u>Schiff 36:</u> Englische Einheit gab 20.5. 0120^h einen Funkspruch an Trinkomali, der eine Feindmeldung ent- halten kann. Es besteht die Möglichkeit eines Zusammen- hanges mit gestriger Meldung von Schiff 36 über Sichtung eines schweren Kreuzers. Eine Bestätigung hierfür ist aus dem sonstigen Funkverkehr jedoch nicht erkennbar.	

(89)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.5.41</u>		Feindlageunterrichtung siehe 1010, 1232. ----- <u>"Alsterufer"</u>: erhält Weisung zum Rückmarsch über BD 89 auf 43⁰ Nord bis etwa 15 West, Einlaufen Biscaya auf 4430 Nord. Zielhafen Bordeaux. ----- <u>Schiff 10</u>: Obwohl Skl. angeordnet hatte, daß die Heimkehr des Hilfskreuzers zur Vermeidung von Auswertungsmöglichkeiten durch den feindlichen Nachrichtendienst geheim zu halten ist, hat die Presse (Hamburger Mittagsblatt vom 15.5.) doch eine Veröffentlichung vorgenommen, wodurch nicht nur die Tatsache der Rückkehr des Hilfskreuzers, sondern darüber hinaus auch der gewählte Einlaufweg und die Sicherung des Schiffes durch Aufnahmestreitkräfte bekannt geworden ist. Derartige Veröffentlichungen sind bedauerlicherweise geeignet, später beabsichtigte Operationen zu gefährden und damit einen erheblichen militärischen Nachteil mit sich zu bringen. Untersuchung der Angelegenheit ist veranlaßt. (Siehe 1400). ----- <u>"Nordmark"</u>: Troßschiff hat Kanal ohne Störung passiert und läuft abends in Elbe ein. Schiff unter dem Kommando des Kpt. Grau lief am 20.10.40 als Troßschiff für "Scheer" und U-Boote aus Gotenhafen aus, versorgte außer "Scheer" mit Betriebsstoffen, Munition, Proviant, Hilfskreuzer Schiff 16, 33, 41, die U-Boote 65, 105, 106, 107, 4 italienische Boote, die Versorgungsschiffe "Eurofeld", "Alstertor", "Alsterufer", "Portland", "Ermland", die Prisen Sandefjord", "Storstad", norwegische Walkoche- rei, Walfangboote. Neben dieser Versorgungstätigkeit stand die Übernahme von Ladung aus den Versorgungs-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondkhein usw.	Vorkommnisse 149
20.5.41 (90)		schiffen "Eurofeld", "Jll", "Rudolf Albrecht" und der Frisen "Storstad" und "Duquesa", ferner Übernahme und Weitergabe von Gefangenen an Versorgungsschiffe und Frisen. Das Troßschiff unter dem bewährten Kommando seines Kapitäns hat diese Tätigkeit stets pünktlich, schnell, sicher und mit vorzüglichem Verständnis für die operativen Notwendigkeiten erfüllt und hat damit wesentlichen Anteil an der Durchführung und den Erfolgen der Kreuzer-kriegführung in den letzten Monaten. Skl. beantragt für den Kommandanten das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz (Siehe KTB Teil B Heft V, Blatt 26). ----- <u>V-Schiff "Dresden"</u>: läuft wohlbehalten abends Jean de Luz -Reede ein. Damit ist die sehr heikle Angelegenheit der sicheren Überführung der an Bord befindlichen 140 Amerikaner ohne Störung planmäßig gelungen. Die propagandistische Auswertung der Aufbringung, sicheren Beförderung und höchst korrekten und anständigen Behandlung der Amerikaner an Bord der "Dresden" hat das Ausw. Amt übernommen. Der erste Bericht über die Behandlung der Passagiere an Bord der "Dresden"(siehe Fernschr.1915) zeigt die sehr anständige Betreuung der Passagiere und läßt erwarten, daß mit irgendwelchen Protesten von Seiten der USA kaum zu rechnen sein wird. Aus der amerikanischen und Feindpresse geht hervor, daß der ägyptische Dampfer "Zam Zam" u.a. ein vollständiges Feldlazarett mit zahlreichen Fahrzeugen, Feldküchen usw. sowie amerikanische Ärzte und Krankenpfleger für den Dienst bei den de Gaulle-Truppen im mittleren Orient an Bord hatte. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.41		<u>Westraum / Atlantikküste:</u> "<u>Rheinübung</u>": Die Wartestellungen der nördlichen Tanker "Belchen" und "Lothringen" werden von Gruppe West 60 sm nach Westen verlegt, (Qu. AJ 25 - AJ 16, südwestlich Grönland. Luftaufklärung sichtet 200 sm westlich der Atlantikküste wiederum eine spanische Fischdampferrotte mit nördlichem Kurs und geringer Fahrt. Dampfer waren nicht beim Fischen, hatten Funkausrüstung. Zerstörer "Steinbrück" und "Heinemann" auf dem Marsch von Le Havre nach La Pallice. ----- <u>Kanal:</u> Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>Nordsee / Norwegen:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Skagerrak:</u> "<u>Rheinübung</u>": Ausmarsch "Bismarck" und "Prinz Eugen" planmäßig, geringe Verspätung. Gruppe steht abends vor Sperre Kristiansand-Süd. Schifffahrt im Kattgat - Großen Belt war vorübergehend gesperrt. Luftsicherung am auslaufenden Verband ohne besondere Vorkommnisse. Die Luftaufklärung stellt jedoch im Seegebiet etwa Mitte Warngbiet Skagerrak mehrere dänischen und schwedische Fischkutter fest. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 150
20.5.41		H a n d e l s s c h i f f a h r t . ===== Deutsche Dampfer "Erlangen", "Frankfurt" sowie "Rhakotis", "Quito" und "Bogota" laufen am 18.5. ohne Schwierigkeiten seitens chilenischer Behörden planmäßig aus chilenischen Häfen aus. Schiffe laufen nach Japan. (siehe 1615 und 1900). Auslaufen wird von Reuter aus Santiago de Chile gemeldet. Angeblich hat ein britisches bewaffnetes Handelsschiff die Verfolgung der "Rhakotis" aufgenommen. Blockadebrecher M.S. "Lech" wird 20.5. auf Standort nördlich der Azoren vermutet. Gruppe West übernimmt die Befehlsführung. ----- U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> Jm Operationsgebiet Nord z.Zt. 8 Boote, ferner 3 Boote auf Ausmarsch, dazu neu ausgelaufen U 73. Jm Operationsgebiet Süd 7 Boote. Die Westboote erhalten Fühlung an einkaufendem Geleitzug im Qu. AJ 37. Geleitzug hat nördlichen Kurs. Aus der Funkaufklärung wird bis zum Abend die Torpedierung von 5 Dampfern mit etwa 38 000 t bekannt. Geleitzug offenbar nur durch Hilfskreuzer gesichert. Am Geleitzug haben offenbar bisher U 93, 94, 98 und 556 Fühlung gewonnen. Jm Qu. AL 8835 wird morgens der Dampfer "Starcross" (4662 t) nach Funkaufklärung torpediert. Von Südbooten keine Meldungen. Begleittanker "J11" wird der Gruppe West zur Verfügung gestellt zur Versorgung von Überwasser-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.41		streitkräften und mit diesen zusammenoperierenden U-Booten. Daneben wird "J11" als Ablösung des Begleit-tankers "Gedania" zur Versorgung der Süd-U-Boote vorgesehen, sobald die U-Bootsausrüstung von "Gedania" erschöpft ist, voraussichtlich Ende Juni. Gruppe West erhält Befehl "J11" so einzusetzen, daß Entsendung in den Südraum für U-Bootsversorgung jederzeit möglich. (s.2360). ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum England:</u> Kein besonderer Kampfeinsatz, nur Aufklärung und LId-Einsatz. Die Themse (12), die Mersey-Mündung (6) und Pembroke-Milford (8) werden mit Luftminen verseucht. Auch in der Nacht zum 21.5. schwacher Luftmineneinsatz. In der Nacht zum 19.5. im Rahmen der bewaffneten Aufklärung Angriff auf finnischen Dampfer "Josefina Thorden" im Geleit engl. Trawlers westlich der Faröer. Schiff durch Bombentreffer in Brand. Im Mittelmeer steht das Unternehmen "Merkur" im Vordergrund des Luftwaffeneinsatzes. Malta wird im Laufe des 20. durch leichte Bomber erfolgreich angegriffen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.41	Mittelmeerkriegführung. =====	
(91)	Feindlage: Die Belegung von Gibraltar am 19.5. abends geht aus Meldung KG Spanien (1000) hervor. Nach Sichtmeldung von spanischen Fischern kann mit Vorstoß eines Flottenverbandes, vermutlich Kampfgruppe H von Gibraltar aus nach Osten, möglicherweise zur Überführung ^{unter Kümmis} ins östliche Mittelmeer gerechnet werden. Aus dem westlichen und mittleren Mittelmeer liegen am 20.5. keine Feindmeldungen vor. Die Luftaufklärung stellt im Seegebiet nördlich Kreta mit Ausnahme eines Zerstörers keine Feindstreitkräfte fest. Dagegen wird südöstlich der Insel Kupho (Ostkreta am Morgen eine Gruppe von Kreuzern und Zerstörern und am Nachmittag 65 sm südöstlich der Insel ein Flottenverband von einem Schlachtschiff, einem Flugzeugträger, Kreuzern und Zerstörern mit Kurs 300° gemeldet. Im gleichen Seegebiet stellt die Luftaufklärung nachmittags mehrere Zerstörer und in der Straße von Casas einen Kreuzer und weitere Zerstörer fest. Westlich Kreta wird von Luftaufklärung nachmittags ein Verband von 2 Kreuzern und 12 Zerstörern gesichtet. -----	
	Italianische Lage: Über Bewegungen italienischer Seestreitkräfte liegen keine Meldungen vor. Eine englische Rundfunkmeldung in Zusammenhang mit der Kretabesetzung über Auslaufen der italienischen Flotte wird von den Italienern kategorisch dementiert. Nach Meldung Admiral Südost ist italienisches Torp.-Boot "Curtatore" beim Auslaufen aus Golf von Athen östlich Insel Agina anscheinend durch Minentreffer gesunken, möglicherweise auch feindliches U-Boot.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
20.5.41		
		<u>Tripolis-Transporte:</u> Nach Meldung Seetransportchef Rom ist italienische Marine z.Zt. bestrebt, die Leistung von Tripolis - Benghasi durch Gestellung eines Bergungsschiffes, von Werkstattsschiffen, Schwimmern, Leichtern usw. zu verbessern. -----
		<u>Bereich Admiral Südost/ Ägäis:</u> Schwerpunktaufgabe Admiral Südost z.Zt. Unterstützung Luftflotte 4 zur Durchführung Kretabesetzung durch Heranziehung Transportraum und Vorbereitung Transportdurchführung und Nachschubdienst. -----
		<u>Unternehmen "Merkur":</u> Beginn 20.5. früh. Nach den bei der Skl. am Abend vorliegenden Nachrichten ist erstes Absetzen Fallschirmtruppen und Sturmaregimenter (7.Fl.Div.) planmäßig gelungen. - Insel Antikythera G500^h von 5.Pz.Division besetzt. -. Fallschirm- und Luftlandungen auf Kreta erfolgten nach Niederkämpfung Flakabwehr und militärischer Ziele an Absetzstellen durch starke Stuka- Angriffe bei Canea/Malemos, Retimon und Jraklion. Gleichzeitig Bekämpfung Schiffsziele in Suda-Bucht(3 Handelsdampfer in Brand geworfen). Am Abend Flugplatz und Stellungen bei Malemos in deutscher Hand. Flugplatz noch unter feindl. Artillerief Feuer, bei Retimon anscheinend Flugplatz besetzt, von Gruppe Jraklion keine Meldung. Taktische Überraschung des Gegners offenbar <u>gelingen</u>. Feindliche Kreuzer- und Schlachtschiffgruppen durch deutsche und italienische Kampf- und Torpedover-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	152
20.5.41		bände angegriffen. Italiener melden in Straße von Casas <u>Torpedotreffer</u> auf 10 000 t Kreuzer. Kreuzer Schlagseite. Admiral Südost zieht Nachschubdampfer für Transporte nach Kreta in Piräus zusammen. Bisher von 12, aus Italien kommenden Transportern erst 5 Dampfer eingetroffen. Weitere 3 von Garent unterwegs. (siehe Fernschr.1315). - Mit Durchführung Seetransporte nach Kreta ist nach ^{Auf}fassung Skl. vorerst keinesfalls zu rechnen. Engländer wird zunächst alles versuchen, um durch Ansatz seiner Kreuzer und Zerstörer jeden Transportverkehr nach Kreta zu unterbinden. Daher <u>sichere</u> Überführung und Nachschubtransporte vorläufig nur durch Lufttransporte möglich.. Admiral Südost hält dauernde Besetzung der Insel Melos als Etappe auf Weg nach Kreta für besonders wichtig und beantragt entsprechenden artilleristischen Schutz und Ausbau. Er fordert Sicherung Melos durch <u>deutsche</u> Truppen. Frage wird bei OKW geprüft. Zur Lage Kreta siehe auch Meldung Gen.Stab.Luftwaffe und Fernschreiben 1445, 1730 und 2200. ----- C/Skl. 1/Skl. Yh Asto II	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 153
21.5.41 (92)	Besondere politische Nachrichten. ===== <u>England:</u> Erklärungen Churchills im Unterhaus 20.5. siehe politische Übersicht Nr.117. ----- <u>Jsland:</u> Jsländische Volksvertretung erklärt volle Unabhängigkeit Jslands von Dänemark! Aufhebung des Bundesgesetzes betr. Personalunion Dänemarks und Jslands soll nach Beendigung des Krieges erfolgen. ----- <u>Frankreich:</u> Franz. Propagandaministerium veröffentlicht Erklärung, daß die Zeit gekommen sei, die Kolonien, besonders aber franz. Äquatorialafrika, wieder zurückzuerobern und zwar ohne deutsche oder italienische militärische Hilfe. ----- <u>Portugal:</u> Botschafter Madrid berichtet, daß man in Portugal den Versuch zu einer Besetzung der Azoren durch Amerikaner oder Engländer nach wie vor keineswegs für unwahr-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.41		scheinlich hält. Verstärkung der portugiesischen Truppen auf den Azoren und Kap Verde seien bedeutungslos, falls es England gelingen würde, Salazar zu stürzen . Vom spanischen Außenministerium wird dazu erklärt, daß eine portugiesische Regierung, die eine solche Landung ohne Widerstand zulasse, den spanisch-portugiesischen Freundschaftsvertrag breche. In diesem Falle würde die spanische Armee in Portugal einmarschieren, was auch der Fall sein würde, wenn nur die Azoren besetzt würden! Spanien rechne dabei auf deutsche Hilfe! ----- <u>U S A :</u> Nach Berichten aus Washington soll Roosevelt ursprünglich beabsichtigt haben, die Monroedoktrin auf die Azoren, die Kapverdischen Inseln und die Westküste Afrikas <u>einschließlich Dakars</u> auszudehnen. Hiergegen hätten jedoch eine Anzahl südamerikanischer Staaten Einwendungen erhoben, sodaß Roosevelt seine ursprünglichen Absichten zunächst geändert habe. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommenisse 154
21.5.41		<u>Lagebesprechung beim Chef der See-</u>
(93)		<u>kriegsleitung.</u>
(94)		1.) Überlegungen zu dem gegenwärtigen Problem der Seekriegführung im Atlantik im Hinblick auf die Haltung der USA siehe Kr.Tagebuch Teil B Heft V, Blatt 31. Mit Vorschlag für Interview des Gb.d.M. über deutsche Stellungnahme zu amerikanischer Politik der Unterstützung Englands ist Reichsaußenminister einverstanden (siehe Kr.Tagebuch Teil C, VIII. -----
(95)		2.) <u>Planung "Barbarossa":</u> Nach einer Weisung des Führers sollen Transporte nach Finnland auf 10 Tage zusammengeschoben werden. Dies bedingt aber Einsatz von zusätzlich etwa 25 Dampfern, die aus Unternehmen <u>"Haifisch"</u> genommen werden müssen. Entsprechende Vorbereitungen sind auf Führerweisung zu treffen. Durchführung Transporte in der vorgesehenen verkürzten Zeit ist nach Ansicht Skl. zwar möglich, führt aber zu an sich unerwünschter, sehr starker Konzentrierung der Transportbewegungen. -----
(96)		3.) <u>Frage einer Bedrohung Nordnorwegens:</u> Gelegentlich von Besprechungen des Wehrmachtbefehlshabers Norwegen beim OKW trat die Auffassung zutage, daß eine stärkere Gefährdung Nordnorwegens durch feindliche Truppenlandungen mit größerer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.41		operativer Zielsetzung von Jsland oder Spitzbergen aus gegeben sei. Hierbei stützt sich der Vertreter des Wehrmachtbefehlshabers auf Äußerungen von Seeoffizieren einer im Bereich des Wehrmachtbefehlshabers liegenden Marine-Dienststelle, die jedoch nicht genannt wurde. Die Seekriegsleitung ist der Ansicht, daß eine derartige Gefährdung größeren Stiles <u>nicht</u> gegeben ist. Der Weg Jsland - Nordnorwegen ist weiter als der direkte Weg von nord-schottischen Häfen, sodaß eine Ausnuttung Jslands als Absprungbasis für eine derartige Operation höchst unwahrscheinlich ist, zumal die Insel die Eignung als Absprungbasis einer größeren Übersee-Operation vermissen läßt. Spitzbergen besitzt ebenfalls keinerlei in kurzer Zeit ausbaufähige Stützpunkte, sodaß auch vor allem in Betracht des erforderlichen Umweges und winterlicher Witterungerschwerungen von dort keine ernstliche Bedrohung zu erwarten ist. ----- Die zu diesen Besprechungen beim OKW Anlaß gebenden Äußerungen einer Marine-Dienststelle sind dazu geeignet, das Augenmerk der Wehrmachtführung auf Operationsziele zu lenken, die strategisch gesehen den erforderlichen Einsatz kaum lohnen und die Marine in starker Form belasten können. Die Gruppenkommandos und Admiral Norwegen werden daher gebeten erforderlichenfalls eine Ausrichtung der unterstellten Dienststellen auf die Auffassung der Seekriegsleitung bezüglich der Gefährdung des nordnorwegischen Raumes vorzunehmen . -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 155
21.5.41	4.) <u>Deutscher Antrag auf Belassung jugoslawischer S-Boote:</u> OKW teilt mit, daß Jtaliener auf Anfrage betr. jugoslaw.S-Boote erwiedert haben, daß ihnen eine Abgabe der Boote sehr unerwünscht wäre, da sie sie bereits bei sich selbst in Dienst gestellt hätten. Jtalienische Kriegsmarine wäre aber sofort mit Einsatz der Boote mit <u>italienischer</u> Besatzung zum Zwecke der deutschen Kriegführung im Mittelmeer einverstanden. Die Skl. bedauert diese ablehnende Stellungnahme der Jtaliener sehr. Sie ist davon überzeugt, daß der Einsatz der Boote unter italienischer Führung im Mittelmeer wesentliche Erfolge und Unterstützung der deutschen Mittelmeer-Kampfführung <u>nicht</u> bringen wird. ----- 5.) Chef A meldet als Fertigstellungstermin der Schiffe: "Geneisenau" - Anfang Oktober, "Scharnhorst" - 18.6. "Hipper" - Ende August "Tirpitz" - 5.6. "Scheer" - Ende Juni -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.41		L a g e 21. 5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> <u>Gibraltar-/Azorengbiet:</u> Kampfgruppe H im westlichen Mittelmeer. - Ein "Kenya"-Kreuzer läuft 21.5. früh aus unbekannter Richtung in Gibraltar ein. Admiralität unterrichtete mittags das Kriegsfahrzeug "Jennet", daß wahrscheinlich nur 3 Schiffe gleichzeitig in Fayal liegen dürfen. Der brit. Vizekonsul in Horta würde die Schiffe benachrichtigen. Den portug. Forderungen sollte nachgekommen werden. Es handelt sich möglicherweise um die Überführung von Kleinfahrzeugen zur U-Bootsabwehr in das Freetown-Gebiet. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Weiterhin lebhaft Unruhe im Seegebiet vor Freetown durch Auftreten deutscher U-Boote. Chef Südatlantik fordert abends alle Schiffe, die das Gebiet Freetown passieren, auf, gut Ausschau nach Überlebenden in Rettungsbooten oder auf Flößen zu halten. ----- Hilfskreuzer "Queen of Bermuda" wird noch im Gebiet St. Helena vermutet. Hilfskreuzer "Alcantara" am 20.5. aus Montevideo ausgelaufen. Schlachtschiff "Nelson" und Träger "Eagle" befanden sich am 18. abends auf dem Marsch an der südafrikanischen Westküste nach Norden !! -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 156
21.5.41 (97)	<u>J n d i s c h e r O z e a n :</u> Japanische Meldungen berichten über Truppen- und Materialtransporte von Jndien nach Suez und Basrah. ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>Westraum/Einholgebiet:</u> U-Boote melden 0200^h einlaufenden Geleitzug in Qu. AJ 3261, Marsch über AD 4932 und AK 1154. Während zunächst nur ein Hilfskreuzer am Geleitzug stand, sind nunmehr 5 Zerstörer zur Sicherung herangeschlossen. Die Luftaufklärung erbringt <u>keine</u> besonderen Beobachtungen. ----- <u>Ostraum / Nordsee / Nordmeer:</u> Sehr lebhaftige Aufklärungstätigkeit im Bereich der 18.Luftaufkl.Gruppe, die sich über den ganze Tag erstreckt und abends und nachts über die nördliche Nordsee und in nordwestlicher Richtung bis an die norwegische Küste ausdehnt. Aus Funkbild des Flugzeugfunkverkehrs ist erkennbar, daß Gegner über das Auslaufen einer Schlachtschiffgruppe unterrichtet ist! (siehe eigene Lage). Luftangriff auf Helgoland. Die Bildauswertung von Scapa am 20.5. ergibt Belegung Scapa mit 1 Flugzeugträger, 2 Schlachtschiffen, "King-George V"-Klasse, Schlachtkreuzer "Hood", ferner 6 Kreuzer und mehrere Zerstörer (siehe Meldung 115). -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.41		<u>Nachrichten von Neutralen:</u> <u>Rußland:</u> Marineattaché meldet Schiffahrt Leningrad bis heute nicht eröffnet, obwohl Fahrmöglichkeit besteht. Attaché erinnert an Nichtteilnahme Sowjetkriegsschiffe an Maiparade Leningrad. und äußert Verdacht, daß Minensperren gelegt sind. ----- E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> <u>Schiff 45</u> meldet Verlegung seines Operationsgebietes östlich Australien. Im bisherigen Gebiet <u>kein</u> Verkehr. Skl. erteilt Einverständnis und unterrichtet Kommandanten gleichzeitig , daß auf Grund politischer Lage für Heimkehr des Schiffes mit dem sibirischen Seeweg <u>nicht</u> zu rechnen ist. Schiff soll zwecks Aufstellung weiteren Operationsplanes noch vorhandene Seeausdauer melden. ----- Unterrichtung Hilfskreuzer über Feindlage siehe 0831 und 1332, über eigene Lage 1611. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 157
21.5.4		<u>Westraum / Atlantikküste:</u> Versorgungsschiff "Dresden" in Gironde eingelaufen (s. 1915). Zerst. "Heinemann" und "Steinbrink" in La Pallice eingetroffen. Die beiden Tanker "Esso-Hamburg" und "Brehme" treten planmäßig ihren Ausmarsch zur Atlantikunternehmung an. Wetterdampfer "August Wriedt" soll 22.5. zur Ablösung "Sachsenwald" auslaufen. Einsatzbefehl der Gruppe West siehe 1545. ----- <u>Kanal:</u> Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>Nordsee:</u> 1600 Uhr Bombenangriff durch 9 Bristol-Blenheim auf Helgoland. Anflug aus Sonne in etwa 270 Grad. 20 bis 30 Sprengbomben größtenteils ins Wasser. Bisher nur Häuserschaden gemeldet. Durch Marineflak 2 Abschüsse. Die für den 21.5. vorgesehene Aufklärung Scapa konnte wegen Boden- und Hochnebel nicht durchgeführt werden. In Ergänzung zur Bildauswertung Scapa vom 20.5. wird noch ein weiteres Schlachtschiff in Scapa gemeldet. <u>Wahrscheinlich Schlachtkreuzer "Hood".</u> <u>"Rheinübung":</u> Vormarsch "Bismarck"/ "Prinz Eugen" durch Großen Belt - Kattegat - Skagerrak ist planmäßig verlaufen. Schiffe laufen 0500^h im Korsfjord ein. Weitermarsch 2300^h aus Hjeltfjord. Nach Meldung einer englischen Flugfunkstelle sind heute um 0620 Uhr englische Flugzeuge angesetzt worden zur Suche nach 2 Schlacht-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.41 (98)		<u>schiffen und 3 Zerstörern</u>, die mit Kurs Nord gemeldet wurden! Obwohl eine Auswirkung dieser Meldung auf den übrigen Funkverkehr <u>nicht</u> erkennbar ist, bildet diese Funkaufklärungsmeldung in Verbindung mit der sehr regen Luftaufklärungstätigkeit des Gegners über der nördlichen Nordsee den Beweis dafür, daß die Auslaufbewegung der "Bismarck"-Gruppe erkannt ist. Luftflotte 5 teilt am Nachmittag mit, daß die um 0620^h mit Suchen der Schlachtschiffe beauftragten Flugzeuge um 1057^h in 61°55' N 07°50' West gepeilt und anschließend auf Heimflug nach den Nord-Shetlands festgestellt wurden. Ob der Gegner erst am Morgen des 21.5. im Seegebiet vor Bergen die Gruppe erfaßt hat oder ob ihm ähnlich wie beim letzten Auslaufen von "Gneisenau" und "Scharnhorst" Agentenmeldungen vom Beobachtungsposten im Großen Belt vorlagen, läßt sich <u>nicht</u> bestimmen. Anhaltspunkte für Luftaufklärung des Gegners vor Einlaufen in Korsfjord <u>fehlen</u>. In <u>Übereinstimmung</u> mit Auffassung der Gruppe Nord neigt Skl. zu der Annahme, daß es sich um <u>Agentendienst</u> im <u>Großen Belt</u> handelt. (Auch Beobachtungsposten an norwegischer Küste wäre möglich). Leider erlaubt die Wetterlage die vorgesehene erneute Luftaufklärung über Scapa <u>nicht</u>, sodaß ein Einblick über etwa auf Grund der Sichtmeldung der Schlachtschiffe anlaufende <u>Gegnerbewegungen</u> nicht zu gewinnen ist. ----- <u>N o r w e g e n :</u> Schiff 4 meldet, daß es am 20.5. nachmittags auf 70°11' Nord, 31°29' Ost von 2 zweimotorigen Flugbooten unbekannter Nationalität in 3 bis 4 OOG m Höhe umflogen wurde (russische Maschinen?). Abflug Richtung Petsamo. Geleite an der norwegischen Küste planmäßig. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 158
21.5.41	<u>S k a g e r r a k / W e s t l . O s t s e e :</u>	Keine besonderen Ereignisse. H a n d e l s s c h i f f a h r t . Kautschukdampfer "Elbe" erhält Weisung zwischen Breite Rio und Bahia östlich von 20° West zu fahren. Als dritter Dampfer mit Gummiladung ist Dampfer "Ramses" nach Meldung Attaché Tokio am 19.5. aus Dairen ausgelaufen. Eintreffen Bordeaux etwa 14.8. (Reiseplan siehe 1900). Von den aus Chilehäfen ausgelaufenen deutschen Dampfern sollen "Erlangen" und "Frankfurt" nach der Ostküste Südamerika, voraussichtlich nach Rio, die Dampfer "Quito" "Osorno", "Bogota" und "Rhakotis" über U-Platz X nach Japan gehen. Aus der Funkaufklärung wird eine Mitteilung des Chefs des Nachrichtenwesens in Singapore vom 5.5. an die Admiralität, die Gesandtschaft in Tokio, die Nachrichtenoffiziere in Shanghai und Hongkong bekannt, daß nach einer franz. Nachricht deutsche Agenten auf Weisung von Shanghai und Hanoi sich um Gummi, Mineralien, Wolfram und Kopra aus Indo-China durch japan. Vermittlung im Austausch gegen Maschinen und Chemikalien bemühen. Waren gingen auf japan. Schiffen, die Hongkong vermieden. Schaffung eines deutschen Büros wird vermutet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.41		U - Boots krieg f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> Jm Nordop.Gebiet: 7 Boote, 5 auf Ausmarsch. Jm Südop.Gebiet: 7 Boote. Gegner ortet Boote in AM 2851 (U 138) und AK 2390. Westboote haben noch Fühlung am einlaufenden Geleitzug. U 94 verliert in den Abendstunden des 20.5. die Fühlung vorübergehend, meldet aber um 2309^h, daß der Hilfskreuzer, sowie die schnelleren Schiffe Einzelmarsch angetreten haben und auf Grund letzter Beobachtung nur noch 5 Dampfer zusammenstehen. Dagegen meldet U 93 um 0200^h 10 Schiffe Kurs Nordost in AJ 3261. Boote bleiben den ganzen Tag über am Geleitzug dran, dessen Sicherung seit den Morgenstunden mehrere Zerstörer übernommen haben. Dampfer im Geleitzug werfen nach den Beobachtungen der U-Boote viele Nebelbojen! <u>E r f o l g e :</u> <u>U 94</u> versenkt Norweger "John Pederson"(6128 t) bisher insgesamt damit 12128 t. <u>U 556</u> (Kptlt.Wohlfahrt) hat aus Geleit bisher 2 Tanker mit 22 000 t und 1 Dampfer mit 5 000 t versenkt. Damit Gesamterfolg des Bootes 7 Dampfer , 1 Bewacher mit 49 900 t. Boot tritt Rückmarsch an. U 98 (Kptlt. Gysae) meldet aus Geleit 10 000 t Dampfer und D."Rothermere (5336 t).Damit Gesamterfolg 35 356 t. Boot tritt gleichfalls Rückmarsch an. U 138 erhält Fühlung an auslaufenden Geleitzug in AM 2532 und versenkt 12000 t Dampfer. Rückmarsch wegen übermäßigen Schmierölverbrauchs. -----

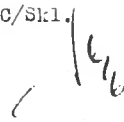
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 159
21.5.41	<u>B e s o n d e r e s :</u>	Der aus englischer Kriegsgefangenschaft über Amerika zurückgekehrte Hauptmann der Luftwaffe von Werra hat u.a. Aussagen von Gefangenen deutscher U-Bootsbesatzungen übermittelt. In der U-Bootsbekämpfung sind die englischen Zerstörer und Trawler danach auf Grund genauester Ortung anscheinend in der Lage, sich genau über das verfolgte U-Boot zu stellen und dasselbe mit Wasserbomben wirksam einzudecken. Diese Feststellung macht eine erneute Prüfung der bereits früher untersuchten Frage einer aktiven Abwehr seitens des getauchten U-Bootes gegenüber einem über ihm stehenden Verfolger notwendig. Skl. denkt dabei an eine durch das Ausstoßrohr auszustößende aufsteigende Mine, die entweder beim Auftreffen auf den Schiffsboden des Verfolgers bzw. beim Erreichen einer bestimmten Wassertiefe (etwa 5 m) detoniert. Im Interesse der Wirksamkeit des U-Bootseinsatzes ist schnellste Prüfung und Entwicklung erforderlich. Entsprechende Maßnahmen werden verfügt. (siehe Fernschr. 1800). ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum England :</u> Kein besonderer Kampfeinsatz über England. In erster Linie Jagdeinsatz . Gegner fliegt mit stärkerem Verband tags nach Belgien/ Nordfrankreich ein. In Nacht zum 21.5. Minenverseuchung in Mersey-Mündung (2) vor Pembroke-Milford (14) und vor Falmouth (2). <u>Angriffe im Blockadegebiet:</u> Zur Vermeidung schwedischer Schiffsverluste durch Bombentreffer bei der Durchfahrt durch das Blockadegebiet regt Ob.d.L.Führungstab beim CKW an, daß die angemeldeten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.41		Schiffe nur noch an einem <u>bestimmten</u> Wochentag in Sammelfahrt in das Blockadegebiet, sei es von Osten oder Westen, einfahren. (siehe 1400). Skl. bezweifelt, ob den Schweden die Steuerung ihres Handelsverkehrs in der vorgeschlagenen Form möglich ist. ----- <u>N o r d a f r i k a</u>: Erfolgreicher Einsatz gegen Verteidigungs- und Versorgungsanlagen von Tobruk. Einsatz gegen Kreta s.u. ----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>F e i n d l a g e n</u>: <u>Westl. Mittelmeer</u>: Die Kampfgruppe H wird von der italienischen Luftaufklärung vorm. nordwestlich Philipville in Stärke von 1 Schlachtschiff("Renown"), 2 Trägern ("Ark Royal", "Furious"), 2 Kreuzern und mehreren Zerstörern gesichtet. Nordöstlich davon 10 Einheiten, anscheinend Dampfer mit Kreuzersicherung Kurs West. Offenbar hat die Kampfgruppe Flugzeuge von dem Träger aus zur Überführung in das östliche Mittelmeer gestartet und gleichzeitig von Osten kommende Transporte aufgenommen. <u>Östliches Mittelmeer</u>: Am 20.5. nachm. in Alexandrien 2 Schlachtschiffe, Träger "Illustrious" und unbestimmte Anzahl Kreuzer und Zerstörer festgestellt. - <u>Im Seegebiet von Kreta</u> werden im Laufe des 21.5. verschiedene Feindgruppen gemeldet und von der Luftwaffe bekämpft. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 160
21.5.41	Es handelt sich im Wesentlichen um drei britische Kampfgruppen, die im Gebiet westlich, südlich und östlich Kreta von der Luftaufklärung in verschiedener Stärke und Zusammensetzung erfaßt werden. Infolge mehrerer Fehlmeldungen und Täuschung beim Ausmachen der Schiffstypen durch die Luftaufklärung ist ein völlig klarer Überblick nicht möglich. Luftwaffe meldet eine schwere Kampfgruppe vormittags westlich Kreta (40 sm südsüdwestlich Kap Matapan) in Stärke von 2 Schlachtschiffen, 2 Kreuzern und 8 Zerstörern. Gruppe weicht offensichtlich unter dem Druck der deutschen Luftangriffe zunächst nach Süden aus, schließt jedoch abends wieder an Kreta heran und wird um 1915^h mit zahlreichen leichten Einheiten 60 sm westlich Kap Crio auf Kurs 80^o gesichtet. Eine weitere Gruppe mit schweren Streitkräften wird nachm. südlich der Ostecke Kretas mit Kurs auf Kreta gesichtet, während offenbar leichtere Streitkräfte im Seegebiet <u>östlich</u> Kreta operieren. Aus den Sichtmeldungen ist nach Ansicht der Skl. klar erkennbar, daß Gegner unter Inkaufnahme des sehr großen Risikos mit allen Mitteln versucht, die Verteidigung Kretas zu unterstützen und deutsche Landungen durch Seetransporte zu verhindern. Gegner ist im Verlauf des ganzen Tages schwersten Stuka-Bomben- und Torpedoangriffen ausgesetzt, die zweifellos zu Verlusten geführt haben. Nach Meldungen der Luftwaffe und der Italiener werden folgende Erfolge erzielt: <u>deutsch:</u> Treffer PC 1000 auf Kreuzer westlich Kreta, Treffer auf Schlachtschiff westlich Kreta Treffer auf Kreuzer mit starker Rauchentwicklung westlich Kreta Treffer SC 500 auf Schlachtschiff, ferner eine SC 1000 neben Bordwand Treffer SC 500 auf Kreuzer mit Brandentwicklung. Treffer auf Vorschiff westlich Kreta. eines Kreuzers.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.41	<u>italienisch:</u> Nach Meldung Admiral Südost sollten am 21.5. abends 16 Motorfischkutter mit Truppen und Munition von der Insel Melos kommend bei Malernes auf Kreta eintreffen. Sicherung durch Torpedoboot "Lupo". Seetransport hat sich offenbar verzögert. Nach Meldung von "Lupo" ist Transportverband in den Abendstunden nördlich Kap Spataa mit englischen Kreuzern und Torpedobooten zusammengestoßen. "Lupo" meldet, Torpedotreffer auf Kreuzer erzielt, ein Teil des Transportverbandes jedoch gleichfalls in Gefecht verwickelt. Weitere Meldungen liegen bisher nicht vor. <u>Italienische Lage:</u> 26. Seetransport läuft 21.5. vorm. in Tripolis ein. Weitere Transporte zwischen Tripolis und Neapel laufen planmäßig. Zur Sicherung sind Kreuzer der "Abruzzi"-Klasse und Zerstörer eingesetzt. Munitionsnachschub nach Derna mit U-Booten wird planmäßig fortgesetzt. Der Rücktransport der 2. Pz. Division von Patras nach Italien erfährt einen besonders empfindlichen Schlag. Nach dem bereits am 21.5. früh das Hilfskanonenboot "Matteucci" bei Kap Ducato und kurze Zeit später der ital. Zerstörer "Mirabello" an der gleichen Stelle durch Minentreffer gesunken waren, laufen die mit starken Teilk. der 2. Pz. Div. beladenen Dampfer "Marburg" und "Kybfels" mittags auf die gleiche Minensperre. Beide Dampfer geraten dabei mit wertvollstem Material und Personal in Verlust. Hilfsmaßnahmen sind im Gange. Es ist höchst bedauerlich, daß es nicht gelungen ist, die beiden Dampfer nach den vorhergegangenen Verlusten rechtzeitig zu warnen oder ihnen eine derartige Sicherung mitzugeben, daß ihr besonders empfindlicher Verlust vermieden werden konnte.	Flugzeugtorpedotreffer auf Kreuzer und Treffer auf Zerstörer südöstlich Kreta.

Datum und Wegzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 161
21.5.41	Weitere Nachprüfungen sind im Gange. (s.1145 und 2000). ----- <u>Bereich Admiral Südost/ Ägäis:</u> Im Anschluß an die Weisung des Führers.Nr.29, erhält Admiral Südost Befehl, die mit den Italienern und für den Hafen von Saloniki mit AOK 12 getroffenen Abmachungen und die auf Grund der Weisung eingeleiteten Maßnahmen sobald als möglich vorzulegen. Bei den Verhandlungen mit den Italienern und bei der Planung der Maßnahmen muß berücksichtigt werden, daß neben der Einrichtung, dem Ausbau und der Sicherung der militärischen Nachschublinien in der Ägäis zu den besetzten Gebieten einschließlich Kreta sowie der Verkehrswege nach den Dardanellen und dem Schwarzen Meer die Schaffung von Grundlagen für eine offensive Kriegführung aus dem Raume der Ägäis nach dem östlichen Mittelmeer als Hauptaufgabe des Admirals Südost anzusehen ist. Unter Ausnutzung der zur Verfügung stehenden italienischen Einheiten, sowie durch laufende Fühlungnahme mit der italienischen Kriegsmarine und Beratung der Luftflotte 4 unter Hinweis auf jede erfolgversprechende Einsatzmöglichkeit muß versucht werden, den Seekrieg im östlichen Mittelmeer so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten. Ebenso wie an der nordägäischen Küste der deutsche Einfluß auf die bulgarische Küstenverteidigung weiterhin sicherzustellen ist, muß dieser Einfluß auch auf die italienischen Marine- und Landstellen ausgeübt werden. ----- <u>L a n d l a g e :</u> ===== <u>Kretabesetzung:</u> Fallschirm- und Luftlandeaktionen werden planmäßig fortgesetzt. Flugplatz Malemes in deutscher	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.5.41</u>	Hand und anfliegbar. Truppen im Raume um Canäa im Vorgehen. Die bei Retimon gelandeten Kräfte sind z.Zt. vom Feind eingeschlossen. Bei der Ostgruppe befinden sich Stadt und Flugplatz Jraklion noch in Feindeshand. Lage hier noch ungeklärt. Insgesamt bisher auf Kreta gelandet 15 Bataillone. (Im Einzelnen siehe Meldung Genst. Luftwaffe). <u>Nordafrika:</u> Außer Spähtrupp und Lufttätigkeit keine besonderen Ereignisse.	-----     C/Skl. 1/Skl. Ia Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 163
(99)		
22.5.41		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====
(100)		<u>E n g l a n d :</u> Eden erklärt im Unterhaus, wenn franz. Regierung eine für brit. Kriegführung nachteilige Handlung duldet, wird Großbritannien keinen Unterschied mehr in der Aus- führung seiner militärischen Pläne zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet machen. Sir Rol. Vassittard, dipl. Ratgeber der Regierung und einer der größten Kriegshetzer im Foreign Office mit weittragendem geheimem Einfluß, ist auf seinem Wunsch zurückgetreten. (Pol. Übersicht 118). ----- <u>F r a n k r e i c h :</u> Französische Behörden halten 2 amerikanische Schiffe in Marseille zurück als Repressalie gegen Beschlagnahme französischer Schiffe in amerik. Häfen. Staatssekretär Hull hat angeblich erklärt, Insel Martinique habe keine amerikanische Aktion zu befürchten. ----- <u>U S A :</u> Nach verschiedenen Meldungen soll Roosevelt beabsichtigen in nächster Zeit den Ausnahmezustand (state of emergency) zu erklären, woraus sich ausgedehnte militärische Vollmachten für ihn ergeben würden. Gerüchteweise verlautet, daß sehr wichtige außenpolitische Proklamation Roosevelts bevorstände! -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.41		<u>Lagebesprechung beim Chef d.Stabes</u> <u>der Skl.</u> Vortrag Ia über erste Ergebnisse Pariser Besprechung mit Frankreich. Verhandlungen verlaufen anscheinend günstig. Für Nachschub nach Nordafrika haben Franzosen nunmehr den Hafen von Bizerta angeboten. Deutsches Hafenkommando soll in Zivil eingesetzt werden! Als Gegenleistungen, die nach Auffassung der Skl. auch unbedingt gewährt werden sollten, bitten Franzosen um Genehmigung zur Verstärkung franz. Position in Syrien und der Küstenverteidigung von Bizerta und Tunis, da durch deutschen Transportverkehr mit <u>englischen</u> Angriffen gerechnet werden muß. Die Freizügigkeit der franz. Toulonstreitkräfte für <u>Übungstätigkeit</u> wird ferner beantragt. Die deutschen Forderungen betreffs Ausnutzung Dakars und Westafrikas sind offenbar ebenfalls <u>günstig</u> von Franzosen aufgenommen. Der franz. Antrag auf Durchführung Flugaufklärungsdienst im Atlantikküstenvorfeld ist unter Vorbehalt genauer Abgrenzung zugeständener Aufklärungsräume vor den Küsten genehmigt. Seitens Franzosen wurde dabei angeregt, unmittelbaren Austausch Aufklärungsergebnisse zwischen interessierten deutschen oder italienischen und französischen Kommandobehörden zu organisieren. Nähere Vereinbarungen trifft Ob.d.L. Bemerkenswert ist, daß die Franzosen uns Deutschen gegenüber stets zu weitgehenden Zugeständnissen bereit sind, daß sie aber sehr schroff jedes Entgegenkommen gegen die <u>Italiener</u> ablehnen. Um so mehr ist bei den weiteren Verhandlungen, in denen von deutscher Seite naturgemäß verschiedene Wünsche der Franzosen erfüllt werden müssen, mit Schwierigkeiten von Seiten der Italiener zu rechnen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 164
22.5.41		Chef Skl. heute <u>beim Führer</u> auf dem Berghof zum Vortrag: Besprechungspunkte: 1.) Vortrag über militärische Lage: U-Bootskrieg, Kreuzerkrieg, Handelskrieg, Überwasserstreitkräfte, kurze Unterrichtung über "Bismarck"-Operation. Deutsche Handelsschiffahrt, Blockadebrecher. 2.) Fortsetzung Luftminenkrieg in verstärktem Umfange. Frage des Luftminengroßeinsatzes. - Chef Wehrmachtsführungsstab hat zugesagt, daß Luftwaffe diesen Großeinsatz nach vor "Barbarossa" beabsichtigt. 3.) Das ^{gemeinsame} planmäßige Problem der Seekriegführung im Atlantik im Hinblick auf die Haltung der USA. Führer z.Zt. noch <u>nicht</u> gewillt, irgendwelche Maßnahmen freizugeben, die die Gefahr eines Konfliktes mit den USA in sich schließen. Daher vorerst noch <u>keine</u> Freigabe Handelskrieg nach Prisenrecht gegen USA-Schiffe. Mit dem vom Ob.d.M. vorgesehenen Interview ist Führer <u>einverstanden</u>. 4.) Deutsch-französische Verhandlungen. 5.) Frage der Azorenbesetzung, die Führer anscheinend u.a. anstrebt, um von dort später "Langstreckenbomber gegen die USA ansetzen zu können." Skl. steht dabei auf einem grundsätzlich anderen Standpunkt und hält jede Zersplitterung der Kräfte, die einen Abzug vom <u>Zufuhrkrieg</u> gegen England bedeutet, für falsch. Bombenangriffe auf derartig große Strecken (Azoren - USA) mit stets nur schwachen Kräften bringen <u>nichts</u>. Einsatz der Langstreckenbomber im Atlantikhandelskrieg, aber u.U. von entscheidender Bedeutung. 6.) Frage der Verstärkung der Verteidigung der Kanaren. (Im Einzelnen siehe Niederschrift Chef Skl. im Kr.Tagebuch Teil C, Heft VII).

(102)

(103)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.41		L a g e 2 2 . 5 . ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Hilfskreuzer "Maloja" befindet sich in USA-Hafen in Reparatur, soll 5.6. fertig sein. <u>Gibraltarbereich/Azorengebiet:</u> Chef Nordatlantik meldete am 21.5., daß "Repulse" Gibraltar 22.5. nachm. verlassen werde (Nach B-Dienst vermutlich Namensverwechslung mit "Renown", der wahrscheinlich Nacht zum 22.5. Gibraltar kurzfristig angelaufen). "Furious" mit 2 Zerst. von Osten mittags Gibraltar eingelaufen und <u>eingedockt!</u> Beschädigungen äußerlich nicht erkennbar. Truppentransporter "Arundel Castle" mit 2 Zerst. nachmittags von Westen eingelaufen. Im Hafen außerdem 2 Krz. 4 Zerst. 2 Kanonenboote. KO Portugal meldet am 17. und 18.5. südl. Casablanca patrouillierende englische Zerst. und Trawler gesichtet. Am 20.5. vorm. standen 3 engl. bewaffnete Trawler 100 sm südl. der portug.Küste. Nach Att.Madrid ist Besuch amerikanischen Kreuzers "Milwaukee" auf Kanaren <u>abgesagt.</u> ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Dampfer "Magina" erhält 22.5. mittags Befehl, falls genügend Bunkervorräte, nicht <u>Freetown</u>, sondern direkt Durban gehen, notfalls Ergänzung in Walfish-Bay oder Kapstadt.(U-Bootsauswirkung). Um 2258 Uhr wird Tanker "British Grenadier"(6857) in 0651 N, 1259 W torpediert(vermutlich U 103). Chef

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.41		165 Südatlantik gibt U-Bootswarnung für betr.Gebiet. Atl. Buenos Aires meldet, daß Hilfskreuzer "Alcantara" mit zwei Seeflugzeugen ausgerüstet sei, anscheinend kein Katapult, dagegen 2 schwere Kräne auf Achterdeck. Krz. "Newcastle" z.Zt. wahrscheinlich Werft in <u>Simonstown</u>, soll demnächst nach Ostküste Südamerika zurückkehren. ----- <u>O s t r a u m / N o r d s e e / N o r w e g e n :</u> Keine Bilderkundung Scapa; durch Augenerkundung jedoch 4 schwere Einheiten festgestellt, hierbei evtl. ein Flugzeugträger, anscheinend 6 leichte Kreuzer! Unter der Voraussetzung, daß die Augenerkundung die tatsächliche Belegung von Scapa richtig erfaßt hat, scheint eine Veränderung der Lage beim Gegner bisher <u>nicht</u> eingetreten zu sein. (siehe auch eigene Lage). Sonst keine besonderen Feind- und Geleitzugmeldungen. ----- <u>E i g e n e L a g e .</u> ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> Schiff 45 meldet noch für 15 Wochen ausgerüstet! (d.h. bis etwa Mitte September). im Auf Grund einer Äußerung des Kommandanten Schiff 16/Kr.T.B. betr. Ausnutzung ital. Ostafrika-Häfen, gibt Skl. durch Ft. eine Unterrihtung an, alle außerheimisch über die <u>Gründe</u> der s.Zt. erfolgten Nichtausnutzung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.41		Ostafrika-Häfen für gemeinsame Kriegführung: Kein klares Bild über Lage Häfen, Schwierigkeiten bei Beschaffung Treiböl, Fischproviand für "Tannenfels", Nachrichtenübermittlung langwierig und unklar, un- sichere Schlüsselmittel, mangelnde Geheimhaltung durch Italiener. Der Verlauf der bei Räumungsabsicht im Januar 41 durch Skl. eingeleiteten Maßnahmen zur Erhaltung deutschen Schiffsraums, (dabei Verlust "Uckermark", "Ketty", "Coburg", aller Massaua- Schiffe bis auf "Wartenfels"), bestätigte die Be- fürchtung der Skl., daß mit Zusammenarbeit mit Ita- lieniern hinsichtlich Ausnutzung italien. Ostafrika- Häfen nur eine Gefährdung deutscher Schiffe verbunden. Näheres siehe Ft. 0135). Feindlageunterrichtung Ft.1936, eigene Lage 0952, 1456, 2222. ----- <u>Westraum / Atlantikküste:</u> Nachschubdampfer "Alsterufer" steht 23.5. in BF 85 (ca. 250 sm westl. Bordeaux). Auslaufen Tanker "Gedania" aus St.Nazaire infolge Nebel und Festkommens verzögert. KMD.Bordeaux meldet Zusammensetzung Amerikaner, Gefangener und Ladung auf "Dresden". (s.Fernschr.2135) . ----- <u>Kanalgebiet:</u> Einsatz 4.S.Fl. Nacht zum 22.5. ergebnislos. M 3831 infolge Havarie West-Ausfahrt Cherbourg gesunken, keine Personalverluste. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.41	<u>Nordsee:</u> Dampfer "Käthe Grammersdorf" um 1400 Uhr bei Osterenes -Tonne 29 durch Minentreffer gesunken (Luftmine). Im Laufe des 22.5. (u. Nacht zum 3.5.) weiterhin rege Aufklärungstätigkeit der feindl. 18. Luftgruppe in nördlicher und mittlerer Nordsee zur Suche nach deutscher Schlachtschiffgruppe. <u>"Rheinübung"</u>: Planmäßig. Keine Standortmeldung des Verbandes, der heute früh etwa auf der Höhe von Drontheim steht. Die bis dahin die Kampfgruppe sichern- den Zerstörer der 6. Zerst. Flottille laufen am 22.5. in Drontheim ein. Gruppe Nord vermutet, daß Flotte unter Ausnutzung günstiger Wetterentwicklung ohne weiteren Aufenthalt in den Atlantik durchbrechen wird, erteilt aber vorsorglich dem im Nordmeer stehenden Tanker "Weissenburg" Befehl, sich zur Ülabgabe klar zu halten. Die Spähschiffe "Gonzenheim" und "Kota Penang" werden von Gruppe West nach Treffpunkt AJ 52 (ca. 300 sm SZW von Grönland) verlegt. Tanker "Belchen" und "Lothringen" sind <u>vermutlich</u> auf Position, eine Standortmeldung ist <u>nicht</u> eingegangen. <u>Funk</u> auch wegen Peilgefahr unerwünscht. Infolge Auftretens amerikanischen Küstenwachschiffes etwa 240 sm südwestl. Map Farvel (120 sm von Tanker- und Spähschiffposition) faßt Gruppe West Treffpunktverlegung in's Auge und gibt entsprechende Nachricht an alle. <u>BdU</u> meldet, daß ^{er} ab 3.6. U-Boote (108, 552, 101, 75) nach vorheriger Brennstoffergänzung für Zusammenarbeit mit Flotte im Op. Gebiet klarstehen hat. Weitere 5 Boote operieren zu dieser Zeit im Raum AJ 60 bis AK 80.	166

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.41		(Fernschr. 1630). Flotte wird durch Gruppe N über Aufstellung und Meldeergebnisse eigener U-Boote unterrichtet. U-Boote werden auf Möglichkeit Auftretens des eigenen Verbandes ab 23.5. im Op.Gebiet hingewiesen. Gruppe Nord benachrichtigt Flotte um 2316 Uhr über Augenerkundung Scapa, (4 Schlachtschiffe, davon evtl. ein Flugzeugträger, anscheinend 6 leichte Kreuzer, mehrere Zerstörer) mit dem Zusatz "damit keine Veränderungen gegenüber dem 21. Mai und <u>Marsch durch Norwegenenge unbe-merkt.</u>" (Ft. 2316) ergänzt diese Mitteilung um 0107 Uhr Nacht zum 23.5. durch den weiteren Zusatz "<u>bisher kein operativer Ansatz fdl. Seestreitkräfte erkennbar</u>" und weist endlich auf Zweckmäßigkeit <u>baldigen</u> Auftretens im Atlantik in Anbetracht Mittelmeeerlage hin (Ft. 2353 "Rheinübung"). Am Abend des 22.5. besteht bei der Skl. der Eindruck, daß der Gegner zwar - wie aus den gestrigen B-Meldungen hervorgeht - über das Auslaufen der Schlachtschiffgruppe "Bismarck" Kenntnis erhalten, jedoch noch keine Klarheit gewonnen hat über den weiteren Verbleib der Schiffe. Die rege Luftaufklärung des Gegners verfolgt ganz offensichtlich den Zweck einer planmäßigen Suchaktion nach der Kampfgruppe "Bismarck". Auffällig ist der in Nacht zum 22.5. wenige Stunden nach Auslaufen der Schlachtschiffe aus den Fjorden erfolgte Einflug des Gegners über die Fjorde bei Bergen und der Leuchtbombenabwurf über den Hjeltefjord, was aber^{als} ein Zeichen für das glänzende Arbeiten des Agenten- und Nachrichtendienstes in Norwegen bewertet werden kann. Trotz dieser Gegneraufklärung ist ein operativer Ansatz von <u>Seestreitkräften</u> aus Scapa nach der Augenerkundung der Luftwaffe <u>nicht</u> erkennbar. Diese Tatsache stellt eine wesentliche Beruhigung für die operative Führung dar. - (Im Einzelnen siehe zum Ablauf "Rheinübung" und laufende Unterrichtung der Flotte die Funksprüche in Handakte "Rheinübung").

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 167
22.5.41	<u>N o r w e g e n :</u> Geleite an Norwegenküste planmäßig. In der Nacht 21./22.5. Feindeinflug von etwa 5 Flugzeugen bei Bergen, Leuchtschirmabwurf über Heltefjord. (siehe unter "Rheinübung"). ----- <u>S k a g e r r a k / W e s t l . O s t s e e :</u> Planmäßig, keine Ereignisse. ----- U - B o o t s k r i e g . ===== <u>Feindlage:</u> Gagnerische U-Bootswarmmeldungen auf Grund von Peilergebnissen geben eine erneute Bestätigung der vorzüglichen Peilorganisation der Engländer. <u>Eigene Lage:</u> U-Boote im Op.Gebiet und auf Ausmarsch wie am Vortage, neu ausgelaufen: U 48. Auf Rückmarsch: U 96, 97, 556, ferner 74, 98, 138. Westboote erhalten Befehl zu melden, sofern sie noch Fühlung im Geleitzug haben, übrigen Boote Standort melden. (Standortmeldung geht von allen Booten bis auf als vermißt anzunehmende U 65 und U 110 ein). Nur U 110 meldet 1710 Uhr noch Fühlung an Geleitzug in AK 1245 (250 sm östl. Südspitze Grönland), erhält Befehl, da Geleitzug nunmehr stark gesichert, Verfolgung abubrechen und in Richtung AD 98 abzulaufen, zur Vortäuschung Fortsetzung Angriffe zweistündlich Füllfunktionsignal abzusetzen. <u>Westboote</u> erhalten Befehl, über AJ 60 (südl. Grönland) mit Marschfahrt Vorpostenstreifen, etwa wie bisher	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.41	anzusteuern. <u>U 74</u> meldet nach schwerer Wasserbombenverfolgung nur noch beschränkt tauchklar und tritt Rückmarsch an. <u>U 109</u> meldet Versenkung eines 7 000 t Munitionsdampfers aus Gel.Zug, starke Wabo-Angriffe, dadurch Schaden an BB-Wellen- und -DruckLager. ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England:</u> Nacht 21./22.5. kein eigener Einsatz, keine Einflüge ins Reich. Westlich Insel Wight 5200 t-Dampfer "Empire Progress" bombardiert, sinkend auf Strand gesetzt. ----- <u>S ü d o s t r a u m :</u> Neben Unterstützung der Landung und Eingreifen in die Erdkämpfe bei Malemes /Kreta, waren laufend Teile der Lfl.4 zur Überwachung und Kampf im Seeraum um Kreta eingesetzt. Bei diesen Angriffen wurden nach Angabe Luftwaffenführungsstab 4 Kreuzer und 3 Zerstörer angeblich einwandrei versenkt. Westl. Kreta erhielt ein Schlachtschiff Volltreffer, bei gleichem Verband Treffer auf einen Kreuzer, der brennend gemeldet wird. Nach Zusammenstellung Luftwaffenführungsstab sind seit Beginn Unternehmen "Merkur" 6 Kreuzer, 3 Zerst. versenkt, 2 Schlachtschiffe getroffen, zehnmal Treffer	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 168
22.5.41	auf Kreuzer, einen auf Zerstörer!! Dieses Ergebnis ist, wenn es der tatsächlichen Lage entspricht, erstaunlich gut und bestätigt die im Verlauf dieses Krieges immer wieder gewonnene Erkenntnis, daß ein Operieren von Seestreitkräften im unmittelbaren von starken Luftstreitkräften (insbesondere Stuka- und Torpedoverbänden) beherrschten Küstenvorfeld praktisch heutzutage <u>ausgeschlossen</u> ist. Die Skl. sieht den großen Erfolg der Luftwaffe auch als gegeben an, wenn <u>nicht</u> die hohe Zahl der Versenkung von 6 Kreuzern erreicht, sondern nur die Hälfte davon tatsächlich davon versenkt worden ist. ----- M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Feindlage:</u> Jn <u>Malta</u> 21.5. 7 Zerstörer, 3 große, 3 kleine U-Boote festgestellt. Die Belegung zeigt erneut, daß es den planvollen starken deutschen und italienischen Luftangriffen bisher <u>nicht</u> gelungen ist, Malta als Stützpunkt für leichte Streitkräfte auszuschalten. Dies <u>muß</u> aber geschehen, wenn die Bedrohung der Nordafrika-Transporte durch den Gegner auf ein tragbares Maß zurückgeführt werden soll. Jm <u>östlichen Mittelmeer</u> befindet sich das Gros der dortigen feindlichen Seestreitkräfte im Raum um Kreta in See. Zweifellos war der Gegner gewillt, einen deutschen Nachschub von Personal und Material in größerem	

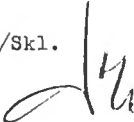
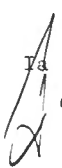
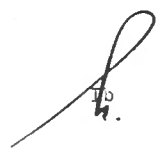
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.41	Umfänge auf dem Seewege nach Kreta zur Festigung unserer dortigen Stellung. auch unter Jnkaufnahme schwerer Verluste durch die Luftwaffe <u>mit allen Mitteln zu verhindern.</u> Der aus Krz. und Zerst. bestehende Verband, der am 21.5. 2300 die 1.Staffel Motorsegler zum großen Teil bei Kap Spada vernichtete, hält sich bis gegen Mittag 22.5. im Seegebiet nördl. Kreta auf und läuft dann nach Südwesten ab. Nach Angabe der Luftwaffe wurde ein Kreuzer versenkt, ein Kreuzer sicher, ein weiterer wahrscheinlich beschädigt. Um 0840 Uhr meldet das ital.Torp.Boot "Sagittario" 12 sm von Insel Polykandros (südöstl.Milos) 3 Krz. mit Kurs 180° und versenkt einen durch 2 Torp.Treffer. (schrägstehende Schornsteine, große Brückenaufbauten). Um 1320 Uhr stehen südl. Insel Kythera unbestimmte Anzahl schwerer Kreuzer und Zerstörer. Luftflotte 4 schätzt auf Grund Aufklärungsmeldungen engl. Einheiten in See am 22.5. auf 4 Schlachtschiffe, 11 Kreuzer, 18 Zerst., 1 Tanker. Jtal. Torp.Boot "Lupo" hat bei engl. Angriff auf eine Staffel Motorsegler 21.5.abends unter vollem Einsatz engl. Kreuzer angegriffen und nach Aussage eingeschifften Freg.Kpt.Devantier ^{auf} Kreuzer der "Leander"-Klasse zwei Treffer erzielt. Kreuzer starke Schlagseite und brannte. Nach Augenzeugenbericht eingeschifften Angehörigen deutscher Propagandakompanie erfolgte Explosion. "Lupo" konnte sich nach 1 1/2 stündiger Verfolgung vom Feinde lösen. Von 24 Seglern der 1.Staffel konnten bisher nur 9 in Sicherheit gebracht werden. Von 2300 Mann, die sich auf der Staffel befanden, nach bisherigen Meldungen von Segler 300 im Peloponnes gelandet. Zahlreiche Schiffbrüchige von Motorseglern und ital. Torp.Booten aufgenommen. Nach Heereslage bisher insgesamt 770 Mann	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 170
22.5.41	gerettet. Ital. Torp.Boote "Lupo" und "Sella" im weiteren Verlauf von eigenen Flugzeugen angegriffen und beschädigt. Auf "Sella" 4 Tote, 23 Verletzte, Hälfte der Verluste sind Deutsche des auf diesem Boot eingeschifften Gebirgsbataillons. Die 5 ital. Torp.Boote, die ein Gebirgsbataillon nach Kreta transportieren sollten, wurden wegen der ungeklärten Feindlage wieder zurückgerufen. Zusammenfassend ergibt sich über die Lage am 22.5.: Das Unternehmen "Merkur" konnte, soweit die Luftlandungen in Frage kommen, planmäßig fortgesetzt werden. Der Versuch erster Personal- und Nachschubtransporte mit Motorseglern von Milos aus am 21.5. abends ist mißglückt. Engländer ist heute vormittag erneut mit stärkeren Kräften an Kreuzern und Zerstörern in die Süd-Ägäis eingedrungen, um die deutschen Seetransporte zu zerschlagen. Die II.Seetransportstaffel mußte zurückgenommen und die beabsichtigten Transporte italienischer Zerstörer verschoben werden. Gegner steht mit starken Kräften westlich bzw. südwestlich Kreta zwecks Vorstoß in das Gebiet nördlich Kreta zur Verhinderung deutscher Seetransporte. Mit Rücksicht auf die Bedeutung Kretas für den Gegner, setzt dieser seine Flottenstreitkräfte <u>voll</u> ein und nimmt bittere Verluste in Kauf. Admiral Südost meldet seinen Eindruck am 22.5. abends dahingehend, daß engl. Seeherrschaft trotz stärkstem Einsatz Luftwaffe auch viele Stunden bei Helligkeit durchgehalten wird, sobald englische Flotte entsprechende Verluste in Kauf nimmt. Offenbar z.Zt. rücksichtsloser Einsatz engl. Flotte zur Erhaltung Kretas befohlen. Dieser Einsatz wahrscheinlich erst geringer, wenn Kreta ganz in deutscher Hand und damit kein Grund mehr für diesen Einsatz. Bis dahin auch Verwendung T-Boote mit Mannschaften, die sowieso kein schweres Gerät tragen könnten, zum Landen an offener Küste <u>unzweckmäßig</u>, da Engländer jederzeit in Ägäis hineinstoßen	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.41		und Ausladung stören können. T-Boote werden andererseits dringend zur Aufrechterhaltung des jetzt mit Sicherheit verstärkt anlaufenden Nachschubverkehrs für "Merkur"-Unternehmung und auch für Marinezwecke benötigt, sodaß auch hier rücksichtslosem Einsatz Grenzen gesetzt sind. Die Zusammenarbeit mit Luftflotte 4 wird vom Admiral Südost als in jeder Beziehung <u>gut</u> bezeichnet. Es ist aber festzustellen, daß Luftverbände für Seeaufgaben nicht in dem Maße geschult, wie es die Verhältnisse bei sehr starker eigener Seeunterlegenheit erfordern. Schwierige Nachrichtenübermittlung, unzuverlässige Fühlungshaltermeldungen und sonstige Verwechslungen, siehe Stuka-Angriffe auf Italiener, erschweren die Führung, die sowieso durch bunte Zusammensetzung unterstellter Verbände schon nachrichtennmäßig sehr erschwert. Admiral Südost hat deshalb auch bei Luftwaffe beantragt, von seiten Luftflotte <u>in Seeaufgaben geschulte</u> Verbände wie z.B. Do 18 und 115 nach Ägäis zu holen. - Italienische Torp.Boote bisher großen Schneid und Verantwortungs-bewußtsein bewiesen. Die Skl. sieht durch die Entwicklung der Lage ihre eigene vor der Unternehmung "Merkur" niedergelegte Auffassung <u>bestätigt</u>. Sie sieht den Versuch, die ersten Seetransporte nach Kreta bereits am Abend des zweiten Operationstages durchzuführen, als die Luftaufklärung im Seegebiet von Kreta (wenn auch angeblich nicht unmittelbar an der Überführungsstelle) noch stärkere schwere und leichte Feindstreitkräfte feststellte, als grundsätzlichen <u>Fehler</u> an, zumal die Transporte nicht von schnellen Torp. Booten, sondern von langsamen Motorseglern durchgeführt werden sollten. Die jetzt eingetretenen Verluste konnten nach Ansicht der Skl. <u>vermieden</u> werden. Die Skl. hat <u>vor</u> der Operation ihre Auffassung über die Seetransporte den beteiligten Führungsstellen gegenüber dahin niedergelegt, daß <u>Seetransporte</u> erst dann ins

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 169
22.5.41 (105)		Auge gefaßt werden könnten, wenn die Besetzung der Insel an ihren wichtigen Punkten vollzogen und die feindlichen Seestreitkräfte durch unsere Luftwaffe aus dem Seegebiet von Kreta soweit <u>vertrieben</u> worden seien, daß damit die <u>Seeherrschaft</u> tatsächlich vorübergehend von der <u>Luftwaffe</u> ausgeübt werde. <u>Lage Jtalien:</u> In Straße von Sizilien ein feindl. U-Boot durch Zerstörer "Euro" mit Sicherheit vernichtet. Boot kam gekentert an Oberfläche und versank. Verkehr nach Patras vorübergehend eingestellt. Die auf Marsch befindlichen Geleitzüge sind nach Korfu umgeleitet. Zwischen Santa Maura und Keffalonia ist eine Minensuchflottille zu Räumarbeiten eingesetzt. Nach ital. Meldungen sind auf 2 ital. Fahrzeuge 600 Überlebende der Dampfer "Kybfels" und "Marburg" geborgen worden. Weitere 500 befinden sich auf Inseln Jtaka und Keffalonia. Rettungsmaßnahmen werden mit kleinen Fahrzeugen fortgesetzt. Es befanden sich auf "Marburg" 645 Mann, 61 Panzer, 100 Autobusanhänger, 19 Kräder, auf "Kybfels" 683 Mann, 61 Panzer, 101 Autos und Anhänger, 10 Kräder. <u>Besonderes über Bereich Admiral Südost / Ägäis:</u> <u>OKW entscheidet:</u> Aufbau Küstenverteidigung Kythera, Antikythera und später Kreta dringend, verantwortlich hierfür Adm. SO. Ihm sind neben einzusetzenden Heeresbatterien alle geeigneten Beutebatterien mit Bedienung zur Verfügung zu stellen. AOK 12. soll notfalls Übernahme ital. Beutegeschütze regeln. (s. Fernschr. 2230). Adm. Südost erbittet bei M.V. St. Rom 2 schnelle Transporter möglichst über 15 sm für Schnelltransport schwerer Geräts, sobald Suda-Bucht genommen. Ersuchen wird von Luftflotte 4 und besonders von Reichsmarschall unterstützt. In Anbetracht immer stärkerer Anforderungen an Seeaufgaben wird Bitte um Zuteilung von 3 - 4 U-Booten, möglichst

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommenisse
22.5.41	deutsch-besetzter Schnellboote aus Jugoslawien-Beute und einige Hilfsfahrzeuge erneuert. ----- L a n d l a g e : ===== <u>Unternehmen "Merkur":</u> <u>Gruppe Malemes</u> 3 km ostwärts über Flugplatz vorge- drungen, Flugplatz zeitwälig noch unter feindl. Art. Feuer. <u>Gruppe Chania</u> unverändert. Kann nach Absetzen entsprechender Anzahl schw. Waffen Richtung Chania angreifen. <u>Gruppe Retimon</u> hält sich ostwärts der Stadt, Flug- platz in Feindhand. <u>Gruppe Jraklion</u>. Eigene Kräfte hart an Stadt und Flugplatz, die beide noch in Feindhand. <u>L i b y e n :</u> Späh- und Art.Tätigkeit. Am 21.5. sind 102 Mann Pioniere in 10 Flugzeugen von Catania gestartet. <u>B e s o n d e r e s :</u> <u>Afrikakorps meldet 22.5. an OKH:</u> Afrikakorps ist mit den z.Zt. vorhandenen Mitteln nicht in der Lage, den Fall von Tobruk durch Fortsetzung des planmäßigen Angriffes zu erreichen. Umso wichtiger ist es, den Ver- teidiger mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu zermürben und ihm die Zufuhr abzuschneiden. Dem dienen planmäßige Angriffe durch Luftwaffe und Artillerie auf Versorgungsanlagen aller Art, besonders Wasser in Tobruk und auf jede lohnende Ansammlung von Kraftfahr- zeugen, abgesehen von Luftangriffen auf jedes festge- stellte Schiff bei Flugwetter. Darüberhinaus geforderte	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 171
22.5.41		und nur für die Nacht zugesagte Bekämpfung ein und aus- laufender Schiffe durch ital. U-Boote zeigte bisher keiner- lei Wirkung oder Erfolg. Einsatz deutscher Schnellboote und weniger deutscher U-Boote könnte hier große, vielleicht entscheidende Erfolge bringen und wird daher erneut bean- tragt. Der Mar. Verb. Stab Rom meldet hierzu, daß ital. Adm. Stab schriftlich und wiederholt mündlich auf Notwendigkeit Einsatzes von U-Booten gegen fdl. Nachschub nach Tobruk hingewiesen wurde. Wesentliche Erfolge sind aber aus den gemeldeten Gründen nicht zu erwarten. Die Frage der Überführung von ital. S-Booten und ihres Einsatzes an der Libyenküste wird von Mar. Verb. Stab Rom erneut aufgegriffen werden. Die Frage der Verlegung der italienischen <u>Atlantik-</u> U-Boote ins Mittelmeer ist noch <u>nicht</u> entschieden (will Führer mit Duce besprechen). Die Entscheidung eigener U- Boote kommt aus den bereits früher dargelegten Gründen bei dem augenblicklichen Kräftestand <u>nicht</u> in Frage. - <u>O s t a f r i k a</u> : Fortsetzung der Feindangriffe ^{auf} restli- che italienischen Stellungen. Nach <u>Londoner</u> Rundfunk mit Kapitulation Amba Alaghi nunmehr über 250 000 Gefangene, darunter 36 Generale in britischer Hand. ----- c/Skl.  1/Skl.  Id  Id 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 172
23.5.42	<u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</u> ===== <u>E n g l a n d :</u> Nach Reuters gab Blockadeministerium bekannt, dass Bruch Grossbritannien-Vichy-Regierung bevorstehend. Infolge dieser Tatsache und untrüglichen Beweises zahlreicher Lieferungen durch unbesetztes Frankreich und franz.Besitzungen an Deutschland sei Beschlagnahme Tanker "Scheherezade" erfolgt.(siehe Frankreich). In massgebenden englischen Kreisen ist angeblich wachsender Wunsch feststellbar, in einer der franz.Afrika-Kolonien <u>franz.Gegenregierung</u> ins Leben zu rufen, von der eine Beeinflussung Weygands erwartet werden könne. <u>Kampf um Kreta:</u> Churchill betont: Örtliche Erfolge der Deutschen, Lage auf Kreta aber fest in englischer Hand. Erbitterter Kampf, in dem <u>englische</u> Truppe keine Flughäfen, <u>deutsche</u> keine Artillerie und Kampfwagen hat. "Verzweifelter ernster Kampf, der sich auf den gesamten Verlauf des Feldzuges im Mittelmeer auswirken wird." ----- <u>U S A :</u> Nach Bericht Botschafter Washington wird deutsch-franz. Verständigung als akute Bedrohung westl.Hemisphäre hingestellt, um von unerwünschter Diskussion über Konvoi-Frage abzulenken. Geschrei nach Besetzung Azoren und Dakars werde immer lauter, das Bestreben gehe aber z.Zt.wohl dahin, sich mit England über gemeinsame Benutzung Freetowns zu einigen!! Die Erklärung Petains, Versuch einer amerikanischen Besetzung Martiniques Waffengewalt entgegenzusetzen, hat in USA stark ernüchternd gewirkt. Angeblich bereits getroffene Vorbereitungen angeblich beschleunigt rückgängig gemacht. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.41	<u>Frankreich:</u>	
		Admiral Darlan hielt 23.5.Rundfunkansprache: Von jetzigen Verhandlungen mit Deutschland hängt Zukunft Frankreichs, Tod oder Leben ab. Petain und Regierung hätten sich für Leben entschieden.
		Beschlagnahme Tanker "Scheherezade" durch England (aufgebracht im Atlantik trotz Navicert) wird in politischen Kreisen als Zwischenfall höchster politischer Bedeutung beurteilt. Franz.Regierung wird protestieren.
		Waffenstillstandskommission Casablanca meldet, dass amerikanische Vertretung in Casablanca so <u>auffällig verstärkt</u> wird, dass sie in absehbarer Zeit einen Generalkonsul, einen Konsul und 6 weitere Vize-Konsuln umfassen wird!!

		<u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u>
		1) <u>Besprechung über Kreta-Besetzung</u> und Ereignisse, die zur Zerschlagung der 1.leichten Seetransportstaffel Melos-Malemes in Nacht 21./22.führten.
		In der Lagebeurteilung, die <u>vor</u> der Unternehmung "Merkur" dem OKW und Ob.d.L.von der Skl.übermittelt wurde, wies die Skl.auf die Abhängigkeit der Seetransportmöglichkeit von der, wenn auch nur vorübergehend errungenen Seehegemonie durch Luftwaffe hin und betonte die Unzulänglichkeit des Schutzes von Seetransporten gegen feindliche Seestreitkräfte durch italienische Überwasserstreitkräfte gegenüber einem entschlossenen britischen Vorgehen. Umfassende Aufklärung auch der feindlichen <u>Anmarschwege</u> nach Kreta ist für die Dauer der Gesamttransportdurchführung erforderlich. Die bereits erzielten Erfolge der Luftwaffe gegen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 173
23.5.43	(106)	Feindstreitkräfte versprechen bei weiterem Verfolg dieser Linie Erreichung zunächst zeitlich begrenzter Seeherrschaft nördlich Kreta und dann Möglichkeit verlustloser Seetransporte auch auf langsamen Fahrzeugen. Chef Skl.betont nochmals, dass bis zur Erreichung dieses Zieles des eigenen Luftwaffeneinsatzes Transporte auf Luftweg und im Notfall auf Schnelltransporte auf italienischen leichten Seestreitkräften beschränkt bleiben müssen, wozu allerdings Auslademöglichkeit Voraussetzung. Entscheidung über Verantwortbarkeit Seetransporte muss nach Lagebeurteilung der führenden Luftbefehlsstellen (Luftflotte 4) dem Admiral Südost überlassen bleiben. In einem Schreiben an OKW/W.F.St.und Ob.d.L.wird die Auffassung der Skl.erneut zum Ausdruck gebracht. (siehe Schr.vom 23.5.in Handakte "Merkur").
		2) <u>Ausbau holländischer Kanäle:</u> Auf Grund Vortrag Ob.d.M.beim Führer ersucht OKW den Wehrmachtstransportchef,im Einvernehmen mit Kriegsmarine das Erforderliche zu veranlassen, um den Ausbau der holl.Kanäle "zwecks Benutzung der Kanalverbindungen durch Fahrzeuge der Kriegsmarine" vorzunehmen. Diese Begründung ist vom OKW anscheinend bei Führerbesprechung falsch verstanden. Es handelt sich nicht um die Benutzung durch die Kriegsmarine, sondern um die bessere Ausnutzung dieses Binnenschiffahrtsweges für Transporte an Bord von <u>Handelsschiffen</u> zwecks Entlastung bzw.Vermeidung des stark gefährdeten Seeweges unter der holl. Küste. Der Chef des Transportwesens der Wehrmacht wird entsprechend unterrichtet. (Siehe Schreiben in KTB Teil B Heft V,B1.33).
(107)		3) <u>Zusammenarbeit mit Japan:</u> Das Kriegstagebuch des Marineattaché Tokio (27.3.-10.4.) enthält sehr bemerkenswerte Angaben über die grossen Schwierigkeiten, die die Japaner,trotz dauernder Beteuerung, ihr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.41		Bestes für eine Unterstützung Deutschlands tun zu wollen, der Frage kriegswichtiger Transporte über See (in erster Linie Kautschuk!) nach Deutschland entgegensetzen. Es stellt sich immer wieder heraus, dass sich die Japaner zu keiner Handlung in unserem Interesse aufraffen können, <u>wenn irgend-</u> <u>ein Risiko damit verbunden ist!</u> Das ist umso unverständlicher und unerfreulicher, als Deutschland sich seit Monaten die grösste Mühe gibt, die verschiedenen japanischen Kommissionen in Deutschland zu befriedigen und ihnen unser ganzes Wissen zur Verfügung zu stellen. Es wird Zeit, dass die Japaner endlich für die Notwendigkeit der selbstverständlichen Unterstützung der deutschen Kriegführung <u>Verständnis</u> zeigen. (Es handelt sich besonders um folgende Fragen: 1) Entsendung japanischer Hilfskreuzer mit Kautschukladung nach Deutschland. 2) Verbesserung des japanischen Nachrichtendienstes im deutschen Interesse. 3) Beseitigung der Schwierigkeiten, die der Heimschaffung Deutscher aus Süd-und Mittelamerika und Niederländisch-Indien gemacht werden.) Das Ausw.Amt wird daher gebeten, durch geeignete Schritte eine <u>Änderung</u> der japanischen Einstellung herbeizuführen. (siehe auch Handakte "Zusammenarbeit mit Japan" unter 23.5v). 4) <u>Planung "Isabella"</u>: Beantwortung einer Anfrage des Generalstabes des Heeres über die Verteidigungsbereitschaft der nordspanischen Häfen siehe Handakte "Isabella" Vfg.Nr.2). ----- L a g e 23.5.1941 ===== <u>Besondere Feindnachrichten</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Am 21.5.Kreuzer "Caradoc" und holl.Kanonboot "Van Kingsbergen" in Westindien festgestellt.

(108)

(109)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 174
23.5.41		Zur Reparatur in USA-Werften befinden sich nach bisher vorliegenden Unterlagen: "Malaya", "Resolution", "Illustrious", "Delhi", "Liverpool" und die Hilfskreuzer "Alaunia", "Letitia", "Maloya", "Canton" sowie nach unbestätigten Meldungen "Ajax" und angeblich auch "Exeter". Hilfskreuzer "Montclare" beabsichtigt am 28.5. in USA-Hafen einzulaufen. <u>Zufuhrverkehr Nordatlantikroute:</u> Nach verschiedenen Berichten ist seitens der USA-Regierung in Zusammenarbeit mit dem britischen Schiffahrtsministerium ein Plan erwogen worden, wonach die für England bestimmten Transporte von Australien und Neuseeland bis an die amerikanische Westküste (San Francisco) und von dort aus per Eisenbahn bzw. Lastkraftwagen nach der Ostküste befördert werden sollen. Man erhofft dadurch einen Zeitgewinn und eine Tonnage-Ersparnis von etwa 200 000 Tonnen. Ein Zeitgewinn ist allein durch den zweimaligen Umschlag auf keinen Fall zu erwarten. Ausserdem bedeutet diese Massnahme natürlich eine nicht unbeträchtliche Verteuerung der Zufuhren. Bereits seit einiger Zeit haben nach Feststellungen bei 3. Skl. PH die Verschiffungen von Australien-Neuseeland nach England via Panama bemerkenswert zugenommen, was umso auffallender ist, als der Gesamtverkehr unter englischer Flagge durch den Panama-Kanal sich bisher vermindert hat. Im übrigen erhärtet dieser Plan die bereits ausgesprochene Auffassung, dass England versucht, durch Verlagerung des Einfuhrtransportweges in den Nordatlantik Tonnage einzusparen. <u>Gibraltar-Bereich/Azorenggebiet:</u> Nach Meldung KO.-Spanien sind am 22.5. "Renown", "Ark Royal" und "Sheffield" in Gibraltar eingelaufen. Auf dem ins Dock gegangenen Flugzeugträger "Furious" anscheinend Schäden auf dem Backbord-Flugdeck. Nacht 22./23.5. sind 1 Kreuzer der Fiji-Klasse und Transporter "Arundel Castle" mit Evakuierten ausgelaufen. Nach Abwehrmeldung waren am 22.5. drei englische Trans-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.41	porter in den Azoren und sind am 23. Richtung Gibraltar weitergegangen. ----- <u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> Att. Rom aus japanischer Quelle über Schiffsbewegungen in Colombo: 8.5. "Danae" ein. 10.5. Hilfsschiff "Duchess of York" mit 2 000 Mann an Bord ein, 11.5. mit "Danae" wieder aus. 12. und 13.5. ein Kreuzer Liverpool-Klasse im Hafen. ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>Westraum/Einholgebiet:</u> Um 11,38 Uhr gab Chef Western Approaches Op.-Funkspruch, Feindnachricht enthaltend, an 3 Geleitfahrzeuge. Am Tage wieder Flugtätigkeit im Einholgebiet. Vom Tageseinsatz der eigenen Luftwaffe keine besonderen Feindmeldungen. ----- <u>K a n a l g e b i e t :</u> Nach B-Dienst ist Hilfsschiff "Southsea" (825 t) vermutlich auf dem Tyne durch Minentreffer ? gesunken. ----- <u>N a c h r i c h t e n v o n N e u t r a l e n :</u> <u>U.S.A.</u> Att. Tokio meldet, dass USA-Kreuzer "Memphis" und "Cincinnati" an Ostküste Südamerikas auf einer Überwachungsfahrt stehen. Ein Mitglied des Marineausschusses des Abgeordnetenhauses erklärte, dass die letzten 5 Schlachtschiffe des 1940 bewilligten Bauprogramms 65 000 t haben würden. Danach würde USA-Flotte verfügen über 6 Schlachtschiffe zu 35 000 t, 6 zu 45 000 t, 5 zu 65 000 -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 175
23.5.41	<u>Frankreich:</u>	Ob.d.L.hat Einverständnis zu franz.Antrag um Genehmigung Luftaufklärung durch franz.Luftwaffe an Mittelmeer- und afrik.Atlantik-Küste erteilt. Frankreich soll Vorschläge für Aufklärungsräume und Nachrichtenaustausch machen. (Fernschreiben 1800). ----- <u>U.d.S.S.R.</u> Nach abgehörten Unterhaltungen russischer Offiziere sollen in letzten Tagen 5-6 U-Boote von der Ostsee auf Binnenwasserweg nach dem Schwarzen Meer abgegangen sein. ----- <u>Eigene Lage .</u> ===== <u>Kreuzerkrieg in ausserheimischen Gewässern:</u> Keine besonderen Ereignisse. (Feindlage-Unterrichtung s.F.T.1135, 1924, über eigene Lage 1406, Mitteilung über Ergänzungen z.Flottenkurzsignalheft 0314, 2225). ----- <u>Westraum/Atlantikküste:</u> Nachschubdampfer "Alsterufer" nördlich Gijon von Luftsicherung erfasst, 23,00 Uhr von Sicherungsstreitkräften aufgenommen. Tanker "Gedania" mit Morgenhochwasser freigekommen und ausgelaufen. Gegen 16,00 Uhr Angriff Feindflugzeuges auf La Pallice-Reede, vier Bomben in Nähe Troßschiff "Ermland", keine Schäden. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.5.41</u>	<u>Operation "Rheinübung":</u>	Flottenchef setzt am 23.5. im Vormarsch nördlich Island zum Durchbruch durch die Dänemark-Strasse an. Wetterlage erscheint ausgesprochen günstig (östliche Winde, bedeckt, Regen, mässige bis schlechte Sicht). Auch Feindlage wird günstig beurteilt, da operativer Ansatz von Feindstreitkräften nicht erkennbar. Luftaufklärung über Scapa am 23.5. nicht möglich. Augenerkundung am <u>22.5.</u> ergab vier schwere Einheiten (darunter vermutlich 1 Träger) 6 Kreuzer. Auch Eisaufklärung in Dänemark-Strasse muss erneut abgebrochen werden. Im Bereich der 18. britischen Luftaufklärungsgruppe wird gegenüber 22.5. geringere Aufklärungstätigkeit festgestellt. Besondere Auffälligkeiten im gegnerischen Funkverkehr bisher nicht beobachtet mit Ausnahme eines um 12,54 Uhr erfassten Operations-F.T. 1138 des Chefs der Western Approaches an Geleitfahrzeuge, der aber nicht ohne weiteres auf feindl. Operationen schließen lässt. Um 20,15 Uhr meldet Flottenchef in Quadrat AD 29 (W z N von Kap Nord) in der Dänemark-Strasse einen feindl. schweren Kreuzer. Kurze Zeit später erfasst die Funkaufklärung die ersten Fühlunghaltersignale des Gegners (Funkname K 3 g). Gegner hält Fühlung und steht in taktischer Verbindung mit einer weiteren Einheit, (1 uy). Die erste Sichtmeldung erfolgt auf <u>6 sm</u> Entfernung = 1111 hm. Vom Flottenchef gehen weitere Meldungen nicht ein. Es ist zu hoffen, dass es der Bismarck-Gruppe gelingt, in Anbetracht der unsichtigen Wetterlage den unerwünschten Fühlunghalter baldigst abzuschütteln oder ihn zu vernichten. Gruppe Nord erbittet von Luftflotte 5 wenn irgend möglich Scapa-Aufklärung zwecks Erfassung englischer Gegenmassnahmen. Die Wartestellung der Spähschiffe wird mit Rücksicht auf die eigenen U-Boote und den gemeldeten USA-Küstenwachekreuzer um weitere 180 sm nach W und 60 sm auseinandergelegt. - - - - -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 176
23.5.41	<u>Kanalgebiet:</u> Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>Nordsee:</u> Keine besonderen Feststellungen. Aufklärung Scapa musste am 23.5. wegen Wetterlage ausfallen. ----- <u>Norwegen:</u> Geleit an norw. Küste planmässig (siehe 1700). Mehrere Feindeinflüge, keine Schadensmeldung. ----- <u>Skagerrak/Westl. Ostsee:</u> Morgenaufklärung Skagerrak kein Ergebnis. Abendaufklärung wegen Wetterlage ausgefallen. Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>U-Bootskriegführung.</u> ===== <u>Eigene Lage:</u> U-Boote im Operationsgebiet auf Aus- und Rückmarsch wie am 22.5. U 96 St. Nazaire eingelaufen. <u>Gebiet Nord:</u> U 93 meldet aus Geleitzug Tanker = 10 000 t versenkt. Boot hatte letzte Fühlung an Geleitzug am 22.5. 17,00 Uhr in AD 7943 (350 sm südwestl. Island), meldet Stärke des Geleitzuges mit 13 Dampfern, 5 Zerstörern; wegen Wetterlage aus Sicht verloren. Zerstörer haben guten Lastkorbausschuss; in der Nacht <u>nur Dämmerung.</u> Da U 111 nur noch geringen Brennstoffbestand meldet, soll Versorgung aus Tanker "Belchen" in AJ 25 (120 sm süd. Grönland) durchgeführt werden. U 109 meldet mehrere Schäden, Boot eingeschränkt tauchklar. Tritt Rückmarsch an.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 177
23.5.41		Nacht zum 24.5. Einsatz einzelner Kampfflugzeuge sowie Verminung Hafens von Valmouth. ----- <u>S ü d o s t r a i m :</u> Nach bisher eingegangenen Meldungen hat Luftflotte 4 am 23.5. im Seegebiet westlich Kreta 2 Zerstörer vernichtet, von 6 im Hafen der Suda-Bucht einlaufenden Schnellbooten 5 vernichtet und 1 Zerstörer westlich Kreta mit Sicherheit beschädigt. Bei Angriffen auf Schiffe in der Suda-Bucht wurde ein 5 000 t und ein 2 000 t - Dampfer beschädigt. ----- <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>F e i n d l a g e :</u> Aus westlichem und mittlerem Mittelmeer keine besonderen Meldungen. Im Seegebiet um Kreta ist der Abzug der Feindstreitkräfte erkennbar. Am Nachmittag des 23.5. wird von der Luftaufklärung das Seegebiet <u>nördlich Kreta</u> feindfrei gemeldet, während die bisher festgestellten schwachen Seestreitkräfte sämtlich nach Süd und Südost abgelaufen sind. Die deutsche Luftaufklärung sieht im Seegebiet Marsa Matruk 3 Schlachtschiffe, 6 Kreuzer, 12 Zerstörer, Kurs Südost. Ferner werden nördlich Sidi Barani 2 Kreuzer gesichtet. Italienische Luftaufklärung stellt später in Alexandrien 3 Schlachtschiffe, 1 Träger und mehrere Kreuzer und Zerstörer fest. Nach italienischer Nachricht meldet 23.5. morgens ein englisches Flugzeug an Fliegerkommando Kairo südlich der Westküste von Kreta einen bewegungsunfähigen Zerstörer, der Hilfe gegen weitere Flugzeugangriffe anfordert. Um 10,00 Uhr wird ein weiterer Zerstörer, augenscheinlich ebenfalls be-

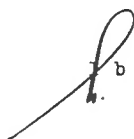
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.41		schädigt, südlich Kap Littinos gemeldet. Anzunehmen ist, dass Gegner, gezwungen durch die starken Verluste der letzten Tage sowie mit Rücksicht auf Brennstoff-ergänzung den Rückmarsch nach Alexandrien mit dem Gros seiner Streitkräfte durchgeführt hat. Es lässt sich noch <u>nicht</u> erkennen, ob der Engländer eine Zuführung <u>eigener</u> Kräfte nach Kreta noch beabsichtigt. Er wird dies von der Lageentwicklung heute und morgen abhängig machen. Das Ausmass derartiger Transportbewegungen richtet sich dann nach dem Fortschreiten der deutschen Operationen im <u>Westen</u> der Insel. Entschliesst sich der Gegner zur Zuführung eigener Kräfte nach Kreta, so ist dies nur unter erneutem <u>vollen</u> Einsatz seiner Flotte durchführbar. Weitere grosse Verluste seinerseits werden die Folge sein. Eine <u>Verhinderung</u> der siegreichen Kretabesetzung durch Deutschland kann der Gegner nach fester Überzeugung der Skl. jetzt <u>nicht</u> mehr erreichen. Das britische Hauptquartier in Kairo weist nach Rundfunkmeldung darauf hin, dass die Insel Kreta so nahe im Bereich des von den Achsenmächten kontrollierten Gebietes liegt, dass die deutsche Luftwaffe eine überwältigende Menge Flugzeuge dorthin bringen könnte. Andererseits seien die englischen Flugplätze in Ägypten so weit entfernt, dass die schnellen Kampfflugzeuge mit einem kleinen Aktionsradius diese Entfernung nicht überbrücken könnten. ----- <u>F r a n k r e i c h :</u> Französische Flotte Toulon hat von ital.W.St.K.Genehmigung zu Übungen vom 27.bis 30.5.in der grossen Zone erhalten. ----- <u>L a g e I t a l i e n :</u> 20.5.Dampfer "Persio" auf Marsch von Palermo nach Sfax 30 sm westsüdwest von Pantelleria durch feindliches U-Boot

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondkhein usw.	Vorkommnisse 178
23.5.41		torpediert, blieb schwimmfähig, wird eingeschleppt! 23.5.franz.Tanker "Capitaine Damiani" in der Nähe von Capo del Armi durch U-Boot torpediert, blieb ebenfalls schwimmfähig, soll nach Reggio gebracht werden. Nach Meldung Verb.Stab Rom wurde 23.5.10,45 Uhr vor Kap Ducato ein U-Boot gesichtet. Danach besteht Möglichkeit, dass die Verluste in diesem Gebiet nicht auf Minen, sondern auf U-Boots-Torp.-Treffer zurückzuführen sind, (ital. Zerstörer "Mirabello", Dampfer "Marburg" und "Kybfels"). Die sehr guten Erfolge der englischen U-Boote im Mittelmeer sind bemerkenswert. Sie zeigen neben den bekannten Mängeln und Schwächen der italienischen U-Bootsabwehr, daß es keineswegs aussichtslos ist, im Mittelmeer mit U-Booten zu operieren, wie es der Italiener stets in Anbetracht der geringen Erfolge seiner eigenen Boote behauptet. - - - - - <u>N o r d a f r i k a t r a n s p o r t e :</u> 25.deutscher Seetransport unter Geleit von 5 Zerstörern 02,30 Uhr Neapel eingelaufen. 26.Staffel ("Preussen" und 4 italienische Transportschiffe in Tripolis. Dampfer "Tilli Russ" mit Benzin und Munition 22.5.von Tripolis nach Bengasi ausgelaufen. - - - - - <u>Admiral Südost/Ägäis/Schwarzes Meer:</u> Admiral Südost wird über Entscheidung OKW.betr.Dringlichkeit Ausbau Küstenverteidigung Kythera und Antikythera sowie später Kreta unterrichtet (siehe 1130). Dem hierfür verantwortlichen Admiral Südost werden neben behelfsmässig einzusetzenden Heeresbatterien alle für Küstenschutz geeigneten Beutebatterien mit Bedienung zur Verfügung gestellt. Admiral Südost erhält Weisung, mittels dieser grundsätzlichen Ermächtigung in Zusammenarbeit mit AOK zwölf das erforderliche und geeignete Material sicherzustellen und den Aufbau der Küstenverteidigung genannter und weiterer Inseln

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.41		nach eigenem Ermessen zu veranlassen. Die dem Admiral Süd- ost zur Verfügung gestellten 4 Mittelbatterien der Kriegs- marine sind vorzuziehen für Kreta (Raum Suda-Bucht) und Piräus. ----- <u>Besondere Meldungen 23.5.:</u> Motorseglergruppen auf Marsch von Melos nach dem Piräus, Truppen werden dort ausgeschifft. Italienischer Zerstörer "Lira" hat von Wrack nördlich Suda-Bucht 18 Überlebende gerettet. Hoffnung, dass durch Seenotdienst, italienische Torp.-Boote und durch umsichti- ges Verhalten von etwa 7 nicht vernichteten Motorseglern der 1. Gruppe grosser Teil der eingeschifften Soldaten ge- rettet wurde. In der Nacht zum 23.5. ein Nachzügler der 1. Staffel auf wenige 100 m Entfernung von der Kreta-Küste von britischem Zerstörer abgeschossen. ----- <u>L a n d l a g e :</u> ===== <u>Unternehmen "Merkur":</u> Nach bisherigem Feindeindruck auf Kreta eine britische Division verstärkt durch Restteile vom Festland. <u>Westgruppe Malemes:</u> Lage nach Zuführung weiterer Kräfte we- sentlich gefestigt und in gutem Fortschreiten. <u>Gruppe Iraklion:</u> Stadt und Hafen Iraklion, die am 20.5. erstürmt wurden, mussten Nacht 21./22.5. aus Munitionsmangel aufgegeben werden. Gegner verwendet Hakenkreuz-Flaggen, Richt- und Leuchtzeichen und Fallschirmuniformen, infolgedessen fiel Teil des abge- worfenen Nachschubs in Feindeshand. <u>Gruppe Rethimon:</u> Lage unklar, keine Funkverbindung. Schwächster Punkt der Operation. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 179
<u>23.5.41</u>	<u>L i b y e n :</u>	
	Vor Tobruk feindliches Stosstruppunternehmen mit Pan- zern bereits in erster Entwicklung zerschlagen.	
	Durch Flakfeuer feindliche Batterie zum Schweigen ge- bracht.	
	Bei Sollum weiterer Ausbau der Stellungen.	

	<u>I t a l i e n i s c h O s t a f r i k a :</u>	
	Besatzung von Magdalla wegen Munitionsmangel in Ehren kapituliert, sonst keine wesentliche Änderung der Lage.	

	C/Skl.	
		
		1.Skl.
		
		I a
		
		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommenisse 180
24.5.41	Besondere politische Nachrichten. ===== <u>Frankreich:</u> In Rundfunkerklärung betont Admiral Darlan, daß Marschall Pétain seine Verhandlungen mit Deutschland in vollem Umfange gebilligt habe. Deutschland habe keine Forderungen auf Auslieferung der Flotte oder auf Übergabe kolonialer Gebiete gestellt und habe auch nicht verlangt, daß Frankreich England den Krieg erklären sollte. Keine Rede von Aufgabe Souveränität Frankreichs, Frankreich wähle freiwillig den Weg, der ihm durch seine schwere Niederlage vorgeschrieben sei. Die französische Regierung hat in Washington offiziell erklären lassen, daß die Zusammenarbeit mit Deutschland sich nicht auf die französischen Kolonien in der westlichen Hemisphäre erstreckt. ----- <u>U S A :</u> Nach Berichten aus südamerikanischen, diplomatischen Kreisen wird der Aufschub der seit langem angekündigten Erklärung Roosevelts darin begründet, daß die Versuche des Präsidenten gescheitert seien, die südamerikanischen Staaten zu einer umfassenden Solidaritätserklärung zu veranlassen. Die südamerikanischen Staaten haben die Solidaritätserklärung angeblich mit der Begründung abgelehnt, daß sie jeden Schritt vermeiden wollten, der sie in einen Krieg hineinziehen könnte. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.5.41 (III)		<u>U S A / D e u t s c h l a n d :</u> Die japanische Agentur Domei erhält heute das Interview des Ob.d.M. über die Stellungnahme der deutschen Seekriegsleitung zur amerikanischen Politik des "short of war". (siehe Kr.Tagebuch Teil C Heft VIII). ----- <u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegs-</u> <u>leitung.</u> 1.) <u>Lage in der Ägäis nach Durchführung der Operation</u> <u>"Merkur":</u> <u>Admiral Südost</u> hat in einer Lagebetrachtung über die Ägäis, die sich für ihn ergebenden Hauptaufgaben dargelegt, die er in der <u>Einrichtung und Sicherung der Nachschublinien in der Ägäis zu den besetzten Gebieten</u> und in der <u>Einrichtung und Sicherung der Verkehrsadern Schwarzes Meer - Dardanellen - Piräus</u> mit Anschluß an Italien sieht(monatlich 200 000 t Öl aus Schwarzmeer nach Italien!) Daneben Sicherung des griechischen Küstenverkehrs. Er erwartet eine wesentliche Bedrohung dieser verschiedenen Seeverbindungen durch die feindliche U-Bootswaffe, Luftwaffe sowie Sabotageakte und betrachtet folgende Maßnahmen als Voraussetzung für erfolgreiche Abwehr und Erfüllung der Aufgaben: 1.) Aufrechterhaltung des jetzigen Bestandes an zugeführten italienischen Streitkräften 2.) Allmähliche Indienststellung <u>deutscher Hilfsver-</u>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 181
24.5.41	bände(Sicherungsflottillen). Forderung nach jugoslawischen Beutefahrzeugen)S-Booten, Minensuchbooten, U-Bootjäger). 3.)Ausstattung des ägäischen Raumes mit einer Mindestzahl an Luftwaffenverbänden. Gefordert werden 1 Aufkl.Gruppe Seeaufklärer mit 4 Staffeln. Gleichzeitig zur Luftsicherung und Luftüberwachung der Seeverbindungen. 1-2 Gruppen zur Luftüberwachung des ägäischen Raumes (Dardanellenausgang, Hafenansteuerungen, Überwachung der Küste und der Inselfahrten, U-Bootsjäger). Bereitstellung geringer Zahl Kampfflugzeuge. 4.)Aufbau der Küstenverteidigung durch Küstenbatterien mit Schwerpunkt Athen/Piräus - Kreta/ Sudabucht - Lemnos - Saloniki sowie durch Minensperren. 5.)Einrichtung eines schnell arbeitenden Küstenmeldedienstes zur Überwachung der Küste und des Seeverkehrs. 6.)Herrichtung und Ausbau der Stützpunkte für Seeverkehr und Sicherung. (Piräus - Lemnos - Kreta/Sudabucht - Saloniki - Kavalla - Dedegatsch - Melos. Möglicherweise noch Mythilene oder Chios.) 7.)Festhalten des notwendigen Schiffsraumes in der Ägäis. ----- Die Skl. empfindet mit Bedauern, daß der Admiral Südost in seiner Lagebetrachtung eigentlich nur <u>defensive Sicherungsaufgaben</u> sieht, die noch dazu zu einem großen Teil als Aufgaben des Mar.Bef.Griechenland anzusehen sind und daß er die großen sich nach der Besetzung Kretas ergebenden Offensivaufgaben in der Richtung einer ständigen Bedrohung und Schädigung <u>des Gegners</u> im Ostmittelmeerraum <u>nicht</u> erkennt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.5.41		Die Besitznahme Kretas ist von entscheidender Bedeutung für die Kriegführung im östlichen Mittelmeer, sie schafft die Möglichkeit, aus dem ägäischen Raum heraus stärksten Einfluß auf die Geschehnisse im östlichen Mittelmeer zu nehmen. Die Hauptaufgabe ist daher die Zusammenfassung und der Einsatz aller verfügbaren Kräfte zur größtmöglichen Ausnutzung der neu entstandenen strategischen Lage. Die Beherrschung des östlichen Mittelmeeres, die Ausschaltung jeglicher Bedrohung der Ägäis und Nordafrikas durch engl. Seestreitkräfte, letzten Endes die Vertreibung des Engländers aus dem Mittelmeer sind die zu erstrebenden strategischen Ziele. Diese Ziele können nur erreicht werden, wenn es gelingt, die eigenen Kräfte sowie die Kräfte der Luftwaffe und der verbündeten Italiener einheitlich auszurichten und zum gemeinsamen Einsatz zu bringen. Es muß also das Bestreben des Admiral Südost sein, die Kriegführung im östlichen Mittelmeer in diesem Sinne zu beeinflussen und die ihm zur Verfügung stehenden - leider nur schwachen - Streitkräfte in <u>dieser</u> Richtung anzusetzen. Die in der Lagebetrachtung vom Admiral Südost aufgeführten Sicherungsaufgaben finden nach Ansicht der <u>Skl.</u> durch ein energisches Anpacken der gezeigten Hauptaufgabe gleichzeitig ihre <u>beste</u> Lösung. (Siehe in Einzelnen hierzu das Schreiben der Skl. I op 692/41 an Admiral Südost in Kr.Tagebuch Teil C Heft "Deutsche Mittelmeerkriegführung"). 2.) <u>Planung "Barbarossa":</u> a_) OKW hat mitgeteilt, daß erste Besprechungen mit Finnland-Abordnung am 26.5. mit Generalstab Heer beginnen, in nächster Woche Beginn Besprechungen mit Seekriegsleitung bzw. Gruppe Nord.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 182
24.5.41		b) <u>BdU</u> meldet, daß er Durchführung gestellter Aufgabe nicht mehr für durchführbar hält, da a) Tarnung Gesamtunternehmens schon heute nicht mehr sichergestellt, daher starke Abwehr. b) <u>Keine</u> Dunkelheit im fraglichen Gebiet. Aufladen der Boote aber nur möglich, wenn vom Gegner ungestört. c) Wahrscheinlichkeit eines Bootsverlustes <u>nicht</u> im Verhältnis zur Erfolgsaussicht. Bootsverlust schwächt Haupteinsatz gegen England. d) U-Bootsansatz östlich 22° hält BdU daher <u>nicht</u> für angebracht. Skl. erkennt die Bedenken des BdU teilweise an, hält es aber trotzdem für <u>nicht</u> richtig auf den U-Bootsansatz schon jetzt völlig zu verzichten. Skl. entscheidet, daß die Zahl der für Ostseeinsatz vorzusehenden Boote unbeschadet der vom BdU gemeldeten jahreszeitlichen und sonstigen Erschwerungen vorgesehener Aufgabe bestehen bleibt. Endgültige Entscheidung über Durchführbarkeit vorgesehener Maßnahmen - von Feindlage, Wetterlage usw. abhängig - muß später in Führungsmaßnahme Gruppe Nord bzw. BdK vorbehalten bleiben. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.5.41.		L a g e 24.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>Außerheimische Gewässer:</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Die Kampfgruppe H mit "Renown", "Ark Royal" und "Sheffield" läuft in der Nacht zum 24.5. mit unbekanntem Kurs aus Gibraltar aus. Ein Zusammenhang mit dem Zusammentreffen unserer "Bismarck"-Gruppe mit feindlichen Kreuzern in der Dänemarkstraße ist nicht erkennbar. Die Gruppe wird von der Funkaufklärung aber im östlichen Atlantik vermutet, möglicherweise Geleitsicherung auf der Nordsüdroute. - Vereinzelte Operationsfunksprüche der Fühlunghalter am Schlachtschiff "Bismarck" werden von den Heimatfunkstellen an Bermuda, und von Bermuda an Halifax wiederholt. Es handelt sich möglicherweise um Befehle für den Geleitzugdienst auf der "Halifax-Route", bzw. für die Geleitsicherungsstreitkräfte. Eine Wiederholung von Op.Funksprüchen an Gibraltar oder an die Kampfgruppe H wird von der Funkaufklärung nicht beobachtet. (Die Feindmeldungen in Bezug auf "Rheinübung" siehe unter Eigene Lage.) Der Chef des 3. Schlachtschiffgeschwaders in Kanada beabsichtigte nach nachträglicher Funkauswertung am 10.5. Schlachtschiff "Royal Sovereign" nach "Norfolk" wahrscheinlich in eine Werft zu entsenden. ----- <u>W e s t r a u m / E i n h o l g e b i e t :</u> Die in der Dänemarkstraße stehenden Feindeinheiten (schwere Kreuzer) erhalten an "Bismarck" Fühlung. Die Fühlunghaltermeldungen werden laufend von der Funkaufklärung erfaßt. (siehe unter Eigene Lage "Rheinübung").

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 183
24.5.41		<u>O s t r a u m / N o r d s e e :</u> Luftaufklärung meldet Geleitzüge an der Südost- und Ostküste. Die Luftaufklärung über Scapa meldet auf Grund Augenerkundung zunächst 3 Schlachtschiffe und 3 Kreuzer. Ergebnis wird später berichtet nach durchgeführter Bildauswertung und ergibt, daß es sich in Scapa nur um 2 vermutlich leichte Kreuzer und um das Art.Schulschiff "Iron Duke" handelt. Demnach ist die gesamte Heimatflotte zur Operation gegen "Bismarck" ausgelaufen. Feindliche Lufttätigkeit über der mittleren und südlichen Nordsee, Bombenangriffe auf Sperrbrecher nordwestlich Borkum. - Bei Texel(Qu.8283) werden angeblich U-Bootsgeräusche festgestellt. ----- <u>Nachrichten von N e u t r a l e n :</u> <u>U S A :</u> Funkaufklärung erfaßt folgende Standorte vom 23.5.: Küstenwachkreuzer "Modoc" in 5708 Nord 3801 West (Qu.AJ 3920, d.h. 210 sm südöstlich Südspitze Grönland!). Küstenwachkreuzer "General Greene" in 4900 Nord 4946 West. (Westlich Neufundland). Die Standorte dieser amerikanischen Überwachungsstreitkräfte zeigen die Schwierigkeiten, die sich der eigenen Handelskriegführung im Nordatlantik durch die Beobachtungstätigkeit entgegenstellen. ----- E i g e n e L a g e . ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> <u>Schiff 45:</u> Da eine Verlegung des Verkehrs Australien -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.5.41		Neuseeland - England über Panama wahrscheinlich ist, stimmt Skl. der Absicht von Schiff 45 über Verlegung seines Op.Gebietes östlich Australiens zu und gibt dem Schiff (mit Ft.0612) folgenden Op.Befehl: 1.) Da auf Australien-Kap-Route keinen Verkehr angetroffen und Verlegung dieses Verkehrs über Panama möglich, Operieren eines Schiffes auf Route Neuseeland - Panama erwünscht. 2.) Skl. hält Seeausdauer "Schiff 45" zur Durchführung dieser Operation und anschließendem Heimmarsch über Kap Horn noch für ausreichend und rechnet etwa mit folgenden Daten: 10.6. im Gebiet Neuseeland. Ausdehnung anschließenden Operierens in Richtung Nordost so, daß Schiff etwa 20.7. südlich Kap Horn steht, Anschließend Heimmarsch durch Atlantik unter Ausnutzung Op.-Möglichkeit entsprechend noch vorhandener Seeausdauer. 3.) Mit Versorgung im Stillen Ozean nicht rechnen. Soweit sich Möglichkeit zur Ergänzung von Brennstoff und Proviant in beschränkter Menge aus Japan. Blockadebrechern bietet, erfolgt Unterrichtung. Mit Versorgung im Südatlantik im Rahmen anderer geplanter Operationen kann gerechnet werden. Feindlageunterrichtung siehe Ft.1502. ----- Nachschubdampfer "Alsterufer" läuft mit 77 Gefangenen der durch Schiff 41 versenkten Dampfers "Craftsman" und "Nicolaos" in Bordeaux ein. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorformnisse 184
24.5.41	<u>Westraum / Atlantikküste:</u>	
	<u>"Rheinübung":</u>	
	Aus den im Laufe des 24.5. eingegangenen Meldungen des Flottenchefs und den Beobachtungen der Funkaufklärung ergibt sich folgender Verlauf der "Bismarck"-Operation:	
	Der Gegner (schwerer Kreuzer) behält seit 23.5. abends die Fühlung an "Bismarck" - "Prinz Eugen". Es werden laufend Fühlunghaltersignale von den beiden Funkstellen "K 3 G" und "1 U Y" aufgenommen und an Flottenchef übermittelt. Die Einheit "K 3 G" gibt auch laufend operative Funksprüche an Scapa ab. Sämtliche Kursänderungen werden vom eigentlichen Fühlunghalter "K 3 G" sofort gemeldet. Der Kurs unserer "Bismarck"-Gruppe wird wechselnd mit 240 und 220 ° gemeldet. Fahrt 28 sm. Um 0543^h hat eine neue englische Einheit "Hull TT" Fühlung an "Bismarck", die die Gruppe "Bismarck"/Prinz Eugen in 337° 17 sm ab meldet. Nach den Meldungen des Flottenchefs ist der Verband gegen 0600 Uhr mit "King George" und Schlachtkreuzer "Hood" zusammengetroffen. In dem sich entwickelnden Gefecht hat "Bismarck" innerhalb 5 Minuten den Schlachtkreuzer "Hood" versenkt und "King George" nach Trefferwirkung zum Abdrehen gezwungen. "Bismarck" selbst hat Treffer erhalten, die zu Ausfällen im E-Maschinenraum 4 und Kesselraum backbord 2 führen. Kesselraum macht Wasser, Wasser läßt sich jedoch halten. Durch weiteren Treffer Wasser im Vorschiff. Keine Personalausfälle. Flottenchef meldet gleichzeitig, daß Dänemarkstraße 50 sm breit, Treibminen beobachtet und meldet außerdem, daß Gegner mit einem EM 2 ähnlichen Gerät ortet. Flottenchef meldet Standort um 1400 Uhr im Qu. AK11. Er beabsichtigt mit "Bismarck" nach St. Nazaire einzulaufen und Kreuzer "Prinz Eugen" zum Kreuzerkrieg in den Atlantik zu entlassen.	
	Leider gelingt es dem Flottenchef nicht, die Fühlung abzuschütteln, die zunächst durch 2 schwere Kreuzer aufrecht-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.5.41 (113)		erhalten und später auch von "King George" wieder übernommen wird. Flottenchef meldet Absicht, falls kein Gefecht, zu versuchen, sich mit dem Verband nachts abzusetzen. Die Marschfahrt von "Bismarck" ist infolge Vorschiffstreffer und Tiefertauchung vorn beschränkt. Gruppe Nord gibt auf Grund der Lagebeurteilung am Vormittag mit ^{von} Flottenchef Befehl, das Fühlunghalten des Gegners zur Standortlage und Absichtsmeldung auszunutzen. Es wird angenommen, daß Flottenchef beabsichtigt, die Fühlunghalter zwecks Ölergänzung "Prinz Eugen" wegzudrücken und den Gegner auf eigene U-Boote zu ziehen. Flotte wird unterrichtet, daß Sicherungszerstörer vorläufig in Drontheim bleiben und Tanker sich auf Nordposition weiterhin befindet. Die Führung der Operation übernimmt ab 1200^h mittags die Gruppe West. Der Flottenchef bittet den BdU mit Ft.1511 die West-U-Boote im Qu. 68 AJ zu sammeln, da er beabsichtigt, die an "Bismarck" fühlunghaltenden schweren Streitkräfte morgen bei Tagesanbruch durch Qu. 68 zu ziehen. BdU erteilt den Booten Befehl, Vorpostenstreifen zu bilden von AJ 6815 nach AJ 6895. Positionen sollen bis 25.5. 0600 Uhr erreicht sein, Tiefe 10 sm. Angriff wird nur gegen feindliche Kriegsschiffe freigegeben. BdU befiehlt Funkstille bis auf taktisch notwendige Meldungen. Gleichzeitig erhalten U 93 und U 73 Aufstellung in AJ 6550 und 6950. Vorsorglich stellt BdU von Unternehmung zurückkehrende U 98 und 97 und das auslaufende U 48 westlich der Biskaya (in Qu. BE 64, 65, 66) auf, U 138 erhält Angriffsaufstellung in BF 4420. Im Laufe des Tages hält Gegner fortlaufend Fühlung an "Bismarck". In der Funkaufklärung werden die Einheiten "K 3 G" und 1 UY" - nach Meldung Flottenchef anscheinend "King George" und ein schwerer Kreuzer - als Fühlunghalter festgestellt. Der Kurs wird mit 230°,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 185
⁴ 28.4.41 (114)		die Fahrt mit 24 - 26 sm gemeldet; um 1323 Uhr Kurs <u>180°</u>, der offenbar den Tag über i.a. beibehalten wird. Um 1823^h wird ein takt.Signal eines engl. Befehlshabers 5 dl im Nordatlantik aufgenommen (siehe im Einzelnen Ft.-Sammlung). Der Gegner hält fast durchweg Fühlung, auf Entfernungen von 16 - 18 sm, gelegentlich heruntergehend auf 12 - 14 sm! Die Skl. hofft dringend, daß es dem Flottenchef gelingt, "Pring Eugen", wie beabsichtigt zur Brennstoffergänzung und anschließendem Handelskrieg vom Gegner abzusetzen und selbst unter Ausnutzung unsichtiger Wetterlage die Fühlungshalter abzuschütteln, was ihm jetzt jedoch durch verminderte Geschwindigkeit erschwert ist. Sie sieht für den Flottenchef nunmehr 3 Möglichkeiten: 1.) Unabhängig von der Frage, ob es gelingt, die Fühlungshalter abzuschütteln, den Rückmarsch durch Dänemarkstraße oder Jslandpassage nach Norwegen anzutreten, um einer über das Maß der Scapa-Streitkräfte hinausgehenden Konzentration der Feindeinheiten zu entgehen und möglichst bald in den Bereich der eigenen Luftwaffe zu kommen. <u>Nachteile:</u> helle Nächte ohne jede Möglichkeit im Schutz der Dunkelheit zu verschwinden - Nähe der feindlichen Küstenluftwaffe von Nordschottland und Jsland aus - Möglichkeit für den Gegner evtl. zahlreiche Torpedoträger (Kreuzer und Zerstörer) aus Heimatbereich heranzuziehen und anzusetzen. 2.) Nach Abschütteln der Fühlung Absetzen nach W oder SW in die Weite des atlantischen Seeraums und Ölergänzung auf einer Tankerposition. <i>Ausfall: helle Nächte, gegen feindliche U-Boote, wird schwerlich eine Flucht möglich sein, außerdem wird die Torpedenbesatzung der U-Boote in der Nähe sein, was die Flucht erschweren wird.</i> 3.) Ansteuern der Atlantikküste. <i>was nur sehr wenig für die Flucht nach Norden zu tun ist!</i> <u>Nachteile:</u> leichte Verfolgungs- und Ansatzmöglichkeiten überlegener Feindstreitkräfte, wenn es nicht gelingt, die Fühlung völlig abzuschütteln. Leichte Aufklärungs-
(115)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4. 25.4.41 (116)		möglichkeit des Biskaya-Gebietes durch feindliche Luft- waffe. U-Bootsaufstellung vor den Einlaufhäfen. ----- Der Flottenchef hat sich zunächst für Lösung 3 ent- schlossen, wobei anzunehmen ist, daß er bei <u>Gelingen</u> des Abschüttelns ein <u>vorübergehendes</u> Absetzen in den Atlantik ins Auge gefaßt hat, sofern die Brennstofflage dies ge- stattet, Es entspricht durchaus der der Auffassung der Skl., daß die Gruppe West neben der Mitteilung über Treffen von Einlaufverbereitungen in St.Nazaire und Brest und Übermittlung ihres Einverständnisses zur Absicht Handelskrieg "Prinz Eugen" dem Flottenchef ihre eigene Beurteilung dahingehend zum Ausdruck bringt, <u>daß ihr für</u> <u>"Bismarck" ein längeres Abwarten im abgelegenen Seeraum zweck</u> <u>mäßig erscheint</u>, falls es gelingt, sich vom Gegner ab- zusetzen. Für den Fall der Möglichkeit 1.) trifft Gruppe Nord die erforderlichen Vorbereitungen (Bereithaltung Luftkampf- und Aufklärungsverbände), für Möglichkeit 2 veranlaßt Gruppe West Verlegung verfügbarer Zerstörer und Torpedoboote nach Westraum. <u>Die Feindlage</u> wird derart beurteilt, daß Gegner alles versuchen wird, die Fühlung an "Bismarck" aufrechtzu- erhalten und weitere Kräfte heranzuziehen, um "Bis- marck" mit überlegenen Streitkräften zum Kampf zu stellen. Die Luftaufklärung über Scapa meldet nachmittags auf Grund <u>Augenerkundung</u> zunächst 3 Schlachtschiffe, 3 Kreuzer!! Beobachtung, die von vornherein unglaublich scheint, wird später am Abend durch Flie-Fü.Nord dahin berichtet, daß es sich um 2 vermutlich leichte Kreuzer und Artillerieschulschiffe handelt, eine Bestätigung der möglichen Fehlerhaftigkeit einer Augenbeobachtung. Es muß jedenfalls mit Sicherheit damit gerechnet wer-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 186
24.5.41		den, daß alle Scapa Schiffe und der Flugzeugträger "Victorious" zur Operation gegen "Bismarck" ausgelaufen sind. Bei dem von "Bismarck" gemeldeten Schlachtschiff "King George" handelt es sich nach B-Unterlagen um "Prince of Wales." Ob die Kampfgruppe H bereits gegen "Bismarck" herangezogen ist, ist nicht erkennbar, sie befindet sich aber seit letzter Nacht(23./24.5.) außerhalb Gibraltar. im Ostatlantik. Um 1914^h meldet Flottenchef "kurzes Gefecht mit "King George" ohne Ergebnis. "Prinz Eugen" zum Ölen entlassen. Gegner hält weiter Fühlung!" Um 2056^h geht Meldung ein, daß Abschütteln der Fühlung wegen fdl. Detektor-Gerätes unmöglich und "Bismarck" <u>wegen Brennstofflage St.Nazaire direkt ansteuern muß!</u> Diese Meldung ist besorgniserregend, da sie offenbar die Möglichkeit eines Absetzens in den Atlantik <u>ausschließt</u> und sich der Flottenchef nunmehr entschlossen hat unter Verzicht auf die U-Bootsunterstützung in AJ 68 den Vormarsch nach St.Nazaire ohne weitere Verzögerung fortzusetzen. Die Änderung der Absichten führt zu Abänderung der Befehle des BdU an seine Westboote, die Befehl erhalten Vp.Streifen von AJ 6115 nach AK 7215 einzunehmen.(U 93, 43, 46, 557, 66, 94). U 556 wird als Aufklärer in BE 5260 aufgestellt. Um 2238^h meldet Flottenchef Flugzeugangriffe im Quadrat AK 19. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß es sich um ein Trägerflugzeug des inzwischen in Reichweite stehenden "Victorious" handelt. Am Abschluß des ereignisreichen Tages verbindet sich die stolze Freude über die Versenkung des "Hood" auf Grund der Gesamtbeurteilung der Lage mit der Sorge, ob es gelingen wird, "Bismarck" vom Gegner abzusetzen und sicher zur franz. Westküste zu überführen. "Prinz Eugen" meldet nach Absetzen von "Bismarck" "Versorgungslage dringend" und bittet um Treffpunkt mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.5.41		Tanker "Esso -Hamburg". Gruppe West erteilt die erforderlichen Befehle ("Spichern", BD 78, "Esso" CD 36 Mitte). ----- <u>K a n a l / N o r d s e e / N o r w e g e n :</u> Jm Kanal keine besonderen Ereignisse. Über der Nordsee Abwehr feindlicher Einflüge. Ergebnisloser Bombenangriff auf Sperrbr.33 bei Borkum. - An Norwegenküste planmäßige Durchführung des Geleitdienstes. ----- <u>S k a g e r r a k / W e s t l . O s t s e e :</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- H a n d e l s s c h i f f a h r t . ===== Als dritter <u>"Gummi"-Dampfer</u> ist M.S."Ramsos"(10,5 sm) mit 4 000 t Gummi aus Dairen ausgelaufen. Blockadeteicher MS.Lech erhält Befehl Rückmarck in spanischen Hoheitsgewässern anzutreten und Cap Villano bei Nacht anzusteuern. ----- U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> <u>Op.Gebiet Nord:</u> U 93, 94, 111, 109, 43, 557 66, 73, 46.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorfälle 187
4.5.41	<u>Op.Gebiet Süd:</u> U 38, UA , 103, 105, 106, 107, 69. <u>Rückmarsch:</u> 74, 97, 98, 556, 138. <u>Auf Ausmarsch:</u> U 48, 204.	
	Befehle an U-Boote und Absichten siehe unter "Rheinübung". Von den Booten keine besondere Meldungen.	
	<u>Raum England:</u> Kein Kampfeinsatz gegen England. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung an Ostküste ein 1500 t Dampfer versenkt, südl. Rockall Bank ein 10 000 t Dampfer beschädigt, weitere kleinere Dampfer im Kanal und bei Peterhead beschädigt.	Luftkriegführung. =====
	<u>Im Mittelmeer:</u> Fortsetzung Unternehmen "Merkur". Weitere erfolgreiche Durchführung Luftlandetransporte. Feindliche Luftwaffe tritt <u>nicht</u> in Erscheinung. Über Erfolge der Luftwaffe gegen engl. Seestreitkräfte vom 20.- 23.5. siehe Meldung Luftwaffenführungsstab 2205.	-----
	<u>Feindlage:</u> Aus westlichem und mittlerem Mittelmeer keine	Mittelmeerkriegführung. =====

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsheln usw.	Vorkommnisse
4.5.41 (117)		Nachrichten von Gegner. Auch am 24.5. im Gebiet nördlich Kreta <u>keine</u> Feindstreitkräfte festgestellt. Lediglich östlich Kreta ablaufende Zerstörer und Kreuzer, die von der Luftwaffe angegriffen werden. In der Sudabucht gelingt der Luftwaffe, einen Transporter zu versenken und mehrere weitere Dampfer zu beschädigen. Bis zum 23. einschließlich nimmt Luftwaffen-Führungsstab die durch deutsche Luftstreitkräfte und ital. Luft- und Seestreitkräfte im Raume um Kreta den Engländern zugefügten Verluste folgendermaßen an: Versenkt: 7 Kreuzer, 8 Zerstörer, 2 U-Boote, 5 Schnellboote!! An Treffern erzielt: 19 Treffer auf Kreuzer, Treffer auf 6 Zerstörer, und auf 1 Schlachtschiff. Eine Nachprüfung dieser Ergebnisse, die von Skl. in dieser Höhe mit Vorsicht aufgenommen werden, ist zunächst nicht möglich. Nach Aussagen von englischen Schiffbrüchigen kann mit Versenkung der Kreuzer "Gloucester und "Exeter" und der Zerstörer "Greyhound" und "Defender" gerechnet werden. Die Torpedierung eines Kreuzers der "Dido-Klasse durch ital. Torpedoboot "Lupo" und eines Kreuzers der Leander-Klasse durch ital. Torpedoboot "Sagittario" scheint gleichfalls <u>sicher</u>. ----- <u>Italien. Lage:</u> Nach Mitteilung ital. Marine ist Seegebiet zwischen Cap Ducato und Kephallonia noch nicht - passierbar, da Räumung der dort festgestellten Minen wegen der augenblicklichen Wetterlage und der geringen Tiefeneinstellung der Minen (teilweise nur 1/2 m) besonders schwierig ist. Es wird außerdem 1 U-Boot bei Kap Ducato gemeldet! Auch die südlichen Durchfahrten nach Patras wegen Feindlage nicht freigegeben. Zur Beschleunigung Minensuch- und Räumarbeiten nördlich und südlich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 188
24.5.42		Kephalonia 2 weitere Staffeln Minenräumfahrzeuge aus Tarent und eine Staffel aus Neapel eingesetzt. Zur U-Bootsüberwachung 2 Schnellboot nach Argostoli verlegt. Die mangelnde Wegkontrolle und ungeklärte Lage führt zu sehr unerwünschter Verzögerung des Nachschubverkehrs nach der Ägäis. Von den gesunkenen Dampfern "Kybfels" und "Marburg" ist erfreulicherweise der weitaus größte Teil der Besatzung und eingeschifften Truppe (2.Pz.Div.) gerettet. ----- <u>Italien.U-Boots:</u> Ital.U-Boot "Tuzzoli" versenkte auf seiner letzten Atlantik-Unternehmung 3 Dampfer mit über 20 000 t sowie einen engl. Zerst. oder Krz, U-Boot "Otaria" versenkte Dampfer von 12'000 t. ----- <u>Bereich Admiral Südost:</u> Keine neuen Meldungen. Landlage: ===== <u>Kretabesetzung:</u> Westgruppe bei Vorbereitung Angriffs auf Suda-Bucht. Castell nach hartem Kampf genommen. Zuführung weiterer Kräfte durch Lufttransport planmäßig nach Malemes gelungen. - <u>Retimon-Gruppe</u> schlägt sich nach Iraklion durch. Dort erfolgreiches Absetzen. Verstärkung durch neue Fallschirmjäger. Feindwiderstand anscheinend gebrochen. <u>Libyen:</u> Keine Änderung der Lage. Kampftätigkeit durch Sandstürme eingeschränkt. -----

C/Skl.

1/Skl.

A.

P

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 189
25.5.41 Sonntag	Besondere politische Nachrichten =====	
	Frankreich: ----- Im Hinblick auf die Entwicklung im Nahen Osten (Irak - Syrien) schliesst Frankreich alle Grenzen Syriens und des Libanon ausser der Grenze nach der Türkei. Unterrichtung Auslandskreuzer über Stand deutsch-franz. Verhandlungen und Absichten siehe F T 2037 ----- England: ----- Britische Absicht zur Einführung Wehrpflicht in Nordirland stösst auf stärksten Widerstand irischen Volkes. Schwierigkeiten für England zu erwarten. ----- Griechenland: ----- Griechischer König verlässt Insel Kreta und begibt sich nach Alexandrien. ----- Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. ----- Besprechung über die Entwicklung der "Bismarck"-Operation "Rheinübung" und die zu treffenden weiteren Entschlüsse und Massnahmen (siehe unten). -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.41		L a g e 25.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>Ausserheimische Gewässer:</u> <u>Nordatlantik:</u> Uboot meldet in A J 44 (200 sm östlich von Kap Harrison, Kanada) 1 Zerst. NO-Kurs, hohe Fahrt, U 46 - 1 Zerst. in A K 4497 (350 sm südsüdwestlich Grönland), Kurs 50°, hohe Fahrt. Weiteres siehe unter "Eigene Lage". _____ <u>Gibraltarbereich / Azorengbiet:</u> Nach dem beobachteten Funkbetrieb befindet sich die Kampfgruppe "H" im Seegebiet <u>westlich</u> Gibraltar. Ein Geleitzug aus 28 Handelsschiffen, gesichert durch 1 Uboot und 2 Kanonenboote aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen. 2000 Uhr im Hafen von Gibraltar: 1 Kreuzer, 1 Uboatsbegleitschiff, 1 Uboot, 5 Zerstörer, mehrere Kanonenboote und VP.-Boote; im Dock: "Furious" und "Dragon"; auf Reede: 15 Dampfer und 2 Tanker. _____ <u>Südatlantik:</u> Hilfskreuzer "Asturias" 23.5. Rio ein-, 24.5. morgens wieder ausgelaufen. _____ <u>Indischer Ozean:</u> Admiral Malaya verbreitete 24.5. Warnung vor einem grossen gesunkenen Segler in 13 Nord 100 Ost. (Malakka-Strasse). _____

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 190
25.5.41		<u>Gewässer um England:</u> <u>Westraum / Einholgebiet:</u> In mittl. und westl. Biscaya Feindeinheiten (offenbar Uboots) gepeilt. Eine Anzahl engl. Dampfer erhielt geänderte Kursanweisungen. Im Gebiet nordwestlich Nordkanals werden im Laufe des Nachmittags und der Nacht verschiedene englische Einheiten gepeilt, wahrscheinlich Geleiteinheiten. <u>Ostraum / Nordsee:</u> Bewaffnete Aufklärung meldete an englischer Ostküste zwischen 53° und 54° N keinen Geleitzugverkehr. Ostwärts Yarmouth Geleitzug von 23 Dampfern, Kurs Süd, bei Flamborough Geleitzug von 48 mittleren Dampfern, Kurs Süd, ostwärts Start Point, Geleitzug ohne nähere Angabe gesichtet. <u>Neutrale:</u> <u>U.S.A.:</u> Küstenwachkreuzer "Mojave" und "Modoc" in CB 61 (300 sm südöstlich Neuschottland) festgestellt. <u>Eigene Lage.</u> ===== <u>Kreuzerkrieg in ausserheimischen Gewässern:</u> Keine besonderen Ereignisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.41		Atlantikstreitkräfte werden über Ziel der erfolgreich abgeschlossenen deutsch-französischen Verhandlungen: Ausnutzung franz. Anlagen und Stützpunkte für deutsche Kriegführung, Absicht Wiederherstellung franz. Regierungshoheit in de Gaulle-Kolonien und die von Deutschland bewilligten Gegenleistungen unterrichtet. Mitteilung über Ob.d.M.-Interview durch Domei in Frage amerikanischen Konvoys usw. wird dahin ergänzt, dass es eine Warnung an USA darstellt, auf beschrittenem Wege weiterzuschreiten, und entsprechendes Vorgehen deutscher Seestreitkräfte politisch vorbereiten soll. An bisher gegebenen Weisungen über Waffeneinsatz und Handelskriegführung ändert sich hierdurch vorläufig nichts. (Siehe F T 2037). Unterrichtung ausserheimischer Streitkräfte aus K.T.B. "Schiff 41" über beobachtete Dampferbewegungen und angewandte Taktik Feindschiff gegenüber siehe FT 2313. "Schiff 16" bzw. "Egerland" erhalten Befehl: Versorgung "UA" durch "Egerland" 27.5. auf Punkt Rot, "Egerland" bis Eintreffen "Gedania" in ER bleiben, danach Gebiet Andalusien gehen. Weiterer Nachschub abgeht mit "Rio Grande", der Ende Mai/Anfang Juni Gironde auslaufen soll und über Kap Horn nach Japan bestimmt ist. Abgabe Nachschubes an "Egerland" zur Weiterleitung an Hilfskreuzer je nach Lage in ER oder Andalusien beabsichtigt. Treffen "Egerland" - "Babitonga" nach Ermessen "Schiff 16" entweder <u>vor</u> Eintreffen "Gedania" in Quadrat Emil Richard oder danach in Andalusien wird anheimgestellt (FT 2313). Feindlageunterrichtung siehe FT 1158, Eigene Lage 1402, 2037. ----- <u>Westraum / Atlantikküste:</u> Zerstörer "Ihm" nachm. La Pallice eingelaufen. Ausmarsch "Gedania" wegen augenblicklicher Feindlageentwicklung verschoben, wird nur nach Pallice verlegt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	191
25.5.41		<u>Operation "Reinübung" :</u> Flottenchef meldet um 0028 Uhr erneuten Angriff von Trägerflugzeugen (vermutlich "Victorious") und Torpedotreffer auf "<u>Bismarck</u>", der aber in weiterem Funkspruch als <u>belanglos</u> bezeichnet wird. Die letzte Fühlunghaltermeldung des Gegners wird von der Funkaufklärung 0213 Uhr auf $56^{\circ} 49' N$, $3408 W$ (Peilung von Fühlunghalter zu "Bismarck" 195° <u>11 sm</u> Abstand) erfasst. Der dringende, operative und lebhafte taktische Verkehr des Gegners läuft weiter. Offenbar hat zu dieser Zeit der Gegner <u>vorübergehend</u> die Fühlung verloren, gewinnt sie aber bei Hellwerden wieder und steht nach Meldung Flottenchefs 0700 Uhr mit "Prince of Wales" und den beiden Kreuzern in Qu. A K 55 noch immer als Fühlunghalter bei "Bismarck". Aus Funkbild geht später hervor, dass es "Bismarck" jedoch gegen 1100 Uhr, vermutlich unter Ausnutzung geringer Sichtverhältnisse gelingt, sich vom Gegner abzusetzen. Aus dem Heimatbereich im Westkanal und im Verkehr mit der Kampfgruppe "H" ("Renown", "Ark Royal", "Sheffield"), die Nacht zum 24.5. aus Gibraltar ausgelaufen, sowie mit dem 3. Schlachtgeschwader (Kanada) werden im Laufe des Tages und in den Abend- und Nachtstunden des 25.5. mehrere dringende Op-Funksprüche beobachtet, die auf umfassende Massnahmen zur Suche nach "Bismarck" schliessen lassen. Am 25.5. mittags besteht Eindruck, dass Gegner beabsichtigt, seine schweren Streitkräfte im Seegebiet zwischen $43^{\circ} N$ und $52^{\circ} N$ ausserhalb der Reichweite deutscher Kampfflugzeuge, d.h. etwa westlich 15° Westlänge gegen "Bismarck" zum Ansatz zu bringen. Im Laufe des 25.5. meldet Flottenchef, dass Vorhandensein Det-Gerät beim Gegner (Reichweite mindestens 350 hm). Operationen im Atlantik in stärkstem Masse beeinträchtigt. Schiffe wurden in Dänemarkstrasse in dichtem Nebel geortet und nicht mehr losgelassen. Loslösung misslang trotz günstiger Wetterbedingungen. Ölübernahme allgemein nicht mehr möglich, wenn nicht durch höhere Geschwindigkeit absetzen durchführbar.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.41	Laufendes Gefecht mit "Hood" und "King George" erfolgte. zwischen 208 und 180 nm, Gegner "Hood" vorn. "Hood" durch Explosion nach 5 Minuten vernichtet, "King George" drehte nach sicher beobachtetem Treffer unter Schwarzqualmen ab, war mehrere Stunden aus Sicht. Eigener Munitionsverbrauch 92 Schuss. (Siehe "Rheinübung" FT 0443).	<u>Massnahmen von der Heimat:</u> Flotte wird über Hafenvorbereitungen St. Nazaire und La Pallice, über Standorte Tanker und Spähschiffe sowie über Sicherungsmassnahmen für Einlaufen Westfrankreich laufend durch Gruppe West unterrichtet (siehe besonders 1932 - 2305). <u>Uboote:</u> Ubootestandlinie zwischen BE 61 und BF 71 aus zunächst 5 Booten wird aufgestellt. Eingesetzt werden : U 73, 556, 98, 94, 48 im VP.-Streifen Qu.BE 6155 nach BF 7155, Tiefe 20 sm. U 74 soll Angriffsraum BE 5350 an + steuern. <u>Luftwaffe:</u> Der Reichsmarschall erteilt Fliegerführer Atlantik und Luftflotte 3 den Befehl, den einlaufenden Schlachtschiffverband weitgehendst zu sichern. Entgegenfliegen soll soweit möglich geschehen. Sicherung gegen Zerstörer und Uboote. Die am 25.5. bis 25° Westlänge geflogene, allerdings nicht lückenlose Aufklärung erbringt <u>keine</u> Feindsichtung. Für den 26.5. werden von Luftflotte 3 und Fliegerführer Atlantik, Kampfeinsatz bis 14° West, dichte Aufklärung bis 15° West und lockere Fernaufklärung bis 25° vorgesehen. <u>Die Spähschiffe</u> erhalten Befehl, zur Verfügung "Prinz Eugen" in Qu. CD 26 (500 West zu Nord der Azoren) zu gehen. Die zwecks Entlastung "Bismarck" zusammengezogenen <u>West-Uboote</u> werden von dieser Aufgabe entbunden und in neue Standlinie aufgestellt (A J 6115 - A K 7215). Nordgruppen-Tanker liegen in 6-stündiger Bereitschaft in Tränen bezw. Drontheim. Auf Grund der Lagebeurteilung am Vormittag erscheint es richtig, dem Flottenchef für seine Absichten weitgehende Freiheit der Entschlüsse zu geben. Um ihn nicht an einen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 192
25.5.41	bestimmten Kurs nach den franz. Atlantikhäfen zu binden, lässt die Seekriegsleitung den Flottenchef darüber unterrichten, dass, falls die Entwicklung der Lage es erfordert, das Anlaufen eines nordwestspanischen Hafens (Ferrol) in Erwägung gezogen werden kann. Es werden dabei politische Schwierigkeiten in Kauf genommen. Bedenken bestehen nicht, da es bei der Haltung Spaniens später gelingen wird, "Bismarck" von Ferrol aus in einen franz. Hafen zu überführen. Es ist klar, dass der Flottenchef sich zu einem Anlaufen eines spanischen Hafens nur im äußersten Notfall entschliessen wird. Am Abend des 25.5. besteht bei der Skl. die hoffnungsfrohe Gewissheit, dass es dem Flottenchef im Verlauf des Vormittags gelungen ist, die Fühlunghalter abzuschütteln. Diese Erwartung eröffnet neue günstigere Aussichten. Die Skl. erhofft noch immer, dass es die Lage an Bord "Bismarck" (Trefferauswirkung, Brennstofflage) dem Flottenchef gestattet, sich in den freien Atlantik nach Westen oder Südwesten abzusetzen. Nur dort erscheint die Aussicht gegeben, der feindlichen Luftaufklärung zu entgehen. Dass der Gegner <u>alles</u> versuchen und aufbieten wird, um die Fühlung wiederherzustellen, ist mit Sicherheit anzunehmen. In der Skl. wird erwogen, dem Flottenchef ein Absetzen in den Atlantik erneut nahezu legen (s. gestrigen FT der Gruppe West). Gedanke wird jedoch wieder verworfen, da es <u>nicht</u> richtig erscheint, den Flottenchef in einer bestimmten Richtung hin zu beeinflussen. Der Flottenchef, der über alle erkannten Gegnerbewegungen und Massnahmen unterrichtet wird, übersieht die Lage an Bord selbst am besten und wird sich über die Vor- und Nachteile einer Ausweichbewegung nach Westen oder SW selbst völlig im Klaren sein. Andererseits stimmt die Skl. <u>nicht</u> mit einem Funkspruch der Gruppe West (FT 2344) überein, in dem dem Flottenchef die <u>Annahme</u> der Gruppe übermittelt wird, dass er direkten Marsch in westfranz. Hafen <u>auch fortsetzen würde, wenn Feindfühlung abgerissen</u>. Die Fassung ist zwar so, dass der Flotten-	

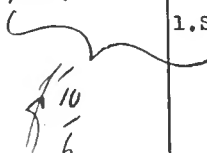
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.41		chef sich dadurch von dem einmal gefassten Entschluss <u>nicht</u> abbringen lassen wird, eine Bestärkung in der Absicht, unmittelbar die Atlantikküste anzulaufen, hält Skl. jedoch <u>nicht</u> für richtig. Es gelingt dem Gegner nach Funkaufklärung <u>nicht</u>, im Laufe des 25.5. die Fühlung an "Bismarck" wieder zu gewinnen. Dem "Prinz Eugen", für den nach dem gelungenen Absetzen vom Gegner die Brennstoffergänzung zunächst im Vordergrund steht, befiehlt Gruppe West am Abend des 25.5., nach seiner Ergänzung zunächst möglichst auf und südlich der HX-Route westlich 35° West aufzutreten. Die Spähdampfer stehen etwa 27.5. abends in Qu. CD zur Verfügung. Uboote sind auf HX-Route nunmehr <u>nicht</u> verfügbar. (Über Absichten "Spichern" und "Brehme" s. FT 2348). Im Laufe des 25.5. Telegramme des Führers sowie des Ob.d.M. an Flottenchef mit Glückwünschen zum Geburtstage. ----- <u>Kanalgebiet</u>: Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>Nordsee</u>: Aufklärungstätigkeit im Bereich britischer 18. Luftgruppe normal ohne besondere Erkenntnisse. 1 engl. Flugzeug meldet um 1320 Uhr 3 Zerstörer etwa 14 sm westl. Stavanger mit Kurs 190 Grad (6. Zerst.Flott.). Die lebhafteste feindliche Luftangriffstätigkeit gegen eigenen Geleit- und Küstenverkehr geht aus folgenden Meldungen hervor: "Sperrbrecher 33" erhält bei erneutem Bombenangriff in Qu. 8267 Bombentreffer, brennt schwer, bei Durchführung Bergungsversuch <u>gesunken</u>. Westlich Borkum Tiefangriff von 3 Bristol- Blenheim auf Wegegeleit. Dampfer "P.H. Hansen" durch Bombentreffer gesunken, Dampfer "Trione" in Brand geworfen, wird Borkum eingeschleppt. --

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 193
25.5.41		Bei Texel Tiefangriff auf VP.-Boot 1107, 2 Blindgänger an Deck, Flugzeug brennend abgestürzt. Bei Tyboroen Feindflugzeug, bei Norderney eine Bristol-Blenheim und wahrscheinlich eine weitere durch Marine-Flak abgeschossen. Durch BSN-Streitkräfte gestern 3 Flugzeuge abgeschossen (2 durch "Sperrbrecher 33", 1 durch VP.-Boot 1107). Aufklärung mittl. Nordsee kein Ergebnis. Aufgabe wegen Nebel vorzeitig abgebrochen. (siehe Meldung BSN 2000). ----- <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>E i g e n e L a g e :</u> Uboote im Op.-Gebiet wie am Vortage, dazu die Boote 48, 74, 97, 98, 556, die z.T. Rückmarsch mit Rücksicht auf "Bismarck"-Operation abgebrochen haben, sodass im ganzen 21 Uboote im Op.-Gebiet stehen. Uboote auf Ausmarsch: 147 und 204, ferner neu ausgelaufen 108 und 552. Uboote auf Rückmarsch: 138, das Marsch über befohlene Position wegen unzureichenden Schmierölbestandes nicht antreten kann. VP.-Streifen von AJ 6115 nach AK 7215 nehmen die Boote 93, 43, 46, 557, 66, 94 ein. (Nord-West-Boote). Boote 73, 556, 98, 97 und 48 bilden VP.-Streifen von BE 6155 nach BF 7155. U 74 Angriffsraum BE 5350, U 147 Angriffsraum Seegebiet nördlich und nordwestlich Hebriden bis westl. Nordkanal. U 103 (K.Kpt. Schütze) Standort ET 69 (60 sm südl. Lagos) meldet bisher 11 Dampfer zusammen 56 245 BRT versenkt, noch 6 Torpedos. Für Standort gab Freetown Ubootswarnung. <u>Kurzbericht U 96 (Kaptlt. Lehmann-Willembrock):</u> Dauer 12.4. bis 22.5., Handelskrieg westl. Nordkanal. Gesamtergebnis: 4 Tanker mit 53 000 t. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		<u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>R a u m u m E n g l a n d :</u> Nacht zum 25.5. kein eigener, kein Feindeinsatz. Am Tage bewaffnete Aufklärung und Einsatz von Jagdverbänden, aus Geleitzügen an der Ostküste 4 Dampfer von 1 000 bis 4 000 t beschädigt. ----- <u>S ü d o s t r a u m :</u> Auf Kreta wiederholt Feindangriffe, gegen Flugplatz Malemes, dabei 6 Feindflugzeuge abgeschossen. Während des ganzen Tages Einsatz von Kampfflugzeugen zur Unterstützung Erdkämpfe im Raum um Chania. Im Seegebiet Iraklion je einen Frachter von 500 und 2 000 t versenkt. Eigene Verluste beim Einsatz gegen Kreta vom 22. bis 25.5. 0700 Uhr: 13 Flugzeuge. ----- <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>F e i n d l a g e :</u> Aus westl. und mittl. Mittelmeer keine Feindmeldungen. Im östl. Mittelmeer in frühen Morgenstunden feindl. Zerstörer östl. Kreta gemeldet, Seegebiet nördl. Kreta während ganzen Tages feindfrei. Westl. Kreta 0800 Uhr Leichter Kreuzer und Zerstörer Kurs Südost, in der Bucht von Iraklion 2 mittl. Frachtdampfer, um 1050 Uhr 40 sm südlich der Westspitze Kreta ein Lazarettsschiff (wahrscheinlich britische Suche nach Überlebenden) gesichtet. In der Suda-Bucht 16 mittl. und grosse Schiffe, 1 Tanker von etwa 10 000 t brannte. Bis Nachm. 25.5. Funkverkehr im östl. Mittelmeer normal. Hälfte der Funksprüche für Chef der Mittelmeerflotte dringend, später liess dringender Funkverkehr merklich nach.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 194
25.5.41		Der grösste Teil der Mittelmeerstreitkräfte kann in <u>Alexandrien</u> angenommen werden. Eindruck, dass Gegner <u>nicht</u> zu neuer grösserer Flottenaktion im Kretagebiet entschlossen. ----- <u>I t a l i e n i s c h e L u g e :</u> Meldungen über Bewegungen der ital. Flottenstreitkräfte liegen nicht vor. Am 24.5. gegen 2030 Uhr wurde 10 sm östl. Kap Muro di Porco. (Ostküste Sizilien !) der über 20 000 t grosse Fahrgastdampfer "Conte Rosso" mit etwa 3 000 Mann ital. Truppen durch feindl. Uboot versenkt. Rettungsarbeiten durch schlechtes Wetter behindert, Hälfte der Truppen als verloren zu befürchten. Rest des Geleitzuges unter Schutz 3. Krz. Division Marsch fortgesetzt. Ein neuer grosser britischer Ubootserfolg in nächster Nähe italienischer Stützpunkte. Das völlige Versagen der ital. Ubootsabwehr tritt immer deutlicher in Erscheinung! Auf der Reede von <u>Sfax</u> werden ital. Dampfer unter Geleit Torpedobootes "Mosto" durch engl. Flugzeuge bombardiert, Fahrzeuge beschädigt. Von den bei Kap Ducato versenkten D. "Kybfels" und "Marburg" (Überführung 2. Pz.Division) erfreulicherweise nur noch etwa 15 Vermisste ! ----- <u>N o r d a f r i k a t r a n s p o r t e :</u> 26. Seetransport mit weiteren Dampfern, geleitet durch 5 Zerstörer, 0800 Uhr von Tripolis nach Neapel ausgelaufen. 27. Seetransport (4 ital. Dampfer) von Neapel nach Tripolis unterwegs, Geleit 4 Zerstörer, Marschfahrt 17 sm. ----- <u>A d m i r a l S ü d o s t / Ä g ä i s :</u> Nach Meldung Admiral Südost 25.5. nachm. Dampfer "Kordelia" mit 1 Torp.-Boot vom Piräus nach Milos mit <u>3,7 cm Flak</u>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.41		und Nachschub ausgelaufen. <u>Aufstellung 8,8 cm Flak auf Milos nicht möglich.</u> 5 ital. Torp.-Boote haben Marsch nach Rhodos angetreten, um von dort aus Landungsaktion ital. Truppen nach Kreta durchzuführen. Wundertransportunternehmen werden weiterhin vorbereitet. Auslaufen des 1. Transportes mit Panzerwagen nach Kreta erfolgt voraussichtlich 26.6. ----- L a n d l a g e . ===== <u>S ü d o s t r a u m :</u> Auf Kreta Lage im Westen weiter gefestigt. Im Laufe des Tages Fortführung personellen und materiellen Nachschubes (5 cm Pak, leichte Flak und KradR) nach Flugplatz Malemes. Luftlandetransporte durch mehrmalige feindl. Luftangriffe zeitweise gestört. Bei den einzelnen Gruppen keine wesentlichen Änderungen (siehe Meldungen 1440 und 1500). ----- <u>N o r d - u n d O s t a f r i k a :</u> Keine neuen Nachrichten. ----- <u>I r a k :</u> Lage irakischer Truppen verschlechtert ! Irakische Truppen nach vorübergehenden Erfolgen bei Habanniah und Fallujah Gelände wieder geräumt wegen zu grosser eigener Verluste infolge starker feindlicher Fliegereinwirkung. Irak. Truppen vor Erringung deutscher Luftüberlegenheit zu neuem Vorgehen nicht zu bewegen. Deutsche Flieger zur Zeit mangels Bomben keine Angriffsmöglichkeiten. Engl. Entsatzungskolonne scheint Habanniah erreicht zu haben. Weitere deutsche Unterstützungsmassnahmen schwierig. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 195
25.5.41	<u>S y r i e n :</u> Franz. Oberst C o l l e t (anscheinend Gaullist) mit 3000 Mann ohne vorherige Verständigung seiner Leute zu Engländern übergegangen. 2800 Mann freiwillig zurück - gekehrt, Franzosen erwarten auch restliche 200 Mann. Eingeborene Hilfstruppen der brit. Armee an Palästina - Grenze sollen zurückgeholt und durch Polen, Tschechen und Engländer ersetzt werden, da Überlaufen befürchtet. ----- C/Skl.  1.Skl.  Ia  Asto I. 	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.5.41		der Fühlung unmittelbar St. Nazaire ansteuert. (Siehe Kr.Tagebuch 25.5.). Skl. der Überzeugung, dass ein <u>Absetzen</u> von "Bismarck" nach SW in den Atlantik grosse Aussichten bietet, der feindlichen Verfolgung zunächst zu entgehen. Beim Gegner liegt vermutlich keinerlei Klarheit über die Gefechtsbereitschaft von "Bismarck" vor. Er muss annehmen, dass "Bismarck" wohl in der Lage ist, seine Atlantikoperation fortzusetzen. Dies zwingt den Gegner, bei einem längeren Abreissen der Fühlung in der Erwartung eines bevorstehenden Auftretens von "Bismarck" auf den Geleitzugrouten seinen Geleitverkehr vorübergehend abzustoppen oder mit starkem Kampf - gruppen die Sicherung seiner Geleitzüge so schnell wie möglich wieder zu übernehmen, wodurch ihm eine planmässige offensive Verfolgung von "Bismarck" nahezu unmöglich gemacht würde. Gruppe West wird fernmündlich von der Auffassung der Skl. in Kenntnis gesetzt und wird dem Flottenchef übermitteln, dass gestriger Abendfunkspruch für ihn selbstverständlich <u>keine operative Bindung</u> darstellt. Als <u>günstigste Lösung</u> sieht Skl. für "Bismarck" an: Absetzen nach Südwesten Brennstoffergänzung aus Begleittanker Durchbruch durch Dänemarkstrasse oder südlich Island nach Norwegen bzw. in Heimat zurück. Das Risiko einer derartigen Operation ist zweifellos gross. Es liegt in erster Linie darin, dass sich für "Bismarck" für den Fall, dass Gegner auf dem Marsch zum Tanker erneut Fühlung gewinnt und eine Brennstoffübernahme unmöglich wird, eine hoffnungslose Lage ergeben <u>kann</u>. Auf der anderen Seite wird das Risiko eines Durchbruches nach der franz. Atlantikküste von Skl. <u>nicht</u> geringer eingeschätzt. - Für die Überlegungen des Flottenchefs, der allein die Lage voll übersehen kann, wird die Auswirkung der bisherigen Artillerie- und Torpedotreffer auf die Brennstofflage wahrscheinlich von ausschlaggebender Bedeutung sein. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	197
26.5.41		<u>Planung "Barbarossa":</u>	
(120)		Chef Operationsabteilung, Chef A VI und I Op. Besprechungen mit dem Vertreter der finnischen Kriegsmarine, Kommodore S u n d m a n n (Chef des Stabes der finnischen Seekriegsleitung). Siehe Niederschrift über Besprechung in Handakte "Barbarossa" Vfg.Nr.50. ----- <u>Organisation der Seekriegsleitung:</u> Ob.d.M. ordnet an, dass mit dem 1.6. das bisherige Kommandoamt unter der Bezeichnung: "Quartiermeisteramt" der Seekriegsleitung und Marinekommandoamt (Skl.Qu./A) zur Skl. tritt. Unterstellung und Arbeitsgebiete siehe Kr.Tagebuch Teil B, Heft V, Blatt 34). ----- L a g e 26.6. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u s s e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Att. Washington meldet, dass Geleitzug 26.5. 200 sm östlich Kap Breton zusammentritt, von Nordamerika 18 Fahrzeuge mit 135 000 t. USA Eispatrouillenboot "General Greene" meldet an Washington, Aufnahme eines Rettungsbootes des engl. Dampfers "Marconi" in etwa 5620 N, 3836 W. Küstenwachekreuzer "Modoc" erhält Befehl, in das Gebiet zu gehen und nach Überlebenden zu suchen. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Engl.Dampfer "Tewkesbury" (4 601 t), der vor einigen Tagen Anweisung erhielt, unter Vermeidung von Freetown nach Sao Vicente zu gehen, wahrscheinlich in Nacht zum	
(121)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.5.41		26.5. in 0510 N und 2454 W gesunken. Durch USA-Dampfer Überlebende geborgen. Chef Südatlantik verbreitet für ET 66 Ubootswarnung (vermutlich U 69). ----- <u>S t i l l e r O z e a n :</u> Nach Reuter ist brit. Kreuzer "Liverpool" zur Ergänzung von Brennstoff und Vorräten auf Marinebasis von Cavite bei Manila eingetroffen, woraus auf engere Zusammenarbeit zwischen Grossbritannien und USA im Pazifik bei Bekämpfung deutscher Handelsstörer geschlossen werden könne . ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>W e s t r a u m / E i n h o l g e b i e t :</u> Ein ausgehender Geleitzug wurde am 20.5. von 9 Geleiteinheiten und 4 Trawlern begleitet. Derselbe Geleitschutz stand am 25.5. um 2000 Uhr in etwa AE 89 (150 sm westl. Faroer), bei einem HX-Geleitzug, Fahrt 8 sm. Der Geleitzug SC 31, dessen Standort unbekannt ist, wahrscheinlich aber im Einholgebiet steht, hatte zur gleichen Zeit ebenfalls 9 Einheiten bei sich. Meldungen beweisen die erhebliche Verstärkung der britischen Geleitsicherung im Einholgebiet. Bei Landseid wird ein Geleitzug von 23 Dampfern, Kurs NO, gemeldet. ----- <u>O s t r a u m / N o r d s e e :</u> Zwischen Pentland-Firth und Firth of Forth keine Schiffsbewegungen festgestellt. Nacht 25./26.5. Geleitzug von 6-10 mittl. Dampfern in den Tyne einlaufend, 2 Dampfer durch Aufkl.-Flugzeuge schwer beschädigt, Geleitzug aus 10-15 Dampfern mittl. Grösse querab Seaham. 26.5. morgens auf Höhe von Flamborough-Head Geleitzug aus 40 beladenen Dampfern mit starker Bewachung, Kurs Nord.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 198
26.5.41	<u>Frankreich:</u>	Zum Austausch für torpedierten Tanker "Capitaine Damiani" ist Franzosen Genehmigung zur Entsendung Tankers "General Gassouin" von Marseille nach Konstanz und zurück erteilt worden. 200 sm vor Gironde sind 2 Schiffbrüchige franz. Fischdampfers "Notre Dame de Chatelet" aus St. Malo aufgenommen, Fischdampfer durch engl. Uboot etwa 15.5. mit Geschützfeuer versenkt. Kapitän und 14 Mann der Besatzung getötet, Rest in Boote gegangen, von Uboot unter MG-Feuer genommen, dabei 1 Rettungsboot versenkt. Mehrere Seeleute schwer verwundet. <u>fig. Cape</u> ----- <u>Kreuzerkrieg in ausserheimischen Gewässern:</u> <u>Operation "Prinz Eugen":</u> Von "Prinz Eugen" liegen keine Meldungen vor. Gruppe West ersucht um Meldung, falls Brennstoffversorgung <u>nicht</u> planmässig durchgeführt ist. <u>Spähschiff "Gonzenheim"</u> meldet beabsichtigten Standort morgen Abend CD 20. ----- <u>Operation "Rheinübung":</u> Es gelingt "Bismarck" nicht, sich auf die Dauer der Sichtung durch den Gegner zu entziehen. Die angesetzte feindliche Luftaufklärung gewinnt trotz ungünstiger Wetterlage (Nord-West 7-8, Schauerwetter, wechselnde Sicht) 1030 Uhr erneut Fühlung an "Bismarck", etwa in Qu. BE 16 (600 sm westl. Landsend). Fühlung wird mit nur anscheinend kurzen Unterbrechungen den ganzen Tag über gehalten. <u>Um 1151 Uhr</u> meldet Flottenchef: Fühlunghalten durch Radflugzeug. Damit hat eine Trägergruppe (möglicherweise Kampfgruppe "H" mit "Ark Royal"), die Fühlung an "Bismarck" aufgenommen. <u>Um 1155 Uhr</u> meldet Flottenchef Standort in Qu. BE 27 (600 sm westlich Brest). Er hat demnach den direkten Marsch nach der franz. Atlantikküste fortgesetzt und auf Grund

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.5.41		seiner eigenen Lagebeurteilung von einem Absetzen nach Westen Abstand genommen, vermutlich wegen Brennstofflage, "Bismarck" und da er die Aussichten, unbemerkt Brennstoff auf Tankerposition ergänzen zu können, als gering ansah. Auf Grund fernmündlicher Rücksprache mit Skl. gibt Gruppe West(-obwohl nunmehr für eine <u>Änderung</u> des Entschlusses des Flottenchefs zu spät -) durch Funkspruch an Flottenchef, dass FT 2344 vom 25.5. (Annahme: Weitermarsch nach franz. Hafen) selbstverständlich keine operative Bindung darstellt. Sie übermittelt ferner, dass bei Anhalten schlechter Wetterlage Biscaya, Passieren Barre St. Nazaire und Längsseitbringen Torpedoschutz dort und La Pallice Reede <u>nicht</u> möglich, und Einlaufen Brest, erforderlich. <u>Um 1800 Uhr</u> meldet Flottenchef Standort in BE 5311, Fahrt 24 sm, 1824 Uhr Krz. "Sheffield" als Fühlung - halter. <u>Um 1904 Uhr</u> geht Kurzsignal ein, in dem die Brennstofflage als dringend bezeichnet, und Ergänzungsmöglichkeit angefordert wird. Offenbar sind die Ölverluste durch die Art.-Treffer in Abt. 13/14 und Abt. 21/22 sehr beträchtlich gewesen. Gruppe West sieht die Entsendung des Troßschiffes "Ermland" vor. <u>Zwischen 2000 und 2100 Uhr</u> finden Angriffe von Trägerflugzeugen statt. Um 2115 Uhr meldet Flottenchef Torpedotreffer mittschiffs, um 2120 Uhr einen weiteren achteren und um <u>2150 Uhr</u> Schiff nicht mehr steuerfähig, um <u>2325 Uhr</u>, dass Schiff von "Renown" und leichten Streitkräften umgeben. Damit hat die Operation des "Bismarck" eine entscheidende unglückliche Wendung genommen. ----- Lagebeurteilung . ===== <u>F e i n d l a g e :</u> Der Gegner hält im Laufe des Tages mit Trägerflugzeugen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 199
26.5.41		und nach Funkaufklärung ab mittags auch mit Flugzeugen der Küstenverbände Fühlung an "Bismarck". Der Führer der Kampfgruppe "H" setzt zur Aufnahme der Fühlung mit "Bismarck" den Kreuzer "Sheffield" an, dem es auf Grund der Aufklärungssignale der Flugzeuge auch gelingt, die Fühlung an "Bismarck" am Nachmittag herzustellen. Die eigene Luftaufklärung erfasst trotz der ungünstigen Wetterlage um 1620 Uhr ein feindliches Schlachtschiff unter Sicherung von 3 Zerst. in Qu. BE 2120 (200 sm vom Standort "Bismarck"). Das Schlachtschiff wird eindeutig als "Rodney" erkannt. Weitere Feindkräfte werden am Nachmittag nicht gesichtet. Um 2000 Uhr bekommt "U 556" in BE 5332 Fühlung an einem Schlachtschiff der "King-George"-Klasse, und einem Flugzeugträger mit Flugbetrieb, verliert die Fühlung aber bald bei schlechten Sichtverhältnissen. Nach den Aufklärungs- und Funkbeobachtungs-Meldungen muss am Abend mit folgenden brit. Streitkräften auf dem Gefechtsfeld um "Bismarck" gerechnet werden: Schlachtschiff "King George" "Rodney" "Renown", möglicherweise auch "Prince of Wales", auf Anmarsch vielleicht sogar noch ein Schiff des 3. Schlachtgeschwaders, Träger "Ark Royal", mindestens 2 schwere Kreuzer, und leichter Kreuzer "Sheffield", wahrscheinlich ein weiterer, 4. Zerst.-Flottille mit mehreren modernen Zerstörern der "Tribal"-Klasse. Am 26.5. abends Eindruck, dass Gegner zu einem starken Einsatz zur Niederkämpfung des "Bismarck" offenbar nicht entschlossen ist, vielmehr zunächst eine weitere Verminderung der Kampfkraft von "Bismarck" durch nächtliche Lufttorpedoangriffe und solcher leichter Streitkräfte anstrebt, um dann erst im Endkampf schwere Streitkräfte einzusetzen. Über den Verbleib von "Prinz Eugen" besteht beim Gegner Unklarheit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
26.5.41	Eigene Lage:	Die Möglichkeiten einer Entlastung von "Bismarck" auf seinem Marsch nach einem südfranz. Hafen sind sehr begrenzt. Ein Einsatz von schweren Streitkräften, "Scharnhorst" und "Gneisenau", kommt nicht in Frage, da beide <u>Schiffe nicht gefechtsklar</u>. Die Luftwaffe erhielt vom Reichsmarschall Befehl, mit allen im Westraum verfügbaren Mitteln den Rückmarsch von "Bismarck" zu unterstützen und seinen Schutz im Küstenvorfeld und g.F. in Brest (siehe Fernschreiben 1945) sicherzustellen, ist in ihrer Auswirkung aber durch Wetterlage und Reichweite - Standort "Bismarck" über 400 sm von Brest - stark beschränkt. Wegen der Wetterlage ist auch eine Entsendung eigener Zerstörer zunächst <u>nicht</u> möglich. Um 2206 Uhr erhalten alle Biscaya-Boote, die noch über einen Torpedo verfügen, Befehl, den Standort von "Bismarck" mit Höchstfahrt anzusteuern, es gelingt ihnen jedoch nicht, zum Angriff an den Gegner heranzukommen. Da "Bismarck" gezwungen ist, mit einer dem Seegang entsprechenden Fahrt in Bewegung zu bleiben, um die Angriffsaussichten feindlicher Torpedoträger und möglicherweise feindlicher Uboote zu verringern, wird voraussichtlich hierbei der ohnehin schon geringe verfügbare Brennstoffrest verfahren. Der Versuch der Herbeiführung einer Brennstoffergänzung wäre nur in unmittelbarer Nähe der eigenen Küste unter der abstossenden Wirkung der eigenen Küstenvorfeldwaffen, vor allem der Luftwaffe, möglich. Eine Heranführung des Troßschiffes an den steuerlosen "Bismarck" <u>durch die umgebenden Feindstreitkräfte</u> erscheint aussichtslos. Trotzdem wird das Auslaufen des Troßschiffes "Ermland" für alle Fälle vorgesehen und vorbereitet. Angesichts der vorstehenden Tatsachen und der starken Überlegenheit des Gegners erscheint die Lage des Schiffes um Mitternacht hoffnungslos. Für den Fall, dass durch eine Änderung der Lage (auch Wetterlage) das Schiff doch noch einen küstennahen Punkt ansteuern kann, ist das Auslaufen von 4 Schleppern aus Brest und St. Nazaire, das Auslaufen von "Ermland" aus

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	200
26.5.41		La Pallice, sowie umfassender Aufklärungs- und Kampfeinsatz der Luftwaffe vorgesehen.	
(124)		----- <u>Sef/kmizj:</u> "Schiff 16" meldet <u>lautlose</u> Aufbringung der Dampfer "Rabaul" (5618 BRT) und "Trafalgar" (4530 BRT). Das Schiff hat am 17.5. im Grossquadrat FV 91 "Nelson" und "Eagle" angetroffen. V-Schiff "Babitonga" soll am 1.6. entlassen werden. Kommandant schlägt Zusammentreffen mit "Schiff 36" vor. (siehe Eingänge 1956). Die Aufbringung der beiden Dampfer ist erfreulich und zeigt die im Südatlantik noch bestehenden Operationsmöglichkeiten für Hilfskreuzer. Kommandant ist zu diesem Erfolg und zu dem erfolgreichen Ausmanövrieren des Schlachtschiffes "Nelson" und des Flugzeugträgers "Eagle" (600 sm nordwestlich der Walfisch-Bai) zu beglückwünschen. Derartige Zufallszusammentreffen werden sich trotz der Weite der Räume und der häufig im grossen vorliegenden Kenntnis der Feindbewegungen nicht vermeiden lassen. ----- Feindlage-Unterrichtung l. PT 1501. Eigene Lage 1143, 2244. ----- <u>Westraum / Atlantikküste / Kanalgebiet:</u> Gruppe West meldet Einsatz Sicherungstreitkräfte Westküste durch Wetterlage stark eingeschränkt, sonst keine besonderen Ereignisse. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.5.41		<u>Nordsee:</u> Geleitaufgaben Nordsee planmässig. Durch Bombentreffer beschädigte Dampfer "Trione" (Schwe- de) nach Borkum eingeschleppt. ----- <u>Norwegen:</u> Geleite an norw. Küste planmässig. - Vor Hafen von Narvik Minensperre gegen Uboote ausge- legt. (Siehe Sperrmeldung 1200). <u>Besonderes:</u> Reichskommissar für Norwegen Terboven bittet unter Bezug auf Verlangen der Skl. nach formel- ler prisenrechtlicher Erfassung der norw. Handels- schiffe den Ob.d.M., im Interesse guten Einverständnisses mit norw. Reederkreisen von formeller Aufbringung norw. Handelsflotte abzusehen, da praktisch ohne Wert. (Nä- heres s. Fernschreiben 1612). Frage hat angeblich be- reits zu erheblicher Beunruhigung norw. Reedereikreise geführt, und würde allgemein als schwerer Schlag gegen die "Nasjonal Samling" empfunden werden. Frage wird geprüft. Skl. sieht keine Bedenken, die for- melle prisenrechtliche Aufbringung der norw. Handels- flotte auszusetzen, zumal sie stets den Standpunkt vertreten hat, von Massnahmen abzusehen, die zu weiterer starker Entfremdung mit den Norwegern führen würden. ----- <u>Skagerrak / Westl. Ostsee:</u> Führerschiff "Meteor" mit BSO verlegt von Aarhus nach Kopenhagen. Geleit- und Überwachungsaufgaben planmässig. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhchein usw.	Vorkommnisse 201
26.5.41		U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>L a g e :</u> Uboote im Op.-Gebiet, auf Aus-und Rückmarsch wie am 25.5. <u>Operationsgebiet N o r d :</u> "U 111" hat Versorgung durchgeführt und erhält Befehl, die nördlichste Position des VP.-Streifens der West - Boote einzunehmen. Westboote sollen ab 2200 Uhr im Vorpostenstreifen hin- und herlaufen, beginnend mit Kurs Nordwest, alle 4 Stunden auf Gegenkurs mit sparsamster Marschfahrt. Abweichung von Generalkurs bis 3 DEZ nach jeder Seite freigestellt. Im Angriffsraum nur taktisch wichtige Funksprüche und Kurzschnale abgeben. "U 552" bricht wegen Kupplungs-und Drucklagerschäden Ausmarsch ab und tritt Rückmarsch an. <u>G r ö n l a n d :</u> BdU beabsichtigt, Brennstoffergänzung aus V-Schiff südl. Grönland auch für "U 73" (etwa 2.6.), U 93, möglicherweise auch "U 94" bis 2.6. und "U 204" etwa 5.6. durchzuführen und beantragt, V-Schiff für diese Versorgung vorerst im Nordraum zu belassen. Frage bedarf der eingehenden Prüfung. Skl. sieht die nördlichen Tankerpositionen auf die Dauer für stark gefährdet an. <u>Operationsgebiet S ü d :</u> "U 107" (Kaptlt. Heßler) meldet Versenkung Tankers von 8000 BRT und dreier Dampfer, insgesamt 27 000 BRT. Boot hatte bereits 43 238 BRT gemeldet, daher Gesamterfolg bis jetzt <u>70 200 BRT.</u> 1457 Uhr gibt Freetown an. Horsea Ubootssichtmeldung norw. Tankers "Glawona" in 0630 Nord 1152 West (vermutlich "U 103"). -----

Datum und Menge	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.5.41		<u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> = = = = = <u>R a u m u m E n g l a n d :</u> Nacht zum 26.: Kein eigener; kein Feindeinflug. Tageseinsatz keine Meldungen. ----- <u>I m M i t t e l m e e r :</u> Angriff auf einlaufende Handelsschiffe im Hafen von Tobruk, 4 Handelsschiffe mit etwa 12 500 BRT versenkt. Ferner erfolgreiche Angriffe auf Flottenverband nördl. Marsa Matruh (siehe Mittelmeer-Kriegführung). ----- <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g :</u> <u>F e i n d l a g e :</u> "Furious" noch in Gibraltar im Dock, "Dragon" Nacht zum 26.5. ausgelaufen. Nach ital. Aufklärungsmeldung 25.5. in Malta ein 5000 t-Kreuzer, 5 Zerstörer. Im östlichen Mittelmeer hielt der starke englische Op.-Funkverkehr zwischen Alexandrien, Malta und Seestreitkräften in See an. Luftaufklärung erfasst morgens einen Schlachtschiffverband mit einem Schlachtschiff und mehreren Kreuzern im Seegebiet zwischen Kreta und nordafrikanischer Küste. 1225 Uhr Angriff auf Flottenverband von 15-17 Einheiten, anscheinend durchweg Kriegsschiffe, darunter 1 Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 3 anscheinend schwere Kreuzer. Erzielte Treffer 4-500 kg-Bomben auf Flugzeugträger "Formidable", 1-500 kg Bombe auf Heck einer schweren Einheit, starke Raucherscheinung, 1 Volltreffer auf einem weiteren Kreuzer, ferner anscheinend 2 leichte Einheiten getroffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 202
26.5.41		Ab 1300 Uhr werden zahlreiche taktische Signale zwischen Schlachtschiff, Träger "Formidable", 2 Krz. und dem Kommando 14. Zerst.-Flottille beobachtet. Möglicherweise im Zusammenhang mit vorhergehenden Luftangriffen und Trefferwirkung. - Nach Meldung Verb.Stab Rom übermittelte am 26.5. 1445 Uhr engl. Admiralität dringenden Befehl an Chef Mittelmeerflotte, Chef 2. Geschwader und "Barham". Im Seegebiet um Kreta kein Schiffsverkehr und keine Anzeichen für Truppenausladung feststellbar. ----- <u>L a g e I t a l i e n I</u> Torp.-Boot "Climene" hat 48 sm nordöstlich von Tripolis 1 Uboot angegriffen und versenkt. <u>Luftflotte 4</u> hat ital. Admiralstab gebeten, an Südküste von Kreta Uboote einzusetzen, um eine Ausladung von Truppen, die in Nacht zum 27.5. erwartet werden, zu verhindern. Nach Meldung Verb.Stab Rom hat ital. Admiralstab sofort 4 Boote aus Seegebiet zwischen Kreta und nordafrik. Küste an Südküste von Kreta entsandt. Je ein Boot soll im Gebiet südwestlich und südöstlich der Insel Gaudos und südwestlich und südöstlich Kap Littinos stehen, Boote können jedoch vor 27.5. mittags <u>nicht</u> nördlicher als 34°20' N stehen. Im Mittelmeer zur Zeit auf Wartestellung 7 Uboote, auf Ausmarsch(1) auf Rückmarsch 3 Uboote. Uboote "Atropo" und "Zoea" weiterhin bei Munitionsüberführung nach Derna eingesetzt. Nachträglich wird gemeldet, dass am 22.5. wahrscheinlich Magnetminen bei Lampedusa von feindl. Flugzeugen ange- worfen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.5.41		<u>Nordafrikatransporte:</u> Infolge vorstehenden Minenverdachts wird 26. deutscher Seetransport von ital. Admiralstab Nacht zum 26.5. nach Tripolis zurückbefohlen. 27. Seetransport in Tripolis eingelaufen. 28. Transport, unter Sicherung von 3 Zerst., am 26.5. morgens nach Tripolis ausgelaufen. ---- <u>Bereich Admiral Südost / Ägäis:</u> Ital. Oberkommando übermittelt Bitte Generals Bastico, Oberbefehlshaber auf dem Dodekanes, Wünsche auf ital. Unterstützung, die in jeder Form gewährt werden soll, an General Bastico zu leiten und nicht unmittelbar an ital. Truppenverbände auf den Inseln der Ägäis, ohne Kenntnis des Oberkommandos auf Rhodos, um Unzuträglichkeiten in Befehlsführung zu vermeiden. ----- Admiral Südost und Mar. Verb. Stab haben in letzter Zeit mehrfach die Entsendung <u>deutscher</u> Uboote ins Mittelmeer beantragt. Die Anträge mussten abgelehnt werden. Auffassung Skl. kommt im heutigen Fernschreiben an Adm. Südost und Mar. Verb. Stab Rom zum Ausdruck: "Derzeitige Mittelmeerlage legt zweifellos Ansatz deutscher Uboote im Ost-Mittelmeer nahe. Eingehende Überprüfung ergibt, dass Nachteile mögliche Erfolgsaussichten überwiegen. Entscheidende Hauptaufgabe Ubootskrieges Angriff gegen engl. Zufuhr Mutterland. Zusammenfassung Angriffskräfte für Erfolg notwendig, da Luftaufklärung im Angriffsraum der Uboote nicht möglich. Zur Zeit einschl. in Grund-Reparatur befindliche Uboote nur 41 Frontboote vorhanden, davon Hälfte in See einschl. Aus- und Rückmarsch, also durchschnittlich nur 14 in Operationsgebieten. Diese geringe Zahl verteilt in Gebiet westl. England und westl. Afrika.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 203
26 5 .41	Jede Abzweigung von Kräften vermindert Aussicht Erfassung und wirksame Schädigungen von Geleit - zügen. Nutzeffekt einzelner im Mittelmeer eingesetzter Boote sehr gering, da Operationsbedingungen wegen klaren Wassers bei Tage ungünstig und nur bei Nacht erfolgversprechend. Ausreichender Einsatz nur mit mindestens 10 Booten. Ob.d.M. hat Entsendung Uboote Mittelmeer daher für nächste Zeit abgelehnt. " ----- L a n d l a g e ===== <u>K r e t a :</u> Westgruppe in weiterem Vorgehen. <u>Gruppe Rethimon:</u> Lage unverändert. <u>Gruppe Ireklion</u> bisher getrennte Gruppen ostwärts und südwärts des Flugplatzes haben sich vereinigt. Flugplatz wird durch eigene Flak beherrscht. ----- C/Skl. 1. Skl. Ia Asto II	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(126)	27.5.41	Aussenminister Hull erklärte, dass die von Gross- admiral Raeder im Presseinterview abgegebene Erklärung über Deutschlands Haltung zur Frage der Neutralitäts- patrouillen und Geleitzüge <u>eine Drohung</u> sei, die den Zweck verfolge, die USA. von wirksamen Verteidigungsmassnahmen abzuschrecken (s.auch KTB.Teil C Heft VIII). ----- <u>Lagebesprechung beim Chef der See- kriegsleitung.</u> 1) Verlauf der "Bismarck"-Operation - Überlegungen zur Frage der Veröffentlichung (s.unter Eigene Lage). -----
(127)		2) Chef 1.Skl.berichtet über gestrige Besprechungen mit Vertreter finnischer Kriegsmarine über Planung "Barbarossa" (s.Handakte Barbarossa). ----- 3) <u>Unterstützung Irak:</u> OKW.weist in Fernschreiben dar- auf hin, dass im Rahmen Irak-Hilfe die Entsendung eines Verbandes in Stärke eines verst.Bataillons auf dem See- wege über Syrien in Frage kommt. Vorarbeiten sollen so- fort begonnen werden. (Vorbereitung der Seetransporte wird von A VI über- nommen). ----- L a g e 27.5. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>Nordatlantik:</u> Kampfgruppe H wird um 14,00 Uhr in Qu.BE 55 westl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 205
27.5.41	der Biscaya von ital.U-Boot gesichtet auf SW-Kurs. Anzunehmen, dass sie nach Abschluss "Bismarck"-Verfolgung auf NS-Weg wieder in Gibraltar-Raum zurückkehrt. In Gibraltar befinden sich am 27.5. ausser den üblichen Einheiten Träger "Furious", 5 Zerst., 4 Kanonenboote und 1 U-Boot. Nach V-Mann-Meldung lag am 25.5. in der Einfahrt von New York ein etwa 30000 t -Schlachtschiff vor Anker (vermutl. "Resolution"). Schiff hatte Schäden am Vorschiff. ----- <u>Südatlantik:</u> Nachträglich wurde festgestellt, dass der Befehlshaber in Simonstown am 10.5. vom Chef Südatlantik die Mitteilung erhielt, dass "Eagle" so schnell wie möglich in Gibraltar benötigt werde und dass er in der kürzesten Frist mit "Nelson" nach Freetown auslaufen soll. Brennstoffergänzung in Simonstown und St. Helena. ----- <u>Westraum / Einholgebiet:</u> Seegebiet westl. der Biscaya siehe unter "Eigene Lage Rheinübung". In den Abendstunden wurden einzelne engl. Einheiten westl. und südwestl. Irland sowie südl. Landsend geortet. Im Seegebiet westl. Irland zeitweise sehr rege britische Luftaufklärungstätigkeit. Auf Grund U-Bootssichtung gibt Admiralität U-Bootswarnmeldung für Gebiet AL 8796. In AL 8428 werden 18,00 Uhr von britischem Dampfer 2 Zerst. gemeldet. Funkbeobachtung erfasste am 26.5. abds. geänderte Kursanweisung an zahlreichen Dampfern. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.41		<u>K a n a l g e b i e t :</u> Keine besonderen Meldungen. Geleitzug von 7 Dampfern bei Start Point, Kurs West. ----- <u>O s t r a u m / N o r d s e e :</u> Keine besonderen Beobachtungen. Nur sehr geringe feindl. Lufttätigkeit über der Nordsee. ----- <u>Nachrichten von N e u t r a l e n :</u> <u>U.S.A.</u> Küsten-Wachkrz. "Hamilton" 26.5. in CB 47, "General Greene" in AK 41, dort auch "Modoc" und "Northland" vermutet. USA.-Presse bringt erneut Angaben über Umbau von Frachtschiffen in Flugzeugträger zur Vervollkommenung des Schutzes der auf England fahrenden Schiffe gegen U-Boote! Sicherung dieser kleinen Träger durch Zerstörer gegen U-Boote. Fahrt in der Mitte des Konvois. Es werden wesentliche Erfolge durch die Verwendung dieser Schiffe erhofft. ----- <u>S o w j e t r u ß l a n d :</u> Funkaufklärung stellt Minenkreuzer "Marti", Krz. "Maxim Gorki" und U-Bootsbegleiter "Poljarnaja-Swesda" mit U-Booten bei Übungen Westausgang Finnenbusen fest. Im Gebiet Libau bis Dagö weiterhin Übungstätigkeit von U-Booten. ----- <u>E i g e n e L a g e .</u> ===== <u>Kreuzerkrieg in ausserheimischen Gewässern.</u> "Schiff 16": Dem Hilfskreuzer werden seine gestrigen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 206
27.5.41		verschiedenen Kurzsignale bestätigt und der Kommandant zu seinen Erfolgen beglückwünscht. Er erhält Befehl, das Datum des Eintreffens "Babitonga" in Qu.ER zu melden und für Treffpunkt mit "Schiff 36" nach Passieren des Kaps Vorschlag zu melden. Die gestrige Anfrage des Schiffes nach Funkname des holl.D. "Brastagi" kann nicht beantwortet werden, da Funkname bei Skl. nicht bekannt. "Schiff 16" meldet daraufhin, dass V-Schiff "Babitonga" am 12.6. in ER stehen wird. "Babitonga" erhält Weisung zur Abgabe des an Bord befindlichen Weissmetalls an "Egerland" auf Treffpunkt 5°N 35° W zwecks späterer Abgabe des Materials an "Schiff 41". Gleichzeitig erhält "Egerland" Befehl, ab 1.6. auf genanntem Treffpunkt zu stehen. Nach der Übernahme des Weissmetalls ist "Babitonga" auf dem üblichen Weg nach Westfrankreich zu entlassen (s.F.T.2038 und 2154). B.d.U. wird über Befehle an "Egerland" und "Babitonga" zwecks Planung für Süd-U-Boote unterrichtet. "Egerland" bleibt trotz der befohlenen Aufgabe für Versorgungsaufgaben an U-Boote zur Verfügung (s.Fernschr.1900 an B.d.U.). Feindlageunterrichtung der Auslandsschiffe s.1826, Unterrichtung über "Bismarck"-Operation und Entwicklung der Lage F.T.1549. ----- <u>Westraum / Atlantikküste:</u> <u>Operation "Rheinübung":</u> Der unglückliche Torp.-Treffer des Trägerflugzeugs gestern Abend bleibt entscheidend für die weitere verhängnisvolle Entwicklung der Lage des Schlachtschiffs "Bismarck". Seiner Steuerfähigkeit beraubt, ist das Schiff über 400 sm von der Atl.-Küste entfernt den Angriffen der stark überlegenen Feindstreitkräfte ausgesetzt. Die Lage des Schiffes ist unter diesen Umständen hoffnungslos. Nach den Meldungen der eigenen U-Boote und den aus der Funkaufklärung gewonnenen Erkenntnissen ergibt sich folgender Überblick über die Entwicklung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
27.5.41	während der Nacht: Die feindl. Fühlunghalter, offenbar noch Krz. "Sheffield" "Renown" und Zerst. der 4. Zerst.-Fl. halten Fühlung an "Bismarck". Sie werden auch im Laufe der Nacht durch Trägerflugzeuge unterstützt. Aus den verschiedenen Fühlunghaltermeldungen geht hervor, dass "Bismarck" anscheinend ohne oder nur mit sehr geringer Fahrt auf verschiedenen Kursen im Qu. 6100 steht und von den Feindstreitkräften nunmehr regelrecht umstellt ist. Gegner, der nach Aufkl.-Meldung gegen 23,22 Uhr in etwa 7 sm Abstand von "Bismarck" steht, nähert sich später dem Schiff mehrfach auf geringe Entfernungen. Im Verlauf der Nacht hat "Bismarck" daher mehrfach Gefechtsberührungen. Um 00,15 Uhr meldet U 73 "Bismarck" und feindl. Streitkräfte in Qu. 6155 und später Artilleriekampf von 3 Einheiten in BE 6119. Um 01,46 Uhr sind britische Flugzeuge - vermutl. Trägerflugzeuge von "Ark Royal" - in der Luft und geben Funksignale. Gleichzeitig steht engl. Einheit f 5 3 sm nordostwärts "Bismarck" und hält Fühlung. Standort etwa 4730 N 1540 W. Möglicherweise Torp.-Flugzeugangriffe. Um 03,40 Uhr geht aus Funkaufkl. und U-Bootsbeobachtungen erneute Gefechtsberührung hervor. U 556 meldet in 15 sm von seinem Standort (d.h. etwa in 6180) Artilleriekämpfe. Auch um 04,30 Uhr wird noch Mündungsfeuer gesichtet. Offenbar Angriff britischer Zerst. (Meldung engl. Einheit f 5). "Bismarck" hat bis zu dieser Zeit Funkpeilzeichen gesendet zum Heranführen U-Boote und Flugzeuge. Um 04,30 Uhr hat U 74 nach späterer Meldung 3 starke Detonationen, davon eine besonders stark, beobachtet. Nicht feststellbar, ob Detonation von feindl. Torp. Treffern auf "Bismarck" oder von Artillerietreffern der "Bismarck" auf den angreifenden Zerstörern herrührt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 207
27.5.41		<u>Gegen 06,30 Uhr</u> setzen neue Angriffe des Gegners ein. U 556 beobachtet IG-Schiessen. Fühlungshaltermeldungen feindl. Streitkräfte auf 7 - 8 sm Abstand werden beobachtet. <u>Von 07,00 Uhr</u> ab nimmt der Signalverkehr der Fühlungshalter lebhaft zu. Mehrere Feindeinheiten werden festgestellt, die "Bismarck" auf wechselnden Kursen liegend melden (Standorte etwa auf 4813 N 1614 W angegeben). <u>Um 07,53 Uhr</u> hat der schwere Kreuzer, der bereits in der Dänemarktrasse mit "Bismarck" zusammentraf (Einheit Auy), Fühlung an "Bismarck", dessen Standort etwa in 6150 BE vermutet wird. <u>Um 08,55 Uhr</u> gewinnt auch der Verbands-Chef auf britischem Schlachtschiff (möglicherweise "King George") Fühlung an "Bismarck". und Die laufenden Meldungen über "Bismarck" und seine verschiedenen Kurse häufen sich und reiben gegen 09,15 Uhr ab. Auch der taktische Verkehr hört gegen 10,30 Uhr auf. <u>Zwischen 09,00 und 09,40 Uhr</u> hat U 74 laufend mittlere und starke Detonationen beobachtet, die offenbar vom Artilleriegefecht zwischen "Bismarck" und schweren und leichten Streitkräften herrührten. Eigenes Flugzeug meldet bei Rückkehr Sichtung "Bismarck" 09,45 Uhr auf 47° 20' N 15° 40' W im Gefecht mit angeblich schweren und leichten Kreuzern. Nach Bekanntgabe Churchills wurden in der Nacht durch Zerstörer mehrere Angriffe auf "Bismarck" durchgeführt, die zu weiteren Torp.-Treffern führten, sodass Schiff praktisch bewegungsunfähig. Kurz nach Tagesanbruch hätten die brit. Schlachtschiffe in den Kampf eingegriffen. Erklärung entspricht den eigenen Beobachtungen. ----- Meldungen des Flottenchefs seit Mitternacht geben <u>keinen</u> Aufschluss mehr über weitere Entwicklung der La-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.41		ge und die in der Nacht erfolgenden Gefechte. Die verzweifelte Lage des manövrierunfähigen "Bismarck" ist Offizierkorps und Besatzung seit den Abendstunden bekannt. ----- Mit F.T.2352 meldet Flottenchef an <u>OKM</u> und Gruppe West: "Schiff manövrierunfähig. Wir kämpfen bis zur letzten Granate. Es lebe der Führer!" Kurze Zeit später mit F.T.00,45 Uhr erfolgt Meldung: "Schiff ist waffenmässig und maschinell voll in Takt. Lässt sich jedoch mit Maschinen nicht steuern." In dieser Meldung kommt die ganze Tragik der Lageentwicklung zum Ausdruck. Schiff ist artilleristisch und maschinell voll einsatzbereit. Es ist durch seine fehlende Steuermöglichkeit bei der z.Zt.herrschenden sehr ungünstigen Wetterlage nicht in der Lage, einen Kurs in Richtung auf die Küste einzuhalten. heit Der Ob.d.M.bringt die Verbunden/mit Schiff und Besatzung im F.T.0014 mit den Worten zum Ausdruck: "Alle unsere Gedanken sind bei Ihnen und Ihrem Schiff. Wir wünschen Ihnen Erfolg in Ihrem schweren Kampfe". In einem Funkspruch (F.T.0036) an den Führer des Deutschen Reiches "Adolf Hitler" meldet <u>der Flottenchef</u> in schlichter soldatischer Grösse: "Wir kämpfen bis zum Letzten im Glauben an Sie, mein Führer und im felsenfesten Vertrauen auf Deutschlands Sieg." Flottenchef." +) Im Laufe der Nacht gehen weitere Meldungen über Feindlage und Entwicklung von "Bismarck" nicht ein. Bezeichnend für Charakterhaltung und Fürsorge des Flottenchefs ist F.T.-Antrag auf Verleihung Ritterkreuz an I AO "Bismarck", Korvettenkapitän Schneider, in Anerkennung Versenkung Schlachtkreuzer "Hood". Antrag wird vom Ob.d.M. befürwortet, vom Führer genehmigt und Verleihung durch F.T.ausgesprochen. Der F.T.0625 "<u>Lage unverändert</u> , Windstärke 8 - 9" ist die letzte Meldung des Flottenchefs. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 208
27.5.41		<u>Massnahmen der Führung:</u>
	<u>U - B o o t e :</u>	
	Die in der Biscaya verfügbaren U-Boote werden mit oder ohne Torpedo am vermuteten Standort "Bismarck" zur Unterstützung zusammengezogen und sollen Gebiet von BE 6277 nach 6192 absuchen. Es ist den Booten nicht möglich, an Hand der sehr ungünstigen Wetterlage an den Gegner heranzukommen und durch Erfolge die Entwicklung der Lage zu beeinflussen.	
	Versuch, auf Antrag des Flottenchefs das Kriegstagebuch Flotte durch U-Boote (U 556/ U 74) von "Bismarck" abzuholen, scheitert wegen Brennstoffmangel und Schlechtwetterlage.	
	<u>Lu f t s t r e i t k r ä f t e :</u>	
	Luftaufklärung startet entsprechend Befehl des Reichsmarschalls mit allen verfügbaren Aufklärungs- und Kampfkräften der Fliegerführer Atlantik und der Luftflotte 3 zur Aufklärung zwischen 46° und 4830 N und Sektor von Brest Nordwest. Start Aufklärung 04,30 Uhr, Kampfverbände ab 06,30 Uhr, sodass gegen 09,00 Uhr im Gebiet "Bismarck". Insgesamt kommen im Laufe des 27.5. ausser Fernaufklärern KG 40 und K.Fl.Gr.406, die einsatzbereiten Kampfverbände der K.Gr.606, der I./KG.28 und der K.Gr.100 zum Ansatz. Einsatz in 3 Wellen unter ungünstigen Wetterbedingungen bis zur Grenze der Kampf- und Aufklärungsreichweite. Infolge Schlechtwetterlage stösst die entscheidende erste Welle grösstenteils an "Bismarck" und am Gegner vorbei. Wenige Flugzeuge erhalten Fühlung am Gegner und kommen zum Angriff auf Kreuzer und Zerstörer, jedoch offensichtlich ohne Treffer zu erzielen. Daher kein Einfluß auf die Gefechtslage trotz vollen Einsatzes.	
	<u>Wetterdampfer "Sachsenwald"</u> wird zum Standort "Bismarck" befohlen, steht abends 20,40 Uhr in 4740 N 1430 W.	
	<u>Troßschiff "Ermland"</u> läuft zur Hilfeleistung um 05,00 Uhr	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.41		aus La Pallice aus. 4 Schlepper werden in der Nacht zur Unterstützung in Marsch gesetzt. <u>S p a n i s c h e H i l f e :</u> Noch in der Nacht wird nach Rücksprache mit Führerhauptquartier Mar.Att.Madrid über Lage unterrichtet und ersucht, von spanischer Kriegsmarine Entsendung Lazarett-schiffes bzw.Handelsschiffes mit Rote-Kreuz-Flagge g.g.F. auch spanische Kriegsschiffe zur Hilfeleistung zu erwirken. Im Einverständnis mit General Franco ordnet spanischer Marineminister Auslaufen <u>Krz."Canarias"</u> und <u>zweier Zerstörer</u> an. Eintreffen auf Kampfplatz etwa 28.5.früh. ----- Über Endkampf "Bismarck" bisher keine genauen Nachrichten. Annahme, dass Schiff in Artillerie-Gefecht mit überlegenen schweren Streitkräften unter gleichzeitigem Torp.-Einsatz von Kreuzern und Zerstörern auf das manövrierunfähige Schiff vernichtet wurde. Britische Admiralität meldet nachmittags, dass "Bismarck" um 11,00 Uhr gesunken sei. Seagebiet des Untergangs wird von U-Booten als erste abgesucht. U 74 nimmt 19,30 Uhr 3 Überlebende aus Schlauchboot in BE 6142 auf. Nach ihren Aussagen erfolgte Untergang des Schiffes wahrscheinlich in BE 5130 etwa gegen 10,00 Uhr. Es wird versucht, Flugzeuge, übrige U-Boote und Krz."Canarias" durch Peilzeichen an Untergangsstelle heranzuführen. <u>Gegner</u> steuert nach Abschluss der Aktion, wie Luftaufklärung ergibt, offenbar verbandsweise bisherige Operationsgebiete an. Die erste Welle der Luftaufklärung erfasst die Kampfgruppe H gegen 16,10 Uhr im Qu.BE 55 auf Kurs 210 - 220°, während der von der zweiten Welle gegen 20,40 Uhr ein Verband von schweren Einheiten - vermutl. die beteiligten Einheiten der Heimatflotte - in Qu.BE 32 (190 sm südwestl.Südspitze Irland) auf NNO Kurs gesichtet wird. Bei Angriffen werden keine Treffer erzielt.

-411-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 209
27.5.41	Leichte Einheiten werden gegen Mittag östlich des Gefechtsfeldes mit Kurs auf Landsend von der Luftwaffe gemeldet und ergebnislos angegriffen. ----- <u>Weitere Operation "Prinz Eugen":</u> Planmässige Brennstoffergänzung durch "Prinz Eugen" wird angenommen, da andernfalls ein angefordertes Kurzsignal hätte aufgenommen werden müssen. Von Gruppe West wird Umstellung der Tanker und eines Spähschiffes vorgenommen, um einerseits Esso-Hamburg für U-Bootsversorgung der Süd-Boote freizubekommen und andererseits möglichst zahlreiche Beölungsmöglichkeiten <u>südl.</u> der HX-Route zur Verfügung zu haben. ----- <u>Nordseeraum:</u> Keine besonderen Ereignisse. (s.2000). <u>Norwegen:</u> Schiff 4 brachte den Finnendampfer "Mathilde Torden" zur näheren Untersuchung nach Tromsø ein. Sperrmassnahmen Narvik-Hafen planmässig durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Ereignisse. ----- <u>Skagerrak / Westl. Ostsee:</u> Keine bemerkenswerten Vorkommnisse. ----- <u>Östliche Ostsee:</u> Mar.Att.Moskau übermittelt Prawda-Meldung, nach der die Schifffahrt nach Leningrad am 22.5.abends eröffnet wurde.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.41		<u>U - B o o t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Im Operationsgebiet Nord :</u> 7 Boote auf Position, 5 Boote auf dem Anmarsch, 6 auf Rückmarsch. <u>Im Operationsgebiet Süd :</u> 7 Boote. Keine besonderen Ereignisse. Für bewaffnete Aufklärung im Rahmen des U-Bootsansatzes <u>eine</u> FW 200, <u>zwei</u> He 111 eingesetzt !! ----- <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Raum England :</u> Konzentration aller im Westraum verfügbaren Kräfte im Kampfgebiet "Bismarck". <u>Mittelmeer :</u> Einsatz zur Aufklärung im Raum Kreta-Nordafrika. Unterstützung Afrikakorps. Fortsetzung Angriffsführung gegen Kreta. 26.5.abends Luftminenverseuchung des Hafens von Iraklion zwecks Verhinderung Abwandern von Kräften. ----- <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>F e i n d l a g e :</u> In Gibraltar 5 Zerst., 1 U-Boot, ferner Flugzeugträger "Furious" im Dock. Dockzeit soll 31.5.beendet sein. Meldungen aus dem westl.und mittl.Mittelmeer liegen nicht vor. Nach Meldung Admiral Südost wurden am Vormittag des 26.5.stärkere engl.Kampfverbände im Seegebiet südlich Kreta beobachtet. Luftwaffe hält Durchgangsverkehr Gibralt-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 210
27.5.41		tar - Alexandrien für möglich. Admiral Südost glaubt, dass Verbände zum Schutz <u>anlaufender</u> Transporte in See stehen. Ein stark gesicherter Flugzeugträger wurde am 26.nachmittags ohne Erfolg nördl.Marsa Matruh angegriffen. <u>Südlich</u> Kreta vergebliche Angriffe auf vollbeladene Transporte. Nördl.Kreta mehrere engl.U-Boote festgestellt. Admiral Südost rechnet mit Möglichkeit britischer Truppenüberführung nach Südkreta. <u>Sk1.</u> hält eine solche Aktion des Gegners angesichts der sich ständig festigenden deutschen Position auf Kreta für sehr unwahrscheinlich. Die schweren engl.Streitkräfte einschl.Flugzeugträger und unbestimmter Anzahl von Kreuzern und Zerstörern werden am 27.5.von ital.Luftaufklärung vor Alexandrien bzw. in der Bucht von Aboukir gemeldet. Ein Verband von 1 Schlachtschiff und 3 Kreuzern steht morgens nördl.Marsa Matruh. Lebhafter Schiffsverkehr an der nordafrikanischen Küste lässt auf Steigerung Transportdurchführung Alexandrien - Marsa Matruh schliessen. ----- <u>Italienische Lage:</u> Verb.Stab meldet Durchfahrt südl. Kephallonia minenfrei. Daraufhin Wiederaufnahme Dampferverkehr nach Patras, der zwecks Nachschubdienst für Kreta dringlich. ----- <u>Nordsfrikatransporte:</u> 26.Staffel am 26.5.erneut Tripolis ausgelaufen. Nachschubtransporte Tripolis- Bengasi werden mit Einzeldampfern und Küstenfahrzeugen fortgesetzt. ----- <u>Bereich Admiral Südost:</u> Minensucheransatz Canea-Suda-Bucht 29.5.beabsichtigt. Erste Seetransport-Dampferstaffel nicht vor 31.5.Suda-Bucht. Transport von 2 Panzern auf leichten Fahrzeugen nach Kreta läuft.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.41	Vor Saloniki sinkt ein Nachschubdampfer durch Minen-oder Torp.-Treffer. Hafen vorübergehend gesperrt. Meldung Admiral Südost über Befestigungsmöglichkei- ten Inseln Kythera und Antikythera s.0750. ----- <u>L a n d l a g e :</u> ===== <u>K r e t a :</u> 5.Gebirgsdivision besetzt Chania und Höhen ostwärts davon. Feind im vollen Zurückgehen Südrand Suda-Bucht. Gutes Fortschreiten der Operationen. Gruppe Rethimion und Iraklion Lage unverändert. ----- <u>Nordafrika:</u> 26.5.Abwehr überraschenden feindl.Vorstosses auf Sollum. Keine Änderung der Lage. -----	----- <u>L a n d l a g e :</u> ===== <u>K r e t a :</u> 5.Gebirgsdivision besetzt Chania und Höhen ostwärts davon. Feind im vollen Zurückgehen Südrand Suda-Bucht. Gutes Fortschreiten der Operationen. Gruppe Rethimion und Iraklion Lage unverändert. ----- <u>Nordafrika:</u> 26.5.Abwehr überraschenden feindl.Vorstosses auf Sollum. Keine Änderung der Lage. ----- <i>B. hr.</i> <i>A. dice.</i> <i>Ia</i> <i>ref.</i>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 212
(129)		
28.5.41	Besondere politische Nachrichten: ===== <u>England:</u> 27.5. Erklärung Churchills im Unterhaus über die Lage in Kreta. Es könne keineswegs die Rede davon sein, dass die englische Lage zur See im östlichen Mittelmeer durch die Ereignisse auf Kreta gefährdet worden sei (steht in krassen Widerspruch zu Äusserung Churchills vor Kreta-Operation). Englische Stellung in Irak weitgehend gefestigt. Erklärung Churchills, dass allgemeine Wehrpflicht in Irland nicht eingeführt werde. Lord Beaverbrook äusserte sich nach zuverlässiger Meldung eines Gewährmannes: Grösster Teil engl. Konservativen wünsche sofortigen Kompromissfrieden, der aber England mehr Vorteile bringe als Deutschland. Lage Churchills trotz letzten Vertrauensvotums nicht mehr fest, da er zu unnachgiebig sei und gar keine Erfolge habe. An vitalen Punkten sei England bisher noch nicht getroffen. Falls er (Beaverbrook) Ministerpräsident werden sollte, würde er für schnellste Beendigung des Krieges eintreten, bevor die Deutschen einen totalen Sieg erringen. Landung in England sei keinesfalls möglich. Lage im Nahen Orient werde von ihm besonders ernst beurteilt. ----- <u>U.S.A.:</u> Roosevelt proklamiert in Rede vom 27.5. unbegrenzten nationalen Notzustand (unlimited National Emergency). Dieser erfordere Verstärkung der amerikanischen Verteidigung bis zur äussersten Grenze der nationalen Stärke und Möglichkeiten. Wenn der Vorstoss des Hitlerismus zur Beherrschung der Welt nicht mit Gewalt aufgehalten werde, so	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.5.41		liege die westl.Hemisphäre in kürzester Zeit in der Reichweite der nazistischen Vernichtungswaffe. <u>Amerika werde selbst entscheiden, wann und wo seine Interessen angegriffen und seine Sicherheit bedroht wird.</u> Über den deutschen Handelskrieg gab Roosevelt die bemerkenswerte Erklärung ab, dass durch deutsche Kriegsmassnahmen dreimal so viel Handelsschiffe versenkt würden als britische Werften bauen könnten und zweimal so viel als England und die USA zusammen zu bauen in der Lage wären. Ernst der Lage gehe deutlich aus der Tatsache hervor, dass deutsche Schlachtschiffe in den Gewässern der westl.Hemisphäre operierten. Wiederholt hebt Roosevelt die Gefahr hervor, die durch eine Besetzung der atlantischen Inseln, besonders der Kap Verden, durch Deutschland entstehen würde. Nach Bericht unseres Geschäftsträgers haben sich der amerikanische Generalstab und die ihm nahestehenden Kreise gegen das kriegshetzerische Auftreten des Kriegs- und Marine-ministers gewandt, indem sie dem Präsidenten die Frage nahebrachten, welche Kräfte eigentlich für sofortige Verwendung gegen Dakar, die Azoren, die Kap Verden und die anderen in den letzten Wochen als Ziel bezeichneten Punkte verfügbar seien. Den Angriffen dieser Personen sei es gelungen, die Kriegspartei zunächst in den Hintergrund zu drängen (s.auch Politische Übersicht 123/124). ----- <u>F r a n k r e i c h :</u> Franz.Regierung hat in Washington Note überreicht, in der die Haltung Frankreichs Deutschland gegenüber klar gelegt wird. Franz.Botschafter hat dazu erklärt, dass <u>Frankreich nicht daran denke, an deutscher Seite in den Krieg einzutreten</u>, es würde auch nie die franz.Flotte in deutsche Hände fallen lassen oder die Besitzungen in Amerika den Deutschen als Stützpunkte überlassen!! -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vortommnisse	213
28.5.41	<u>J a p a n :</u>	Sprecher der japanischen Marine erklärt in Rundfunkansprache, im Falle Teilnahme Amerikas am Kriege werde Japan hiervon sofort betroffen und zwar in erster Linie auf Grund Dreierpaktes. Matsuoka unterstrich am 27.5. in einer Rede erneut die Loyalität Japans dem Dreierpakt gegenüber. ----- <u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u> 1) Überlegungen zur "Bismarck"-Operation und die daraus zu folgernden Massnahmen für den Einsatz der Überwasserstreitkräfte im Atlantik. Grundsätzlich muss es das Bestreben der Seekriegsleitung sein, den Handelskrieg mit Überwasserstreitkräften im Atlantik mit Entschlossenheit fortzusetzen. Es ist aber zu prüfen, ob Feindlage und klimatische Verhältnisse in den Sommermonaten zu einer vorübergehenden Zurückhaltung der Seestreitkräfte führen müssen. Die Operation des Kreuzers "Prinz Eugen" ist fortzusetzen. Es hat jedoch keinen Zweck, dass er versucht, gesicherte Geleitzüge anzupacken, sondern es muss seine Aufgabe sein, Einzelfahrer zu vernichten. Eine Verlegung des Operationsgebiets weiter nach Süden kann durch Gegner-Operationen im Nordatlantik notwendig werden. Chef Skl. hält es für erforderlich, jetzt vorsichtig zu operieren, da es sich die deutsche Kriegsmarine bei ihren geringen Mitteln nicht leisten kann, weitere Überwasser-Kampfeinheiten zu verlieren. Es ist zu überprüfen, ob weitere Operationen nur noch in geschlossenen Gruppen (z.B. "Tirpitz", "Scharnhorst" und "Prinz Eugen") erfolgen sollen oder ob grundsätzlich auch am Einsatz von einzeln fahrenden Kreuzern und Schlachtschiffen festgehalten werden soll. Die 1. Skl. vertritt die Auffassung, dass es unbedingt	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Odes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.5.41	notwendig ist, grundsätzlich am Einsatz der Kreuzer vom Panzerschiffstyp in der ausserheimischen Kriegführung festzuhalten. Daher Vorschlag, die Vorbereitungen für Auslaufen Kreuzer "Lützow" in den Atlantik zum Abschluss zu bringen, und "Lützow" vorsorglich nach Drontheim zu verlegen. Das Auslaufen und der Durchbruch in den Atlantik kann allerdings erst erfolgen, wenn durch eingehende Aufklärung in den Passagen nördl. und südl. von Island (durch U-Boote, Flugzeuge und Fischdampfer) ein eindeutig klares Bild über die Feindlage gewonnen ist. Ein Verlegen nach Drontheim bietet die Möglichkeit zu Überraschendem Auslaufen, notfalls zunächst unter Absetzen in das Nordmeer und Überraschendem Durchbruch in den Atlantik.	Chef Skl. mit Verlegung "Lützow" nach Drontheim einverstanden, behält sich Befehl über Auslaufen zur Atlantik-Operation "Lützow" jedoch je nach Entwicklung der Lage ausdrücklich vor.
	Gruppe Nord erhält Befehl, "Lützow" rechtzeitig unter Berücksichtigung der Wetterlage nach Drontheim zu verlegen.	2) <u>Planung "Barbarossa":</u>
	Der Umfang der Verlegung der Streitkräfte aus der östl. Ostsee nach Drontheim ist begrenzt, da Liegeplatzmöglichkeiten unter sicherem Schutz für grosse Schiffe in Drontheim beschränkt sind. Es erscheint richtig, Schlachtschiff "Tirpitz" vorläufig noch in Gotenhafen zu belassen und später in den unter Berücksichtigung Sommerverhältnisse gegen Luftangriffe bestgesicherten Hafen von Kiel zu verlegen. Die Vorarbeiten in Drontheim zur Schaffung sicherer Liegeplätze für schwere Schiffe sind mit vollem Nachdruck fortzusetzen.	Die Überprüfung der Frage des Einsatzes der Überwasserstreitkräfte im Atlantik ist bei der 1. Skl. im Gange.
	3) Angesichts der katastrophalen Folgen des Torp.-Treffers in die Ruderanlagen des Schlachtschiffes "Bismarck" ordnet Ob.d.M. eine Überprüfung der Konstruktion der Ruderanlagen auf schweren Schiffen an. Nach Vortrag K-Chef ist	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 214
28.5.41		in Verbesserung der bisherigen Anlagen ("Bismarck" hatte 2 Ruder achtern, die beide offenbar gleichzeitig ausfielen) bei Schiff M und O die Konstruktion von 3 Rudern achtern vorgesehen. Anlage so, dass völliger Ausfall Ruderanlage durch 1 Torp.-Treffer nicht mehr möglich. Darüber hinaus wird bei K Prüfung der Konstruktion eines Ruders im Vorschiff aufgenommen. 4) Vortrag über Weisung des Führers zur <u>Frage der Unterstützung des Irak</u> unter Bedeutung einer Erhebung des Irak und des gesamten Arabertums. Grundsätzlich ist die Wehrmachtsführung zu tatkräftiger Hilfe an den Irak entschlossen. Unterstützung muss sich von deutscher Seite jedoch auf Luftunterstützung und Waffenlieferung beschränken. (Skl.: Es erscheint fraglich, ob die deutsche Hilfe für die augenblickliche Erhebung des Irak noch rechtzeitig kommt). 5) Vortrag I a über Äusserung des Duce zum deutschen General beim Hauptquartier der ital. Wehrmacht <u>über die Kriegsführung in Nordafrika</u>: Die Prüfung der Transportlage für Libyen durch Italiener hat ergeben, dass es auf dem bisherigen Transportwege unmöglich ist, in kurzer Zeit die Kräfte in der Cyrenaike so zu verstärken, dass a) Einnahme Tobruk möglich; b) Fortsetzung Offensive gegen Suez-Kanal im Herbst erfolgreich; c) Möglichkeit der Abwehr eines starken englischen Angriffs im kommenden Herbst gegeben. Nachschub und Ersatz für Nordafrika erfordert bereits derartig viel Schiffsraum, dass Ausladefähigkeit libyscher Häfen restlos ausgenutzt. Duce hält zur erfolgreichen Weiterführung Krieg in Nordafrika Öffnung der tunesischen Häfen durch Frankreich für Truppen und Nachschub für dringend notwendig. (Nach Auffassung Skl. werden die augenblicklichen Verhandlungen mit Frankreich eine weitgehende Entlastung für die Nachschub- und Versorgungsschwierigkeiten bringen).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.5.41	Zur irakischen Frage spricht sich der Duce für tatkräftige Hilfe aus, da sich hier Möglichkeit biete, die gesamten Völker des Orients gegen England zu rebellieren. Nach Wegnahme von Kreta hält Duce die Besetzung auch von Cypern von Rhodos aus für notwendig, um die Bedrohung der engl.Flottenbasis im östl.Mittelmeer durch die Luftwaffe derart zu verstärken, dass sich die engl.Flotte auch in Alexandrien nicht mehr halten kann. Ital.Generalstab hat betr.Nordafrika-Transporte noch mitgeteilt, dass im Monat Juni 6 Staffeln zu 6 Schiffen, ferner 2 Personenstaffeln nach Libyen laufen sollen. Dabei für deutsche Belange in jeder Staffel nur 1 Schiff, d.h. nur Überführungsmöglichkeit des dringendsten Nachschubs und geringer Materialverstärkung. Die Aufstellung einer starken Operations-Armee zur Offensive gegen Suez-Kanal ist auf diese Weise naturgemäss nicht möglich. Daher Änderung des augenblicklichen Zustandes dringend erforderlich. ----- <u>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n .</u> ===== <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>G i b r a l t a r - B e r e i c h :</u> Nach Funkbetrieb Kampfgruppe H noch in See. KO.-Spanien meldet im Hafen von Gibraltar: 1 Flugzeugträger, 1 U-Bootsbegleitschiff, 1 Kanonenboot, 1 U-Boot, mehrere kleinere Fahrzeuge und 10 Flugzeuge. Im Dock: 1 Zerstörer und 1 Kanonenboot. ----- <u>S ü d a t l a n t i k :</u> Krz."Cumberland" 26.5.in Montevideo eingelaufen. Nach einer nicht bestätigten Meldung aus Santos soll in der Nähe von Fernando Noronha ein engl.Geleit zusammengestellt werden.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	215
28.5.41	Funkstelle Walfischbay meldet am 27.5. ein verdächtiges Fahrzeug in 3650 S (unvollständig erfasst) 2052 Ost (südl.des Kaps), das angeblich gestoppt lag. ----- <u>I n d i s c h e r O z e a n :</u> Aus einer Information der britischen Admiralität an den britischen Attaché in Madrid vermutlich über Kampfhandlungen im Indischen Ozean/Gebiet Aden wird bekannt, dass am 16.3.angeblich in diesem Gebiet 3 Handelsschiffe von deutschem Hilfskreuzer angegriffen worden seien. "Rodney" (?) habe am Nachmittag dieses Tages . . . (nur unvollkommen gelöst) und wahrscheinlich 1 Tanker gesichtet. Feind sei in nordöstl.Richtung in Dunkelheit verschwunden, auch Tanker sei entkommen." Feststellung ist zwar lückenhaft, lässt aber den Schluss zu, dass zu der fraglichen Zeit 1 Schlachtschiff vom Nelson-Typ sich im Ind.Ozean befand. ----- <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>W e s t r a u m / K a n a l g e b i e t :</u> Luftaufklärung sichtete am 28.5.früh in Qu.AM 7365 (100 sm westl.Irland) 2 Schlachtschiffe, 7 Zerstörer auf nordöstl.Kurs. Schon am Abend des 27.5.wurden in BE 35 (120 sm südwestl.Irland) 4 schwere Einheiten des Gegners mit Kurs 30° festgestellt. Es handelt sich bei den gesichteten Einheiten um die an der Schlussoperation gegen "Bismarck" beteiligten schweren engl.Seestreitkräfte, die vermutlich in ihre nordschottischen Stützpunkte zurückkehren. Die Feindgruppen werden von der eigenen Luftwaffe mit Kampfverbänden erfasst und dabei 1 Kreuzer durch Bombentreffer beschädigt, 1 Zerstörer versenkt (nach engl.Funkverkehr handelt es sich um den Zerst."Mashona".). Im Nordeingang der North Minch meldet Luftaufklärung 1 Geleitzug von 15-18 Dampfern, bei Trevose Head einen		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.41		weiteren von 12 Dampfern unter Zerstörersicherung einlaufend im Bristol-Kanal. Funkaufklärung erfasst in den Abend- und Nachtstunden mehrfach Luftwarnmeldungen für Geleitzüge. -----
		<u>O s t r a u m / N o r d s e e :</u> Im Bereich 18.engl.Luftgruppe geringe Tätigkeit. Mi- nensuch- und Bewachertätigkeit an engl.Süd- und Südostküste normal. Luftaufklärung stellt in Scapa Flow 1 schweren Kreuz- zer, 4 Zerstörer und "Iron Duke" fest. Engl.Dampfer "Empire Pelikan" gibt Seenotzeichen in Nähe Auskerry (Orkney). Keine Geleitzugbeobachtungen. -----
		<u>E i g e n e L a g e :</u> =====
		<u>Kreuzerkrieg in ausserheimischen Gewässern:</u> An "Schiff 16" und "Egerland" geht Befehl: "Babitonga" hat auf bisherigem Treffpunkt auf "Schiff 16" zu warten." Für Treffen "Babitonga" mit "Egerland" wird 5° N 35° W festgesetzt. "Egerland" soll 12.6. in 5° N 35° W stehen. Auslaufen "Gedania" und "Rio Grande" durch Feindlage in Biscaya erneut verzögert. Brit.Marine-Att.Bern übermittelte 9.4.Kriegsminister in London Bericht mit wertvollen Angaben eines in die Hei- mat gebrachten Gefangenen des szt.durch "Schiff 33 " ver- senkten Dampfers "Port Wellington". Gefangener ist in Frankreich auf dem Wege nach Deutschland <u>entflohen</u>. Da be- reits mehrere Fälle von Gefangenenflucht vorgekommen sind, wird Admiral Frankreich auf die sich für den Gegner erge- bende: Nachrichtenquelle hingewiesen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe ufm.	Vorkommnisse 216
28.5.41	Feindlageunterrichtung s.F.T.0708, 1617, 1749. Über eigene Lage 0410, 1730.	
	<u>Operation "Meeresgott" ("Prinz Eugen").</u>	
	Vom "Prinz Eugen" keine Meldungen.	
	Gruppe West übermittelt "Prinz Eugen" Auffassung, dass durch Einsatz aller schweren britischen Einheiten Nordatlantik bei der Jagd auf "Bismarck" die Geleitzüge im Westatlantik jetzt vorübergehend wahrscheinlich <u>ohne Schutz durch schwere Streitkräfte</u> . Skl. teilt diese Ansicht nicht, da gegen "Bismarck" nur Verfügungskampfgruppen des Gegners bzw. in der Nähe stehende schwere Streitkräfte eingesetzt und Schwächung der Geleitzüge <u>nicht</u> anzunehmen. Daher Weisung an Gruppe West:	
	"Prinz Eugen" soll zunächst nur gegen Einzelfahrer operieren, Kurzsignale sparsam gebrauchen, letzteres gilt auch für Tanker."	
	Gruppe West berichtigt dementsprechend ihre Anweisung an "Bismarck" und befiehlt: Operieren <u>nicht</u> gegen Geleitzüge, sondern gegen Einzelfahrer.	
	"Prinz Eugen" erhält ferner Anweisung von Gruppe West: Sobald Operieren im Norden vom Feind erkannt, Operationsgebiet verlegen nach DS, DT, EH, EJ, Tanker selbst zu verschieben oder Wünsche zu melden und sich nicht an Spähschiffe gebunden zu fühlen, gegebenenfalls nach franz. Westküste entlassen. (s.F.T.1915).	
	Die Verteilung der <u>Begleittanker</u> für Operation "Prinz Eugen" ist nach den jetzigen Befehlen der Gruppe:	
	"Belchen" A 3 21/24 = südwestl. Südspitze Grönland.	
	"Spichern" B D 78 = 460 sm nordwestl. Azoren.	
	"Breme" C D 64 = 420 sm westl. Azoren,	
	"Lothringen" D F 96 = 720 sm ^{süd} südwestl. Azoren.	
	"Esso" Marsch zu "Egerland" nach Punkt Rot.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.5.41	<u>Westraum / Atlantikküste :</u>	
(131)		Nachsuche an Untergangsstelle "Bismarck" wird durch U-Boote, WBS "Sachsenwald" und Krz."Canarias" fortgesetzt. Infolge erheblicher Wetterbesserung sollen "Sachsenwald" und "Canarias" auch am 29.weitersuchen. "Sachsenwald" übernimmt 28.abends 2 weitere Überlebende. Die durch Luftflotte 3 und Fliegerführer Atlantik eingesetzten Verbände zur Nachsuche im Kampfraum "Bismarck" sichteten keine Wrackteile oder Überlebende. Nach Aussage der von U 74 aufgenommenen Leute hat "Bismarck" am 24.abends 5 angreifende Flugzeuge abgeschossen und in der Nacht 26./27.1 Zerstörer versenkt, 1 weiteren in Brand geschossen! Bekanntgabe der britischen Admiralität über die Operationen gegen "Bismarck" s.in "Fremde Presse" (Marinenachrichten) Nr.123. Hierzu ist festzustellen: 1) Feststellung, dass "Bismarck" und "Prinz Eugen" von britischem Flugzeug in den Schären von Bergen festgestellt wurden, entspricht wahrscheinlich <u>nicht</u> den Tatsachen. Skl. nimmt an, dass britischer Agentendienst im Gr.Belt die Schiffe beim Passieren erfasst hat. 2) Bemerkenswert ist Ansatz der angeblich im Geleitsdienst im Nordatlantik stehenden Schlachtschiffe "Rodney" und "Ramillies" gegen "Bismarck".
(132)		3) Mit weiträumiger Luftaufklärung durch kanadische Luftwaffe von Neufundland aus muss in Zukunft gerechnet werden. Einsatz von von USA gelieferten Catalina-Flugbooten. 4) Von den Torp.-Flugzeugangriffen der "Ark Royal"-Flugzeuge am 26.5.nachmittags und den nächtlichen Torp.-Angriffen der Tribal-Zerstörer mit angeblicher Erzielung von Torp.-Treffern auf "Bismarck" hatte Flottenchef <u>nichts</u> gemeldet. Nachprüfung durch Befragung Überlebender erforderlich. 5) Angaben bestätigen bisherige Auffassung, dass am Endkampf am 27.5.neben Torp.-Angriffen durch Kreuzer und Zerstörer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	217
28.5.41	störer später auch die schweren Streitkräfte durch Artilleriebeschuss in den Kampf gegen "Bismarck" eingriffen. Nach Niederkämpfung der art.Kampfkraft "Bismarcks" erfolgte endgültige Versenkung durch Torpedoansatz von Krz."Dorsetshire". -----		
	<u>Nordsee / Norwegen:</u>	Gruppe Nord beabsichtigt zur Erzielung abschreckender Wirkung verschärftes Vorgehen von deutschen Luft- und See-streitkräften gegen im Warngbiet angetroffene Fahrzeuge mit der Begründung, dass neue umfangreiche Sperren in diesem Gebiet ausgelegt würden. Mar.Bef.Dänemark soll zuständige Stellen entsprechend unterrichten. 1503 Uhr Tiefanflug 3 Bristol-Blenheim gegen Helgoland ohne Ergebnis. Weitere Einflüge bei den Helder und in Deutsche Bucht. Abschuss Feindmaschine durch Mar.Flak im Abschnitt Cuxhaven. BSN.meldet Einleitung von Versuchen mit Ballonen, Drachen, Flammenwerfern und Wurfgeschossen zur Schaffung neuer Abwehrmittel gegen Bombentiefangriffe in Verbindung mit Torp.-Flugzeugangriffen für Geleitsicherung. Genehmigung wird erteilt. Im Bereich Norwegen-Küste keine besonderen Vorkommnisse. -----	
	<u>Skagerrak / Westl. Ostsee:</u>	Gruppe Nord erhält Befehl, "Lützow" unter Berücksichtigung Wetterlage rechtzeitig nach Drontheim zu verlegen, "Tirpitz" verbleibt in Kiel. <u>Lage:</u> 3. Gruppe der 24. und 25. U-Flottille auf dem Marsch Skagerrak nach Norden (Drontheim). Aus Stettin ist 1. Überführungsstaffel unter Geleit "Sperrbrecher 31" ausgelaufen. Wegeablaufen und übrige Geleitaufgaben planmässig. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.5.41		<u>U - Boot kriegführung .</u> ===== <u>L a g e :</u> U-Boote im Op.-Gebiet: 7 Westboote, 4 Biscaya-Boote (48, 73, 74, 147), die bisher auf Ausmarsch waren, 7 Süd-Boote. Auf Ausmarsch: U 101, 108, 204. Auf Rückmarsch: U 97 und 98. U 74 soll nach Dunkelwerden Suche auf Untergangsstelle "Bismarck" abbrechen, Rückmarsch antreten, die übrigen Biscaya-Boote Ausmarsch fortsetzen. U 105, 106, 107, (Südboote) werden über Anlaufen von St.Vincente durch engl.Dampfer unterrichtet. <u>Versorgung der S ü d - U - B o o t e :</u> Gruppe West erhält Befehl, Tanker "Esso" anzuweisen, beschleunigt zu "Egerland" auf Punkt Rot zu gehen, beim Überschreiten von 30° N nach Süden Standort und voraussichtliches Eintreffen auf Punkt Rot zu melden. Skl.übernimmt Befehlsführung für "Esso" bei Überschreiten 30° N nach Süden. Zweck Zusammenführen "Esso"- "Egerland" ist Abgabe U-Bootsnachschiebung an letzteren. "Esso" steht anschließend Gruppe West wieder zur Verfügung. Da nach bisherigen Erfahrungen 20 "Esso"-Torpedos bald aufgebraucht, soll Auslaufen "Gedania" zur Ablösung "Egerland" erfolgen, sobald Lage es erlaubt. <u>E r f o l g e :</u> <u>Kurzbericht U 138 :</u> Handelskrieg nördl. Hebriden, Dauer 20.4.bis 27.5., davon 24.4.bis 12.5.Bergen zur Reparatur. <u>Gesamterfolg:</u> 1 Dampfer mit 12 000 t versenkt, keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>H a n d e l s s c h i f f f a h r t :</u> ===== Seekriegsleitung wendet sich an A und K mit der Überlegung, dass bei längerer Dauer des Krieges Ersatz der seit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 218
28.5.41	Kriegsbeginn laufend eingetretenen Verluste und Ausfälle an Handelsschiffraum unabwendbar notwendig werden wird. Bittet um Feststellung und Mitteilung, ob für diesen Fall der genormte Serienbau von Handelsschiffen vorbereitet ist. Gegebenenfalls ist <u>die Vorbereitung eines Serienbaus</u> von für den Augenblick notwendigen Handelsschiffstypen bis in alle Einzelheiten zu fordern. ----- <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u> ===== <u>R a u m u n d E n g l a n d :</u> Einsatz der Aufklärungs- und Kampfkräfte im Westraum gegen die vom Gefechtsfeld "Bismarck" in die Heimatbasen zurückkehrenden Feindgruppen. Gegen 0740 Uhr Erfassung eines Schlachtschiffsverbandes (mit 2 Schlachtschiffen, möglicherweise "King George" und "Prince of Wales") 100 sm westl. Irland. Bei Angriff auf Kreuzerverband (1 schwerer Kreuzer, 1 leichter Kreuzer, 4 Zerstörer) Treffer auf leichten Kreuzer und 1 Zerstörer (nach B-Dienst "Mashona") vernichtet. Am Nachmittag ergebnislose Angriffe auf Kreuzergruppe westl. Donegal-Bucht. Im Mittelmeer im Rahmen bewaffneter Aufklärung Beschädigung eines 4 000t-Dampfers. ----- <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g :</u> ===== <u>F e i n d l a g e :</u> Aus westl. Mittelmeer keine Feindmeldungen. Luftaufklärung über <u>Alexandrien</u> ergab 27.5. Belegung des Hafens mit: 1 Flugzeugträger, 2 Schlachtschiffe der Barham-Kl., 2 Kreuzer zu 7 000, 2 zu 5 000 t, 2 weitere Kreuzer, 11 Zerstörer, 1 U-Bootmutter Schiff, 1 Beischiff mit 2 Zer-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.5.41</u>		störern und weitere kleine Einheiten. Ausserdem ein franz. Schlachtschiff, 4 Kreuzer und 3 Zerstörer; im Dock: 1 Kreuzer. Um 1635 Uhr werden 2 Schlachtschiffe und 7 Zerstörer 60 sm Westnordwest von Alexandrien gesichtet. Nach Meldung Adm.Südost standen am 27.5.feindl.Seestreitkräfte südöstl.Kreta, am 28.5. zwei Kreuzer-Gruppen süd.und südöstl.von Kreta. Luftaufklärung meldet am 28.5. 40 sm südostwärts Kap Sidero einen Verband von schweren Kreuzern und Zerstörern Kurs 330°, 130 sm nordöstl.Sidi Barani einen Verband von 3 Kreuzern und 6 Zerstörern, Kurs 330°. Es ist möglich, dass die ital.Landung auf Kreta erkannt und hiergegen feindl.Streitkräfte eingesetzt wurden, wahrscheinlich ist jedoch, dass es sich bei den südöstl. von Kreta gesichteten 2 Kreuzer-Gruppen um Abtransport engl.Truppen von der Südküste handelt. ----- <u>Nordafrikatransporte:</u> 27.5.nachmittags 28.Seetransport mit 6 Dampfern, gesichert durch 3 Zerstörer, 60 sm nordöstl.Tripolis durch feindl.Bomber angegriffen. Wegen Sandsturm Jagdflugzeuge nicht eingesetzt. Ein Dampfer Blindgänger-Bombe, ein weiterer Dampfer durch 2 Bombentreffer in Brand geworfen, manövrierunfähig. Rest der Staffel in Tripolis eingelaufen. Zur Frage der Nordafrika-Transporte über franz.-tunesische Häfen s.Fernschr.W.St.K.1930 über Verpflichtung franz. Regierung (Benutzung von Bizerta, Geleite der Transporte von Toulon, Vercharterung von franz.Schiffsraum, Bewegungsfreiheit franz.Streitkräfte usw.). ----- <u>Bereich Adm.Südost/Ägäis/Schwarzes Meer:</u> Adm.Südost meldet, dass Entsendung der zur Station

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 219
28.5.41	Leros gehörenden und ihm zur Verfügung gestellten Torpedo-Boote nach Rhodos notwendig war, da Luftflotte 4 Anerbieten Entsendung eines ital.Regiments von Rhodos nach Kreta in Anbetracht Landlage annehmen musste. Boote später wieder bei Adm.Südost. Vor Saloniki Minensperre festgestellt. Schaffen Sperrlücke im Gange. Schwarze-Meer-Transporte planmässig. Ital.Minensuchgruppe und Schnellboote für Suda-Bucht sollen von Milos nach Canea überführt werden. 6 ital.U-Boote südl.und südöstl.Kreta auf Position zur Verhinderung feindl.Ein-und Ausladens. In der Ägäis mehrere feindl.U-Boote gemeldet. Adm.Südost bittet dringend zu erwirken, dass bis zur Aufstellung von Marinegeschützen und Flak die bisher eingesetzte Batterie 1.Flakregiments, für die Abtransport befohlen ist, auf Lemnos verbleibt, das gem.Führerbefehl als Stützpunkt zur Beherrschung Nord-Ägäis und Dardanellen stark zu befestigen ist. Wird veranlasst. ----- L a n d l a g e : ===== <u>L a g e K r e t a :</u> <u>Gruppe "Ringel":</u> Feind weiter im Zurückgehen, Suda-Bucht feindfrei. <u>Gruppe "Rethimon":</u> Keine Änderung. <u>Gruppe "Iraklion":</u> Ein Fallschirmjäger-Battillon abgesetzt. ----- 1730 Uhr Landung eines Regiments Italiener von Rhodos kommend in Sitia. ----- <u>N o r d a f r i k a :</u> Lage Tobruk unverändert, ostwärts Sollum Halfaya-Paß	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.41	genommen. <u>I r a k :</u> Keine wesentliche Änderung der Lage. Nach Meldung aus Teheran engl. Lager in Habanniah durch grosse Überschwemmungen des Euphrat abgeschnitten. Betr. <u>Syrien-Irak</u> s. auch Fernschr. 1930 über Verhandlungen der Waffenstillstandskommission. Franzosen entschlossen, Syrien-Libanon zur Aufrechterhaltung Souveränität mit allen dortigen Mitteln gegen Angriffe zu verteidigen. Von deutscher Seite sind franz. Waffentransporte nach Süden genehmigt. C/Skl.	----- ----- ----- 1. Skl. 16 17.9.41 h.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 220
29.5.41	Besondere politische Nachrichten. ===== <u>J r a k :</u> Lage für irakische Truppen weiterhin sehr schwierig. Zunehmendes Eingreifen der Stämme in den Krieg. Übergang zur losen Kampfaktik. Weitere Verstärkung des Zusammenhaltens der arabischen Welt erkennbar. Deutsche Wehrmachtführung vorerst noch zu tatkräftiger Hilfe entschlossen. Öffnung des Versorgungsweges durch die Türkei wird angestrebt, Durchfuhr von Öl und Benzin genehmigt. Waffen- und Flugzeugzuführung durch Italien wird als dringend erwünscht bezeichnet. Eine Inbesitznahme Cyperns durch deutsche Luftlande-Aktion kommt nicht in Frage, da Entfernung auch von Rhodos aus zu groß, um Landtruppen mit Jägern zu schützen. Trotzdem wird von deutscher Seite alles versucht, um Irak teils auf Land-, teils auf Seeweg Hilfe zuzuführen. ----- <u>U S A :</u> Anlässlich Erklärung nationalen Ausnahmezustandes Proklamation Roosevelts: Die Ziele der Achsenmächte seien Umsturz der bestehenden demokratischen Ordnung und Weltbeherrschung. Die U.S. A. dürften dieser Drohung gegenüber nicht gleichgültig bleiben, sondern müßten für die Sicherheit der westlichen Halbkugel sorgen. (siehe auch pol. Übersicht Nr. 12) Aus Äußerungen Roosevelts auf Pressekonferenz ist zu entnehmen, daß er eine Abschaffung des Neutralitätsgesetzes in der nächsten Zeit <u>nicht</u> beabsichtigt. Geleitfrage auf den Meeren könne auch in einer Weise gesichert werden, die mit Neutralitätsgesetz <u>vereinbar</u> sei.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.41		Deutscher Geschäftsträger berichtet: Nach wie vor in amerikanischer Öffentlichkeit großer Zwiespalt. Änderung der Volksstimmung in Richtung Kriegseintritts noch nicht in klarer Weise stattgefunden. Die unter der Führung von Lindbergh und Wheeler stehende Anti-Kriegscampagne im Vormarsch. Dadurch, daß von deutscher Seite jede Provokation fehlt, verstärkt sich die Propaganda der Isolationisten. Sowohl Frage des Geleitschutzes, als auch Aufhebung des Neutralitätsgesetzes werden nicht offen angeschnitten, da Kongress für solche Maßnahme nicht reif ist. ----- <u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u> 1.) <u>Planung Barbarossa:</u> Vortrag über Ergebnis der Besprechungen des OKW mit den Vertretern der finnischen Wehrmacht in Salzburg am 25.5. siehe Handakte "Barbarossa" Vfg. Nr. 51. ----- 2.) <u>Nordafrika-Kriegführung:</u> Durch Pariser Vereinbarungen große Erleichterungen für Nachschubtransport <u>durch Tunis</u> für uns geschaffen. Franzosen haben Bizerta als <u>Ausladehafen</u> zur Versorgung Afrika-Korps z.Vfg. gestellt. Evtl. auch Einsatz franz. Schiffsraums von Toulon aus. - Benutzung Bahn Bizerta - Gêbes! - Frankreich bereit, uns schwere Artillerie, Küstengeschütze und Munition für Afrika-Krieg zu überlassen und weitere 400 LKW aus Mutterland zu überführen. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 221
29.5.4	Es ist jetzt notwendig, daß ital. W.St.K. den deutschen Zugeständnissen an die Franzosen zustimmt. Wenn Transportweg eingespielt, wird Afrika-Korps den Hafen Tripolis weitgehend von Nachschubtransporten entlasten. Weitere Öffnung des Weges durch Tunis hängt von Ereignissen ab. -----	
	3.) <u>Eigene Kriegführung:</u>	
	Vortrag über Ernährungslage:	
	Zweites Kriegswirtschaftsjahr steht unter ungünstigerem Vorzeichen als 1. Kriegswirtschaftsjahr. Gewisse Schrumpfung der Vorräte. Schlechte Ernte 1940. Versorgungslage bei Fleisch angespannt, Brotgetreideversorgung befriedigend, Vorräte aber auf eiserne Reserve zusammengeschrumpft, daher kommende Getreideernte entscheidend für Versorgung im 3. Kriegswirtschaftsjahr. Fettversorgung gesichert, erhebliche Vorratsmengen. Kartoffel- und Zuckerversorgung gut, Gemüseversorgung deckt nur mittleren Bedarf. Obstversorgung weit unter Bedarf. -----	
		<u>Besondere Feindnachrichten.</u>
	<u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u>	
	<u>Nordatlantik:</u> Kampfgruppe H (Renown, Arc Royal, Sheffield und 2 Zerstörer) laufen nachmittags vom Atlantik kommend in Gibraltar ein. Kurz vorher ein Geleitzug mit Sicherung von Kanonenbooten und 1 U-Boot von Westen eingelaufen.	
	Flugzeugträger "Illustrious" nach Pressemeldung in Norfolk. Die Instandsetzung soll über 8 Monate dauern.-Hilfskrz.	
		<u>"Lititia"</u>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.41		"Letitia" hat Halifax am 24.5. im Schlepp eines brit. Schiffes mit unbekannter Bestimmung (vermutlich USA.-Werft) verlassen. -----
		<u>M i t t e l a t l a n t i k :</u> Brit. Motorschiff "Dalgoma" meldet in 01 30 Nord 11 36 West (FF 11) um 1420 Uhr ein verdächtiges Schiff. Um 1500 Uhr stand in nahezu derselben Position in 01 45 Nord 11 48 West der Tanker "Esturia". - Vermutlich ist die Meldung der "Dalgoma" auf eine schon einmal beobachtete engl. Hilfskrz.-Patrouille im Gebiet südlich Freetown bis südl. der Goldküste zurückzuführen. -----
		<u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>W e s t r a u m :</u> Englische Aufklärung im Einholgebiet bis etwa 16° West festgestellt. Eigene Aufklärung erbringt im Einholgebiet keine besonderen Beobachtungen. Bei Thorshaven (Farøer) ein ausgebrannter Tanker auf Strand festgestellt. 100 sm westl. Irland 2 Kreuzer Kurs 70°. -----
		<u>O s t r a u m :</u> Geringe fdl. Lufttätigkeit im Bereich der 18. Luftaufklärungsgruppe. Vor Firth of Forth und Tynemouth Minensucharbeiten. 2 Geleitzüge bei Buth of Lewis. In Scapa festgestellt ein Kreuzer der London-Klasse, Schulschiff "Iron Duke", Zerstörer-Begleitschiff "Woolwich", 2 Zerstörer, ein Kanonenboot, 1 U-Boot und 12 Handelsschiffe. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 222
29.5.41	Reuter gibt Verlust Zerstörer "Mashona" durch Bomben- treffer am 28.5. bekannt und meldet, daß von "Hood" nur 1 Offz. und 2 Mann gerettet werden konnten. ----- <u>Nachrichten von Neutralen.</u> <u>Sowjetrußland:</u> Mar.Att. Moskau meldet, daß nach Mitteilung der Sow- jetbehörden die Fahrt auf Leningrad vorläufig nur für Sowjet- schiffe eröffnet ist. Für ausländische-sei der Termin der Er- öffnung noch unbestimmt. ----- <u>Eigene Lage</u> ===== <u>Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern:</u> Von Hilfskreuzern keine besonderen Nachrichten.- Schiffe werden über die Standorte der im Nordatlantik für "Rheinübung" und U-Bootsversorgung stehenden Tanker, Versor- gungsschiffe und Spühdampfer unterrichtet: Es stehen am 29.5.	Belchen A J 21 und 24 Spichern B D 78 Breme C D 64 Lothringen D F 96 Esso-Hamburg Marsch von C D 64 nach Egerland Egerland Punkt Rot Spühdampfer C D 20 Gonzenheim C D 20 Kota Penang C D 20 <u>Eintreffen</u>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.41		Eintreffen Esso auf Punkt Rot wird etwa am 5.6. erwartet (Esso hat 20 Torpedos, U-Bootsnachschieb, Proviant, Heizöl). Esso soll U-Bootsnachschieb auf <u>Egerland</u> abgeben und anschließend nach 5° N 35° W zum Treffpunkt mit V-Schiff <u>Babitonga</u> gehen, um Seeausdauer dieses Schiffes durch Brennstoff- und Proviantabgabe zu verlängern, Absicht Esso anschließend wieder z.Vfg. Gruppe West für "Prinz Eugen". <u>Egerland</u> erhält Weisung, U-Bootsnachschieb zu übernehmen und zu noch zu befehlendem Zeitpunkt (etwa 13.6.) zum Treffen mit <u>Babitonga</u> nach 5° N 35° W zu gehen. Dort Übernahme Weisestall von <u>Babitonga</u>. <u>Babitonga</u> soll weiter als Beischiff für Schiff 16 eingesetzt werden. (Befehl an Schiff 16 und Egerland siehe Ft 2225). ----- Lageunterrichtung siehe Ft 1527. ----- Zu der S.Zt. erfolgten Aufbringung des M.S. "Coburg" und des Eisentankers "Ketty Brövig" durch engl. Kreuzer im Indischen Ozean gibt Mar.Attache Rom jetzt eine Meldung, die den Verdacht der Skl. von einer Feindspionage auf dem italien. Nachrichtengebiet bzw. Entzifferung eines italien. Funkpruches verstärkt. (Siehe Kr.T. Teil B, Heft V, Blatt 35). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 223
29.5.41		<u>Westraum / Atlantikküste:</u> 5. Zerst. Flottille in Bordeaux - Tanker "Gedania" zur U-Bootsversorgung als Ablösung für Egerland aus La Pallice ausgelaufen. Suche nach Überlebenden "Bismarck" am 29.5. ohne Erfolg. W.B.S. "Sachsenwald" trifft an Unfallstelle mit Krz. "Canarias" zusammen, sodaß damit Sicherheit, daß "Canarias" sich am wichtigen Ort befindet. "Sachsenwald" muß Nachsuche wegen Proviantmangel abbrechen. U 48, 63, 108 und 101 erhalten Befehl zur Fortsetzung Suchtätigkeit bis 31.5. in Quadrat B E 61. <u>Operation Prinz Eugen:</u> Keine Meldungen. Schiff wird über Feind- und eigene Lage unterrichtet. Londoner Presse bringt engl. Vermutung, daß "Prinz Eugen" norwegischen Stützpunkt eingelaufen ist oder sich zur Handelskriegführung weiter im Atlantik aufhält. <u>Reuterbekanntgabe:</u> Von "Bismarck" mehr als 100 Offiziere und Mannschaften gerettet. ----- <u>Kanalgebiet:</u> 1100 Uhr Angriff von 3 britischen Schnellbooten auf Geleit bei Kap Blanc Nez. Zahlreiche Fehlschüsse der Boote, das geleitende Boot 1808 wehrte Angriff mit 7,5 cm Kanone und 2 cm Flak ab und vernichtete ein S-Boot (siehe Kurzbbericht Fernschrb. 2320). <u>Vorbereitende Bewegungen "Barbarossa":</u> 1.S-Flott. 23.5. 2.S-Flott. 25.5., 3.S-Flott. 26.5. Marsch nach Osten. - Sperrbrecher VI 21.5. ab Hoek.- 3.Vorp.Fl. 25.5. ab Hoek, 15. M.S.-Flott. 26.5. nach Elbe. - -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.41		<u>Nordseegebiet:</u> Geleit- und Sicherungsaufgaben BSN-Verbände planmäßig. Keine besonderen Ereignisse. ----- <u>Norwegen / Skagerrak:</u> Keine besonderen Ereignisse. <u>Vorbereitende Bewegungen "Barbarossa":</u> Teile der 24. und 25. U-Flottille bei der Verlegung nach Drontheim auf dem Marsch durch Kattegat und Skagerrak nach Kristiansand-Süd. Überführungsstaffel 1/Stettin (Heerestransport) auf Marsch Stettin durch Sund nach Oslo. Aufgaben laufen planmäßig. - Minenleger "Togo" in Tromsø eingelaufen. ----- <u>Handelsschifffahrt</u> ===== Blockadebrecher "Lech" auf dem Rückmarsch von Bra- silien nach franz. Atlantikhafen nach britischer Bekannt- gabe von englischem Kriegsschiff aufgebracht! Damit ist der erste Durchbruch unserer mit wertvol- ler Ladung von Brasilien zurückkehrenden Schiffe <u>mißlungen</u>. Ort und Zeit der Aufbringung ist <u>nicht</u> bekannt. Es ist aber anzunehmen, daß Schiff erst jetzt, möglicherweise in Zusam- menhang mit den Gegneroperationen gegen "Bismarck", dem Feinde in die Hand gefallen ist. Selbstversenkung wird er- hofft. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.41	B e s o n d e r e s :	Zur Frage Stand <u>britischer U-Bootsortung</u> siehe Fest- stellungen 2.Skl. in Kr. Tagebuch Teil C, Heft IV unter 29.5.
(137)	L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====	Raum England: Jn Nacht zum 29.5. größerer Kampfein- satz gegen Hafenanlagen von Liverpool. Mittlere Wirkung. Ferner Angriffe gegen Hull, Chatham und Southend.
	Jm Rahmen eines größeren Luftmineneinsatzes wurden 90 Luftminen (LM und BM 1000) in die Themse, 19 BM in Mersey- Mündung und 17 in Humber-Mündung geworfen.	
	Jm Mittelmeer am 28.5. erfolgreiche Angriffe gegen Schiffsziele im Hafen von Tobruk. Aufklärungstätigkeit um Kreta.	
(138)	B e s o n d e r e s :	Luftmineneinsatz im Ostmittelmeer: ² Der Bedeutung des Suez-Kanals für die Kriegführung im Mittelmeer und in Afrika und dadurch bedingtem Zwang des Gegners zu inzwischen ange- laufener stärkster Räumtätigkeit hält die Seekriegsleitung einen unverzüglichen Einsatz von Luftminen mit neuen schwer- räumbaren Zündungen für besonders wichtig. Nach Ansicht der Seekriegsleitung sollen bei Verminung Suez-Kanals nur Minen mit Fab III mit TP. und Minen Fab XI, die jetzt bereitge- stellt, eingesetzt werden.
	Die Auffassung der Skl. wird Ob.d.L. Führungsstab (nachr. OKW, Og.Abt.Gen.Stb.Meer u. SJ.) übermittelt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 225
29.5.41		<u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Feindlage:</u> Aus westl. Mittelmeer keine Feindmeldungen. Am 28.5. engl. Luftangriffe auf Hafen von Sfax (!) Am Nachm. des 28.5. erfaßt italien. Aufklärung südlich Scarpanto 3 engl. Kreuzer und mehrere Zerstörer mit Kurs 330° auf Kreta zu. Angriffe italien. Stuka- und Torpedoflugzeuge erzielten Torpedotreffer auf 2 Kreuzer und 2 Zerstörer. Ein Zerstörer versenkt, ein weiterer schwer beschädigt. Am 28.5. vormittags wird vom X. Fl.Korps südöstlich Kreta ein engl. Verband von Kreuzern und Zerstörern gesichtet, Kurs 150°, von Kreta ablaufend. Italiener melden wahrscheinliche Vernichtung Zerstörer "Hereward" in Straße von Casos. Eindruck, daß Gegner am 28.5. Entschluß gefaßt hat, Kreta endgültig aufzugeben. Daher in der Nacht zum 29.5. unter vollem Einsatz an verschiedenen Stellen der Südküste Kretas Einschiffung britischer Truppen, möglicherweise auch Einschiffung bei Iraklion. Vorübergehend starker operativer Funkverkehr brit. Streitkräfte läßt im Laufe des 29.5. nach. Chef Mittelmeerflotte nach Funkaufklärung im näheren Alexandrienreich. <u>Brit. Verluste:</u> Brit. Admiralität gibt als weiteren Verlust den <u>Kreuzer "York"</u> bekannt, der schon <u>vor Unternehmen "Merkur"</u> beschädigt wurde und in Sudabucht infolge Bombentreffer ausbrannte. Wrack des Kreuzers versenkt. Ferner nach Aussagen Überlebender Zerstörer "Encounter" 22.5. nördlich Cerigotto durch Luftangriffe versenkt.- Ende April nördlich Ägina griech. Zerstörer "Hydra" durch Bombentreffer vernichtet. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
29.5.41		
	<u>Italienische Lage:</u> Planmäßige Transportdurchführung nach Tripolis und Bengasi. 3. Kreuzerdivision von Libyen kommend in Messina eingelaufen. Italienische Landungsoperation im Osten Kretas planmäßig durchgeführt. Geleitzug von 8 kl. Dampfern, 4 Motorseglern, 2 Kanonenbooten unter Sicherung durch 1 Zerstörer und 4 Torpedoboote 27.5. 1800 Uhr Rhodos ausgelaufen. 2 S-Flottillen in Wartestellung in Straße von Casos. Ausschiffung der Truppen in Regimentstärke mit Panzern und Geb.Batt. am 28.5. nachm. in Sitia. -----	
	<u>Bereich Admiral Südost:</u> Nachschubbewegungen, Anmarsch S-Boote und Minensuchfahrzeuge planmäßig. -----	
	<u>Landlage:</u> <u>Kreta:</u> Schnelles Fortschreiten der Operation. Truppen im Vormarsch über Rethimion auf Iraklion. Die ersten Panzer in Castell gelandet. - Gruppe Iraklion meldet Stadt, Hafen und Flugplatz in eigener Hand. Große Beute, zahlreiche Gefangene. -----	
	<u>Nordafrika:</u> Feindliche Angriffe abgewiesen.	-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 226
30.5.41		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . ===== <u>F r a n k r e i c h :</u> Darlan gab Erklärung ab, in der er feststellt, dass England die Verantwortung für diesen Krieg trägt und Frankreich stets nur ein Spielball in seinen Händen gewesen sei. Im Vertrage von Washington 1922 sei es England gelungen, die Seerüstung Amerikas und Japans einzuschränken und auch Italien und Frankreich an der Entwicklung seiner Flotte zu hindern. So hat es z.B., ohne Frankreich zu benachrichtigen, den Flottenvertrag mit Deutschland unterzeichnet. Im Kriege versuchte es dann, die franz.Flotte zu zerstören, trotzdem diese den Engländern wertvolle Hilfe geleistet hatte. "Franz.Schiffe sind es gewesen, die die erste kanadische Division nach Europa begleiteten, darunter auch die "Dunkerque". Franz.Schiffe blieben auch im östl.Mittelmeer, um die Herrschaft dort aufrecht zu erhalten. Zum Dank dafür internierten die Engländer diese Schiffe." - - - - - <u>K r o a t i e n :</u> Die Abneigung gegen die Italiener besteht trotz der eingegangenen Vertragsgemeinschaft im kroatischen Volke in unverminderter Schärfe weiter. Berufung ital.Instruktions-Offiziere wird als unwürdig und unerträglich empfunden. - - - - - <u>I t a l i e n :</u> Nach offizieller Mitteilung wurde Starace von seinem Posten als Generalstabschef der ital.Milizen enthoben. - - - - -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein ufw.-	Vorkommnisse
30.5.41	<u>U.S.A.:</u>	Ausserung Roosevelt's, dass amerikanische Marine Auf- trag habe, jedes deutsche Schiff zu beobachten. Es sei wertvoll, genaue Nachrichten über die Operationen von U- Booten, Flugzeugen und Handelsstörern zu erhalten. <u>Die</u> <u>amerikanische Methode zur Erlangung dieser Informationen</u> <u>werde immer wertvoller. Das Geleitzugsystem sei nunmehr</u> <u>überholt.</u> Im A.A.Eindruck, dass Rede Roosevelt's nicht so weit- gehend ausgefallen, wie erwartet. Bei aller Schärfe des To- nes hat sich Roosevelt gehütet, endgültige Erklärungen abzu- geben, die ihn auf einen Kriegseintritt festlegen könnten. Verkündung des ausserordentlichen Notzustandes sei zwar ungewöhnliche Massnahme, doch bedeutet sie zunächst noch keine Erweiterung der Hilfeleistung für England. In Eng- land herrscht angeblich Enttäuschung darüber, dass Roose- velt weitere Festlegungen vermieden hat. Aufgefallen ist Nichterwähnung Japans, was daraufhin zu deuten scheint, dass Verständigungsbemühungen immer noch weiter laufen. Auch Nichterwähnung Frankreichs wird beachtet. Staatssekretär Hull erklärte, es sei keinerlei Ände- rung der amerikanischen Politik bzgl. Japans oder Chinas vorgesehen. - - - - - <u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u> 1) Vortrag I a über den vorläufigen <u>Operationsbefehl</u> <u>des Krz. "Lützow"</u>. Als erfolgversprechende Operationsge- biete werden für Krz. "Lützow" angesehen: a) <u>Auf Aus- und Rückmarsch im Atlantik:</u> Seegebiete östl. bis südl. Neufundland - Bänke bis zu den Azoren und von Azoren bis südwestl. der Kap Verden. - Die Tankerwege zwi- schen Mittelamerika und Westafrika (Freetown und Kap

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 227
30.5.41		Verden).- La Plata-Route zwischen Trinidad und Freetown bzw. Pernambuco und Kap Verden.- Kap Freetown-Route.
		b) <u>Im Indischen Ozean:</u> Arabisches Meer, Golf von Bengalen, Raum Madagaskar-Ostafrika-Seyshellen und Südeingang Mozambique-Kanal.
(140)		- - - - - Der Auslauftermin für "Lützow" steht noch nicht fest. Bestimmung des Zeitpunktes erfolgt durch Skl. je nach Entwicklung der Feindlage und Gewinnung völliger Klar- heit über die weiteren Operationsmöglichkeiten. "Lützow" soll Mitte Juni zunächst nach Drontheim verlegen. <u>Unbe-</u> <u>merkter</u> Durchbruch in den Atlantik bleibt dann später zu einem nach Wetter-und Feindlage günstigen Zeitpunkt anzustreben. Für Auslaufen kommt etwa Zeit ab Anfang Juli in Frage, (s.Op.-Befehl für "Lützow" in KTB.Teil C Heft I).
		2) <u>Planung "Barbarossa":</u>
		a) Vom OKW Weisung eingegangen, dass Vorbereitungen weiter auf den bisher festgesetzten Termin abge- stellt werden sollen. Heer und Luftwaffe erhalten Befehl, alles zu tun, um benötigte Kräfte von Kreta aus rechtzeitig heranzuführen.
		- - - - - b) Im Rahmen der Vorbereitungen "Barbarossa" hält Skl. es im Hinblick auf unvorherzusehende Lagen und Ein- satzanforderungen für erforderlich, dass neben der Herstellung der Gefechtsbereitschaft von "Schleswig Holstein" und "Schlesien" auch die Kreuzer des Aus- bildungsgeschwaders vordringlich eine gewisse Ge- fechtsausbildung betreiben und einen Stand der Ge- fechtsbereitschaft herzustellen versuchen, der sie zur Erfüllung von Abwehr-und Sicherungsaufgaben be- fähigt. Ein taktischer Einsatz der Kreuzer (2 Kreu-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.5.41		zer erst ab 15.5. junges Personal an Bord) ist <u>nicht</u> beabsichtigt. Entsprechende Weisung ergeht an A. - - - - - c) Gruppenkommandos erhalten 30.5. Befehl zur Durch- führung lfd. Nr. 9 Anlage b 498/41 Chefs. ab 1. Juni. (Minenschiffe aus Westraum treten zur Gruppe Nord, Liegehäfen der Minenschiffe der Gruppe Nord ändern ihre Liegehäfen). - - - - - L a g e 30.5. ===== <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Nach Meldung Att. Washington tritt ein Geleitzug 30.5. in Halifax zusammen. "Royal Sovereign" sollte nach Programm vom 10.5. am 17.5. vermutlich zur Reparatur in Norfolk eintreffen. "Malaya" hat nach V-Mann-Meldung 2 Torpedotreffer erhalten. Abwehr vermutet, dass beschädigte Schiffe Weg von Gibraltar nach USA über Freetown und Westin- dien zurücklegen und führt Tatsache auf Tankermangel zurück. (Vermutl. liegt Grund mehr in dem Bestreben, sie auch während des Marsches auf dem Nordsüdweg zur Sicherung der Schifffahrt einzusetzen). - - - - - <u>G i b r a l t a r - B e r e i c h :</u> Der Dampfer "British Yoman", der 30.5. früh 140 sm westl. Gibraltar seine Torpedierung meldete, ist nach späterer Meldung unbeschädigt geblieben. (Ital. U-Boot). - - - - -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 228
30.5.41		<u>S ü d a t l a n t i k :</u> Schlachtschiff "Nelson" beabsichtigte 26.5. aus einem Hafen, vermutl. St. Helena, auszulassen. Zur gleichen Zeit stand Hilfs-Krz. "Cathay" ebenfalls im Gebiet St. Helena. Nach V-Mann-Meldung werden die bisher in Casablanca stationierten franz. U-Boote ab 28.5. nach Dakar gehen. - - - - - <u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d :</u> <u>W e s t r a u m :</u> Geleitzug WS 8x hat am 27.5. Liverpool wahrscheinlich nach dem Kap verlassen. B-Dienst vermutet starke Sicherung, wie bisher stets bei WS-Geleitzügen beobachtet. - - - - - <u>O s t r a u m / N o r d s e e :</u> Übliche Flugtätigkeit der 18. engl. Luftgruppe. Im Tyne-mouth-Bereich lebhaftere Minensuchttätigkeit. Bewacher erhält 2315 Uhr Nachricht, dass Schiffe außerhalb 20 Fadenlinie bleiben sollen, bis Minenräumen beendet. Im Firth of Forth gleichfalls Minensuchttätigkeit. Aufklärung Luftfl. 5 meldet gegen Abend im Moray Firth nordgehenden Geleitzug aus 6 grösseren Dampfern, einem Tanker und 3 Wachbooten. - - - - - <u>Britische Verluste:</u> Admiraliät gibt ausser Verlust Krz. "York" und Zerst. "Mashona" auch Verlust U-Boot "Usk" und Hilfskrz. "Patia" bekannt. - - - - -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.5.41 (141)		Tätigkeit und Verteilung der feindl. Seestreitkräfte nach den Erkenntnissen des B. Dienstes in der Zeit vom 18.5.-25.5.s. in B-Bericht Nr.21/41. Hinweis auf ersten Teil der Operation "Rheinübung" und Nachrichten über Tätigkeit der russischen Flotte. ----- <u>Nachrichten von Neutralen:</u> <u>Ostsee:</u> <u>U.d.S.S.R.:</u> Militärbef. Hochland meldet an Kronstadt, dass deutscher D. "Elbing" Insel Hochland passiert und Kapitän des Dampfers auf Anruf geantwortet habe, er habe sich auf dem Wege nach Kottka versteuert. Militärbef. bittet um Begleitschiff zum Einschleppen des Dampfers nach Kronstadt und um Nachricht, ob "Elbing" Sonderauftrag habe. ----- <u>Eigene Lage:</u> ===== <u>Kreuzerkrieg in ausserheimischen Gewässern.</u> "Prinz Eugen" wird über Meldung engl. Tankers "Torak" über beobachtete Explosion unterrichtet, soll, falls durch "Eugen" veranlasst, Op.-Gebiet sofort verlegen. Sonst keine besonderen Ereignisse. <u>Feindlageunterrichtung:</u> s.F.T.1523, 1556, 1710, 2007, über eigene Lage: s.F.T.1452, 1710 (Unterrichtung über "Bismarck"-Lidkampf und politische Lage). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 229
30.5.41	<u>Westraum/Atlantikküste/Kanalgebiet:</u>	Weitere Suche nach Überlebenden "Bismarok" bleibt ohne Erfolg. Rettungsmassnahmen werden am 30.5.abends eingestellt. (Nach Daventry sind über 100 Offiziere und Mannschaften von engl.Streitkräften aufgenommen worden). 4.S.-Fl.zum Einsatz ausgelaufen. - - - - -
	<u>Nordsee:</u>	Skl.benachrichtigt Gr.Nord, dass gegen beabsichtigte Massnahmen bzgl.im Warngbiet stehender dänischer Fischkutter keine Bedenken bestehen. Gegen Abend Anflug von Feindflugzeugen gegen Nordseeküste (Borkum) ohne besondere Vorkommnisse. Geleitaufgaben und Wagnachprüfen planmässig. - - - - -
	<u>Norwegen:</u>	Im Norwegen-Bereich planmässige Durchführung Geleitedienst. - - - - -
	<u>Skagerrak/Westliche Ostsee:</u>	2.und 4.Gruppe der 24.und 25.U-Fl. Kr'sand-Süd eingelaufen,(Verlegung Drontheim) 5.Gruppe auf Marsch durch Skagerrak. Transport Stettin-Finnland mit rückwärtigen Diensten der SS-Formation mit Gerät und einem Marine-Funktrupp am 29.5.Stettin ausgelaufen.(3 Dampfer als Einzelfahrer). Weiterer Nachschub und Transportstaffeln nach Oslo planmässig. - - - - -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.5.41		<u>U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</u> =====
		U-Boote im Operationsgebiet, auf Aus-und Rückmarsch wie 29.5., U 97, 98, 556 inzwischen eingelaufen.
		Biscaya-Boote sollen Suche nach Überlebenden "Bismarck" noch bis Dunkelwerden fortsetzen, dann Marsch nach BD 61 antreten.
		U 74 einlaufend vor Lorient wird in BF 5534 durch britisches U-Boot mit Viererfächer ergebnislos beschossen. - - - - -
		<u>S ü d b o o t e :</u> UA hat Versorgung durchgeführt. Für U 38, 103 und 107 sind noch je eine Versorgung einschl.Torpedos vorgesehen. "Esso" in DF 67 und trifft 4.6.bei "Egerland" ein. Skl.rechnet mit Eintreffen "Gedania" in ER etwa 12.6.Bis dahin sind voraussichtlich Esso-Torpedos aufgebraucht. - - - - - <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u> ===== <u>Raum um England:</u> Keine besonderen Aufklärungsmeldungen. In Höhe Loch Eriboll einzelfahrender 4 000 t-Dampfer versenkt, sonst keine Ereignisse. - - - - - <u>Südost-Raum:</u> Beim Angriff auf die am 29.5.morgens südl.Strasse von Kasos ablaufende Feindgruppe durch X.Fl.-Korps angeblich 1 Krz.und 1 Zerst.versenkt, ein weiterer Kreuzer wahrscheinlich versenkt. Am 30.5.0900 Uhr Angriff auf Feindverband von 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzern und 8 Zerstörern 180 km nördl.Sollum, Kurs 120 Gr., nach bisherigen Mel-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond/Schein usw.	Vorkommnisse 230
30.5.41		dungen 1 Zerst.schwer beschädigt. - - - - - <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g :</u> ===== <u>F e i n d l a g e :</u> <u>Verluste:</u> Britische Admiralität gibt 29.5.Totalverlust Krz."York" in Suda-Bucht bekannt. Der am 29.5.in Strasse von Kasos durch Italiener versenkte engl.Zerst.ist "Herward". Aus westl.und mittl.Mittelmeer keine Feindmeldungen. Meldungen über Feindkräfte im östl.Mittelmeer ergeben kein klares Bild über die Feindlage. Während südl.Gaudos Verband von 1 Schlachtschiff, 3 Kreuzern, 8 Zerstörern, Kurs 120° und kurze Zeit später 2 Feindgruppen, darunter auch schwere Einheiten, Kurs 130° südl.Kreta gemeldet werden, werden in Alexandria am Nachmittag einschl.der franz. Streitkräfte 5 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger, 8 Kreuzer und mehrere Zerstörer erfasst. Die deutsche Luftaufklärung meldet meldet Seegebiet um Kreta feindfrei. - - - - - <u>I t a l i e n i s c h e L a g e :</u> <u>B e s o n d e r e s :</u> Deutscher General beim Hauptquartier ital.Wehrmacht meldet: Duce stimmte bei Vortrag Auffassung zu, dass Weg durch Tunis nur durch beiderseitiges Übereinkommen geöffnet werden könne, war aber nicht einverstanden, dass bisherige franz.Zugeständnisse nur für deutsche Seite gelten sollen. Bittet dringend, Gleiches auch für Italien zu erwirken unter folgender Begründung: 1) Italien könne infolge zugestanderer Erleichterungen ital.-franz.Waffenstillstandsvertrages auch Entgegenkommen von franz.Seite erwarten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
30.5.41		2) Truppen der Achse kämpften gemeinsam in Libyen, sollten daher auch gleiche Bedingungen haben. 3) Verstärkung und Reorganisation der ital.Truppen allein über Tripolis nicht durchführbar oder so langwierig, dass praktisch wertlos. Duce führte nochmals seine Ansichten aus über Notwendigkeit, im Herbst Offensive durch Ägypten bis an Suez-Kanal zu tragen. <u>Er erklärte, dieser Stoss würde für engl. Weltreich tödlicher sein als Einnahme von London.</u> Für diesen Zweck seien 12 Divisionen in Libyen notwendig, ausserdem 14 000 Lkw. Der gesamte Nachschub für diese Truppen u. die Kraftwagen müssten über Tunis laufen. Italien würde diesem seinem einzigen Kriegsschauplatz jetzt seine ganze Fürsorge zuwenden. Im Hinblick auf Jrak betonte der Duce, dass von ital. Seite jetzt die erste Jagdstaffel einsatzbereit sei, eine Kampfstaffel werde folgen. Die Ansicht des Duce über die überragende Bedeutung der Stellung Englands im östlichen Mittelmeerraum entspricht in vollem Umfang auch der Auffassung der Skl. Es muss mit allen Mitteln versucht werden, die deutsch-italienische Position in Nordafrika nicht nur so zu festigen, dass Rückschläge ausgeschlossen sind, sondern darüber hinaus so zu verstärken, dass die baldige Wegnahme von Tobruk und im Herbst die Offensive gegen den Suez-Kanal erfolgen kann. Es muss nach wie vor das Ziel der deutsch-italienischen Kriegführung bleiben, die völlige Ausschaltung jeder engl. politischen und militärischen Kraftäusserung im östl. Mittelmeerraum zu erreichen. Je <u>schneller</u> dieses Ziel erreicht, desto günstiger für die Entwicklung der Gesamtkriegführung. Die Skl. ist der Auffassung, dass das Unternehmen "Barbarossa", das an Hand der Grösse seiner Zielsetzung naturgemäss im Vordergrund der operativen Pläne der Wehrmachtführung steht, jetzt nach den grossen strategischen Erfolgen im

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 231
30.5.41	SO-Raum auf keinen Fall zu einer Aufgabe, Verminderung oder Verzögerung der Kampfführung im östl. Mittelmeerraum führen darf. - - - - - L a g e 30.5. ===== Nordafrikatransporte planmässig ohne besondere Ereignisse. Nachschubtransporte durch U-Boote nach Derna laufen bisher ohne Störung. - - - - - <u>Bereich Admiral Südost/Schwarzes Meer/Ägäis:</u> Admiral Südost hatte Kanal von Korinth bis Beendigung Unternehmen "Merkur" für jeglichen Warenverkehr gesperrt. Da Betriebsstoffsversorgungsanlage es erfordert, dass Tankschiffe beschleunigt in beiden Richtungen verkehren, ordnet Skl.sofortige Aufhebung Sperrung an. Zur Entlastung des Kanals muss versucht werden, baldmöglichst auch Transporte um <u>Kap Matapan</u> zu führen. Admiral Südost meldet 30.5. durch Brand und Explosion Benzin- und Munitionsladung eines bulgarischen Dampfers im Piräus, gleichzeitige weitere Vernichtung bzw. Versenkung eines rumänischen Dampfers, des deutschen Dampfers "Alcánte" und eines ital. Motorseglers. Starke, höchst bedauerliche Verluste an Benzin, Munition und Proviant. Untersuchung läuft, wahrscheinlich Sabotage! - - - - - L a n d k r i e g f ü h r u n g : ===== <u>L a g e K r e t a :</u> Feindwiderstand bei Rethimon nach hartem Kampf gebrochen. Verbindung mit Gruppe Jraklion hergestellt, desgl. zwisch.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 232
31.5.41	Besondere politische Nachrichten : ===== <u>J r a k :</u> Lage Irak weiter verschlechtert. Britische Truppen vor Bagdad. Ministerpräsident mit anwesenden Ministern und höchsten Offizieren Bagdad verlassen, angeblich nach Jran geflüchtet. Übergabeverhandlungen Bagdad sollen bereits im Gange sein. Unter diesen Umständen ist es sehr zweifelhaft, ob die deutsche Unterstützungsabsicht noch durchführbar ist. Die ungünstige Entwicklung der Irakischen Erhebung ist sehr zu bedauern, da sie bei günstigem Verlauf die Möglichkeit geboten hätte, das englische Prestige im Nahen Orient entscheidend zu schädigen und die Lösung des Ostmittelmeerproblems im Sinne der Achsenmächte vorzutreiben. Es muss als bedauerlich angesehen werden, dass die Deutsche Wehrmacht z.Zt.wegen der ihr gestellten anderen grossen Aufgaben nicht in der Lage ist, das irakische Volk und damit das gesamte Arabertum durch schnelle umfassende Hilfe wirksam in seinem Erhebungskampf zu unterstützen. ----- <u>U.S.A.:</u> Geschäftsträger Washington berichtet, dass nach seiner Auffassung die Rede Roosevelt's eindeutig beweise, wie wenig Amerika z.Zt.in der Lage sei, aktiv in den Krieg einzutreten. Die ganze Rede wird als ausgesprochen defensiv bezeichnet und scheint zu bestätigen, dass Roosevelt auch bei einer Niederlage Englands den Krieg nur erklären würde, falls Deutschland zu einer Inbesitznahme der Inseln im östl.Atlantik oder Dakar schreite. Die Erklärung des nationalen Notstandes soll die Voraussetzungen schaffen, unter denen gewisse konkrete Rechte des Kongresses auf den Präsidenten	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.5.41		Übergehen (Präsident jetzt ermächtigt zur Übernahme aller Transportmittel, Ausnutzung Handelsflotte für Bedürfnisse der Wehrmacht, grosse Befugnisse zur Verhinderung der Streikbewegungen). Neutralitätsgesetz bleibt in Kraft, sodass amerikanische Schiffe auch jetzt noch kein Kriegsmaterial an kriegführende Staaten unmittelbar abtransportieren können.
(142)		----- <u>J a p a n :</u> Abwehr meldet, dass in Tokio ganz ^{offen für alle} öffentlich sehr wenig Stimmung dafür vorhanden, es zu einer Auseinandersetzung mit den USA kommen zu lassen. Sowohl in Wirtschaftskreisen wie in militärischen Kreisen ist grosse Vorsicht zu bemerken. Hinsichtlich eines Gelingens einer Operation gegen Singapore ist man wenig optimistisch und anscheinend noch viel weniger aktiv eingestellt als vor einiger Zeit. -----
		<u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u>
		1) <u>Japanische Marinekommission:</u>
		Chef A berichtet über Besprechung mit Admiral Nomura, der anscheinend über die Äusserungen des Ob.d.M. bei seiner Besprechung mit ihm stark beeindruckt. Nomura hat die Auffassung des Ob.d.M. an jap. Marine gemeldet und erklärt, daß die Auffassung des Ob.d.M. auch in Japan sehr starken Eindruck gemacht habe. Angeblich setzt sich bei der Führung der jap. Marine mehr und mehr die Ansicht durch, dass bald geschlagen werden müsse, wenn Japan die ihm vorschwebenden Aufgaben im ostasiatischen Raum erfüllen will, da die Zeit gegen Japan arbeite und die augenblickliche günstige Konstellation ausgenutzt werden muss. (Im Gegensatz hierzu steht die heutige Meldung der Abwehr über die Stimmung in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 233
31.5.41	jap.Wirtschafts-und Militärkreisen). ----- 2) <u>Ölversorgung Italiens:</u> Mar.Att.Rom hat gebeten, dass deutsche Marine sich für Erfüllung der Ölforderungen der ital.Marine einsetzen sollte. Admiral Ricardi habe ihm gegenüber die dringende Bitte um Unterstützung zum Ausdruck gebracht, da ital.Marine sonst in grosse Schwierigkeiten gerate. Auch die deutsche Marine ist z.Zt.in ihrer Ölversorgung nicht besonders günstig gestellt. Aus Rumänien haben wir nur einen Teil dessen bekommen, was wir tatsächlich brauchen. Schwierigkeiten insbesondere durch die katastrophale Transportlage entstanden, Zeitpunkt einer Beseitigung noch nicht zu übersehen. Auch aus Russland haben wir nicht genügend Öl bekommen. Daher ist die Ölversorgung auch für die deutsche Marine ein erheblicher Engpass, sodass eine Abgabe von deutschem Öl an die Italiener nur unter schwerwiegendem Nachteil für die eigene Kriegführung möglich ist. Es kommt hinzu, dass die Ausdehnung des zu schützenden Küstengebiets eine Lagerung von Öl an gegenwärtig 62 Stützpunkten erforderlich macht. Die Frage ist angesichts der Bedeutung der Mittelmeerkriegführung erneut eingehend zu überprüfen. Die Verhandlungen mit Italien über die allgemeine Ölversorgung beginnen Anfang Juni. Es ist selbstverständlich, dass die ital. Kriegsmarine erst nach der Erfüllung der Bedürfnisse der deutschen Kriegsmarine beliefert werden kann. ----- 3) <u>Handelskrieg der Überwasserstreitkräfte:</u> Angesichts der sehr schwierigen Verhältnisse, die sich beim Durchbruch durch die Island-Passagen für deutsche Überwasserstreitkräfte ergeben, muss erneut die Frage einer mög-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.5.41		lichen Durchfahrt durch den Kanal in den Westraum geprüft werden. Gruppenkommandos werden um Stellungnahme zu dieser Frage und um Vorlage eines Operationsbefehls-Entwurfs für den Kanal-Marsch eines P-Kreuzers und eines schweren Kreuzers ersucht. Unabhängig von dem Ergebnis der von den Gruppenkommandos vorzunehmenden Prüfung lehnt die Skl. die Benutzung des Kanals als Ausmarschweg zunächst ab. Hierfür sind folgende Gründe massgebend: a) Die augenblickliche Stärke der im Westraum einsatzbereiten Luftstreitkräfte gibt nicht die Möglichkeit, die feindl. Luftwaffe so niederzuhalten, dass ihre Einwirkung auf das den Kanal passierende Schiff verhindert werden kann. Auch eine Bedrohung durch leichte feindl. Seestreitkräfte kann durch die vorhandenen Luftkräfte nicht ausgeschaltet werden. b) Die verfügbaren leichten Seestreitkräfte reichen für eine wirksame und ausreichende Sicherung des ausmarschierenden Schiffes nicht aus. c) Die verfügbaren Minensuch- und Räumverbände im Westraum sind nicht in der Lage, einen so breiten minenfreien Weg zu schaffen, dass unter Einrechnung der navigatorischen Schwierigkeiten der Kreuzer die notwendige Bewegungsfreiheit für Ausweichbewegungen vor Flugzeugen oder Torpedoangriffen hat. Ein unbemerktes und sicheres Ausmarschieren durch den Kanal hält Skl. daher für ausgeschlossen. Die grundsätzliche Frage der Weiterführung des Atlantik-Handelskrieges mit Überwasserstreitkräften befindet sich z. Zt. bei der 1. Skl. noch in eingehender Überprüfung. ----- 4) <u>Frage der Fertigstellung des Flugzeugträgers "Graf Zeppelin".</u> Der ungünstige Verlauf der "Bismarck"-Operation und die Erfolge der gegnerischen Flugzeugträger haben erneut die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 234
31.5.41	ausserordentliche Bedeutung der Flugzeugträger für die Atlantik-Kriegführung erwiesen. Die operativen Überlegungen über den Wert, die Einsatzmöglichkeiten und Notwendigkeiten des Flugzeugträgers machen es erforderlich, immer wieder nach Möglichkeiten für den Weiterbau des eigenen Trägers "Graf Zeppelin" zu suchen. Die bisherigen Überprüfungen haben ergeben, dass eine sofortige Arbeitsaufnahme zur Fertigstellung des Trägers nicht möglich ist, und dass die art.Fertigstellung des Schiffes mit einer behelfsmässigen Feuerleitanlage mindestens 8 Monate benötigen wird, während die Ausrüstung mit der vorgesehenen vollen art.Bewaffnung etwa 15 Monate dauern würde. Die Skl.tritt mit den verschiedenen Ämtern des OKM jetzt erneut in Überlegungen ein, unter welchen Mindestvoraussetzungen ein Weiterbau des Trägers überhaupt möglich ist, und wie der Bau ohne einen zu grossen Eingriff in das übrige Bauprogramm der Kriegsmarine erfolgen kann. Dabei geht die Skl.von der Tatsache aus, dass eine sofortige Arbeitsaufnahme am Träger nicht möglich ist, sondern dass der Weiterbau frühestens nach Ablauf der Operation "Barbarossa" in Angriff genommen werden kann. ----- L a g e 31.5. <u>Besondere Feindnachrichten</u> <u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Vom Geleitzugsverkehr auf den nordatl.Routen liegen keine neuen Nachrichten vor. KC+Portugal meldete am 30.5. früh Patrouillentätigkeit von 4 engl.Torp.-Booten und 1 Hilfskreuzer bei Kap de Roca. In Gibraltar läuft am 31.5.der Flugzeugträger "Argus" ein. Damit Lage in Gibraltar: 3 Flugzeugträger ("Ark Royal", "Furious" und "Argus"), 1 Schlachtschiff und 1 Kreuzer.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.5.41	Um 2000 Uhr laufen 1 Träger und 3 Zerstörer aus Gibraltar nach Osten aus.	

		<u>S ü d a t l a n t i k u n d I n d . O z e a n :</u>
		Keine besonderen Feindmeldungen.

		<u>G e w ä s s e r u m E n g l a n d / W e s t r a u m / E i n h o l g e b i e t :</u>
		Funkaufklärung stellt rege Tätigkeit zur Aufklärung und Bekämpfung deutscher U-Boote im Einholgebiet fest. Geleitzüge werden südl. der Hebriden und 200 sm südl. Island festgestellt.

		<u>G s t r a u m / N o r d s e e :</u>
		Geringe Lufttätigkeit der 18. engl. U-Bootaufklärungsgruppe. Augenerkundung in Scapa stellt als Belegung 2 Schlachtschiffe, 4 Kreuzer und zahlreiche Zerstörer fest. An der Ostküste meldet Luftaufklärung mehrere Geleitzüge und Sammelfahrten. Im Übrigen keine besonderen Feindereignisse.

		<u>E i g e n e L a g e :</u> =====
		<u>Kreuzerkrieg in ausserheimischen Gewässern:</u>
		"Schiff 16": Engl. Mar. Att. Bs.-Aires meldet am 28.5. an engl. Befehlssstelle: Quelle C 3/4 meldet deutschen Hilfskreuzer in 24° 25'S 28 . . . (weiterer Text fehlt im Telegramm).
		Es handelt sich möglicherweise um "Schiff 16", vermut-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 235
31.5.41	lich um Aussagen eines engl.V-Mannes an Bord eines Handels- schiffes. Feindlageunterrichtung s.1259, 1731, eigene Lage 1519. ----- <u>Befehle für Versorgungsschiffe:</u> Tanker "Esso" erhält Befehl, auf Punkt Rot gesamten U - Bootsnachschub an "Egerland" abzugeben, anschliessend nach 5° N 35° W zum Treffpunkt mit "Babitonga" zu gehen und dort Gefangene von "Babitonga" einzuschiffen. Eintreffen "Babi- tonga" auf 5° N 35° W etwa 12.6.(s.1630). ----- <u>Westraum / Atlantikküste:</u> <u>Operation "Prinz Eugen":</u> Schiff meldet um 0800 Uhr, dass es nur noch 28 sm lau- fen könne und Rückmarsch angetreten habe. Standort um 0600 Uhr in BE 5889 (600 sm westl.Brest). Gruppe West trifft al- le Vorbereitungen für Luftaufklärung und Sicherung. Aufnah- me erfolgt durch 5.Zerst.Fl.Von Skl.wird Einsatz aller nach Position und Auslaufbereitschaft verfügbaren U-Boote zur Sicherung des Rückmarsches angeordnet. Die Spähschiffe "Gonzenheim" und "Kota Penang" werden zurückgerufen. Befehl für Luftaufklärung s.2325. ----- Der offenbar durch Maschinenschäden erzwungene Abbruch der Unternehmung "Prinz Eugen" ist besonders bedauerlich, da es <u>sehr</u> erwünscht gewesen wäre, wenn das Schiff noch ei- ne - und sei es auch nur geringe - Auswirkung im Handelskrieg im Nordatlantik erzielt hätte. Der Entschluss des Kommandan- ten, die Unternehmung im Hinblick auf die verringerte Ge-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.5.41	schwindigkeit schon jetzt abzubrechen, kann erst nach Vor- liegen von Einzelheiten über die näheren <u>Gründe</u> beurteilt werden. ----- W.B.S. "Wriedt" hat seit 29.5. <u>nicht</u> gemeldet. Schiff wird zur sofortigen Wettermeldung aufgefordert. Luftaufklärung meldet, wahrscheinlich Vernichtung ei- nes feindl. U-Bootes 100 sm nordwestl. Kap Ortegal! Stand- ort Tanker "Gedania" heute Mittag etwa BF 7685 (etwa 40 sm nordwestl. Kap Ortegal!) ----- <u>K a n a l :</u> In Nacht zum 31.5. Einsatz 4.S-Fl. zum Torpedo- und Minen- einsatz. 4 TMA geworfen. Schlechte Sicht, Nebel beeinträch- tigen Unternehmung. Engl. Schnellboote laufen möglicherwei- se zur Abwehr nachts aus dem Harwich-Bereich aus. ----- <u>N o r d s e e :</u> Planmäßige Durchführung BSN-Geleit- und Sicherungsauf- gaben. ----- <u>N o r w e g e n :</u> Spitzbergen-Radio meldet über norw. Polizei Vermutung Abwanderung Eisbrecher Isbjörn. Admiral Norwegen stoppt daraufhin im Einvernehmen mit Reichskommissar die Spitz- bergenfahrt bis auf weiteres ab. Es wäre sehr bedauerlich, wenn es nicht gelänge, den entwichenen Eisbrecher wieder aufzubringen. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 236
31.5.41		<u>Skagerrak / Westl. Ostsee:</u> Keine besonderen Ereignisse. 2. Heerestransport/Überführungsstaffel Marsch Stettin. Oslo. Wegek Kontroll- und Geleitsdienst ohne Vorkommnisse. ----- Auf Grund der Tatsache des Bestehens einer sehr gut arbeitenden Agentenorganisation am Gr. Belt, deren Zentrale sich beim engl. Mar. Att. in Stockholm befindet, und deren Wirken auch zweifellos das sofortige Bekanntwerden der "Bismarck"-Operation beim Gegner zuzuschreiben ist, ist Abwehr beauftragt, <u>alles</u> zu tun, um diese Organisation aufzudecken und auszuheben. Bemerkenswert ist, dass trotz des mehrfachen Schneidens der beiden England - Schweden - Kabel alle Nachrichten über Ereignisse in den Ostsee-Eingängen innerhalb kürzester Zeit nach England weitergegeben werden. Abwehr und 2. Skl. werden die Frage der bestehenden Kabelverbindungen und ihre Zerstörung erneut überprüfen. Es besteht natürlich die Möglichkeit, dass es sich <u>nicht</u> um Kabelübermittlung, sondern um Funkspruchweitergabe von Dänemark oder Schweden aus nach England handelt. ----- <u>U - Bootkriegeführung:</u> <u>Lage:</u> Keine Veränderungen in Operationsgebieten. U 93 meldet seit 3 Tagen bei grober See und Nebel Versorgungsschiff "Belchen" <u>nicht</u> gefunden. (Funken des Bootes in Nähe Treffpunkt ist sehr unerwünscht, in der vorliegenden Situation aber nicht zu vermeiden). Alle Boote werden darauf hingewiesen, dass, wenn Versorgung aus Schiffen im Nordraum vorgesehen wird, Boot trotzdem so viel Brennstoff haben muss, dass es bei Ausfall der Versorgung noch in einen Stützpunkt zurückkehren kann. -----

(143)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.5.41	<u>E r f o l g e : Westboote:</u> U 94, auf Rückmarsch, meldet Gesamtversenkungserfolg 6 Dampfer mit 32 128 t. Boot hatte ständig dichten Nebel im Operationsgebiet. <u>Südboote:</u> U 38 meldet 44 000 BRT versenkt, erbittet Versorgung. (wird für 6.6. vorgesehen). U 107 meldet in DT 27/26 "Papalemos" (3248 t) und "Sire" (5664 t) versenkt. Boot bittet Versorgung bis 16.6. Nach Funkaufklärung engl. D. "Glan Macdougel" (6843 t) in EJ 2478 torpediert. ----- <u>B e s o n d e r e s :</u> B.d.U. beabsichtigt Aufstellung eines U-Bootes vor Belle-Isle -Strasse (Neuseeland) mit der Aufgabe: Aufklärung und Waffeneinsatz im Seegebiet 52° N 55° W im Rahmen der für U-Boote ausserhalb des Blockadegebietes erlassenen Befehle. Skl. einverstanden, da die Erfassung zuverlässiger Unterlagen über Wege und Ablauf feindl. Geleitverkehrs im West-Atlantik von sehr wesentlicher Bedeutung für den weiteren U-Bootansatz. Da der Führer szt. Bedenken äusserte über Angriffshandlungen vor Kanadischer Küste, und Zusammentreffen mit Amerikaner in diesen Gebieten möglich, wird OKW/W.F.St. über Absicht Skl. unterrichtet (1430). ----- <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u> ===== <u>Raum England:</u> In der Nacht zum 31.5. Angriffe auf Liverpool, Cardiff, Bristol, ferner gegen mehrere Ausweichziele. Im Laufe des	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse 237
1.5.41	Tages Schwerpunkt Aufklärungseinsatz. <u>Im Mittelmeer:</u> Erfolgreicher Einsatz gegen feindl. leichte Streitkräfte südl. Kreta. Am 30.5.1 Zerstörer wahrscheinlich durch Treffer vernichtet, am 31.5.2 Zerstörer beschädigt, 1 3000 t - Dampfer versenkt, 1 weiteres Schiff östl. Marsa Matruh beschädigt. ----- <u>Mittelmeerkriegführung:</u> ===== <u>Feindlage:</u> Im Zusammenhang mit dem gemeldeten Auslaufen einer Feindgruppe aus Gibraltar deutet der Funkbetrieb des Chefs der Mittelmeerflotte und des Chefs der Kampfgruppe II auf eine mögliche bevorstehende gemeinsame Unternehmung. Aus mittl. Mittelmeer liegen keine Feindmeldungen vor. Im Seegebiet von Kreta im Laufe des Tages keine Sichtung von Feindstreitkräften (s. auch ital. Meldung 0830). Britische Admiralität hat erneut alle griechischen Schiffe ausserhalb des Mittelmeers gewarnt, Anweisungen zu befolgen, die nicht vom Greek Committee in London oder anderen britischen Behörden herausgegeben sind. <u>Italienische Lage:</u> Ein recht betrübliches Zeichen für die völlig mangelhafte Küstenvorfeldsicherung und U-Bootsabwehr der Italiener ist die am 30.5. erfolgte Torpedierung des ital. Hilfskreuzers "Ramb III" an der <u>Mole</u> von Bengasi durch britisches U-Boot!! Dampferüberführung nach Patras für Nachschubzwecke Kreta ist planmässig erfolgt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.41	<u>Bereich Admiral Südost:</u> Nachschubtransporte nach Kreta mit Motorseglern laufen planmässig. I.Dampferstaffel auf 1.6.verschoben.- Einlaufweg Suda-Bucht minenfrei. ----- <u>I a n d l a g e :</u> ===== <u>K r e t a :</u> Feindwiderstand überall gebrochen, Säuberung der Insel im Gange. Verbindung mit von Osten kommenden Italienern hergestellt. ----- <u>N o r d a f r i k a :</u> Feindl.Panzervorstösse am 30.5.abgewiesen. ----- C/Skl. <i>[Signature]</i>	1.Skl. <i>[Signature]</i> <i>[Handwritten: I a B]</i> <i>[Handwritten: I B]</i> THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P C 32041 /1910 NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY MARKS OR NOTATIONS SHOULD BE MADE IN THE MARGINS RECORD OR OTHERWISE IN THE CASE OF QUOTING IN OTHER PUBLICATIONS

Anmerkungen

- (1) Unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlicher Vermerk: "gel. F 25/08.41". Paraphe und Bedeutung ließen sich nicht nachweisen. Siehe auch in dieser Edition Bd 4 (Dezember 1939) Anm. (1).
- (2) Lies: "Großadmiral Dr. h.c. Raeder".
- (3) Gemäß Rangliste der Deutschen Kriegsmarine (Stand 1. Juni 1941), M.Dv. Nr. 293, wurde Vizeadmiral Fricke mit Wirkung vom 1. Juni 1941 zum Dienstgrad befördert.
- (4) Lies: "Stalin".
- (5) Operation "Haifisch": Vorgetäuschte Vorbereitungen eines Landungsunternehmens gegen England von Nordfrankreich aus.
Operation "Harpune": Vorgetäuschte Vorbereitungen eines Landungsunternehmens gegen England von Norwegen aus. -
Siehe BA-MA RM 7/1672: 1. Skl Handakte "Haifisch" - "Harpune" = Täuschungsmaßnahme zur Ablenkung von "Barbarossa" durch Vorbereitung einer Landungsoperation gegen England, 1.5.1941 - 23.4.1942.
- (6) Mit rotem Stift korrigiert in: "BSN".
- (7) Siehe dazu auch BA-MA RM 7/296: 1. Skl KTB Teil D 1 d Luftlage, (Bd 2) 1.9.1940 - 30.6.1941. Im folgenden wird auf diesen meist täglich erwähnten Aktenbestand nicht mehr hingewiesen.
- (8) Siehe dazu auch BA-MA RM 7/303: 1. Skl KTB Teile D 1 e Lageberichte Mittelmeer, Aegäis, Schwarzes Meer, (Bd 1) 12.6.1940 - 31.7.1941.
Auf diesen meist täglich erwähnten Aktenbestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (9) Der vorliegende Band wurde täglich vom Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommene Unterschrift in der Faksimile-Wiedergabe meist nicht zu erkennen ist, sowie vom 1. Skl/Gruppenleiter Ia, Kapitän zur See Gerhard Wagner (ab 29.5. Chef 1. Skl), und vom Asto II (ab 27. 5. Referent I b), Korvettenkapitän Heinz Aßmann, abgezeichnet. Der Chef des Stabes der Skl, Admiral Otto Schniewind (rot), unterzeichnete das KTB vom 1. bis 14.5. sowie vom 18. bis 23. 5. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Kurt Fricke (blau), unterzeichnete vom 1. bis 9., vom 11. bis 18. sowie vom 20. bis 25.5. Am 10., 19., 26. und 27.5. wurde er in dieser Eigenschaft durch Kapitän z.S. Wagner vertreten. Vom 15. bis 17. sowie am 24.5. zeichnete Fricke in Vertretung für den Chef des Stabes der Skl. Ab 25.5. übernahm er diesen Dienstposten und zeichnete entsprechend ab (rot). Ab 28.5. übernahm Kapitän z.S. Wagner die Leitung der 1. Abteilung der Skl, am gleichen Tag wurde Korvettenkapitän Hans-Jürgen Reinicke Gruppenleiter I a, beide zeichneten das KTB bis 31.5. ab. Im folgenden wird auf die Abzeichnung des KTB nicht mehr hingewiesen.
- (10) BA-MA RM 7/94: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 4) Januar - Dezember 1941.

- (11) BA-MA RM 7/989: 1. Skl Handakte "Barbarossa", (Bd 1) 30.1.1941 - 10.2.1942. - Siehe auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 4: Horst Boog, Jürgen Förster, Joachim Hoffmann, Ernst Klink, Rolf-Dieter Müller, Gerd R. Ueberschär, Der Angriff auf die Sowjetunion, Stuttgart 1983.
- (12) BA-MA RM 7/734: 1. Skl KTB Teil D 8 d (2. Skl B bzw. Skl/Chef MND), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 7) 11.4.1941 - 4.7.1941 (Nr. 14/41 - 26/41).
- (13) BA-MA RM 7/762: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), 27.1. - 8.11.1941, Fremde Handelsschiffahrt Bd 5 (Nr. 1/41 - 16/41) 27.1. - 30.6.1941 und Bd 6 (Nr. 17/41 - 30/41) 11.7. - 8.11.1941.
- (14) BA-MA RM 7/845: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 2) Januar - Dezember 1941.
- (15) Siehe Anm. (14).
- (16) Handschriftlich eingefügt: "Freiräumen".
- (17) Lies: "Die Version, daß Irak ...".
- (18) BA-MA RM 7/441: 1. Skl KTB Teil D 2 Auslandspresseberichte, (Bd 29) 21.4. - 10.5.1941. (Nr. 110 - 126).
- (19) Lies: "...versenken Sie sich nicht; benutzen Sie nicht Ihre Ft.; wenn Sie nicht gehorchen, eröffne ich Feuer."
- (20) Siehe Max Domarus, Hitler, Reden und Proklamationen, Bd 2: Untergang (1939 - 1945), Würzburg 1963, S. 1697 - 1709.
- (21) Lies: "vorzuschlagen".
- (22) BA-MA RM 7/840: 1. Skl KTB Teil B IV, U-Bootskriegführung - Übersicht und Kurzberichte, (Bd 2) 1.1.1941 - 31.12.1941.
- (23) BA-MA RM 7/670: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 10) 1.4.1941 - 31.5.1941, (Nr. 77 - 126).
- (24) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (25) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 22).
- (26) Lies: "Ng" [= "Nürnberg"].
"Le" steht für "Leipzig", "Kl" für "Köln" und "Em" für "Emden".
- (27) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (28) Wie Anm. (27).
- (29) Korrigiert in: "Bewacher-Sicherung".
- (30) Handschriftlich ergänzt: "(Bisher Verlustfall unbekannt)".

- (31) BA-MA RM 7/170: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 2) 4.1.1941 - 22.12.1941.
- (32) Korrigiert in: "U-Bootssicherung".
- (33) BA-MA RM 7/441 (s.o. Anm. 18).
- (34) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (35) Lies: "großzügigen".
- (36) BA-MA RM 7/132: 1., Skl KTB Teil C II b Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 1) 20.1. - 23.12.1941 und RM 7/1700: 1. Skl [I b]: Schlachtschiff "Bismarck": Operation "Rheinübung" (Bd 1), März - Mai 1941.
- (37) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (38) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 14).
- (39) S. 109 und S. 110 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (40) BA-MA RM 7/670 (s.o. Anm. 23).
- (41) Lies unter Berücksichtigung der handschriftlichen Ergänzung: "2 Krz. nach Oslo, 2 Kreuzer nach Kopenhagen".
- (42) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (43) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 10).
- (44) Lies: "von 70 Toten".
- (45) BA-MA RM 7/670 (s.o. Anm. 23).
- (46) Lies: "Grönland".
- (47) Handschriftlich korrigiert: "Marschgeschwindigkeit".
- (48) Handschriftlich korrigiert: "italien.".
- (49) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (50) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (51) Lies: "im Raum Qu.ER".
- (52) BA-MA RM 7/670 (s.o. Anm. 23).
- (53) Handschriftlich ergänzt: "Einbau bis zur".
- (54) BA-MA RM 7/206: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 3) Januar - Dezember 1941 mit Anlageheft.

- (55) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (56) BA-MA RM 7/206 (s.o. Anm. 54).
- (57) BA-MA RM 7/222: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 1) August 1939 - Dezember 1941.
- (58) Lies: "gegen Yarmouth von".
- (59) BA-MA RM 7/670 (s.o. An. 23).
- (60) Die Handakte "Attila" ist verbrannt. Vgl. dazu in dieser Edition Bd 17 (Januar 1941), Anm. (45).
- (61) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 14). Vgl. auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941 - 1943, Stuttgart 1990, S. 314 ff. (Rahn).
- (62) S. 197 und S. 198 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (63) Datum im Original irrtümlich korrigiert auf 16.5.1941.
- (64) Vgl. dazu Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 61), S. 15 f. (Boog) und Andreas Hillgruber, Hitlers Strategie. Politik und Kriegführung 1940 - 1941. 2. Aufl. München 1982, S. 200.
- (65) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (66) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 22).
- (67) Lies: "wegen starker Luft- und Zerstörersicherung".
- (68) Siehe in diesem Bd S. 179 f.
- (69) BA-MA RM 7/228: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 1) August 1939 - Dezember 1941.
- (70) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 10).
- (71) BA-MA RM 7/670 (s.o. Anm. 23).
- (72) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (73) BA-MA RM 7/173: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 2) Januar - Dezember 1941.
- (74) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 10).
- (75) Wie Anm. (74).
- (76) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).

- (77) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 10) und RM 7/206 (s.o. Anm. 54). -
Vgl. auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 61), S. 283 f. (Rahn).
- (78) S. 249 und S. 250 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus
Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (79) Unterhalb des Datums handschriftlicher Hinweis: "muss heissen: 18/5".
- (80) Wie Anm. (79).
- (81) Handschriftliche Korrektur mit Rotstift: Über dem Wort
"Einschiffungsfront" ein "?"; dazu am Rand: "schließungs". Lies: "An der
Einschließungsfront".
- (82) BA-MA RM 7/112: 1. Skl KTB Teil B VIII, Völkerrecht, Politik, Propaganda
(Wochenübersichten), (Bd 2) Januar - Dezember 1941.
- (83) Zur Handakte "Irak": Vgl. BA-MA RM 7/1278: 1 Skl I ci, Kriegführung
durch Deutschland, Konflikt Irak - England, 1.5.1941 - 23.8.1941.
- (84) BA-MA RM 7/173 (s.o. Anm. 73).
- (85) Es liegt offensichtlich ein Schreibfehler vor, es muß richtig heißen:
"Teil C XI", siehe BA-MA RM 7/228 (s.o. Anm. 69).
- (86) Siehe Hitlers Weisungen, S. 117 - 119.
- (87) Handschriftlich ergänzt: "verfügt".
- (88) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 10).
- (89) Das Wort "nordfranzösischen" mit Rotstift unterstrichen, dazu am Rand
Fragezeichen und unterhalb des Absatzes handschriftlicher Hinweis (rot):
"nordafrikanischen? (vgl. Heft 23. Bl 219)". - Hinweis stammt sehr wahr-
scheinlich von Vizeadmiral Kurt Admann (Leiter der Kriegsgeschichtlichen
Abteilung des OKM, vgl. Bd 16, S. 351 Anm. 84) und bezieht sich auf Bd
23 (Juli 1941), S. 219.
- (90) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 10).
- (91) Handschriftlich eingefügt: "weiterer Flugzeuge".
- (92) BA-MA RM 7/670 (s.o. Anm. 23).
- (93) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 10).
- (94) BA-MA RM 7/206 (s.o. Anm. 54).
- (95) Handschriftlich eingefügt: "z.T." [= zum Teil]. Zum Unternehmen
"Haifisch" s.o. Anm. (5).
- (96) Lies: "Wehrmachtbefehlshaber"; vorletzte Zeile: "Gefährdung Nordnorwe-
gens".

- (97) Lies: "Marsch über AD 9832".
- (98) Tatsächlich wurde die Kampfgruppe "Bismarck" /"Prinz Eugen" am 20.5. von dem schwedischen Kreuzer "Gotland" gesichtet, der die Begegnung nach Stockholm meldete. Dort wurde die Information dem britischen Marineattaché zugespielt. Siehe Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 61), S. 376 (Rahn).
- (99) S. 317 und S. 318 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (100) BA-MA RM 7/670 (s.o. Anm. 23).
- (101) Handschriftliche Bemerkung mit rotem Stift: "Westafrika oder Mutterland?" - Vgl. auch Hinweis in Anm. (89).
- (102) Handschriftlich korrigiert: "gegenwärtige".
- (103) BA-MA RM 7/182: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Seekriegsleitung und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 2) Januar - Dezember 1941; vgl. auch Lagevorträge, S. 227 - 239.
- (104) BA-MA RM 7/1700 (s.o. Anm. 36). Vgl. auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 61), S. 376 ff. (Rahn).
- (105) Zu den Kämpfen um Kreta siehe auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 3: Gerhard Schreiber, Bernd Stegemann und Detlef Vogel, Der Mittelmeerraum und Südosteuropa. Von der "non belligeranza" Italiens bis zum Kriegseintritt der Vereinigten Staaten, Stuttgart 1984, S. 500 ff. (Vogel).
- (106) BA-MA RM 7/941: Handakte "Merkur": Unternehmen "Merkur", 25.4.1941 - 23.5.1941. Vgl. auch in dieser Edition Bd 20 (April 1941), Anm. (116).
- (107) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 10).
- (108) BA-MA RM 7/253: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 1) Januar - Dezember 1941.
- (109) BA-MA RM 7/1004: KTB Skl: Handakte "Isabella" - "Ilona", 5.5.1941 - 1.6.1942
 "Isabella" = Abwehr britischer Landungsversuche auf der Iberischen Halbinsel.
 "Ilona" = Erste Gegenmaßnahmen gegen feindliche Angriffe auf der Iberischen Halbinsel.
- (110) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 22).
- (111) BA-MA RM 7/206 (s.o. Anm. 54). - Text publiziert in Lagevorträge, S. 236 - 238.
- (112) BA-MA RM 7/234: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 1) Februar - Dezember 1941.

- (113) Handschriftlich korrigiert: "dem".
- (114) Datum korrigiert: 24.5.1941.
- (115) Handschriftlich ergänzt: "Nachteil: Falls Gegner Fühlung wiedergewinnt, wird einerseits eine Ölergänzung in See nicht möglich sein, andererseits wird der vorhandene Brennstoff dann aber auch nicht mehr für den Durchbruch nach Westfrankreich ausreichen."
- (116) Wie Anm. (114).
- (117) Lies: "gelingt es der Luftwaffe".
- (118) Lies: " U 73, 556, 98, 97, 48".
- (119) Siehe in diesem Bd S. 321 (22.5.1941) und S. 354 (24.5.1941). - Vgl. auch Lagevorträge, S. 227 - 239 (22.5.1941).
- (120) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (121) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 10).
- (122) Handschriftlich eingefügt: "Eigene Lage:".
- (123) Lies: "erscheint aussichtslos.".
- (124) Handschriftlich eingefügt: "Hilfskreuzer:".
- (125) BA-MA RM 7/670 (s.o. Anm. 23).
- (126) BA-MA RM 7/206 (s.o. Anm. 54). Vgl. in diesem Bd S. 385 (26.5.1941) mit Anm. (119).
- (127) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 11).
- (128) Bei "+" nachträglich folgende Ergänzung in Maschinenschrift eingefügt: "In einem Antworttelegramm dankt der Führer dem Flottenchef und richtet an die Besatzung des Schlachtschiffes 'Bismarck' folgende Worte: "Ganz Deutschland ist bei Euch. Was noch geschehen kann, wird getan. Pure Pflichterfüllung wird unser Volk im Kampf um sein Dasein stärken. Adolf Hitler."
- (129) S. 415 und S. 416 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (130) BA-MA RM 7/670 (s.o. Anm. 23). Vgl. auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6 (s.o. Anm. 61), S. 15 (Boog) und S. 283 f. (Rahn).
- (131) BA-MA RM 7/v. 3013: OKM Fremde Presse (Marinenachrichten) Nr. 77 - 126 1.4.1941 - 31.5.1941.
- (132) Lies: "3) Mit weiträumiger Luftaufklärung durch kanadische Luftwaffe von Neufundland aus muss in Zukunft gerechnet werden. Einsatz von von USA gelieferten Catalina-Flugbooten."

- (133) Lies: "(siehe auch pol. Übersicht Nr. 124)". Vgl. BA-MA RM 7/670 (s.o. Anm. 23).
- (134) BA-MA RM 9/989 (s.o. Anm. 11).
- (135) Der Absatz lautet:
 "Zu der s.Zt. erfolgten Aufbringung des M.S. 'Coburg' und des Präsentanten 'Ketty Brövig' durch engl. Kreuzer im Indischen Ozean gibt Mar.Attaché Rom jetzt eine Meldung, die den Verdacht der Skl. von einer Feindspionage auf dem italien. Nachrichtengebiet bzw. Entzifferung eines Funkspruches verstärkt. (Siehe Kr. T. Teil B, Heft V, Bl. 35)." - Zum Hinweis auf KTB Teil B, Heft V, siehe BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 10).
- (136) Wie Anm. (135).
- (137) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 14).
- (138) Handschriftlich eingefügt: "Bei".
- (139) Handschriftlich am Rand (rot): "See oder Luftweg?" - Nach Schriftbild ist Bemerkung Vizeadmiral Kurt Aßmann zuzuordnen. Siehe Anm. (89).
- (140) BA-MA RM 7/120: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 3) Februar 1941 - Januar 1942.
- (141) BA-MA RM 7/734 (s.o. Anm. 12).
- (142) Handschriftlich korrigiert in: "offensichtlich".
- (143) Siehe dazu Anm. (98).